

Älter werden in Duisburg





Evangelisches Christophoruswerk e.V.

Duisburg-Buchholz
0203 7979-0

Duisburg-Ruhrort
0203 8098-201

FÜHLBAR

gut aufgehoben



Suchen Sie einen
Pflegeplatz?

Interessiert Sie
Service-Wohnen?

Brauchen Sie Hilfen
bei Demenz?

Finden Sie mit uns
die beste Lösung
für Ihre Situation.

Der erste Schritt
ist immer eine
individuelle Beratung.

Wir freuen uns
auf Sie!

Zentrale Beratung
Duisburg-Meiderich
0203 410-1009

Duisburg-Röttgersbach
0203 799 099-72

www.cwdu.de
info@cwdu.de

Älter werden in Duisburg

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit:

Stadt Duisburg

Der Oberbürgermeister

Amt für Soziales und Wohnen

Sachgebiet Senioren-, Behinderten- und Pflegeangelegenheiten

Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte)

www.duisburg.de

Call Duisburg

Telefon 02 03 - 94 000

Fax 02 03 - 2 83 65 50

call@stadt-duisburg.de



Barrierefreie Kommunikation mit der Stadtverwaltung
(s. S. 29)

Redaktion: Thomas Wolf

Telefon 02 03 - 2 83 68 90, Fax 02 03 - 2 83 23 74

seniorenwegweiser@stadt-duisburg.de

<http://senioren.duisburg.de>

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

mediaprint infoverlag gmbh

Die in diesem Wegweiser genannten Geldbeträge und Einkommensgrenzen beziehen sich auf die im Mai 2017 bekannten Informationen. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Die Stadt Duisburg ist für die Inhalte und Gestaltung erwähnter externer Adressen, Texte und Internetseiten nicht verantwortlich.

Aktuelle Daten und Listen unter: <http://senioren.duisburg.de>.

Titelmotiv: Siegfried Dammrath, Rheinpark Duisburg-Hochfeld, **Motiv/ Graffitikünstler:** „team Molotow + friends“

Foto Herr Oberbürgermeister Link (S. 4): Zoltan Leskovar

Foto Herr Stadtdirektor Spaniel (S. 4): Bianca Schmidt, FotoFlexX GmbH

Fotos Innenteil, wenn nicht anders ausgewiesen: Uwe Köppen © Referat für Kommunikation und Bürgerdialog der Stadt Duisburg

Dieser Wegweiser darf nicht zum Zwecke der Parteienwerbung verteilt werden.

mediaprint infoverlag gmbh

Lechstraße 2, 86415 Mering

Registergericht Augsburg, HRB 27606

USt-IdNr.: DE 118515205

Geschäftsführung:

Ulf Stornebel

Telefon: 0 82 33 - 384-0

Telefax: 0 82 33 - 384-247

info@mediaprint.info



Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

47049057 / 9. Auflage / 2017

Druck:

Media-Print Informationstechnologie GmbH

Eggertstraße 28

33100 Paderborn

Papier:

Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert

Inhalt: 115 g, weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Grußwort des Oberbürgermeisters und des Stadtdirektors



Liebe Duisburgerinnen, liebe Duisburger,

sicher haben Sie es auch schon bemerkt: Der „wohlverdiente Ruhestand“ hat sich verändert. Ältere Menschen treten aus traditionellen Rollen heraus, befinden sich im Prozess des lebenslangen Lernens, sind viel unterwegs und nehmen aktiv am Gesellschaftsleben teil. Sie engagieren sich zudem mit ihrem Wissen sowie ihren erworbenen Fähigkeiten für ihre Familien oder die Gemeinschaft und für ein lebenswertes und liebenswertes Duisburg. Dieses Engagement ist sehr wertvoll und prägt das Gesicht unserer Stadt ganz wesentlich.

Das Älterwerden fällt jedoch nicht immer leicht und kann mit großen Einschränkungen verbunden sein. Deshalb leisten auch professionelle Helferinnen und Helfer Tag für Tag ihren Dienst am Menschen und sind für diejenigen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr alles selbst erledigen oder lenken können, sowie für deren Angehörige eine wertvolle oder zuweilen unverzichtbare Stütze.

Die hier vorliegende 9. Auflage des städtischen Wegweisers „Älter werden in Duisburg“ beleuchtet diese unterschiedlichen Aspekte und

spiegelt damit die Vielfalt des Lebens und Älterwerdens in unserer Stadt. Die Broschüre soll wieder dazu beitragen, allen Duisburgerinnen und Duisburgern bis in die letzte Lebensphase hinein ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben zu ermöglichen.

Die Fülle der Angebote und Dienste hat die neue Auflage inzwischen zu einem stattlichen Buch von über 300 Seiten anwachsen lassen, das die Themen Pflege, Behinderung oder Wohnen ebenso behandelt wie die Chancen, Möglichkeiten und Stärken des Alters. Gegliedert in übersichtliche Kapitel finden Sie die jeweiligen Angebote und Anlaufstellen für alle Bereiche des Älterwerdens, die zur offenen oder persönlichen Begegnung sowie zum guten Miteinander einladen. Wir möchten Sie ermutigen, diese Einladungen anzunehmen!

Ihnen allen wünschen wir eine gute Zeit des aktiven Älterwerdens in Duisburg.



Sören Link
Oberbürgermeister
der Stadt Duisburg



Reinhold Spaniel
Stadtdirektor



Salvatorkirche und Rathaus Duisburg



Im Alter in guten Händen

Malteser Wohn- und Pflegeeinrichtungen in Duisburg

FRE

Hier sind wir in Duisburg für Sie da:



Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteserstift St. Hedwig

Albertus-Magnus-Straße 37
47259 Duisburg-Huckingen
Telefon: 0203 755-2601



Malteserstift St. Johannes

Marienstraße 11
47198 Duisburg-Homberg
Telefon: 02066 29-2500

Malteserstift St. Nikolaus

Dr.-Hammacher-Straße 41
47119 Duisburg-Ruhrort
Telefon: 0203 28917-0



Malteserstift St. Sebastian

Sermer Straße 16
47259 Duisburg-Mündelheim
Telefon: 0203 5788-0

Malteserstift Veronika-Haus

Nelkenstraße 19-21
47239 Duisburg-Rumeln-Kaldenhausen
Telefon: 02151 6240-0



Malteser Ambulante Dienste Duisburg

Johannisstraße 22
47198 Duisburg-Homberg
Telefon: 02066 29-2751

Unsere Angebote:

Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege bzw. Urlaubspflege | Tagespflege mit regelmäßiger Abendbetreuung | Schwerpunktpflege (Demenz, Schlaganfall, Parkinson, Wachkoma/Beatmung) | Wohnen mit Service in komfortablen Appartements (zertifiziert) | Ambulante Pflege und Ambulante Palliativpflege (SAPV) | Begleit- und Betreuungsdienst mit hauswirtschaftlicher Hilfe

Weitere Informationen gibt auch der Träger:

Malteser Rhein-Ruhr gGmbH
Johannisstraße 21 | 47198 Duisburg
Telefon: 02066 29-2711



www.malteserstifte-rhein-ruhr-ems.de

AWO-Duisburg – Überall in Ihrer Nähe



1. **Rudolfstraße 19, 47178 Duisburg-Vierlinden**
Seniorenzentrum/Tagespflege/
Begegnungs- und Beratungszentrum Vierlinden
2. **Am Dyck 24, 47179 Duisburg-Wehofen**
Seniorentreffpunkt Walsum-Wehofen/Ortsverein Walsum
3. **Tannenweg 6, 47179 Duisburg-Aldenrade**
Seniorentreffpunkt Walsum-Aldenrade
4. **Duisburger Straße 241, 47166 Duisburg-Alt-Hamborn**
Begegnungs- und Beratungszentrum Hamborn/
Ortsverein Marxloh-International
5. **Goeckingkstraße 45, 47139 Duisburg-Beeck**
Begegnungs- und Beratungszentrum Beeck/
Ortsverein Beeck
6. **Am Bahnhof 10 a-b, 47137 Duisburg-Meiderich**
Begegnungs- und Beratungszentrum Meiderich/
Ortsverein Meiderich
7. **Im Wohndorf 2, 47119 Duisburg-Laar**
Seniorenzentrum Wohndorf Laar
8. **Ehrenstraße 18, 47198 Duisburg**
Seniorentreffpunkt Homberg/Ortsverein Homberg
9. **Moerser Straße 253, 47198 Duisburg-Homberg**
AWO-Arkadenhof, Seniorenwohnanlage/Ambulante
Pflege Nord/West/Tagespflege/Begegnungs- und
Beratungszentrum Homberg
10. **Philosophenweg 15, 47051 Duisburg-Innenhafen**
Seniorenzentrum Innenhafen/Tagespflege
11. **Wintgensstraße 63-71, 47058 Duisburg-Duissern**
Seniorenzentrum Ernst Ermer/Tagespflege/
Büro für Quartiersentwicklung
12. **Kuhlenwall 8, 47051 Duisburg-Stadtmitte**
Geschäftsstelle AWO-Duisburg, AWOCura, Serva
13. **Claubergstraße 20-22, 47051 Duisburg-Stadtmitte**
Begegnungs- und Beratungszentrum Stadtmitte
14. **Karl-Jarres-Straße 100-104, 47053 Duisburg-Hochfeld**
Seniorenzentrum Karl-Jarres-Straße/Begegnungs- und
Beratungszentrum Hochfeld/Pflegeplatzvermittlung
15. **Ringstraße 26, 47228 Duisburg-Bergheim**
Seniorentreffpunkt Rheinhausen-Bergheim/
Ortsverein Rheinhausen
16. **Kapellener Str. 24 a, 47239 Duisburg-Rumeln-Kaldenhausen**
Begegnungs- und Beratungszentrum Rumeln-Kaldenhausen/
Ortsverein Rumeln-Kaldenhausen
17. **Friedrich-Ebert-Str. 147, 47226 Duisburg-Rheinhausen**
Seniorenzentrum Lene Reklat/
Begegnungs- und Beratungszentrum Rheinhausen
18. **Düsseldorfer Str. 505, 47055 Duisburg-Wanheimerort**
Familienbildung/Mehrgenerationenhaus
19. **Düsseldorfer Str. 507, 47055 Duisburg-Wanheimerort**
Ambulante Pflege Mitte/Süd/Hausnotruf/
Senioren- und Pflegeberatung Duisburg/FORUM Demenz
20. **Kranichstraße 3-5, 47055 Duisburg-Wanheimerort**
AWO-Kranichhof
21. **Im Schlenk 1-3, 47055 Duisburg-Wanheimerort**
Seniorenzentrum Im Schlenk
22. **Hermann-Grothe-Straße 96, 47279 Duisburg-Bissingheim**
Seniorentreffpunkt Bissingheim/
Ortsverein Wedau-Bissingheim
23. **Traunsteiner Straße 1b, 47429 Duisburg-Buchholz**
Seniorentreffpunkt Buchholz
24. **Goslarer Straße 84, 47259 Duisburg**
Begegnungs- und Beratungszentrum Ungelsheim/
Ortsverein Süd (Eingang: Am Grünen Hang 31)

Senioren- und Pflegeberatung Duisburg

0203 3095-675

seniorenberatung@awocura.de

www.awocura.de

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Grußwort des Oberbürgermeisters und des Stadtdirektors	4
Inhaltsverzeichnis	9
Erläuterung der Piktogramme zur Barrierefreiheit	21
Branchenverzeichnis	24
Stadtverwaltung	28
Beratung durch die Stadtverwaltung (allgemein)	28
Einheitliche Behördennummer 115	28
Barrierefreie Kommunikation mit der Stadtverwaltung	29
Bürger-Service-Stationen	30
1. Freizeit und Aktivitäten	31
Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ) und Seniorentreffs	31
Bürgerhäuser	32
Kirchengemeinden	32
Stadtbibliothek	32
Volkshochschule, Bildungsstätten, Bildungswerke	34
Stadtarchiv	37
Landesarchiv NRW	37
Computer, Internet und Smartphone für ältere Menschen	38
Café-Restaurant „Der Kleine Prinz“	38
Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“	39

Pflegeheim muss nicht sein!



Ihr Zentrum für häusliche Pflege in Duisburg
Info-Telefon 0203/555 88 68-0



Alleestraße 83 · 47166 Duisburg · e-mail: info@pflegebasis.ruhr · www.pflegebasis.ruhr

Caritas lädt ein: »Niemand muss alleine sein!«



Unsere fünf Begegnungs- und Beratungszentren für Seniorinnen und Senioren (BBZ) – die durch die Stadt Duisburg gefördert werden – laden ältere Menschen ein, in froher Runde Gleichgesinnte zu treffen und Kontakte zu knüpfen: Bei einer guten Tasse Kaffee oder bei den zahlreichen Freizeit- und Bildungsangeboten. Wir beraten Sie gern in unseren Einrichtungen oder bei Ihnen zu Hause.

1

Begegnungs- und Beratungszentrum für Seniorinnen und Senioren – Bosbach-Haus
Emil-Bosbach-Str. 1 • 47226 Duisburg
Telefon 02065 5 78 19 • Telefax 02065 98 80 80
bbz-rheinhausen@caritas-duisburg.de



2

Begegnungs- und Beratungszentrum für Seniorinnen und Senioren
Homborg /St. Johannes
Marienstr. 6 • 47198 Duisburg
Telefon 02066 41 68 426
bbz-homborg@caritas-duisburg.de



3

Begegnungs- und Beratungszentrum für Seniorinnen und Senioren
Hüttenheim / Maria Himmelfahrt
Mündelheimer Str. 179 • 47259 Duisburg
Telefon 0203 600 13 537
bbz-huettenheim@caritas-duisburg.de



4

Begegnungs- und Beratungszentrum für Seniorinnen und Senioren
Buchholz / St. Nikolaus
Sittardsberger Allee 32 • 47249 Duisburg
Telefon 0203 44 98 59 - 15
bbz-buchholz@caritas-duisburg.de



5

Begegnungs- und Beratungszentrum für Seniorinnen und Senioren – Neumühl
Lehrerstr. 47 • 47167 Duisburg
Telefon 0203 709 023 50
bbz-neumuehl@caritas-duisburg.de



Restaurant „Ziegenpeter“ am Rheinpark	40
Seniorenangebote an der Universität Duisburg-Essen	40
Museen	42
Kultur, Theater, Veranstaltungsorte	44
Kino, Kino-Café, filmcafé	46
Tanzen	48
Zoo	48
Sportangebote für die ältere Generation	48
Fitness in der zweiten Lebenshälfte	49
Rollator-Walking	50
Stadtteilsparziergänge	50
Hallen-, Kombi- und Freibäder	50
Eissporthalle	53
Tourist-Information	54
Radfahren	54
Radstation am Hauptbahnhof Duisburg	55
Fahrradwerkstatt der „wfbm“	55
WEISSE FLOTTE Düsseldorf/ Duisburg GmbH	56
Naturschutz in Duisburg	56
Sternwarte	57
Wandern und Wandervereine	57
Kneippverein Duisburg	59
Reisen und Erholung	59
Fahrten im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)	60
Mobil mit Bus und Bahn: DVG-Begleitservice	63
Das Schöne60Ticket NRW	63
Unterstützung im Bahnhof	63
Verkehrssicherheitsberatung	64

Werden Sie kompetent betreut?



pfliegen | wohnen | beraten | begutachten

Info-Telefon 0203/555 88 68-0



Alleestraße 83 · 47166 Duisburg · e-mail: info@pflegebasis.ruhr · www.pflegebasis.ruhr

Unsere Einrichtungen – Ihr sicheres Zuhause



Unsere Duisburger Standorte

Duisburg-Duissern

Brauerstr. 43 | 47058 Duisburg
Tel.: 0203/2894-0
seniorenstift.duissern@hewag.de



- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- 80 komfortable Einzelzimmer

Duisburg-Wanheimerort

Fuchsstr. 31 | 47055 Duisburg
Tel.: 0203/4849-0
seniorenstift.wanheimerort@hewag.de



- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- 80 komfortable Einzelzimmer

Duisburg-Neudorf

Karl-Lehr-Str. 159 | 47057 Duisburg
Tel.: 0203/4857-0
seniorenstift.neudorf@hewag.de



- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- 80 komfortable Einzelzimmer

Duisburg-Hamborn

Hufstr. 2 | 47166 Duisburg
Tel.: 0203/39359-0
seniorenstift.hamborn@hewag.de



- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- 94 komfortable Einzelzimmer

Duisburg-Neumühl

Max-Planck-Str. 39a | 47167 Duisburg
Tel.: 0203/738 98-0
seniorenstift.neumuehl@hewag.de



- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- 80 komfortable Einzelzimmer

Duisburg-Rheinhausen

Duisburger Str. 7-9 | 47226 Duisburg
Tel.: 02065/2565-0
seniorenstift.rheinhausen@hewag.de



- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- 80 komfortable Einzelzimmer



2. Miteinander – Füreinander	65
Seniorenbeirat	65
Selbsthilfegruppen, Selbsthilfekontaktstelle und Selbsthilfeorganisationen	66
Wohlfahrtsverbände	66
Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement	68
Sozialverband Deutschland	71
Sozialverband VdK	72
Referat für Gleichberechtigung und Chancengleichheit der Stadt Duisburg	73
Beratungspartnerschaften im Ortsteil	74
Treffpunkte und Interessensgemeinschaften älterer Menschen	74
Runder Tisch Marxloh	77
Patenschaften für Geflüchtete	78
Besuchs- und Begleitdienste	78
Quartiersprojekt „Alt werden und gut leben in Duisburg Neuenkamp“	79
65 +/ Aktiv bleiben	80
Zu Hause in Duissern – Büro für altengerechte Quartiersentwicklung	80
Ladengalerie „Ars Vivendi“	82
Generationenfreundliches und barrierefreies Einkaufen in der Galeria Kaufhof Duisburg	82
Besucher auf 4 Pfoten – die Besuchshunde der Malteser Duisburg	83
Wunschomas/ Wunschopas beim Kinderschutzbund Duisburg	83
Vorlesepatin/ Vorlesepate werden	84
Katholisch Öffentliche Büchereien KÖB	84
Grüne Damen und Herren	85
Projekt „Wellcome“	85
Großeltern-Telefon	86
Projekt „Jung trifft Alt“	87

Pflegegrad beantragt?



Kompetente Pflegeberatung und Gutachten
Info-Telefon 0203/555 88 68-0



Dr.-Hans-Böckler-Str. 20 · 45179 Duisburg · e-mail: info@pflegebasis.ruhr · www.pflegebasis.ruhr

Aktion „Stolpersteine“	87
Mehrgenerationenspielplatz	87
Nebenan.de	88
Netzwerk 55 plus Duisburg-Süd	88
LEBENSNAH	88
„Nah dran“-Nachbarschaftshilfe	89
Telefonketten	89
Tauschringe	90
Gemeinsame Mittagstische	90
Kostengünstiger Lebensmittel-Lieferservice	90
Duisburger Tafel	92
Kleiderläden/ Kleiderkammern	93
Café Klamotte	94
Stadtteilküche Bruckhausen	95
Öffentliche Bücherschränke: DU liest!	95
Straßenambulanz und Lebensmittelhilfe	95

3. Rat und Hilfe

97

Ortsteilnahe Senioren- und Pflegeberatung in den 23 Duisburger Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ)	97
Außenstellen Amt für Soziales und Wohnen, Bereich Sozialhilfe	98
Außenstellen Amt für Soziales und Wohnen, Bereich Wohnungswesen	99
Schuldnerberatung	100
Verbraucherberatung	100
Telefonseelsorge	101

 **24 Std.**



www.pflegedienst-grimme.de



AMBULANTER PFLEGEDIENST GRIMME

KRANKEN- UND SENIORENPFLEGE

Telefon: 0203 - 3984053

**Bahnhofstr. 58-60
47178 Duisburg**

Pflegeberatungsbüro
Krengelstr. 21 • 46539 Dinslaken-Hiesfeld
Telefon: 02064 - 6709208

Krisenbegleitung der Telefonseelsorge	101
Frauenberatung	102
Männerberatung	103

4. Angebote für ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte 104

Interkulturelle Ausrichtung der offenen Altenhilfe	104
Wir sind DU	104
Kommunales Integrationszentrum der Stadt Duisburg	104
Gesundheitsförderung von älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte	105
Malteser-Migranten-Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung	106
Beratung, Kurse, Vorträge und Seniorengruppen für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte	107
Büros der Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EG DU)	110

5. Pflege und Versorgung 111

Konferenz Alter und Pflege „KAP DU“	112
Haushaltsnahe Dienstleistungen	112
Mahlzeitendienste	116
Hausnotruf	117
Pflegehilfsmittel und technische Hilfen	119
Pflegeversicherung/ Pflegekassen	121
Pflegeberaterinnen und Pflegeberater der Pflegekassen	121
Die neuen Pflegegrade 1–5	122
Entlastungsbetrag für Pflegebedürftige in häuslicher Pflege	123
Angebote zur Unterstützung im Alltag	124
Besonderheiten beim Pflegegrad 1	126

Betreut zuhause alt werden!



Altengerechtes, betreutes und barrierefreies Wohnen

Info-Telefon 0203/555 88 68-0



Alleestraße 83 · 47166 Duisburg · e-mail: info@pflegebasis.ruhr · www.pflegebasis.ruhr

Grundpflege und Versorgung nach einem Krankenhausaufenthalt	127
Begutachtungsverfahren	127
Regelmäßiger Beratungsbesuch	129
Häusliche Pflege allgemein – Pflegegeld	129
Pflege durch häusliche Pflegedienste	130
Wahl eines ambulanten Pflegedienstes	131
Tagespflege	132
Kombinationsmöglichkeiten im Pflegefall	133
Besonderheit bei Bewohnern von Einrichtungen der Behindertenhilfe	133
Verhinderungspflege	134
Kurzzeitpflege	135
Pflegegeldzahlung bei Unterbrechung der häuslichen Pflege	136
Pflegeurlaub, Pflegezeit und soziale Absicherung der pflegenden Angehörigen/ Pflegepersonen	136
Gesprächskreise und Kurse für pflegende Angehörige	140
Vorsorge- und Rehabilitationsaufenthalte für pflegende Angehörige	141
Arbeitsförderung für pflegende Angehörige	142
Wiedereinstieg in den Beruf für pflegende Angehörige	142
Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen (Zuschüsse Pflegekasse)	143
Förderung der Bildung von Seniorenwohngemeinschaften	143
Wohngemeinschaften für ältere Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf	144
Wohn- und Teilhabegesetz (WTG NRW), WTG-Behörde Duisburg (Heimaufsicht)	144
Vollstationäre Pflege – Betreuung im Pflegeheim	145
Wahl des Pflegeheimes – worauf sollte man achten!	149
Pflegeplatzvermittlung in Duisburg	150
Der einrichtungseinheitliche Eigenanteil	150
Veränderungen der Pflege im Pflegeheim	151
Ausbildung zur Alltagsbegleiterin/ zum Alltagsbegleiter	152
Ausbildungsstätten für Altenpflege in Duisburg	153
Die Haushaltshilfenvermittlung der ZAV (Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit)	154

6. Finanzierungsfragen

155

Grundsicherung	155
Rentenfragen	156
Sozialhilfe – Ihr gutes Recht	157
Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht und/oder Ermäßigung des Rundfunkbeitrags	158

Telefongebührenermäßigung/ Sozialtarif	159
Befreiung von der Zuzahlungspflicht	160
Wirtschaftliche Hilfe in (vollstationären) Einrichtungen	160

7. Infos für Menschen mit Behinderungen 163

Beirat für Menschen mit Behinderungen	163
AG-handicap	164
Städtische Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen	164
Beratung durch die KoKoBe	166
Schwerbehindertenausweis	167
Behindertenparkplatz	169
Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte Menschen (Rollstuhlnutzerinnen und Rollstuhlnutzer)	170
Duisburger Anlaufstellen für Menschen mit Behinderungen	174
Beratung bei Sehbehinderung und Blindheit	175
Barrierefrei erreichbare Sprechstunden des Blinden- und Sehbehindertenvereins Duisburg e. V.	176
Lokalnachrichtendienst für blinde Menschen	177
Blindengeld und finanzielle Leistungen für stark seheingeschränkte Menschen	178
Gehörlosigkeit, Videoinformation und Schwerhörigkeit	179
Gehörlosensprechstunden	182
Finanzielle Leistungen/ Ansprüche gehörloser Menschen	182
Euro-Schlüssel und barrierefreie Toiletten in Duisburg	183
Wheelmap – Rollstuhlgerichte Orte finden	183

8. Rund um die Gesundheit 184

Gesundheitsförderung, Gesundheitsplanung, Projekte, Gesundheitswegweiser	184
Gesundheitswegweiser online	185
Unabhängige Patientenberatung	186
Rehasport im Alter	186
REHASPORT-Suchmaschine	187
Stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen/ „Kuren im Alter“	187
Krebsberatung in Duisburg	188
Härtefonds der Stiftung Deutsche Krebshilfe	188
Informations- und Beratungsdienst der Stiftung Deutsche Krebshilfe	188
Schlaganfallbüros	189

Ärzte und Apotheken	189
Krankenhäuser, Krankenhaussozialdienste	190
Versorgung und Grundpflege nach einem Krankenhausaufenthalt	193
Checkliste „Krankenhaus – was nun?“	193
Tageskliniken für ältere Menschen	194
Hospize und palliative Einrichtungen, Trauerberatung	194

9. Thema Demenz 203

AlzheimerGesellschaft Duisburg e. V.	203
Demenz-Servicezentrum Nordrhein-Westfalen – Region Westliches Ruhrgebiet	205
FORUM Demenz/ Beratung	207
Gedächtnissprechstunde	208
Arbeitskreise und Runde Tische zum Thema Demenz	208
Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige	209

10. Rechtliche/ organisatorische Fragen 211

Rechtsberatung, Prozesskostenhilfe, Schiedspersonen	211
Kriminalprävention und Opferschutz	212
Betreuung nach dem Betreuungsgesetz	213
Betreuungsvereine	214
Rechtsantragsstellen der Duisburger Amtsgerichte	215
Betreuungsverfügung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Generalvollmacht	216
Sterbefall	220
Wichtige Papiere	221

11. Wohnen im Alter 223

Wohnberatungsagentur für Seniorinnen und Senioren	223
Städtische Internetpräsenz „Wohnen in Duisburg“	226
Kooperationsgemeinschaft „Wohnen und Leben in Duisburg – Woledu“	230
Pflege-Wohngemeinschaften	230
Wohnberechtigungsschein	230
Wohngeld	232
Umzug	232
KadeDi – Kaufhaus der Diakonie	233
Sozialer Möbelservice Duisburg – Möbelspenden	234
Sozialkaufhaus mit Möbelabholung und Service	234
Der WerkStadt Duisburg Service	235

12. Anschriftenteil

238

Duisburger Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ) sowie Seniorentreffs	238
Weitere Senioren- und Pflegeberatungsstellen in den Stadtbezirken	246
Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz (Cafés, Tages- und Abendbetreuung)	250
Haushaltsnahe Dienstleistungen	255
Hausnotrufe	261
Mahlzeitendienste	263
Pflegedienste, Liste	266
Intensivpflege	289
Anerkannte Palliativ-Pflegedienste	289
Palliativ-Care-Teams	290
Weitere Pflegeanbieter mit eingeschränkter Grundpflege sowie 24-Stunden-Betreuungsdienste	291
Tagespflege	294
Pflegeheime/ Kurzzeitpflegeeinrichtungen	298
Pflegeheime für Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen und zusätzlichem hohem Pflegebedarf	314
Pflegeheime für junge Pflegebedürftige	315
Pflegeeinrichtungen für gehörlose Menschen	315
Wohngemeinschaften für ältere Menschen mit besonderem Bedarf	315
Wichtige Telefonnummern/ Notdienste	319
Notfall-Telefax	322
Dolmetscher anfordern (Formular)	323
Index, Stichwortverzeichnis A–Z	324

Tagespflege Duisburg-Walsum



Senioren-Tagespflegeeinrichtung Walsum
Info-Telefon 0203/555 88 68-0

Dr.-Hans-Böckler-Str. 20 · 45179 Duisburg · e-mail: info@pflegebasis.ruhr · www.pflegebasis.ruhr

Wir helfen



Die Evangelischen Sozialstationen GmbH

Pflege · Haushalt · Betreuung



Rufen Sie uns an!

DU-Nord: 0203 - 607 990 60

Mitte/Süd: 0203 - 66 74 46



oder **www.pflege4du.de**

Erläuterung der Piktogramme zur Barrierefreiheit



zugänglich für Rollstuhlbenutzung
(ebenerdig oder mit Rampe)



barrierefreier Aufzug, in der Regel für
Rollstuhlbenutzung geeignet



eingeschränkter Zugang für Rollstuhlbenutzung
(Hilfestellung evtl. erforderlich)



ÖPNV-Busse mit ausklappbarer Rampe



barrierefreie Toilette



taktiler/kontrastreicher Leitsystem für blinde und
stark sehingeschränkte Menschen



barrierefreie Dokumente für sehingeschränkte Menschen



elektronische Kommunikationshilfen
(bei Gehörlosigkeit, Schwerhörigkeit)



Induktions-Technik für Hörgeräteträger mit T-Spule



Gebärdendolmetscher anwesend



rauchfrei



UNTERSTÜTZEN. BETREUEN. PFLEGEN.

Sie finden unser Angebot
-in den ambulanten Diensten:

Diakoniestation Rheinhausen

Telefon 02065/53463

Diakoniestation Moers/Homberg

Telefon 02066/380360

Diakoniestation Moers

Telefon 02841/888080

Diakoniestation Kamp-Lintfort

Telefon 02842/56298

Diakoniestation Rheinberg

Telefon 02843/4640

Tagespflege Rheinberg

Telefon 02843/9 02 88 72

-in den Senioreneinrichtungen:

Rudolf-Schloer-Stift

Telefon 02841/1790-0

Altenheimat Vluyt | Wohnen & Service

Telefon 02845/9139-0

Grafschafter Diakonie gGmbH

Grafschafter Diakonie -

ambulante Pflege gGmbH

Kranichstraße 1 • 47441 Moers

www.grafschafter-diakonie.de



**Grafschafter
Diakonie**

Diakonisches Werk
Kirchenkreis Moers

DUISBURGER

Hörsysteme

HÖRCENTRUM

**Keine Kette - Kein Filialist.
Das ist gut für Sie -
das ist gut für Duisburg!**

Reinhard Dageförde - Hörgeräte-Akustiker-Meister

**ÖFFENTLICH BESTELLTER & VEREIDIGTER SACHVERSTÄNDIGER
FÜR DAS HÖRGERÄTE-AKUSTIK-HANDWERK**



Salvatorweg 10 · 47051 Duisburg

Tel.: 02 03 / 5 18 86 51

Memelstr. 2 · 47057 Duisburg

Tel.: 02 03 / 39 38 52 32

duisburger@hoercentrum.de · www.hoercentrum.de

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de.

Branche	Seite
Altenheime	U 2, 1, 6, 7, 8, 12, 26, 96, 148, 149, 151, 162, 225, 236, 237, 243, 265, 303, 304, 306, 313, 332, U 3
Altenpflege	117, 131, 269
Alzheimergesellschaft	203
Ambulante Alltagsbegleitung	206
Ambulante Betreuung	20
Ambulante Kinderkrankenpflege	271
Ambulante Krankenpflege	271, 273
Ambulante Palliativversorgung	197, 285
Ambulanter Pflegedienst	9, 10, 11, 13, 14, 15, 19, 20, 22, 114, 115, 125, 146, 147, 208, 266, 269, 271, 274, 276, 278, 279, 281, 282, 283, 285, 287, 289, 297, 317
Ambulantes betreutes Wohnen	273
Augenoptik	176, 177
Barrierefreie Bäder	224
Bauverein	228
Beratung für Menschen mit Demenz	203
Betreutes Wohnen	132, 236, 237
Betreuung	293
Betreuungsdienst	209, 290
Busunternehmen	61
Demenz Wohngemeinschaften	208, 282
Diakonie	233
Fernsehlupen	176
Hausarbeiten	260
Hausgemeinschaft	145
Haushaltsnahe Dienstleistungen	260
Häusliche Krankenpflege	206

Jetzt **3 mal** in Duisburg -

Ihre Adressen für Pflege & Betreuung!



Genießen Sie Ihr Leben in Vielfalt

Vor allem mit zunehmendem Alter ist ein behüteter und behaglicher Ort für beste Lebensqualität maßgeblich. Wir wollen ein „Leben in Vielfalt“ ermöglichen. Hierfür sind eine Atmosphäre des Wohlfühlens und der Geborgenheit elementar. Ganz besonders dann, wenn der Alltag Zug um Zug zur Herausforderung - und ohne Hilfe mehr zur Last denn Lust - gerät. Daher ist die Auswahl des passenden Lebensmittelpunktes für Senioren eine der wichtigsten Entscheidungen des gesamten Lebens – ob nun für sich selbst oder stellvertretend für einen geliebten Menschen.

Wir nehmen uns Zeit für Ihre ganz persönlichen Wünsche und Bedürfnisse. Und wir begegnen Ihnen - zurecht! - hohen Erwartungen mit noch höherem Engagement. „Verantwortung übernehmen“ lautet unser Credo – und wir finden es kein bisschen angestaubt.

Ihr Wohl ist unser Wunsch

In unseren Seniorenzentren lebt sich jeder innerhalb kürzester Zeit ein und fühlt sich rundum wohl – da sind wir uns absolut sicher. Ein Garant hierfür ist natürlich unser Team, welches sich mit Herz und Kompetenz um Ihre persönlichen Belange kümmert. Wohl wissend, dass ehrliche zwischenmenschliche Nähe die wichtigste Zutat für ein mitfühlendes, vertrauensvolles Miteinander darstellt. Und im Mittelpunkt steht immer und unbedingt der Mensch in seiner Ganzheitlichkeit – denn Ihr Wohl ist unser Wunsch. Die zweite, nicht minder wesentliche Komponente: die Atmosphäre unserer Häuser. Beides zusammen ergibt Wohnqualität, die auch gehobenen Ansprüchen gerecht wird.

Sie sind natürlich herzlich eingeladen, sich vor Ort ein Bild von unseren Seniorenzentren zu machen. Unsere Häuser stehen Ihnen jederzeit offen und wenn Sie vorher einen Termin vereinbaren, stehen wir Ihnen selbstverständlich mit Rat und Tat zur Seite.

Wir informieren & beraten Sie gerne!



Seniorenzentrum
"Haus am See"



Masurenallee 255
47279 Duisburg-Wedau
Telefon 0203 99423-0 • Fax -23
www.sz-haus-am-see.de



Seniorenzentrum
"Haus am Biegerpark"



Düsseldorfer Landstr. 132
47249 Duisburg-Wanheim
Telefon 0203 55805-00 • Fax -23
www.sz-haus-am-biegerpark.de



Seniorenzentrum
"Haus Marxloh"



Kaiser-Wilhelm-Str. 233
47169 Duisburg-Marxloh
Telefon 0203 544399-0 • Fax -23
www.sz-haus-marxloh.de

Branche	Seite
Häusliche Pflege	22
Hausmeisterdienste	257
Hausnotruf	117, 118, 262, 321
Hauswirtschaftliche Dienste	9, 11, 13, 14, 19, 271
Hauswirtschaftshilfen	257
Heizung und Sanitär	224
Hörakustik	23, 181
Hörgeräte	23, 181
Hörtest	181
Intensivpflege	130
Intensivpflegedienst	266, 289
Krankenkasse	140
Krankenpflege	117, 131, 269
Krankentransporte	171
Mahlzeitendienst	116
Notare	218, 219
Orthopädietechnik	186



Altenheim St. Barbara
 Vollstationäre Pflege
 Kurzzeitpflege

Elisabeth Groß Haus
 Vollstationäre Pflege
 Junge Pflege

Beratungsstelle für Senioren

Hildegard Bienen Haus
 Betreutes Wohnen für Jung und Alt
 Tagespflege für Senioren

Bornefeldhaus
 Betreutes Wohnen

Josef Helmus Haus
 Betreutes Wohnen für Senioren
 und junge Pflegebedürftige

St. Barbara Wohnen GmbH

Branche	Seite
Palliativ Care	201
Palliativpflege	281
Palliativstationen	201
Pflegebegleitung	81
Pflegeberatung	14, 81, 96, 98, 125, 197, 269, 274, 276, 287
Pflegedienst	209, 290
Pflegeeinrichtung	145
Pflegeheime	6, 7, 12, 96, 148, 151, 162, 243, 303, 306, 332
Pflegekasse	140
Pflegeresidenz	299
Pflegevermittlung	293
Rechtsanwälte	218, 219
Reha Hilfsmittel	120
Reha-Klinik	187
Reha-Technik	185
Rettungsdienst	171
Sanitätshaus	120, 185, 186
Sehhilfen	177
Seniorenbetreuung	98
Seniendomizil	311
Seniorenpflegeeinrichtung	311
Seniorenwohnheim	283
Seniorenwohnungen	229
Seniorenzentrum	25, 149
Service Wohnen	U 2, 1, 222, 225, 304, 313
Stationäre Pflege	10, 25, 114, 115, 146, 147, U 3
Tagespflege	26, 132, 279, 297, 317
Therapeutische Praxis	278
Verkehrsgesellschaft	61
24h Betreuung	291, 293
24h Pflege	291, 293
Wohnen mit Service	299
Wohngemeinschaften	130
Wohnungsbaugesellschaft	228, 229, U 4
Wohnungsgenossenschaft	222, 227

U = Umschlagseite

Beratung durch die Stadtverwaltung (allgemein)

Die Beratung ihrer Bürgerinnen und Bürger ist eine wichtige Aufgabe der Stadtverwaltung. Erste telefonische Anfragen beantwortet **Call Duisburg, das Service-Telefon der Stadt**.

Sollten Ihre Fragen nicht unmittelbar zu klären sein, werden Sie von den freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den zuständigen Bereich der Stadtverwaltung weitergeleitet. Auch die in jedem **Bezirks-rathaus (Bezirksamt)** eingerichteten **Bürger-Service-Stationen** sollen dazu beitragen, die Wege zu verkürzen und zu vereinfachen. In diesen zentralen Anlaufstellen wird Ihnen entweder direkt weitergeholfen oder Sie werden an die zuständige Stelle weitervermittelt.

Call Duisburg
Telefon 02 03 - 94 000
Fax 02 03 - 2 83 65 50
call@stadt-duisburg.de

Einheitliche Behördennummer 115

Unter der Behördennummer, Telefon 115, stehen Informationen zu allen städtischen sowie zu den meisten Bundes- und Landesdienstleistungen zur Verfügung! Ziel von 115 ist es, im Erstkontakt eine abschließende Antwort durch das 115-Servicecenter zu geben. Die zuständige Stelle wendet sich dann mit einer Antwort direkt an den Anrufer – je nach Wunsch telefonisch, per E-Mail oder per Fax. Diese Rückmeldung ist kostenfrei. So spart 115 in vielen Fällen nicht nur den Gang zur Behörde, sondern auch mehrmalige Anrufe, die durch die Suche nach der zuständigen Stelle anfallen können. Die 115 ist wie eine Ortsnetzzufnummer eingerichtet. Über die Höhe der 115-Preise bestimmen einige Anbieter – vor allem Mobilfunk – jedoch selbst.

Barrierefreie Kommunikation mit der Stadtverwaltung



Seheingeschränkte Menschen haben das Recht, Dokumente der Stadt Duisburg in einer für sie wahrnehmbaren Form (Brailleschrift, Großdruck, CD), soweit dies zur Wahrnehmung ihrer Rechte im Verwaltungsverfahren erforderlich ist, kostenfrei zu erhalten.



Hör- und spracheingeschränkte Menschen haben das Recht, zur Kommunikation mit der Stadt Duisburg die Gebärdensprache oder lautsprachenbegleitende Gebärden zu verwenden, soweit dies zur Wahrnehmung ihrer Rechte im Verwaltungsverfahren erforderlich ist und eine schriftliche Verständigung nicht möglich ist. Die angemessenen Kosten werden unter diesen Voraussetzungen von der Stadt Duisburg getragen.

Betroffene Bürgerinnen und Bürger können ihren Unterstützungsbedarf formlos beantragen beim:

Amt für Soziales und Wohnen

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen

Telefon 02 03 - 283-68 89, oder 283-47 91, 283-27 60, 283-66 03

Gehörlosen-Fax 02 03 - 2 83 23 74

kommunikation-ohne-barrieren@stadt-duisburg.de

Erreichbar auch über:

Call Duisburg Telefon 02 03 - 94 000

call@stadt-duisburg.de



Foyer der Mercatorhalle (© Mercatorhalle)

Bürger-Service-Stationen

Walsum

Friedrich-Ebert-Straße 152, 47179 Duisburg (Walsum)



Hamborn

Duisburger Straße 213, 47166 Duisburg (Hamborn)

Barrierefreier Eingang nur über Aufzug hinter dem Rathaus



Meiderich/Beeck

Von-der-Mark-Straße 36, 47137 Duisburg (Meiderich)



Homborg/Ruhrort/Baerl

Bismarckplatz 1, 47198 Duisburg (Homborg)

Barrierefreier Eingang auf der Moerser Straße 38



Mitte

Sonnenwall 73, 47051 Duisburg (Mitte)

Eingänge Sonnenwall und Leidenfroststraße



Rheinhausen

Körnerplatz 1

47226 Duisburg (Rheinhausen-Mitte)



Süd

Sittardsberger Allee 14, 47249 Duisburg (Buchholz)



Hauptsächliche Aufgaben der Bürger-Service-Stationen sind

- › Meldewesen (An-, Ab- und Ummeldungen, Ausstellen von Ausweisen und Pässen),
- › Beglaubigungen von Unterlagen für Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung,
- › Entgegennahme von Anträgen und Verlängerungsanträgen von Schwerbehindertenausweisen,
- › Änderungen der Fahrzeugpapiere,
- › Entgegennahme von Anträgen auf Ausstellung von Führerscheinen,
- › Fundsachenangelegenheiten,
- › Gewerbewesen (An-, Ab- und Ummeldungen),
- › Antrag auf Ausstellung von Führungszeugnissen,
- › Ausstellung von „Mein Ticket“ (früheres „Sozialticket“),
- › Ausstellung von Lebensbescheinigungen,
- › Ausstellung von Fischereischeinen,
- › Annahme und Weiterleitung von Anträgen für andere Ämter.

1. Freizeit und Aktivitäten

Wenn Sie Anregungen für eine aktive Gestaltung Ihrer Freizeit und Kontakte zu anderen Menschen wünschen, finden Sie hierzu in Duisburg zahlreiche Treffpunkte, z. B. in Begegnungsstätten, Seniorentreffs, Kirchengemeinden, Altenklubs oder auf Vermieter- oder Vereinsebene, die sowohl geselliges Miteinander in gemütlicher Atmosphäre als auch wechselnde Programme für die unterschiedlichsten Aktivitäten wie Gesprächsrunden, Feste, Vorträge und Ausflüge anbieten. Viele Treffpunkte geben Ihnen zusätzlich die Möglichkeit, speziellen Interessen nachzugehen, wie beispielsweise Tanzen, Singen, Gymnastik, Sprachkurse, kreative Hobbys. Nicht alle können in diesem Wegweiser aufgeführt werden.

Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ) und Seniorentreffs

Die 23 von der Stadt geförderten Begegnungs- und Beratungszentren, die sogenannten „BBZ“, in denen Sie auch umfassende Beratung (**s. S. 97**) erhalten, sowie die Seniorentreffs sind über ganz Duisburg verteilt und bieten ein buntes und vielfältiges Veranstaltungsprogramm. Eine vollständige Liste der Begegnungs- und Beratungszentren und Seniorentreffs finden Sie hinten im Anschriftenteil **ab Seite 238**, weitere Anlaufstellen **ab Seite 246**.



PC-Kurse für Seniorinnen und Senioren (Foto: „BBZ“ Neuenkamp)

Bürgerhäuser

Bürgerhäuser sind Orte der Begegnung für alle Altersgruppen. Interessengruppen können diese Einrichtungen als Treffpunkt nutzen und für eigene Veranstaltungen anmieten. Auch für die ältere Generation werden spezielle Aktivitäten angeboten:

Bürgerhaus Neumühl der Stadt Duisburg

Otto-Hahn-Straße 49, 47167 Duisburg (Neumühl)

Telefon 02 03 - 58 74 18, Fax 02 03 - 54 47 26 58

Kontakt: Frau Ratering

j.ratering@stadt-duisburg.de



Bürgerhaus Hagenshof der Stadt Duisburg

Wiesbadener Straße 104

47138 Duisburg (Obermeiderich)

Telefon 02 03 - 42 52 80, Fax 02 03 - 4 17 63 49

Kontakt: Frau Nehrenheim

b.nehrenheim@stadt-duisburg.de



Kirchengemeinden

Adressen und Termine der örtlichen katholischen und evangelischen Gemeinden finden Sie im Telefonbuch oder z. B. im Internet unter: www.kirche-im-ruhrgebiet.net, www.stadtkirche-duisburg.de, www.kirche-duisburg.de.

Stadtbibliothek

Das ganze Spektrum des Angebotes der Stadtbibliothek steht Ihnen zur Verfügung: Bücher zu den verschiedensten Wissensgebieten, zu Hobbys, zu aktuellen Themen, zur Unterhaltung, darüber hinaus Zeitungen und Zeitschriften, CDs, Schallplatten, Musikkassetten, Videos, DVDs.

Der **Service der Stadtbibliothek für ältere Menschen** umfasst Bücher in großem Druck, Hörbücher, Bücher und Informationen zum Thema „Älter werden“ sowie Themenmediatheken oder eigene PC-Kurse. Weitere Veranstaltungen, z. B. literarischer, künstlerischer und musischer Art, finden Sie im Monatsprogramm „Blickpunkt Bibliothek“.

Zentralbibliothek

Steinsche Gasse 26, 47051 Duisburg (Mitte)
 Telefon 02 03 - 2 83 42 18, Fax 02 03 - 2 83 42 94
stadtbibliothek@stadt-duisburg.de, www.stadtbibliothek.duisburg.de
 Öffnungszeiten: Montag 14.00–19.00 Uhr,
 Dienstag–Freitag 11.00–19.00 Uhr, Samstag 11.00–16.00 Uhr

Stadtbibliothek Zweigstellen

Bitte beachten: Die Öffnungszeiten der Zweigstellen weichen von der Zentralbibliothek ab!

Bezirksbibliothek Walsum, Kometenplatz 32
 Telefon 02 03 - 4 82 99 88 und 4 84 50 05



Stadtteilbibliothek Vierlinden, Franz-Lenze-Platz 43
 Telefon 02 03 - 47 33 80



Bezirksbibliothek Hamborn, Rathaus-Center/Schreckerstraße
 Telefon 02 03 - 2 83 52 26 und 2 83 53 73



Stadtteilbibliothek Neumühl, Lehrerstraße 5
 Telefon 02 03 - 58 63 99



Bezirksbibliothek Meiderich, Von-der-Mark-Straße 71
 Telefon 02 03 - 44 99-366



Stadtteilbibliothek Beeck, Lange Kamp 5
 Telefon 02 03 - 46 17 77



Bezirksbibliothek Homberg-Hochheide, Ehrenstraße 20
 Telefon 0 20 66 - 3 46 50



Stadtteilbibliothek Ruhrort, Amtsgerichtsstraße 5
 Telefon 02 03 - 8 97 29
Eine kleine Stufe ist zu überwinden.



Stadtteilbibliothek Wanheimerort, Düsseldorfer Straße 544
 Telefon 02 03 - 77 30 96

Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstraße 6
 Telefon 0 20 65 - 9 05 84 67



Schul- und Stadtteilbibliothek Rumeln-Kaldenhausen
 Schulallee 11, Schul- und Kulturzentrum
 Telefon 0 21 51 - 41 90 81 58 und 41 90 81 59

Bezirksbibliothek Buchholz, Sittardsberger Allee 14
Telefon 02 03 - 2 83 71 08 und 2 83 72 84



Schul- und Stadtteilbibliothek Gesamtschule Süd

Großenbaumer Allee 168–174
Telefon 02 03 - 2 83 70 53 und 2 83 70 54

Bücherbus – Mobile Dienste der Stadtbibliothek – Fahrbibliothek

Telefon 0 20 65 - 9 05 84 67, Fax 0 20 65 - 9 05 85 40

Sprechzeiten, Auskünfte zu Haltestellen u. a.:

Di.–Fr. 10.00–13.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr

stabi-fahrbibliothek@stadt-duisburg.de

www.stadtbibliothek-duisburg.de

Volkshochschule, Bildungsstätten, Bildungswerke

Die Bildungseinrichtungen für Erwachsene halten ein breites Angebot in Kursform für alle Altersgruppen bereit. **Viele Kurse richten sich auch speziell an Seniorinnen und Senioren!** Fordern Sie die Programmübersichten an. Hier eine Liste der Einrichtungen:

Duisburger Norden

Volkshochschule Geschäftsstelle Nord

Parallelstraße 7, 47166 Duisburg (Hamborn), Telefon 02 03 - 50 03 96 11
info@vhs-duisburg.de, www.vhs-duisburg.de

Katholische Familienbildungsstätte Hamborn

An der Abtei 1, 47166 Duisburg (Hamborn)
Telefon 02 03 - 281 04 52, Fax 02 03 - 54 86 73
fbs.hamborn@bistum-essen.de, www.fbs-hamborn.de
www.kefb-bistum-essen.de



Stadtmitte/Süd

Volkshochschule Geschäftsstelle Mitte/Süd

Steinsche Gasse 26, 47051 Duisburg (Mitte)
Telefon 02 03 - 2 83 26 16
info@vhs-duisburg.de, www.vhs-duisburg.de



AWO-Duisburg e. V./Familienbildung/ Mehrgenerationenhaus

(Im Kranichhof) Düsseldorfer Straße 505

47055 Duisburg (Wanheimerort)

Telefon 02 03 - 30 95-600, Fax 02 03 - 30 95-611

familienbildung@awo-duisburg.de, www.awo-duisburg.de

U. a. Lernpate sein in Grundschulen, Wunschgroßeltern werden



Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Duisburg e. V.

Familienbildungswerk

Erftstraße 15, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 30 54-70

familienbildung@drk-duisburg.de, www.drk-duisburg.de

Katholisches Bildungswerk Duisburg

Wieberplatz 2 (Niederstraße)

47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 2 81 04 74, Fax 02 03 - 2 81 04 75

kbwdu@nexgo.de, www.kefb-bistum-essen.de

U. a. „Seniorenakademie“.



Katholische Familienbildungsstätte am Innenhafen

Wieberplatz 2 (Niederstraße), 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 2 81 04 52, Fax 02 03 - 2 81 04 56

fbs.duisburg@bistum-essen.de, www.kefb-bistum-essen.de



Deutsche Angestellten-Akademie DAA Duisburg

Werthausen Straße 164–166, 47053 Duisburg (Hochfeld)

Telefon 02 03 - 60 00-60, Fax 02 03 - 60 00-699

Kontakt: Frau Panke, Frau Neumann (Verwaltung)

info.daa-duisburg@daa.de, www.daa-duisburg.de

Evangelisches Familienbildungswerk im Kirchenkreis Duisburg

Haus der Familie, Hinter der Kirche 34

47058 Duisburg (Duisern)

Telefon 02 03 - 29 51 28 10 und 29 51 28 20, Fax 02 03 - 29 51 28 48

kontakt@ebw-duisburg.de, www.ebw-duisburg.de

U. a. Dialog zwischen Seniorinnen/Senioren und Jugendlichen



Katholische Akademie DIE WOLFSBURG

Falkenweg 6, 45478 Mülheim an der Ruhr

Telefon 02 08 - 999 19 0, Fax 02 08 - 999 19 110

die.wolfsburg@bistum-essen.de, www.die-wolfsburg.de



Duisburger Westen

Volkshochschule Geschäftsstelle West

Rathaus Rheinhausen

Körnerplatz 1, 47226 Duisburg (Rheinhausen)

Telefon 0 20 65 - 9 05 84 75

info@vhs-duisburg.de, www.vhs-duisburg.de

U. a. Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren

DRK-Familienbildung Friemersheim

Kaiserstraße 51 a, 47229 Duisburg (Rheinhausen)

Telefon 0 20 65 - 4 96 36

familienbildung@drk-duisburg.de, www.drk-duisburg.de



Neues Evangelisches Forum Kirchenkreis Moers und Evangelisches Familienbildungswerk Moers

Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein e. V.

Seminarstraße 8, 47441 Moers

Telefon 0 28 41 - 10 01 35, Fax 0 28 41 - 10 01 74

neueseforum@kirche-moers.de, www.kirche-moers.de/familienbildung

www.kirche-moers.de/neueseforum

*Angebote auch in Baerl, Homberg, Rheinhausen,
Rumeln-Kaldenhausen*



Ehrenamtler beim „MSV“, Schauinslandreisen-Arena
(Foto: Begegnungs- und Beratungszentrum Neuenkamp)

Katholisches Bildungsforum Duisburg-West

Händelstraße 16, 47226 Duisburg (Rheinhausen)

Telefon 0 20 65 - 9 01 33-40, Fax 0 20 65 - 9 01 33-419

Kontakt: Frau Heger

kbf-du-west@bistum-muenster.de, www.kbf-du-west.de*U. a. AidA-Kaffee („Aktiv in das Alter“), Demenzkaffee jeden Mittwoch 14.00–17.00 Uhr*

Stadtarchiv

Wenn Sie Interesse an der Stadtgeschichte haben, sind Sie im Stadtarchiv richtig. Das Archiv steht jedermann für Forschungen zu wissenschaftlichen und persönlichen Zwecken offen:

Stadtarchiv

Karmelplatz 5, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 2 83 21 54, Fax 02 03 - 2 83 43 30

stadtarchiv@stadt-duisburg.de, www.duisburg.de*Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag 9.00–13.00 Uhr, Donnerstag 13.00–18.00 Uhr*

Landesarchiv NRW

Das Landesarchiv NRW wird oft als Gedächtnis des Landes Nordrhein-Westfalen bezeichnet. Alle Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, diese Unterlagen, die bis auf das 9. Jahrhundert zurückreichen, im Lesesaal einzusehen.

Landesarchiv NRW

Schifferstraße 30, 47059 Duisburg

Telefon 02 03 - 987 21-0, Fax 02 03 - 987 21-111

poststelle@lav.nrw.de, www.lav.nrw.de*Montag–Dienstag 8.30–19.00 Uhr,**Mittwoch–Donnerstag 8.30–16.00 Uhr, Freitag 8.30–12.30 Uhr*

Computer, Internet und Smartphone für ältere Menschen

In allen Einrichtungen der **Stadtbibliothek** (s. S. 32) besteht die Möglichkeit der Internetnutzung mit Hilfestellung. Auch die Duisburger **Bildungsstätten und Bildungswerke** (s. S. 34) bieten Internetcafés und PC-Kurse speziell für ältere Menschen an. In den **Begegnungs- und Beratungszentren** und **Seniorentreffs** (s. S. 238 ff.) werden zunehmend PC-Kurse oder Handy-Kurse angeboten. Bitte fragen Sie dort nach. **PC-Kurse in der Kleingruppe** bietet Frau Gies in verschiedenen Begegnungsstätten an: Nachfragen unter Telefon 0 28 41 - 8 84 39 95, www.mobile-pc-kurse.de.

Café-Restaurant „Der Kleine Prinz“

Miteinander mehr erreichen – das ist der Leitsatz der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH. Ganz nach diesem Motto wurde auch das Restaurant/Café „Der Kleine Prinz“ aufgebaut. Im Team arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung. Neben den traditionellen Lieblingsspeisen werden saisonale Gerichte und Köstlichkeiten angeboten. Auch selbst gebackene Kuchen und Torten erfreuen die Gäste. Daneben kann man eigene Veranstaltungen buchen und „Der Kleine Prinz“ bietet dazu ein komplettes Veranstaltungscatering!

„Der Kleine Prinz“

Schwanenstraße 5, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 2 98 20 27

info@kleinerprinz-duisburg.de

www.kleinerprinz-duisburg.de

Öffnungszeiten: Montag–Samstag 8.30–18.00 Uhr



Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“

Im von der Stadt Duisburg betriebenen **barrierefreien Konferenz- und Beratungszentrum** finden Veranstaltungen, Tagungen und Seminare verschiedener Art statt. Oberste Priorität ist hierbei, Menschen mit Behinderungen die Teilnahme an den vorhandenen kulturellen, sozialen, politischen Angeboten und verschiedenen Beratungsangeboten zu ermöglichen.

Die **Räumlichkeiten** des Konferenz- und Beratungszentrums können einzeln oder zusammenhängend gemietet werden: Es bietet Beratungsräume für 4–6 Personen bis zu einem Veranstaltungsraum für 230 Personen. Regelmäßige persönliche Beratungstermine sind:

- **die Gehörlosensprechstunde mit Gebärdensprachdolmetscher**
Termine: 1. Montag im Monat 15.00–17.00 Uhr,
3. Montag im Monat 11.00–12.00 Uhr
- **die VdK-Rechtsberatung**
Termin: jeden Donnerstag 8.00–13.00 Uhr
- **die psychosoziale Krebsberatung**
Termin: jeden Dienstag ab 15.00 Uhr, Anmeldung erforderlich unter der Nummer: 01 52 - 26 25 12 32
- **Beratung der KoKoBe Mitte/Süd**
(Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangebote f. Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung)
Termine: jeden Mittwoch 14.00–17.00 Uhr,
jeden Donnerstag 14.00–17.00 Uhr

Diese und andere Angebote finden Sie auf der unten angegebenen Internetseite unter dem Stichwort „ständige Veranstaltungen“. Anfragen zu Anmietungen/ Besichtigungen bitte unter:

Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“

Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 2 83-43 59

Kontakt: Herr Völker, Herr Barsch

derkleineprinz@stadt-duisburg.de

www.duisburg.de/derkleineprinz



Restaurant „Ziegenpeter“ am Rheinpark

Der Ziegenpeter ist ein einzigartiges Gastronomiekonzept im Duisburger Rheinpark direkt am Rhein. Das Team vom Ziegenpeter besteht aus Menschen mit und ohne Behinderung. Sie alle bereichern das Konzept durch ihre herzliche und vielfältige Persönlichkeit. Der Ziegenpeter bietet eine einfache, regionale und traditionelle Küche. Brote und Kuchen werden selbst gebacken. **Besonderer Service für Menschen mit Gehbehinderungen:** Das Team öffnet (bei Anruf) die Schranke zum Rheinpark, damit man mit dem Pkw vorfahren kann.

„Ziegenpeter“ am Rheinpark

Liebigstraße 70, 47053 Duisburg (Hochfeld)

Telefon 02 03 - 72 99 95 46, Fax 02 03 - 72 99 95 47

info@ziegenpeter-duisburg.de, www.ziegenpeter-duisburg.de

Öffnungszeiten: April–September: 9.00–22.00 Uhr,

Oktober–März 9.00–20.00 Uhr

Der Ziegenpeter wird von der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH betrieben.



Seniorenangebote an der Universität Duisburg-Essen

Universität Duisburg-Essen

Campus Duisburg:

Forsthausweg 2, 47057 Duisburg (Neudorf)

Telefon 02 03 - 3 79-18 00, Fax 02 03 - 37 93 33

Campus Essen:

Universitätsstraße 2, 45141 Essen

Telefon 02 01 - 1 83-49 49

infoline@uni-due.de, www.uni-due.de

Studium generale und Musik in der Uni

Kontakt: Frau Rauschen, Telefon 02 01 - 1 83 20 66

event@uni-due.de, www.uni-due.de/de/event/studium_generale.php

Kontakt: Herr Germann, Mobil 01 73 - 5 31 18 61
LLL@uni-due.de, www.uni-due.de/III

Gasthörer

Kontakt: Sabine Salewski, Telefon 02 01 - 1 83 20 01
www.uni-due.de/studierendensekretariat/gasthoerer.shtml

Kompetenzzentrum „Personal Analytics“ der Uni Duisburg-Essen

Kontakt: Frau Katja Herrmann, Telefon 02 03 - 379-1730
katja.herrmann@uni-due.de

Das multiprofessionelle Team forscht im Bereich der Mensch-Technik-Interaktion für den demografischen Wandel. Es hat u. a. eine Schrittzähler-App für Bewegungsmotivation im Alltag entwickelt, die kostenfrei im Google-Play-Store erhältlich ist:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=interactivesystems.movemyday>

<https://www.uni-due.de/panalytics/>



Kompetenzteam „Personal Analytics“ Uni Duisburg-Essen

Lehmbruck Museum

Friedrich-Wilhelm-Straße 40

barrierefreier Eingang: Düsseldorf Straße 51, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 2 83 26 30 und 2 83 32 94, Fax 02 03 - 2 83 38 92

info@lehmbruckmuseum.de, www.lehmbruckmuseum.de

Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag 12.00–17.00,

Samstag und Sonntag 11.00–17.00 Uhr

Führungen für Menschen mit Demenz, für sehbehinderte und gehörlose Menschen, Workshopangebote für Senioren

Kontakt: Kunstvermittlung, Telefon 02 03 - 2 83 21 95

kunstvermittlung@lehmbruckmuseum.de



Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg

Stadtgeschichte Duisburgs, Mercator-Schatzkammer, Sonderausstellungen

Johannes-Corputius-Platz 1, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 2 83 26 40, Fax 02 03 - 2 83 43 52

ksm@stadt-duisburg.de, www.stadtmuseum-duisburg.de

Öffnungszeiten: Di.–Sa. 10.00–17.00, So. 10.00–18.00 Uhr



Museum der Deutschen Binnenschifffahrt mit den Museumsschiffen (Schiffe nicht barrierefrei)

Apostelstraße 84, 47119 Duisburg (Ruhrort)

Telefon 02 03 - 80 88-90, Fax 02 03 - 80 88-922

info@binnenschifffahrtsmuseum.de

www.binnenschifffahrtsmuseum.de

Öffnungszeiten: Dienstag–Sonntag 10.00–17.00 Uhr



MKM-Museum Küppersmühle für Moderne Kunst

Philosophenweg 55, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon (Kasse) 02 03 - 30 19 48 11, Fax 02 03 - 30 19 48 21

office@museum-kueppersmuehle.de

www.museum-kueppersmuehle.de

Öffnungszeiten: Mittwoch 14.00–18.00 Uhr,

Donnerstag bis Sonntag und an Feiertagen 11.00–18.00 Uhr

Ein Rollstuhl kann auf Anfrage entliehen werden.

Mit der Sammlung Ströher präsentiert das MKM im Duisburger

Innenhafen eine der umfangreichsten Sammlungen

deutscher Nachkriegskunst und ein vielseitig wechselndes

Ausstellungsprogramm.



Bienenmuseum Duisburg

Schulallee 11, 47239 Duisburg (Rumeln-Kaldenhausen)

Kontakt: Herr Udo Schmelz, Telefon 0 28 41 - 5 14 34

info@bimu-du.de, www.bimu-du.de

Öffnungszeiten: *Mittwoch und Samstag 15.00–18.00 Uhr*

Sonderführungen für Gruppen/Vereine nach Anmeldung

1. Niederrheinisches Karnevalsmuseum

Wehofer Straße 45, 47169 Duisburg (Wehofen)

Schule „Am Mattlerbusch“ gegenüber der Niederrhein-Therme,

Telefon/Fax 02 03 - 49 48 90,

während der Öffnungszeiten 01 77 - 4 47 75 61

Kontakt: Herr Groß, stellvertr. Museumsleiter: Herr Erich Otto

j-e.gross@gmx.de, www.hdk-ev.de

Öffnungszeiten: *Dienstag 15.00–18.00 Uhr, Sonntag 10.00–13.00 Uhr*

und nach Vereinbarung, Eintritt frei

Museum DKM

Güntherstr. 13–15, 47051 Duisburg (Dellviertel)

Telefon 02 03 – 9 35 55 47–0, Fax 0203 – 9 35 55 47 99

mail@museum-dkm.de, www.museum-dkm.de

Die Gegenüberstellung von zeitgenössischer und vergangener Formensprache sowie der Dialog von asiatischer und europäischer Kunst prägen das Ausstellungskonzept des Privatmuseums.

Öffnungszeiten: *Samstag und Sonntag 12.00–18.00 Uhr, jeden*

ersten Freitag im Monat 12.00–18.00 Uhr, an allen Tagen nach

Vereinbarung für Gruppen.



Museumsschiff Oscar Huber, Duisburg-Ruhrort

Radio-Museum

Bergiusstraße 27, 47119 Duisburg (Ruhrort)
Telefon 02 03 - 5 00 87 55 (während der Öffnungszeiten)
Kontakt: Herr Heimes, Herr Voigt
kontakt@radiomuseum-duisburg.de
www.radiomuseum-duisburg.de
*Öffnungszeiten: Sonntag 11.00–14.00 Uhr,
Donnerstag 11.00–18.00 Uhr*



Lehrerhaus Friemersheim

Freundeskreis Lebendige Grafschaft e. V.
Friemersheimer Straße 21, 47229 Duisburg (Rheinhausen)
Telefon und Fax 0 20 65 - 2 06 33
Kontakt: Herr Pfeiffer
jordaan@t-online.de, www.lehrerhaus-friemersheim.de
*Öffnungszeiten: Sonntag 14.00–18.00 Uhr außer an Feiertagen,
Führungen auf Anfrage*

Haniel-Museum

Franz-Haniel-Platz 3, 47119 Duisburg (Ruhrort)
Telefon 02 03 - 80 62 31, Fax 02 03 - 80 68 02 31
museum@haniel.de, www.haniel.de
Besichtigungen nach telefonischer Vereinbarung

Kultur, Theater, Veranstaltungsorte

Theater Duisburg

Deutsche Oper am Rhein

Neckarstraße 1 (Opernplatz), 47051 Duisburg (Mitte)
Telefon 02 03 - 283 62 100, Fax 02 03 - 283 62 210
karten@theater-duisburg.de
www.theater-duisburg.de



*Öffnungszeiten Theaterkasse im Theater:
Montag–Freitag 10.00–18.30 Uhr, Samstag 10.00–18.00 Uhr
Eine Stunde vor jeder Veranstaltung ist die Kasse im Theater
(Kassenhalle) geöffnet. Einige Räume des Theaters sind für
Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer nicht barrierefrei
erreichbar. Hilfspersonen werden evtl. benötigt. Im Zweifelsfall bitte
vorher anrufen!*

Theater am Marientor (TaM)

Plessingstraße 20, 47051 Duisburg (Dellviertel)

Telefon 02 03 - 2 82 50

www.theater-am-marientor.de

Das Musicaltheater dient als Spielstätte für Konzerte und Schauspiel, Shows und Kabarett, Veranstaltungen (z. B. Duisburger Tanztage) sowie Tourproduktionen. 2016 wurde das Motto „Große Musicals in Duisburg!“ eingeführt und bereits mit großen Musicalproduktionen besiegelt.



Mercatorhalle Duisburg im CityPalais

König-Heinrich-Platz

(Anfahrt Parkhaus CityPalais über die Averdunkstraße (Eingabe Navigation))

47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 39 30 60, Fax 02 03 - 39 30 65 01

service@mercatorhalle.de, www.duisburgkontor.de

Die Mercatorhalle Duisburg im CityPalais als Philharmonie (Duisburger Philharmoniker) und Kongresszentrum ist barrierefrei ausgestattet. Zu den Veranstaltungsbereichen zählen der GROSSE SAAL, der KLEINE SAAL, ein TAGUNGSBEREICH mit sechs Konferenzräumen und die VIP-LOUNGE.



Stadthalle Walsum

Waldstraße 50, 47179 Duisburg (Walsum)

Telefon 02 03 - 2 83-57 20, Fax 02 03 - 2 83-56 09

Ansprechpartnerin: Frau Vahnenbruck

m.vahnenbruck@stadt-duisburg.de

www.duisburg.de/micro/hallen/stadthalle_walsum

In der Halle laufen Veranstaltungen wie z. B. Komödien, Musicals, Konzerte, Kabarett, Silvester- und Karnevalsfeiern, u. a. barrierefreier Hintereingang, dort ist auch ein Behindertenparkplatz.



Rheinhausen-Halle

Beethovenstraße 20, 47226 Duisburg (Rheinhausen-Mitte)

Telefon 0 20 65 - 41 99 50, Fax 0 20 65 - 41 99 58

rheinhausenhalle@stadt-duisburg.de

www.rheinhausenhalle.de

Neben zahlreichen Theater-, Konzert- und Schauspielaufführungen ist die Rheinhausen-Halle oft Mittelpunkt festlicher und gesellschaftlicher Ereignisse. Am Eingang zum Restaurant befindet sich eine Rollstuhlrampe.



Kleinkunsttheater „DIE SÄULE“

Goldstraße 15, 47051 Duisburg (Dellviertel)

Telefon 02 03 - 2 01 25 oder 02 03 - 2 89 57 65, Fax 02 03 - 2 89 52 97

Kontakt: Frau Linn-Naumann, Frau Gersbach

m.linn@stadt-duisburg.de, m.gersbach@stadt-duisburg.de

www.duisburg.de/micro/saeule/index.php

Erreichbarkeit: Montag–Freitag 9.00–13.00 Uhr



Landschaftspark Duisburg-Nord

Emscherstraße 71, 47137 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 4 29 19 19, Fax 02 03 - 4 29 19 45

Besucherzentrum im Landschaftspark Duisburg-Nord

info@landschaftspark.de

www.landschaftspark.de, www.tour-de-ruhr.de

Öffnungszeiten des Besucherzentrums: Montag–Freitag 9.00–18.00 Uhr

Bitte beachten Sie die umfangreiche Internetseite zum Park mit Veranstaltungen, Terminen, Führungen usw.

Aufzug: Gebläsehalle und zum Sommerkino (Gießhalle).



Kino, Kino-Café, filmcafé

filmforum GmbH – Kommunales Kino und filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg

Dellplatz 16, 47051 Duisburg (Dellviertel)

Telefon (Büro) 02 03 - 28 54 73, Fax 02 03 - 2 85 47 48

Kontakt: Herr Schulte, Frau Scheidler

Telefon (Programmansage) 02 03 - 39 27 125

mail@filmforum.de, www.filmforum.de

Bürozeiten: Montag–Freitag 9.00–16.00 Uhr

Das filmforum ist nicht barrierefrei. Das erste kommunale Kino Deutschlands erinnert an einen Filmpalast der 50er-Jahre.

Sein Programm ist vielfach ausgezeichnet und bietet Aktuelles, Filmklassiker sowie absolute Raritäten. Beachten Sie das Programmheft „filmjournal“ und die angeschlossene Gastronomie, das „Café movies“.



„filmcafé“ im filmforum

Mittwochs 15.30 Uhr „filmcafé“ mit zwei Nachmittagsvorstellungen (4,50 €/Kinokarte) mit anschließender Möglichkeit des Beisammenseins bei Kaffee und Kuchen im „Movies“.

UCI KINOWELT Duisburg

Neudorfer Straße 36–40, 47057 Duisburg (Neudorf)

Telefon 02 03 - 3 01 90, Fax 02 03 - 3 01 91 11

duisburg@uci-kinowelt.de, www.uci-kinowelt.de

Die UCI KINOWELT Duisburg verfügt über einen Aufzug sowie mehrere Plätze im Saal für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer. Begleitpersonen von Menschen mit Behinderungen haben übrigens im UCI freien Eintritt! (Voraussetzung ist ein „B“ im Behindertenausweis!)

Kino-Café

Das Kino-Café für die „Generation 50 plus“ wird zurzeit von der Sparkasse Duisburg, vom „Ocho“-Café Bar & Restaurant, von trailer-Kultur.Kino. Ruhr, vom Seniorenbeirat der Stadt Duisburg und von der UCI-Kinowelt unterstützt. **Jeden 1. Mittwochnachmittag im Monat, 14.30 Uhr**, wird in der **UCI KINOWELT DUISBURG** am Hauptbahnhof eine Filmvorführung („Klassiker“ oder neue Filme) für Seniorinnen und Senioren durchgeführt und im Anschluss im „Ocho“-Café Bar & Restaurant Kaffee und Kuchen serviert. Der Kostenbeitrag beträgt 6,50 €. Den aktuellen Kino-Flyer finden Sie auf www.duisburg.de (Suchbegriff: Seniorenbeirat).



Cafés und filmforum am Dellplatz

Tanzen

Tanzkreise finden sich z. B. im Angebot von Kirchengemeinden und Bildungseinrichtungen, in vielen verschiedenen Stadtteilen, mit vielfältigem Programm, das nicht nur geistige und körperliche Fitness fördert, sondern auch für soziale Kontakte (auch generationenübergreifend) wichtig ist.

Diese Angebote beinhalten in der Regel Kreis-, Gassen- und Paartänze ebenso wie Square- und Linedance und dürfen nicht verwechselt werden mit Sitztanzgruppen o. Ä.

Einzelpersonen sind hier herzlich willkommen, feste Tanzpartner sind nicht nötig. Nähere Informationen finden Sie sicher bei den Bildungsträgern (**s. S. 34**) oder direkt bei den Tanzleitern. Tanzschulen in Duisburg bieten außerdem Tanztees oder Tanztreffs für Erwachsene an.

Zoo

Zoo Duisburg

Mülheimer Straße 273, 47058 Duisburg (Duissern)

Telefon 02 03 - 30 55-90, Fax 02 03 - 30 55-922

info@zoo-duisburg.de, www.zoo-duisburg.de

Kassenstunden: 9.00–17.30 Uhr (Sommer), 9.00–16.00 Uhr (Winter)

Seniorenführungen: Für verschiedene Personengruppen, wie beispielsweise ältere Menschen, bietet der Zoo ermäßigte Eintrittspreise und spezielle Führungen an.

Sportangebote für die ältere Generation

In Duisburg gibt es viele Sportangebote für ältere Menschen. Sie werden von Volkshochschule und Bildungsstätten (**s. S. 34**), von den „BBZ“ und Seniorentreffs (**s. S. 97, 238 ff.**), von Sportvereinen und anderen Einrichtungen veranstaltet. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse über mögliche Zuschüsse für altersgerechte Sportangebote und Präventionskurse, wie „Gutes für den Rücken“, „AquaFitness/Wassergymnastik“ oder „Yoga zum Wohlfühlen“.

Die AlzheimerGesellschaft Duisburg (s. S. 203) bietet **Lauftreffs für Menschen mit Demenz** an. Bitte beachten Sie außerdem die Angebote zu „Rehasport im Alter“ (s. S. 186). Viele **Fitnesscenter** machen spezielle Kurse oder begleiten den ärztlich angeordneten, **kostenermäßigten Rehasport** für Seniorinnen und Senioren. **Sportangebote der Duisburger Sportvereine** erfragen Sie über den

Stadtssportbund Duisburg e. V.

Bertaallee 8 b, 47055 Duisburg (Sportpark Duisburg)

Telefon 02 03 - 3 00 08 11, Fax 02 03 - 3 00 08 88

ssb@ssb-duisburg.de, www.ssb-duisburg.de

Öffnungs-/Beratungszeiten: Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr,
12.30–16.00 Uhr (Freitag bis 15.00 Uhr),

Broschüre: „Sportvereine in Duisburg“

Stadtssportbund Duisburg e. V. – Sportbildungswerk

Bertaallee 8 b, 47055 Duisburg (Sportpark Duisburg)

Telefon 02 03 - 3 00 08 80

www.sportangebote-duisburg.de, bildungswerk@ssb-duisburg.de

Das Gebäude ist nicht barrierefrei zugänglich.

Spezielle Sportkurse für Menschen ab 55+ können Sie direkt beim Sportbildungswerk erfragen!

Fitness in der zweiten Lebenshälfte

Die Volkshochschule Duisburg (VHS) bietet an 16 Standorten in Duisburg den Kurs „**Fitness in der zweiten Lebenshälfte**“, ein ausgesuchtes Programm mit den Schwerpunkten in Koordination, Beweglichkeit sowie angemessenem Kraft-Ausdauertraining. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an die drei Geschäftsstellen der VHS (s. S. 34 ff.).



Radstation am Hauptbahnhof Duisburg
(Foto: PIA-Stiftung)

Rollator-Walking

Unter dem Motto „Raus aus dem Sessel – ran an den Rollator“ unterbreitet der Stadtsportbund Duisburg ein innovatives Bewegungsangebot: Rollator-Walking. Dabei ist der Rollator mehr als nur ein einfaches Hilfsmittel. Er lässt sich wunderbar als „Sportgerät“ für ein Herz-Kreislauf-Training mit Gleichgesinnten an der frischen Luft einsetzen. In Kooperation mit den Duisburger Sportvereinen, Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ) und Senioreneinrichtungen (**s. S. 97, 238 ff.**) wird das Angebot von qualifizierten Übungsleiterinnen und -leitern angeleitet. Weitere Informationen erhalten Sie bei der

Projektkoordination „Bewegt ÄLTER werden in DUISBURG!“

Christoph Gehrt-Butry, Telefon 02 03 - 30 00-813

gehart-butry@ssb-duisburg.de

Peter Serfort, Telefon 02 03 - 30 00-821, serfort@ssb-duisburg.de

Stadtteilspaziergänge

Die Stadtteilspaziergänge beinhalten sowohl Rundgänge im Stadtteil als auch Besichtigungen interessanter Sehenswürdigkeiten in Duisburg. Eine Auflistung der Veranstaltungen in den Stadtbezirken finden Sie auf der Internetseite: www.duisburg.de/vv/50/medien/Stadtteilspaziergaenge.pdf

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an Herrn Große vom Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Duisburg, Telefon 02 03 - 2 83 27 20, d.grosse@stadt-duisburg.de.

Hallen-, Kombi- und Freibäder

Die Hallen-, Kombi- und Freibäder in der Stadt Duisburg stehen Ihnen für Ihre sportlichen Betätigungen zur Verfügung. Viele Bäder bieten spezielle Angebote wie Schwimmen für Seniorinnen und Senioren und Wassergymnastik. Die Öffnungs- und Angebotszeiten erfragen Sie bitte direkt in Ihrem Bad oder unter der von DuisburgSport speziell eingerichteten

Bäder-Hotline: Telefon 02 03 - 2 83 44 44 (www.duisburgsport.de).

Allwetterbad Walsum

Schulte-Rahm-Straße 16, 47178 Duisburg (Walsum)

Telefon 02 03 - 47 32 90

Wassergymnastik (nicht in den Sommerferien)

Behindertengerechte Toilette nur Freibadbereich/Sommersaison!



Rhein-Ruhr-Bad Hamborn

Kampstraße 2, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon 02 03 - 54 47 10

Das Bad hat eine barrierefreie Umkleide. Ein Duschrollstuhl ist kostenlos verfügbar. Mit einem mobilen Hebelifter gelangt man ins Becken.



Hallenbad Neudorf

Memelstraße 70–72, 47057 Duisburg (Neudorf)

Telefon 02 03 - 37 08 80

Wassergymnastik



Freibad Homberg

(Freibadbereich über DuisburgSport)

Schillerstraße 160, 47198 Duisburg (Homberg)

Telefon 0 20 66 - 41 89 48

Geöffnet in der Sommersaison



Hallenbad Toeppersee

Bergheimer Straße 101, 47239 Duisburg (Rumeln)

Telefon 0 20 65 - 6 26 40

Barrierefrei, rollstuhlgeeignet, mit einem mobilen Hebelifter gelangt man ins Becken, Wassergymnastik



Bäder in privater Trägerschaft

Niederrhein-Therme/Revierpark Mattlerbusch GmbH

Wehofer Straße 42, 47169 Duisburg (Hamborn)

Telefon 02 03 - 9 95 84 12, Fax 02 03 - 8 85 84 44

info@niederrhein-therme.de

www.niederrhein-therme.de

Vielfältiges Gesundheitsbad für alle Altersgruppen mit Wellenbad, Thermalsolebädern, 15 Saunen, Saunagarten mit Saline, Salzgrotte, Rehabilitationsmaßnahmen, Präventionskursen u. a.



DJK-Schwimmverein Poseidon Duisburg 1921 e. V.

Hallenbad Neuenkamp

Paul-Rücker-Straße 33, 47059 Duisburg (Neuenkamp)

Telefon 02 03 - 31 03 11

hallenbad@poseidon-duisburg.de, www.poseidon-duisburg.de

U. a. Wassergymnastik Donnerstag 18.00–19.00 Uhr, Aqua-Fitness, Sportgruppen

Freibad Wolfssee

Kalkweg 262 a, 47279 Duisburg (Wedau)

Telefon 02 03 - 72 04 05

freibad@poseidon-duisburg.de, www.freibad-wolfssee.de

Schwimmverein Rheinhausen 1913 e. V.

Freibad Kruppsee

Bachstraße 2, 47229 Duisburg (Rheinhausen)

Telefon 0 20 65 - 4 14 33

info@sv-rheinhausen.de, www.sv-rheinhausen.de

Hallenbäder des Duisburger Schwimm- und Sportclubs**DSSC 09/20 e. V.**

Für einen Jahresbeitrag von 102 € Einzelperson (147 € Ehepaar/Eltern mit Kind) kann man die Bäder ganzjährig nutzen und ab 6.30 Uhr morgens schwimmen. Genaue Öffnungszeiten bitte erfragen! Die Bäder sind innen nicht komplett barrierefrei. Bitte erkundigen Sie sich vorher.

Duisburger Schwimm- und Sportclub DSSC 09/20

Geschäftsstelle Homberg

Schillerstraße 160, 47198 Duisburg (Homberg)

Telefon 0 20 66 - 9 93 04 88

Fachwartin Breitensport: Frau Elli Lapsien

info@dssc0920.de, elli.lapsien@dssc0920.de, www.dssc0920.de

Hallenbad Obermeiderich

Neumühler Straße 80, 47138 Duisburg (Meiderich)

Wassergymnastik Mi. und Fr. 9.30 Uhr, freies Angebot



Hallenbad Homberg

Schillerstraße 160, 47198 Duisburg (Homberg)

Telefon 0 20 66 - 1 27 86

Wassergymnastik: Dienstag und Donnerstag 9.30 Uhr, freies Angebot

Die Umkleide ist behindertengerecht, ein Duschsitz ist vorhanden, weitere Anfragen bitte an das Personal richten.



Hallenbad Wanheim

Düsseldorfer Landstraße 15, 47249 Duisburg (Wanheim)

Wassergymnastik: Freitag 10.00 Uhr, freies Angebot



Hallenbad Großenbaum

Großenbaumer Allee 176, 47269 Duisburg (Großenbaum)



Freibad Großenbaum Trägerverein e. V.

Freizeitanlage Großenbaum

Buscher Straße 65, 47269 Duisburg (Großenbaum)

Kontakt: Herr Dorloff, Telefon 02 03 - 76 51 74

Das Freibad mit Kiosk steht saisonbedingt (ca. Mai–Ende August) allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Die Festhalle für ca. 60 Personen kann günstig angemietet werden.



Eissporthalle

Eissporthalle Duisburg

Margaretenstraße 17–19, 47055 Duisburg (Sportpark Wedau)

Telefon 02 03 - 72 32 56, Fax 02 03 - 28 09 78-0

info@kenston-arena.de

www.kenston-arena.de

U. a. Laufzeit Ü 40 Jahre: Montag 12.00–13.45 Uhr,

Familiendisco: Samstag und Sonntag 13.00–17.00 Uhr

Dieses Angebot ist auf die Saison (September bis März) beschränkt.



Tourist-Information

Bei der **Tourist Information Duisburg** erhalten Sie interessante Informationen über Sehenswertes, Wissenswertes und vielleicht auch Unbekanntes in Ihrer Stadt. Das Angebot umfasst eine Auswahl von Souvenirs und Sie können Karten zu Veranstaltungen erwerben. Das Team in der **Tourist Information Duisburg** vermittelt Stadt- und Innenhafenführungen, Führungen durch den Landschaftspark Duisburg-Nord, Stadtrundfahrten, Hotelbuchungen/Übernachtungen sowie zahlreiche individuelle Besichtigungen von Einrichtungen und Betrieben in und außerhalb Duisburgs. **Individuelle Reisepauschale für Einzelreisende oder Gruppen in Duisburg und Umgebung möglich.** Erfragen Sie auch den **Duisburg-Reisekatalog**.

RUHR.VISITORCENTER – Tourist Information im CityPalais

Königstraße 86, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 28 54-40, Fax 02 03 - 28 54-444

service@duisburgkontor.de

www.duisburgkontor.de

www.duisburgnonstop.de

Öffnungszeiten Mo.–Sa. 10.00–18.00 Uhr



Radfahren

Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club (ADFC) –

Kreisverband Duisburg

Mülheimer Straße 91, 47058 Duisburg (Duissern)

Telefon und Fax 02 03 - 77 42 11

info@adfc-duisburg.de

www.adfc-duisburg.de

Infoladen: Samstag 10.00–12.00 Uhr, Donnerstag 17.30–19.00 Uhr

Der ADFC betreibt den Infoladen ehrenamtlich. Es ist nicht immer geöffnet (bitte anrufen). Geführte Radtouren auch für weniger geübte oder ältere Radler, gerne auch mit Pedelecs.

Radfahrtreffen des ADFC, die auch in der **Vereinszeitschrift „Rad im Pott“** und in der Tagespresse angekündigt werden, gibt es

- › ab Sportpark Wedau, über Herrn Wilms, Telefon 02 03 - 75 11 13,
- › ab Neumühl, über Herrn Barkhof, Telefon 02 03 - 5 18 53 48 und Herrn Lutowski, Telefon 02 03 - 58 71 26,
- › ab Homberg und Marxloh über Herrn Fürmann, Telefon 01 79 - 5 08 18 89,
- › weitere Radtouren in Duisburg und die nähere Umgebung über Herrn Zander, Telefon 02 03 - 33 65 66, in Zusammenarbeit mit der Tourist-Information Duisburg.

Zusätzliche Infos erhalten Sie auf der Seite Fahrradportal Duisburg, die zentral über das Thema Radverkehr in Duisburg informiert, unter: <http://www.duisburg.de/micro2/fahrradportal/index.php>

Radstation am Hauptbahnhof Duisburg

Auch in Duisburg gibt es eine Radstation. Hier können Fahrräder gesichert abgestellt werden. Ein Chipkartensystem ermöglicht den Zugang rund um die Uhr. Es können auch ganz bequem Fahrräder gemietet werden: Große Auswahl an Leihrädern und E-Bikes ab 9 € Tagestarif. Pannenservice! Ein Radmechaniker führt kleinere Reparaturen vor Ort durch. Sicherheitscheck, Radwäsche und vieles mehr:

Radstation Duisburg

(am Ostausgang des Hauptbahnhofes, hinter dem UCI-Kino)

Kammerstraße 3, 47051 Duisburg, Tel.: 02 03 - 80 71 790

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 7.00–21.00 Uhr,

Samstag–Sonntag (Feiertag) 8.00–20.00 Uhr

Für Dauerkunden gelten erweiterte Öffnungszeiten mittels Chipkarte.

Fahrradwerkstatt der „wfbm“

Die **Fahrradwerkstatt der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH** bietet Service rund um Ihr Rad. Qualität wird hier großgeschrieben! Mit Shop und Fahrradzubehör am **Kalkweg 24, 47055 Duisburg (Wedau)**, Telefon 02 03 - 93 57 12 90, info@fahrradwerkstatt-duisburg.de.

Montag–Freitag 10.00–17.00 Uhr, März–Dezember auch Samstag 10.00–13.00 Uhr.

WEISSE FLOTTE Düsseldorf/ Duisburg GmbH

Zum Programm der WEISSEN FLOTTE zählen Charterfahrten, Programmfahrten, die individuelle Organisation von Feierlichkeiten wie Jubiläen und Familienfeiern, Busreisen und natürlich die beliebten Hafenrundfahrten:

WEISSE FLOTTE – Düsseldorf/Duisburg GmbH

Betrieb Duisburg – Schiffsnostalgie am Schwanentor

Calaisplatz 3, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 7 13 96 67, Fax 02 03 - 7 13 76 79

info@hafenrundfahrt.nrw, www.hafenrundfahrt.nrw

Bürozeiten: März–November: Montag–Freitag 9.00–18.00 Uhr
(Dezember–Februar 9.00–16.00 Uhr)



Behindertengerechter Ein- und Ausstieg nur am Steiger
Schwanentorbrücke.



Behindertengerechtes WC nur im Fahrgastschiff Gerhard Mercator.

Naturschutz in Duisburg

NABU-Duisburg

Lösorfer Straße 119, 47137 Duisburg (Meiderich)

Mobil 01 70 - 1 23 19 49

Kontakt: Herr Hinke

nabudu@aol.com, www.nabu-duisburg.de

Veranstaltungsprogramm auf der Internetseite

BUND-Kreisgruppe Duisburg

Lösorfer Straße 119, 47137 Duisburg (Meiderich)

Mobil 01 78 - 8 14 06 00

Kontakt: Frau Ciesla

kerstin.ciesla@bund-duisburg.de, www.bund-du.de

*Führungen durch das Naturschutzgebiet „Rheinaue Walsum“,
Vorträge auf Anfrage, Homepage mit aktuellen Fragen zu Schutz
und Bedrohung der Natur in Duisburg*

Rudolf-Römer-Sternwarte Rheinhausen e. V.

Schul- und Volkssternwarte-Observatorium Krupp-Gymnasium
In den Peschen 79, 47228 Duisburg (Rheinhausen-Bergheim)
Telefon 0 20 65 - 7 50 12 (Anrufbeantworter mit Hinweisen),
Fax 0 20 65 - 25 44 24

Kontakt: Herr Hembach, Mobil 01 75 - 7 02 67 38

sternwarte-duisburg@gmx.de

<http://astronomie-in-duisburg.kulturserver-nrw.de/>

*Veranstaltungsprogramm: Besuche der Sternwarte, Treffen u. a.
jeden 1. Freitag, 20.30 Uhr, Vortrag Sternenhimmel des Monats,
Beobachtungsabend – Teilnahme frei, alle Infos und Orte siehe
Webseite*

Wandern und Wandervereine

Sektion Duisburg des Deutschen Alpenvereins

Lösorster Straße 71, 47137 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 42 81 20, Fax 02 03 - 42 34 55

Kontakt: Frau Buse, Frau Krümmling

dav-duisburg@t-online.de

www.dav-duisburg.de

Öffnungszeiten: Dienstag 9.00–12.00 Uhr,

Montag und Donnerstag 16.30–19.30 Uhr

*Wanderungen in der Walsumer Rheinaue oder im Landschaftspark
Nord stehen ebenso auf dem Programm wie Klettertouren in den
Alpen.*

Die Naturfreunde, Ortsgruppe Duisburg e. V.

Kontakt: Herr Karl-Heinz Dietz

Südstraße 13, 47249 Duisburg

Telefon 02 03 - 72 54 35, Mobil 01 73 - 5 22 64 71

vogeldietz@arcor.de

*Die Naturfreunde in Duisburg treffen sich in geselliger Runde oder
um Vorträge zu hören. Sie sind aktiv im Natur- und Vogelschutz und
unterhalten ein Naturkundemuseum.*

Die Naturfreunde, Ortsgruppe Duisburg-Meiderich e. V.

Kontakt: Frau Helga Terlinden

Alsenstraße 9, 47137 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 7 28 89 33

Die offenen Treffen sind jeden 2. und 4. Mittwoch ab 17.00 Uhr im Seniorentreffpunkt Meiderich der AWO Duisburg e. V., Am Bahnhof 10 a, 47137 Duisburg (geselliges Zusammensein, Vorträge, Wanderungen u. a., Programmheft vorhanden).

Sauerländischer Gebirgsverein e. V. (SGV)

Herr Eugen Dröse

Herwarthstraße 58, 47137 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 2 89 89 94, Mobil 01 72 - 5 26 03 21

drosesdbg@t-online.de, www.sgv-duisburg.de

Interessante Veranstaltungen wie Wanderungen, Radtouren, Singkreis und Volkstanz



Klettergarten im Landschaftspark Nord

Kneipp-Verein Duisburg e. V.

Vorsitzende: Frau Doris Gabriel

Telefon 01 74 - 73 67 787 oder 02 03 - 70 95 23

kneippverein-duisburg@web.de

www.kneippverein-duisburg.de

Kneipp-Anlage: Strohweg 7, 47279 Duisburg (Wedau)

Reisen und Erholung

Reisen mit Pflegebedürftigen

Es gibt kombinierte Pflege- und Hotelangebote, etwa mit professioneller Tagespflege oder Kurzzeitpflege, sodass zu pflegende Personen und ihre Partner oder Familien gemeinsam in Urlaub fahren können. Bitte informieren Sie sich im Internet, z. B. unter „Urlaub und Pflege“ oder „Pflegehotel“, und fragen Sie Ihre Pflegekasse nach möglichen finanziellen Zuschüssen.

Reisen für Menschen mit Behinderungen

Es gibt einige Publikationen zu barrierefreien Hotels und Reisen für Menschen mit Behinderung sowie entsprechende Informationen im Internet (Suchwörter wären hier z. B.: „barrierefreies Reisen“, „barrierefreie Hotels oder Pensionen“, „Reisen mit Behinderung“). Verwiesen wird auf die ortsansässigen Reisebüros und Reiseunternehmen. Der **VdK (s. S. 72)** fasst einige Angebote auf seiner Internetseite zusammen: <http://www.vdk-reisen.de/Reisebuero/behindertenreisen.htm>.

Urlaubsangebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Solche speziellen Urlaubsangebote hat das Demenz-Servicezentrum NRW (**s. S. 205**) auf seiner Internetseite zusammengestellt, bitte das Stichwort „Urlaub“ oben rechts in die Suche eingeben. <https://www.demenz-service-nrw.de>

Bezuschusste Erholungsreisen für Kriegsoffer, Opfer von Gewalttaten, Wehrdienstgeschädigte

Anspruchsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (Kriegsopferfürsorge) können Anträge auf bezuschusste Erholungsreisen beim Landschaftsverband Rheinland (LVR) stellen. Ein aktueller Flyer ist dort erhältlich. Bitte beachten Sie auch die Infos auf der Internetseite und die dort eingestellten Antragsformulare!

Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Dezernat Schulen und Integration

Hauptfürsorgestelle, 50663 Köln

Telefon 02 21 - 8 09 54 00, 02 21 - 8 09 5401 oder (Zentrale) 02 21 - 80 90

kriegsopferfuersorge@lvr.de

www.soziales.lvr.de

Fahrten im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)

Mit dem **BärenTicket (ab 60 Jahren)** können Sie im gesamten VRR-Gebiet ohne zeitliche Begrenzung alle Busse, Bahnen und Nahverkehrszüge nutzen. Zusätzliche Vorteile sind die 1.-Klasse-Nutzung und die kostenlose Personenmitnahme zu bestimmten Zeiten. Für ausführliche Informationen über alle Tickets und Verbindungen steht Ihnen die Duisburger Verkehrsgesellschaft AG zur Verfügung:

DVG-KundenCenter Hauptbahnhof

Harry-Epstein-Platz 10, 47051 Duisburg (Mitte)

DVG-Service Hotline

Telefon 02 03 - 6 04 45 55 (Mo–Fr 8.00–16.00 Uhr)

Fahrplanauskünfte (24-Stunden-Service)

Telefon 0 18 03 - 50 40 30

0,20 €/Anruf aus dem Festnetz, 0,60 €/Anruf aus dem Mobilfunknetz



Das BärenTicket für Aktive ab 60

Mehr Infos unter www.dvg-duisburg.de



Informationen für Menschen mit Geh-, Seh- und Hörbehinderungen

Viele DVG-Fahrzeuge und Haltestellen sind barrierefrei gestaltet, sodass Fahrgäste mit Rollstühlen oder Rollatoren sie gut nutzen können, zum Beispiel über Aufzüge, Rampen und niederflurige Einstiege. Diesen Service weitet die DVG beständig aus. Die barrierefreien Busse sind gut zu erkennen durch die hier abgebildeten Piktogramme:



Die Straßenbahnen verfügen alle über einen abgesenkten Niederflur-Mittelteil, der einen Einstieg auf gleicher Höhe zulässt. Optische und akustische Haltestelleninformationen (Anzeigen und Ansagen) erleichtern nicht nur seh- und höreingeschränkten Menschen die Orientierung.

Barrierefreiheit der Haltestellen von Bussen und Bahnen im Stadtgebiet

Bei der **DVG Service-Hotline, Telefon 02 03 - 6 04 45 55**, erfahren Sie, wann barrierefreie Fahrzeuge im Einsatz sind und an welchen Haltestellen Sie möglichst barrierefrei einsteigen können. Außerdem gibt es eine **Liste aller barrierefreien Bushaltestellen in Duisburg** sowie eine **Karte der barrierefreien Haltestellen der Stadtbahn** (S- und U-Bahn) auf der Internetseite:

<https://www.dvg-duisburg.de/service/fahrgast-service/service-fuer-mobilitaetseingeschraenkte-fahrgaeste/>

Weitere besondere Dienstleistungen der DVG

Halt auf Wunsch

Immer abends, nach 20.00 Uhr, auf allen Linien des DVG-Netzes: Geben Sie dazu dem Fahrer rechtzeitig Bescheid, wann und wo Sie aussteigen wollen.

Taxi-Rufservice

Mit dem Taxi-Rufservice bestellen Sie sich ein Taxi direkt zu Ihrer Haltestelle. Sie sagen einfach dem Fahrer bei Fahrtbeginn, wann Sie aussteigen und wo Sie von einem Taxi abgeholt werden wollen. Täglich ab 19.00 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen den ganzen Tag.

Mobil mit Bus und Bahn: DVG-Begleitservice

Mit dem DVG-Begleitservice gelangen mobilitätseingeschränkte Fahrgäste sicher an ihr Ziel: Morgens für ein paar Erledigungen in die Duisburger Innenstadt? Mittags zum Arztbesuch oder ins Kino? Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DVG holen Sie an Ihrer Haltestelle oder auch zu Hause ab und betreuen Sie auf Ihrer Fahrt in Bus und Bahn. Ihre Begleiter helfen Ihnen, ob am Ticketautomaten, im Fahrzeug oder beim Ein- und Aussteigen. Sie vermitteln Ihnen Sicherheit im Nahverkehr, überall im Duisburger Stadtgebiet. Alles, was Sie benötigen, ist ein gültiges Ticket.

Servicezeiten: Montag–Freitag 7.30–19.00 Uhr. Ihren Terminwunsch nimmt die DVG-Servicezentrale mindestens einen Tag im Voraus zwischen 8.00 und 14.00 Uhr entgegen unter **Telefon 02 03 - 6 04 45 85**.
<http://www.dvg-duisburg.de/service/dvg-begleitservice.html>

Das Schöne60Ticket NRW

Nordrhein-Westfalen hat viel zu bieten. Mit dem **Schöne60Ticket NRW** gibt es nun ein attraktives Angebot für Menschen ab 60 im Jahresabo, ab monatlich 149 € (2. Klasse). **Kinder** unter 6 Jahren fahren kostenlos mit. **Nutzbare Verkehrsmittel** sind alle Busse, Straßen-, Stadt- und U-Bahnen sowie Nahverkehrszüge (S-Bahn, Regionalbahn, Regionalexpress), in der 1. oder 2. Klasse in Nahverkehrszügen.

Verkaufsstellen: Reisezentren der Deutschen Bahn in NRW und weitere Verkehrsunternehmen. Infos:

www.vrr.de/de/tickets/nrw/schoene60/

Unterstützung im Bahnhof

Wenn Sie eine Zugreise unternehmen wollen und eine Begleitung zum Zug oder Hilfe beim Ein-, Aus- oder Umsteigen oder beim Gepäcktransport benötigen, z. B. als Rollstuhlnutzerin und Rollstuhlnutzer, können Sie sich an die **Bahnhofsmision** im Hauptbahnhof Duisburg wenden. Bitte melden Sie die erwünschte Hilfe vorher telefonisch an.

Ökumenische Bahnhofsmision im Hauptbahnhof Duisburg

Mercatorstraße 17, 47051 Duisburg

Telefon 02 03 - 33 39 67, Fax 02 03 - 3 17 49 20

duisburg@bahnhofsmision.de

Montag–Freitag 7.30–19.30 Uhr, Samstag 7.30–13.30 Uhr,

Sonntag 13.00–19.00 Uhr

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Bahn helfen Ihnen gerne, auch außerhalb der Öffnungszeiten der Bahnhofsmision, wenn Sie sich vorab anmelden bei der:

Mobilitäts-Servicezentrale

Telefon 0 18 06 - 512 512 (0,20 € aus dem Festnetz, max. 0,60 € aus dem Mobilfunknetz pro Anruf), Fax 0 18 05 - 159 357

msz@deutschebahn.com, www.bahn.de/handicap

täglich 6.00–22.00 Uhr erreichbar

Weitere Informationen erhalten Sie am **Service-Point der Deutschen Bahn im Hauptbahnhof Duisburg**. Seheingeschränkte Menschen können sich in der Bahnhofshalle mithilfe eines taktilen Leitsystems orientieren. Die einzelnen Bahnsteige sind über Aufzüge für geheingeschränkte Menschen gut zu erreichen.

Eine Hilfe bietet die Broschüre „**Mobil mit Handicap**“, die es im Reisezentrum gibt oder die man, mit anderen wichtigen Infos, unter www.bahn.de/handicap finden kann. Beachten Sie, dass Sie Infos zur Barrierefreiheit jeweils für Ihren Start und Zielbahnhof benötigen!

Verkehrssicherheitsberatung

Die Verkehrssicherheitsberatung der Polizei Duisburg bietet kostenlose Verkehrssicherheitsschulungen und entsprechende Vorträge (u. a.) in Senioreneinrichtungen an. Sie weist in diesen Beratungen auf problematische Punkte im Straßenverkehr, zu Fuß, auf dem Fahrrad, im Auto und in Bussen und Bahnen hin.

Polizeipräsidium Duisburg Direktion Verkehr

Leiter Verkehrsunfallprävention/Opferschutz

Viktoriastraße 8, 47198 Duisburg (Homburg)

Telefon 02 03 - 2 80-35 70, Fax 02 03 - 280-35 79

arndt.rother@polizei.nrw.de, www.polizei-duisburg.de

2. Miteinander – Füreinander

Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat versteht sich als Vertretung und Sprachrohr der rund 132.000 Duisburger Bürgerinnen und Bürger, die älter als 60 Jahre sind. Er hat die Aufgabe, den Rat und die Stadtverwaltung in allen altersrelevanten Fragen zu beraten und zu unterstützen. Die Vorsitzende oder der Vorsitzende des Seniorenbeirates ist im Ratsausschuss Arbeit, Soziales und Gesundheit vertreten. Der Seniorenbeirat hat darüber hinaus einen Sitz in der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ (s. S. 112).

Informationen über die Arbeit des Seniorenbeirates, die Protokolle der Sitzungen sowie ein Informationsblatt mit den Anschriften aller Mitglieder und stellvertretenden Mitgliedern des Seniorenbeirates erhalten Sie von der Geschäftsstelle des Seniorenbeirates. Die Geschäftsstelle leitet Informationen und Fragestellungen an den Beirat weiter.

Die Sitzungen des Seniorenbeirates sind öffentlich und finden in der Regel im Rathaus am Burgplatz statt. Weitere Informationen erhalten Sie hier:

Geschäftsstelle des Seniorenbeirates

Amt für Soziales und Wohnen

Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 2 83 27 20, Fax 02 03 - 2 83 23 74

Kontakt: Herr Große (Zimmer 302)

seniorenbeirat@stadt-duisburg.de

www.duisburg.de

Bei Interesse für die Einladungen und Sitzungsniederschriften des Seniorenbeirates schauen Sie nach im Internet unter Gremien/

Seniorenbeirat/Sitzungen (nacheinander anklicken) auf der Seite:

<https://sessionnet.krz.de/duisburg/bi/infobi.asp>.



Selbsthilfegruppen, Selbsthilfekontaktstelle und Selbsthilfeorganisationen

Der Zusammenschluss in Selbsthilfegruppen und der dort stattfindende Austausch mit anderen Menschen können in einer sehr belastenden Lebenssituation oder z. B. bei einer chronischen Krankheit eine große Hilfe sein. Auf die Nennung aller in Duisburg vertretenen Organisationen muss hier verzichtet werden. Unterstützung, Beratung und gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für Selbsthilfegruppen finden Sie bei der

Selbsthilfe-Kontaktstelle Duisburg

Musfeldstraße 161–163, 47053 Duisburg (Hochfeld)

Telefon 02 03 - 6 09 90 41, Fax 02 03 - 6 09 90 30

Ansprechpartnerinnen: Frau Hoppermann, Frau Kendra Zwickler

selbsthilfe-duisburg@paritaet-nrw.org, www.selbsthilfe-du.de

Beratungszeiten: Montag 9.30–12.30 Uhr, Dienstag 9.30–12.30 Uhr und 15.00–18.00 Uhr, Donnerstag 9.30–12.30 Uhr und nach Vereinbarung.

*Angebot: Informationen zu Selbsthilfegruppen für Menschen mit chronischen Erkrankungen, Behinderungen, psychischen Erkrankungen, Sucht oder sozialen Problemen und deren Angehörige sowie Unterstützung und Beratung bei der Gründung von Selbsthilfegruppen. Infos z. B. zu den Aktivitäten der **Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen Duisburg (AG SHG)**. **Selbsthilfegewegweiser mit den aktiven Duisburger Selbsthilfegruppen** und die **Selbsthilfe-News**. Auf der Internetseite können Sie sich anmelden:*

<http://www.selbsthilfe-news.de/index.php/start.html>



Wohlfahrtsverbände

Aus der langjährigen Tradition der Wohlfahrtsverbände ergibt es sich, dass zu ihren vielseitigen sozialen Aufgaben auch die Vertretung der Interessen älterer Menschen gehört. Aufgrund dieser Aufgabenstellung haben die Duisburger Wohlfahrtsverbände entscheidend dazu beigetragen, dass es ein breit gefächertes und qualifiziertes Angebot von Einrichtungen für ältere Menschen in unserer Stadt gibt. Sie können die Erfahrungen und Leistungen der Wohlfahrtsverbände unterstützen und/oder von ihnen profitieren, indem Sie

- › sich entschließen, aktiv in einem Wohlfahrtsverband oder einer seiner Einrichtungen mitzuwirken,
- › sich bei Problemen an die Fachleute eines Wohlfahrtsverbandes Ihrer Wahl wenden,
- › bei Bedarf Alteinrichtungen eines Wohlfahrtsverbandes in Anspruch nehmen.

AWO Duisburg e. V. Geschäftsstelle

Kuhlenwall 8, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 30 95-531, Fax 02 03 - 30 95-539

info@awo-duisburg.de, www.awo-duisburg.de

Der Aufzug ist mit Einschränkungen nutzbar.



Caritasverband Duisburg e. V.

Geschäftsstelle Wieberplatz 2

47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 2 95 92-0, Fax 02 03 - 2 95 92-70

info@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de



Der Paritätische NRW/Kreisgruppe Duisburg

Musfeldstraße 161–163, 47053 Duisburg (Hochfeld)

Telefon 02 03 - 6 09 90-0, Fax 02 03 - 6 09 90-30

duisburg@paritaet-nrw.org, www.duisburg.paritaet-nrw.org



Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Duisburg e. V.

Am Burgacker 30, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 2 82 83-0, Fax 02 03 - 2 82 83-398

info@drk-duisburg.de, www.drk-duisburg.de



Diakonisches Werk Duisburg

Am Burgacker 14–16, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 29 51-0 oder 02 03 - 29 51 - 31 64

Fax 02 03 - 29 51-41 89

leitung@diakonie-duisburg.de, www.diakonie-duisburg.de

Klingel und Treppenlift für Rollstuhlfahrerinnen/Rollstuhlfahrer im Eingangsbereich



Grafschafter Diakonie GgmbH

Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers

Hochemmericher Markt 1–3, 47226 Duisburg (Hochemmerich)

Telefon 0 20 65 - 90 87-0, Fax 0 20 65 - 90 87-29

Kontakt: Frau Hagemeier

infodwrheinhausen@grafschafter-diakonie.de

www.grafschafter-diakonie.de



Grafschafter Diakonie gGmbH
Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers
Dr.-Kolb-Straße 21, 47198 Duisburg (Homburg)
Telefon 0 20 66 - 99 74-0, Fax 0 20 66 - 99 74-10
Kontakt: Frau Hagemeier
info-ho@grafschafter-diakonie.de
www.grafschafter-diakonie.de



**Jüdische Gemeinde Duisburg-Mülheim/
Ruhr-Oberhausen K. d. ö. R.**
Jüdisches Gemeindezentrum Duisburg
Springwall 16, 47051 Duisburg (Mitte)
Telefon 02 03 - 2 98 12 05, Fax 02 03 - 2 98 12 64
info@jgduisburg.de
www.jgduisburg.de



Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement

Das Referat für Kommunikation und Bürgerdialog ist die zentrale Anlaufstelle bei der Stadt Duisburg für freiwilliges Engagement in kommunalem Rahmen. Sie möchten aktiv sein für Ihre Stadt, gemeinsam mit anderen etwas bewegen oder Sie suchen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung? Dann sind Sie hier genau richtig. Rund 50 ehrenamtliche Tätigkeitsfelder in den unterschiedlichsten Bereichen der Stadtverwaltung warten auf Sie (siehe z. B.: Vorlesepatenschaften auf **Seite 84**).

Stadt Duisburg – Dezernat des Oberbürgermeisters
Referat für Kommunikation und Bürgerdialog
Burgplatz 19, 47051 Duisburg (Mitte)
Telefon 02 03 - 2 83 28 30, Fax 02 03 - 2 83 47 58
aktiv@stadt-duisburg.de
www.duisburg.de



*Barrierefreier Eingang Alter Markt hinterm Rathaus, mit
Sprechanlage und Aufzug*

Ehrenamtskarte für Duisburgerinnen und Duisburger

Die Stadt Duisburg hat als Geste der Anerkennung ehrenamtlichen Engagements die Ehrenamtskarte des Landes Nordrhein-Westfalen eingeführt. Sie ist Ausdruck der Wertschätzung für großen ehrenamtlichen Einsatz und verbindet diese Würdigung mit einem praktischen Nutzen: Mit der Karte können Angebote öffentlicher, gemeinnütziger und privater Einrichtungen vergünstigt genutzt werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei der **Bürgerstiftung Duisburg**, Flachsmarkt 12, 47051 Duisburg, Telefon 02 03 - 3 93 88 86, info@buergerstiftung-duisburg.de, www.duisburg.de, die auch die Anträge entgegennimmt.

In Duisburg sind sehr viele Menschen in den unterschiedlichsten ehrenamtlichen Tätigkeitsfeldern aktiv. **Dieser Wegweiser kann nicht alle Anlaufstellen nennen.** Das Ehrenamt soll Spaß machen und Ihren Fähigkeiten und Wünschen entsprechen. Ohne freiwilliges soziales Engagement würden viele Projekte und Aufgabenbereiche, die auf Unterstützung angewiesen sind und zu mehr Lebensqualität verhelfen können, nicht mehr zu leisten sein. Wenn Sie auch ein Ehrenamt suchen, können Sie sich an folgende Adressen wenden:

AWO-Ehrensache/AWO-Bürgerengagement

(im Kranichhof) Düsseldorfer Straße 505,
47055 Duisburg (Wanheimerort)
Telefon 02 03 - 30 95-643, Fax 02 03 - 30 95-611
Kontakt: Frau Lisa Müller-Arnold

mueller@awo-duisburg.de, www.awo-duisburg.de



Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Duisburg e. V.

Am Burgacker 30, 47051 Duisburg (Mitte)
Telefon 02 03 - 2 82 83-0, Fax 02 03 - 2 82 83-398
info@drk-duisburg.de, www.drk-duisburg.de



PariSozial – Gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialdienste mbH Duisburg

im Begegnungs- und Beratungszentrum
Mevissenstraße 16, 47059 Duisburg (Neuenkamp)
Telefon 02 03 - 3 18 14 50, Fax 02 03 - 3 18 14 11
begegnungsstaette@parisozial-duisburg.de
www.parisozial-duisburg.de



Der Paritätische NRW/Kreisgruppe Duisburg

Musfeldstraße 161–163, 47053 Duisburg (Hochfeld)

Telefon 02 03 - 6 09 90-0, Fax 02 03 - 6 09 90-30

duisburg@paritaet-nrw.org, www.duisburg.paritaet-nrw.org

**Diakonisches Werk Duisburg**

Am Burgacker 14–16, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 29 51 31 64, Fax 02 03 - 29 51 41 89

stanjohr.carmen@diakonie-duisburg.de

www.diakonie-duisburg.de

Caritasverband Duisburg e. V.

Wieberplatz 2, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 2 95 92-0, Fax 02 03 - 2 95 92-70

info@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de

Im Caritaszentrum des jeweiligen Stadtteils ist stets die Gemeindec Caritas für das Ehrenamt zuständig. Sie kann gern direkt kontaktiert werden. Die Caritaszentern finden Sie im Adressteil auf den Seiten 246 ff.

**Evangelisches Christophoruswerk e. V. Geschäftsstelle**

Bonhoefferstraße 6–22, 47138 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 4 10-0, 4 10-10 52, Fax 02 03 - 4 10-10 00

info@cwdu.de, www.cwdu.de

**Evangelische Altenhilfe Duisburg GmbH**

Flottenstraße 55, 47139 Duisburg (Beeck)

Kontakt: Jutta Bleckmann

Telefon 02 03 - 453-319, Fax 02 03 - 453-213

jutta.bleckmann@eahd.de, www.eahd.de

**Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. – Regionalverband Rhein-Ruhr**

Lauerstraße 12–16, 47198 Duisburg (Homborg)

Telefon 0 20 66 - 40 26 00

Kontakt Soziale Dienste: Frau Wegener

Telefon 02 08 - 6 99 98 21, Fax 02 08 - 6 99 98 60

christine.wegener@johanniter.de

www.johanniter.de/rhein-ruhr

**Malteser Rhein-Ruhr gGmbH**

Albertus-Magnus-Straße 33, 47259 Duisburg (Huckingen)

Telefon 02 03 - 7 55-0, Fax 02 03 - 7 55-16 10

krankenhaus-duisburg@malteser.org

www.malteser-kliniken-rhein-ruhr.de

Für Ehrenamt in stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten
 Johannisstraße 21, 47198 Duisburg (Homburg)
 Telefon 0 20 66 - 29 27 12
altenhilfe.duisburg@malteser.org
www.malteserstifte-rhein-ruhr-ems.de

Malteser Hilfsdienst e. V./Stadtgeschäftsstelle Duisburg
 Ehrenamt in Ausbildung, Sanitäts- und Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Jugendarbeit, Auslandsarbeit, Hausnotruf, Menüservice
 Albert-Hahn-Straße 9, 47269 Duisburg (Großenbaum)
 Telefon 02 03 - 8 09 90-0, Fax 02 08 - 8 09 90-20
servicepool-rg@malteser.org
www.malteser-duisburg.de

Arbeiter-Samariter-Bund RV Oberhausen/Duisburg e. V.
 Koloniestraße 110, 47057 Duisburg (Neudorf)
 Telefon 02 03 - 35 25 70, 02 08 - 41 24 87-0
 Fax 02 08 - 41 24 87 70
verein@asb-duisburg.de
www.asb-duisburg.de



Sozialverband Deutschland

Der Sozialverband berät seine Mitglieder in sozialrechtlichen Fragen und vertritt deren sozialpolitische Interessen in der Öffentlichkeit, gegenüber dem Gesetzgeber, Behörden und Verwaltungen. Die Ortsgruppen bieten darüber hinaus vielfältige Aktivitäten an.

SoVD – Nordrhein-Westfalen e. V.
Kreisverband Duisburg
 Ludgeristraße 11, 47057 Duisburg (Neudorf)
 Telefon 02 03 - 33 05 71, Fax 02 03 - 33 94 03
duisburg@sovd-nrw.de
info@sovd-duisburg.de
www.sovd-nrw.de



*Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag 8.30–16.00 Uhr
 (Freitag bis 14.00 Uhr, dienstags nach Terminvereinbarung im Rathaus Dinslaken.*

Der VdK ist eine unabhängige Selbsthilfeorganisation, die sich aktiv in die sozialpolitische Diskussion einmischt und dabei die Interessen der Menschen mit Behinderungen, chronisch Kranker, älterer Menschen sowie der Patientinnen und Patienten vertritt – falls erforderlich auch vor Gericht. Zu den Angeboten des Verbandes für seine Mitglieder zählen Information und Beratung in Fragen des Sozialrechts und z. B. im Rahmen des Pflegeversicherungsgesetzes, Information zum Patientenschutz, Hilfestellung bei Behördenangelegenheiten, Freizeitaktivitäten wie Tagesausflüge oder Reisen.

Sozialverband VdK Nordrhein-Westfalen e. V.

Kreisverband am Niederrhein

Kreis Kleve, Wesel und Stadt Duisburg

Innenwall 51, 47495 Rheinberg

Telefon 0 28 43 - 95 92-0, Fax 0 28 43 - 95 92-22

kv-am-niederrhein@vdk.de, www.vdk.de/kv-am-niederrhein

*Duisburger Sprechstunden, siehe unten. Änderungen vorbehalten. Bitte erkundigen Sie sich gegebenenfalls unter **Telefon 0 28 43 - 95 92-0***

VdK-Sprechstunde Duisburg-Nord

AWO-Seniorentreffpunkt

Tannenweg 6, 47179 Duisburg (Aldenrade)

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat 8.00–12.00 Uhr (nicht an Feiertagen)



VdK Sprechstunde Duisburg-Meiderich

AWO Begegnungs- und Beratungszentrum Meiderich

Am Bahnhof 10 a–b, 47137 Duisburg (Meiderich)

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat 8.00–11.00 Uhr (nicht an Feiertagen)



VdK-Sprechstunde Duisburg-Mitte

Konferenz- und Beratungszentrum

„Der Kleine Prinz“

Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte)

Donnerstag, 8.00–13.00 Uhr



VdK-Sprechstunde Duisburg-Rheinhausen

DRK-Nachbarschaftstreff

Krefelder Straße 218, 47226 Duisburg (Rheinhausen)
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat 13.00–17.00 Uhr



VdK-Sprechstunde Duisburg-Süd

Karl-Martin-Haus (hinter der Kirche)

Münchener Straße 40 a, 47249 Duisburg (Buchholz)
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 13.00–17.00 Uhr



Referat für Gleichberechtigung und Chancengleichheit der Stadt Duisburg

2013 wurde im Dezernat des Oberbürgermeisters ein neues Referat unter dem Titel „Referat für Gleichberechtigung und Chancengleichheit“ unter der Leitung der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Doris Freer eingerichtet.

Hier sind nunmehr drei unterschiedliche Aufgabenbereiche angesiedelt: Die Gleichstellungsstelle/ das Frauenbüro sowie die neuen Bereiche „Inklusion“ (Menschen mit Behinderung) und „Queer“ (vielfältige Lebensformen). Ausführliche Informationen sowie die Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner der jeweiligen Schwerpunktbereiche finden Sie auf der Internetseite des Referats für Gleichberechtigung und Chancengleichheit (siehe Kästchen).

Stadt Duisburg

Referat für Gleichberechtigung und Chancengleichheit

Rathaus, Burgplatz 19, 47051 Duisburg (Mitte)
Telefon 02 03 - 2 83 33 16, Fax 02 03 - 2 83 39 64

frauenbuero@stadt-duisburg.de

inklusion@stadt-duisburg.de,

vielfaeltige-lebensformen@stadt-duisburg.de

www.duisburg.de/frauenbuero

www.duisburg.de/inklusion

*barrierefreier Eingang Alter Markt hinterm Rathaus,
mit Sprechanlage und Aufzug*



Beratungspartnerschaften im Ortsteil

Die kommunale Pflegekonferenz (heute Konferenz Alter und Pflege KAP DU, s. S. 112) rief 2013 in drei Duisburger Ortsteilen die sogenannten „Beratungspartnerschaften“ ins Leben. Daraus entstanden die Modellprojekte

- › „Seniorenlotsen Hochheide“,
- › „Senioren Lotse Buchholz“ und
- › „Offenes Ohr – Meidericher hören hin“.

Koordinatoren dieser drei Beratungspartnerschaften sind die Begegnungs- und Beratungszentren der AWO, der Diakonie und des Caritasverbandes in den jeweiligen Stadtteilen. Heute weisen Flyer, Aufkleber oder Postkarten, die etwa beim Bäcker, im Sanitätshaus oder in der Apotheke „nebenan“ zu finden sind, auf diese Beratungspartner hin. Die Beteiligten der Seniorenarbeit im Ortsteil, z. B. auch die Ortspolizistin/der Ortspolizist, die Leitung des Seniorenheims, der Pflegedienst, die Wohnungsgenossenschaft oder z. B. die/der Bezirksälteste des Amtes treffen sich weiterhin regelmäßig zum Austausch der Professionen und machen durch gemeinsame Aktionen auf ihre Angebote aufmerksam. Ziel ist es, möglichst vielen Seniorinnen und Senioren im Ortsteil Beratung und Unterstützung zukommen zu lassen (z. B. im Bereich der Pflege oder Freizeit etc.). Ansprechpartner/-innen: AWO-BBZ Hochheide, Frau Stief, Telefon: 01 51 - 62 91 03 43, Diakonisches Werk Duisburg, BBZ Mittelmeiderich, Herr Ritter: Telefon 02 03 - 45 19 6-28 oder -23 und 01 70 - 5 54 22 84, Caritasverband Duisburg, BBZ Buchholz, Herr Kleinwächter: Telefon 02 03 - 44 98 59 15.

Treffpunkte und Interessensgemeinschaften älterer Menschen

Die folgende Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte beachten Sie, dass es bei vielen Vereinen und Kirchengemeinden/Glaubensgemeinschaften im jeweiligen Stadtteil ähnliche Aktivitäten und Treffpunkte für ältere Menschen geben kann!

AGI-PENS im Begegnungs- und Beratungszentrum der AWO
 Goeckingstraße 45, 47139 Duisburg (Beeck)
 Kontakt: **AWO-Begegnungs- und Beratungszentrum Beeck**
Telefon 02 03 - 46 33 42

Die AGI-PENS (agile Pensionäre) sind eine offene Gruppe von Männern und Frauen und treffen sich regelmäßig donnerstags in der Zeit von ca. 14.00 bis 18.00 Uhr zur gemeinsamen Freizeitgestaltung.

Arbeitskreis der Senioren IG BCE Duisburg

Elsterstraße 6, 47443 Moers

Kontakt: Herr Max Job, Telefon 0 28 41 - 5 39 51

Es gibt monatliche Zusammenkünfte mit Referenten zu verschiedenen, meist politischen Themen, Seminare der Friedrich-Ebert-Stiftung, Ausflüge, Fahrten u. a.

Bausenioren

Kontakt: Herr Hanke, Telefon 02 03 - 58 682

helmut_hanke@t-online.de

Donnerstag 10.00–12.00 Uhr, gemütliches Beisammensein, offene Sprechstunde im DGB-Haus, Stapeltor 17–19, 47051 Duisburg (Mitte), Touren und Ausflüge, Interessierte sind willkommen!

Gesprächskreis für Modellbauer

trifft sich jeden 3. Dienstag im Monat im Caritas-Begegnungs- und Beratungszentrum Maria Himmelfahrt, Mündelheimer Straße 179, 47259 Duisburg.

Kontakt über Telefon 02 03 - 60 01 35 37

Interessengemeinschaft ehemaliger Betriebsangehöriger Interessengemeinschaft der Pensionäre der DVG

Kontakt: Herr Hufen, Telefon 02 03 - 4 49 72 11

h-m.hufen@t-online.de

Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr (außer Juli/August). Jede(r) kann zu den Treffen hinzukommen in das Hotel-Restaurant „Haus Garden“, Friedrich-Ebert-Straße 131–133, 47179 Duisburg-Walsum.

Gesellige Abende, jahreszeitliche Feiern, Gespräche zu vielen Themen, Einladung von Referenten.

Liberale Senioren

Augustastrasse 107, 47198 Duisburg (Homburg)

Kontakt: Herr Erdt, Telefon 0 20 66 - 50 84 07

else.weiseGreise@gmx.de

Offene, nicht parteigebundene Gruppe. Mehrmals im Jahr finden Aktionen verschiedener Art statt, Themen sind z. B. die Vernetzung von Kindergärten und Altenheimen (im Stadtteil). Auch gibt es eine Beratungsmöglichkeit für Seniorinnen und Senioren und Großeltern.

Vereinigung der Pensionäre der Krupp-Stahl-AG

Kontakt: Herr Helmut Loewnich, Telefon 0 20 65 - 7 23 85

Offene Sprechstunde: Jeden 1. und 3. Dienstag 9.00–11.00 Uhr, Ringstraße 26, 47228 Duisburg (Rheinhausen)

Die Vereinigung steht allen offen. Es werden Fahrten organisiert und auch z. B. verschiedene Festlichkeiten veranstaltet.

Repair-Café in der Christengemeinde Duisburg-Ruhrort

Landwehrstraße 55, 47119 Duisburg (Ruhrort)

repaircafe@cgduisburg.de

www.cgduisburg.de/content/repair-cafe

Termine ab Mai 2017: 19.05., 30.06., 25.08., 29.09., 27.10., 24.11. (16.00–19.00 Uhr)

Wegwerfen? Denkste! – Im Repair Café kommen Leute zusammen, die bei der Reparatur ihres defekten Gegenstandes Werkzeug und/oder Hilfe benötigen, Kaffee/Kuchen gibt es auch. Im Repair Café ist alles kostenlos, aber ein Spenden-Sparschwein freut sich über Freiwilliges zur Kostendeckung.



Repair-Cafe im DRK-Begegnungs- und Beratungszentrum Friemersheim

Kaiserstraße 51 a, 47229 Duisburg-Friemersheim

Telefon 0 20 65 - 9 88 99 91

Jeden 1. Mittwoch im Monat 14.30–17.30 Uhr Ansprechpartner/-in Frau Jeske, Herr Grimm



Verband binationaler Familien und Partnerschaften Duisburg

*Die Gruppe trifft sich unregelmäßig an Sonntagen immer um 11 Uhr zum Brunch, zurzeit im Jugendzentrum Stadtmitte, Georgstraße 24 in **Mülheim/Ruhr**. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.*

Kontakt: Karla Leonartz-Aksu, Telefon 0 28 55-27 32

duisburg@verband-binationaler.de

Runder Tisch Marxloh

Der Runde Tisch Marxloh e. V. engagiert sich auf vielfältige Weise, auch für die Seniorinnen und Senioren in Marxloh und im Duisburger Norden, und bietet u. a. haushaltsnahe Dienstleistungen an. Es gibt gemeinsame Zusammenkünfte zum Beispiel beim „Anwohnertrödelmarkt“ oder beim „Nachbarschaftsfrühstück“ (donnerstags 10 Uhr).

Der **„Quartiersservice“** des Runden Tisches Marxloh unterstützt bedürftige ältere Menschen bei kleineren Erledigungen im Alltag, wie etwa bei kleineren handwerklichen Tätigkeiten, bei Einkäufen oder als **Besuchs- und Begleitsdienst**. Dieses Projekt wird gemeinsam mit der PHG Duisburg (s. S. 174 ff.) durchgeführt.

Der Runde Tisch gibt auch die Broschüre „Freizeit inklusiv 2017 – Gemeinsam aktiv“ heraus, u. a. mit Sportangeboten ab 50 und Ausflügen zu Zielen in der Umgebung.

Kontakt: Runder Tisch Marxloh e. V.

An der Paulskirche 3, 47169 Duisburg

Telefon 02 03 - 93 47 83 44, Fax 02 03 - 93 47 97 16

info@rundertischmarxloh-ev.de, www.rundertischmarxloh-ev.de



Rhein-Herne-Kanal in Duisburg-Meiderich

Patenschaften für Geflüchtete

Der persönliche Kontakt von Mensch zu Mensch ist ein fruchtbarer Nährboden für Toleranz, Offenheit und Gastfreundlichkeit. Der gesellschaftliche Zusammenhalt wächst aus dem gegenseitigen Verständnis und ist ein Gewinn für beide Seiten. Die Bürgerstiftung Duisburg unterstützt diese neuen Verbindungen mit den „Partnerschaften für Geflüchtete“. Duisburger Bürgerinnen und Bürger helfen den Geflüchteten mithilfe der Stiftung bei der Bewältigung vieler Fragen im Alltag:

Bürgerstiftung Duisburg gemeinnützige AG

Flachsmarkt 12, 47051 Duisburg

Telefon 02 03 - 393 88 86, Fax 02 03 - 393 88 87

info@buergerstiftung-duisburg.de, www.buergerstiftung.de

Ansprechpartner: Herr Jörg Löbe

Öffnungszeiten Montag–Freitag 9.00–15.00 Uhr

Besuchs- und Begleitdienste

Kostengünstige Besuchs- und Begleitdienste werden in der Regel von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, beispielsweise der Wohlfahrtsverbände oder Kirchengemeinden, geleistet. Sie besuchen pflegebedürftige, einsame und kranke Menschen zu Hause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim.



„Hausgemeinschaften“ (Foto: Evangelische Altenhilfe Duisburg)

Ehrenamtlicher Besuchsdienst der AWO-Duisburg e. V.

Düsseldorfer Straße 505, 47055 Duisburg (Wanheimerort)

Telefon 02 03 - 30 95-630, Fax 02 03 - 30 95-645

Kontakt: Herr Fred Groß, Herr Rudolf Lührs

besuchsdienst@awo-duisburg.de

www.awo-duisburg.de

*Montag 10.00–13.00 Uhr, Mittwoch 14.00–16.00 Uhr erreichbar
(sonst AB)*

Kostenbeitrag 3 € für die 1. Stunde, jede weitere Stunde 2 €

Die Duisburger – kostenloser Besuchs- und Begleitservice

Warbruckstraße 89, 47169 Duisburg (Marxloh)

Telefon 02 03 - 544 24 184

die-duisbuerger@gfb-duisburg.de

Montag–Freitag 9.00–15.00 Uhr (telefonisch)

*Die Duisburger sind der wieder entstandene Besuchs- und Begleitservice der **GfB**-Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH.*

Quartiersprojekt „Alt werden und gut leben in Duisburg Neuenkamp“

Das Projekt richtet sich an ältere Menschen im Stadtteil Duisburg-Neuenkamp und bietet verschiedenste Veranstaltungen zum Thema Alter und zur Sensibilisierung für das Thema, auch zwischen den Generationen, an. Es soll ein Netzwerk zur ehrenamtlichen Unterstützung im haushaltsnahen Dienstleistungsbereich aufgebaut werden, dass Älteren einen möglichst langen Verbleib in ihrem Ortsteil ermöglichen soll.

Quartiersprojekt Duisburg-Neuenkamp

Ansprechpartner/Quartiersmanager: Herr Bremer

Mevissenstraße 16, 47059 Duisburg-Neuenkamp

Telefon 02 03 - 31 814-30, Fax 02 03 - 31 814-11

quartiersprojekt-neuenkamp@parisozial-duisburg.de

www.parisozial-duisburg.de

65 +/ Aktiv bleiben

Das Angebot ist eine Kooperation der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM) und der **LebensRäume Duisburg**.

Das Angebot richtet sich an Menschen mit und ohne Behinderung im Rentenalter und wird von ausgebildeten Fachkräften geleitet. Es gibt ein Begegnungscafé, individuelle Bewegungsprogramme, Livemusik zum Zuhören und Mitsingen usw. Auf Anfrage kann man auch am Mittagessen teilnehmen.

Das Angebot ist offiziell als Angebot zur Unterstützung im Alltag anerkannt. Veranstaltungsort:

Werkstatt für Menschen mit Behinderungen

Kalkweg 10 e, 47055 Duisburg



Kontakt: Beratung für Pflege, Betreuung & Alltagsgestaltung

Telefon 02 03 - 34 85 97 49, Mobil 01 60 - 99 21 00 69

beratungsagentur@zweistarkepartner.de

Zu Hause in Duisern – Büro für altengerechte Quartiersentwicklung

Quartier – das ist dort, wo sich die Menschen aufgehoben fühlen und Geborgenheit verspüren. Es ist die Nachbarschaft und der unmittelbare Lebensraum, der gerade im Alter, wenn die Lebenskreise kleiner werden, an Bedeutung gewinnt. Das Büro für Quartiersentwicklung in Duisburg-Duisern widmet sich den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils, vermittelt, bildet Netzwerke, schafft Angebote zur Information und zur Freizeitgestaltung und möchte gemeinsam mit den Menschen Strukturen schaffen, die ein langes Leben in Gemeinschaft und einer gewohnten Umgebung ermöglichen.

AWOcura Büro für Quartiersentwicklung

Ansprechpartner/-in: Benjamin Hübbertz-Ivartnik/Rabea Gröning
Wintgensstraße 65, 47058 Duisburg-Neuenkamp

Telefon 02 03 - 3095 183 oder 01 70 - 7 18 38 38

huebbertz@awocura.de

groening@awocura.de

www.awo-duisburg.de

65+ / AKTIV BLEIBEN

65+

und auf einmal mehr Zeit für viele schöne Momente, die erlebt werden wollen.

Was machen wir mit der verfügbaren, kostbaren Zeit?

Sie stellen sich selbst diese Frage oder haben liebe Menschen in Ihrem Umfeld, die sinnvoll Zeit verbringen möchten?

Wir bieten ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm, das inspiriert und Menschen bewegt. In einem stilvollen Ambiente zum Wohlfühlen schaffen wir gemeinsam Begegnungen, um ein abwechslungsreiches Programm zu genießen.

Neben Musik, Kreativität und Kultur bleibt auch viel Raum für Entspannung und Genuss.

So können Sie z. B. ein Mittagessen aus unserer eigenen Küche genießen, in der täglich frisch und saisonal gekocht wird.

Jeder ist herzlich willkommen. Wir bieten Möglichkeiten und verfolgen Ihre individuellen Interessen mit all ihren Besonderheiten, die Sie mitbringen.

Das Betreuungsangebot ist offiziell als Angebot zur Unterstützung im Alltag anerkannt. Die Kosten können als zusätzliche Betreuungsleistung mit der jeweiligen Pflege- bzw. Gesundheitskasse oder in Eigenleistung abgerechnet werden.

Ausgebildete Fachkräfte verwöhnen Sie mit:

Livemusik zum Genießen und Mitsingen

Entdeckung und Weiterentwicklung eigener Kreativität

Individuelles Bewegungsprogramm
Begegnungscafé etc...

Sprechen Sie uns an:

**Beratung für Pflege,
Betreuung & Alltagsgestaltung**

0203.34859749

0160.99210069

Mail:

beratungsagentur@zweistarkepartner.de

Wir freuen uns auf Sie!!

ICH HABE EIN LEBEN.

UND ZWEI STARKE

PARTNER.

Eine Kooperation der
Duisburger Werkstatt für Menschen
mit Behinderung und der
LebensRäume Duisburg.



wfbm

Duisburger Werkstatt für
Menschen mit Behinderung gGmbH

LebensRäume

Für Menschen in Duisburg gGmbH

Ladengalerie „Ars Vivendi“

In handwerklicher Tradition, mit meisterhaftem Geschick und der Liebe zum Detail fertigen Menschen mit Behinderung in deutschen und internationalen Werkstätten seit vielen Jahren Gegenstände, die unser Leben verschönern. Im „Ars Vivendi“ präsentiert die Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung ausschließlich solche Produkte. Hier finden Sie Geschenkeartikel, Spielzeug, Wohnaccessoires, Schmuck, Kleinmöbel, Kunstausstellungen u. a. Das Sortiment hat einen hohen Anspruch an das Design und die schönsten Produkte werden im „Ars Vivendi“ angeboten.

„Ars Vivendi“

Tonhallenstraße 11, 47051 Duisburg

Telefon 02 03 - 2 98 20 90, Fax 02 03 - 2 98 21 91

info@arsvivendi-duisburg.de

Öffnungszeiten: Montag–Samstag 10.00–20.00 Uhr

Generationenfreundliches und barrierefreies Einkaufen in der Galeria Kaufhof Duisburg

Die Galeria Kaufhof in Duisburg bietet den **besonderen Service einer Einkaufsbegleitung für Blinde, Sehbehinderte und Seniorinnen und Senioren mit Gehbehinderung.**

Vereinbaren Sie telefonisch einen Termin und lassen Sie sich kostenlos von geschulten Einkaufsbegleitungen individuell beraten. Information und Anmeldung unter:

Galeria Kaufhof Duisburg

Frau Köhler, Telefon 02 03 - 28 66-211



Besucher auf 4 Pfoten – die Besuchshunde der Malteser Duisburg

Es gibt etwa 60 rein ehrenamtliche Teams mit den Besuchshunden unter der Schirmherrschaft des Malteser Hilfsdienstes Duisburg e. V. Die Staffeln bestehen aus Hund und Halterin oder Halter, die im Stadtgebiet soziale Einrichtungen wie Seniorenheime besuchen, um den Bewohnern ein Stück Lebensfreude zu schenken. Sie leisten ihren Dienst am Nächsten unentgeltlich. Haben Sie Interesse, mit Ihrem Hund beizutreten? Die bereits bestehenden Teams würden sich freuen!

Ansprechperson ist Frau Petra Peiniger

Albert-Hahn-Straße 9, 47269 Duisburg (Großenbaum)

Mobil 01 52 - 54 01 10 39

p.peiniger@gmx.de

www.malteser-duisburg.de

Wunschomas/ Wunschopas beim Kinderschutzbund Duisburg

Die Wunschomas und -opas gibt es schon seit 1997. Sie sind eine Gemeinschaft von nicht mehr berufstätigen Seniorinnen und Senioren, deren Kinder aus dem Haus sind und deren Enkel oft weit entfernt leben. Es gibt regelmäßige Treffen und ein gutes Miteinander. Die Wunschomas und -opas wollen mithelfen, die Dreigenerationenfamilie zu erhalten. Viele „Wunsch-Enkel“ warten auf ihre Wunschoma/ihren Wunschopa! Weitere Informationen:

Kinderschutzbund Duisburg

Adlerstraße 57, 47055 Duisburg (Wanheimerort)

Telefon 02 03 - 35 35 22, Fax 02 03 - 31 76 446

geschaeftsstelle@kinderschutzbund-duisburg.de

www.kinderschutzbund-duisburg.de

Vorlesepatin/ Vorlesepate werden

Sie mögen Bücher und haben Spaß daran, Kindern vorzulesen? Für viele Kindergärten und Stadtteilbibliotheken werden noch engagierte Vorlesepatinnen und Vorlesepaten gesucht. Vermitteln Sie Kindern die Freude am Lesen und zeigen Sie ihnen, welche Abenteuer in Büchern stecken können. Werden Sie aktiv. Weitere Informationen bei:

Stadt Duisburg – Dezernat des Oberbürgermeisters

Referat für Kommunikation und Bürgerdialog

Burgplatz 19, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 2 83-28 30, Fax 02 03 - 2 83-47 58

aktiv@stadt-duisburg.de

www.duisburg.de (Suche: Vorlesepatenschaften)

*barrierefreier Eingang Alter Markt hinterm Rathaus,
mit Sprechanlage und Aufzug*



Katholisch Öffentliche Büchereien KÖB

Die Katholischen Öffentlichen Büchereien sind öffentliche Einrichtungen, die sich mit ihren Literatur- und Veranstaltungsangeboten auch als Kulturanbieter in den Ortsteilen begreifen und sich an eine breite



Ehrenamt (Foto: Referat für Kommunikation und Bürgerdialog, Stadt Duisburg)

Öffentlichkeit wenden. Diese Büchereien verstehen sich als pastorale Orte in den Pfarreien und Krankenhäusern des Bistums Essen. Sie werden mit viel Engagement ehrenamtlich geführt und begleitet durch das Medienforum des Bistums Essen/Fachstelle für katholische Büchereiarbeit. **In Duisburg gibt es diese Büchereien in den Ortsteilen Beeck, Ruhrort, Duissern, Neudorf, Bissingheim, Wanheim-Angerhausen, Buchholz, Mündelheim, Serm, Großenbaum, Rahm.**

Bitte erkundigen Sie sich bei den katholischen Pfarrgemeinden im oder beim Medienforum des Bistums Essen, Frau Steinkamp, Telefon 02 01 - 22 04 275, E-Mail: vera.steinkamp@bistum-essen.de.

Grüne Damen und Herren

Seit Jahrzehnten stellen die Grünen Damen und Herren mit hohem ehrenamtlichem Engagement ihre Zeit für hilfsbedürftige Menschen, auch Duisburger in Krankenhäusern und Pflegeheimen kostenlos zur Verfügung. Interessierte Menschen, die ebenfalls ehrenamtlich mitarbeiten möchten, wenden sich bitte an:

Kontakt:

Frau Dönninghaus, Telefon 02 34 - 79 19 41

Frau Gmeiner, Telefon 0 22 25 - 94 59 74

www.ekh-deutschland.de

Projekt „Wellcome“

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unterstützen Familien, die ein Baby bekommen haben, bei der Kinderbetreuung. Es werden noch Ehrenamtlerinnen gesucht vom

Evangelisches Bildungswerk im Kirchenkreis Duisburg

Hinter der Kirche 34, 47058 Duisburg (Duissern)

Telefon 02 03 - 29 51 28-30, Fax 02 03 - 29 51 28-530

Kontakt: Frau Großmann

duisburg@wellcome-online.de

www.wellcome-online.de, www.fabian-duisburg.de

Beratungszeiten: Do. 9.00–12.00 Uhr und nach Vereinbarung



Großeltern-Telefon

Die Bundesinitiative GrossEltern (BIGE) wurde 2002 gegründet und setzt sich dafür ein, die Beziehung zwischen Kindern, Eltern und Großeltern auch nach Trennung und Scheidung nicht abbrechen zu lassen. Die BIGE möchte die Öffentlichkeit für die Situation der Trennungskinder sensibilisieren und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch bieten.

Bundesinitiative GrossEltern (BIGE)

Telefon 02 11 - 70 58 39 und 0 22 51 - 147 101

Vorsitzende Frau Annemie Wittgen

info@grosseltern-initiative.de, www.grosseltern-initiative.de

Ansprechpartner für Duisburg:

Herr Erdt, Augustastraße 107, 47198 Duisburg (Homberg)

Telefon 0 20 66 - 50 84 07, else.weiseGreise@gmx.de



Treffen der Generationen (Foto: Evangelisches Christophoruswerk e. V.)

Projekt „Jung trifft Alt“

Das Projekt „Jung trifft Alt“ arbeitet im schwierigen Umfeld in Duisburg-Marxloh und hat sich zum Ziel gesetzt, die gesellschaftliche Isolation von alten Menschen im Stadtteil zu überwinden. Jugendliche sollen soziale und sprachliche Kompetenzen erwerben. Vor allem aber geht es um die langfristige, personenbezogene Übernahme von Verantwortung zwischen Jung und Alt. Inzwischen gehören z. B. Besuchsdienste von Schulkindern und Konfirmanden für die Altentagesstätte Hamborn-Marxloh zum Alltag. Ansprechpartner ist Herr Zeppenfeld vom Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ), Karl-Marx-Straße 20, 47169 Duisburg (Marxloh), Telefon 02 03 - 40 49 36.

Aktion „Stolpersteine“

Der Künstler Gunter Demnig erinnert an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbst gewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt. Inzwischen liegen STOLPERSTEINE in 1200 Orten Deutschlands und in 21 Ländern Europas, **in Duisburg bereits etwa 400 davon**. „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, zitiert Gunter Demnig den Talmud. Mit den Steinen vor den Häusern wird die Erinnerung an die Menschen lebendig, die einst hier wohnten. Auf den Steinen steht geschrieben: **HIER WOHNTE ... Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch.** Für 120 € kann jeder eine Patenschaft für die Herstellung und Verlegung eines STOLPERSTEINS übernehmen: www.stolpersteine.eu

Mehrgenerationenspielplatz

Der Mehrgenerationenspielplatz wurde als Gemeinschaftsprojekt der Wirtschaftsbetriebe Duisburg – AöR, der Sparkasse Duisburg-Stiftung und der Heimstatt St. Barbara e. V. realisiert:

Am Rosengarten/Am Grünen Ring, 47179 Duisburg (Walsum)
Infos über die Heimstatt St. Barbara
 Telefon 02 03 - 99 15 50

Nebenan.de ist eine Plattform zur Gründung nachbarschaftlicher Netzwerke. Ziel ist es, Kommunikation und Kontakte in der unmittelbaren Nachbarschaft herzustellen, Gruppen zu gründen, Treffen Gleichgesinnter zu organisieren oder sich gegenseitig benötigte Dinge auszuleihen. Wenn z. B. eine Schlagbohrmaschine gebraucht wird oder ein älterer oder kranker Mensch etwas im Garten zu erledigen oder Schweres zu tragen hat, was er im Moment nicht allein schaffen kann. **In Duisburg gibt es seit 2016 solche vernetzten Nachbarschaften**, bisher in Buchholz (Nord und Süd), Wanheim-West, Wanheim-Angerhausen, Wedau-Bissingheim und Huckingen. E-Mail: kontakt@nebenan.de, Internetseite: <https://nebenan.de/>

Netzwerk 55 plus Duisburg-Süd

Das Netzwerk 55+ besteht aus Menschen, die gemeinsam aktiv werden, etwas für sich unternehmen oder sich für andere engagieren. Es ist immer auch Raum für neue Ideen im Netzwerk. Begegnung, regelmäßiger Austausch und gegenseitiges Vertrauen stehen dabei im Vordergrund. Es gibt Gruppen verschiedener Richtungen, siehe Internetseite unten, Kontaktadresse:

Netzwerk 55 plus Duisburg-Süd – Ev. Kirchengemeinde Trinitatis

Arlberger Straße 10, 47249 Duisburg

Telefon 02 03 - 73 866 610

info@netzwerk-55-plus-duisburg-sued.de

www.netzwerk-55-plus-duisburg-sued.de

Die Öffnungszeiten des Netzeckbüros sind freitags 11.00–12.00 Uhr.

LEBENSNAH

Buchholzer Ehrenamtliche wollen nützliche Aufgaben für bedürftige Mitmenschen übernehmen: LEBENSNAH ist eine Initiative der Gemeinde-Caritas St. Judas-Thaddäus im Duisburger Süden (Buchholz). Die Initiative bietet ehrenamtliche Angebote in den Bereichen Senioren-, Familien-, Flüchtlings- und Tierhilfe.

Kontakt über: Frau Reinhard, Telefon 01 57 - 346 50 511

„Nah dran“-Nachbarschaftshilfe

Die Gruppe **„Nah dran, Nachbarschaftshilfe für Menschen im Duisburger Süden“**, ist eine ökumenische Initiative der Gemeinde St. Peter und Paul, der evangelischen Auferstehungsgemeinde Duisburg-Süd und des Caritascentrums Süd. Die Gruppe bietet Nachbarschaftshilfe bei Widrigkeiten im Alltag. Brauchen Sie Hilfe?

Kontakt: Angela Kaup

Telefon 02 03-99 86 40, angela.kaup@radiology.de

Telefonketten

Unter einer Telefonkette versteht man die private Absprache zwischen mehreren Personen, täglich zu einer bestimmten Zeit miteinander zu telefonieren. Bleibt der Anruf aus oder melden sich die Angerufenen nicht, kann ein Notfall nicht ausgeschlossen werden. Für diesen Fall sollte die weitere Vorgehensweise bereits vorab abgeklärt sein.

Evangelische Kirchengemeinde Neudorf-Ost

Seniorenbüro/Kontakt: Frau Anke Bendokat

Telefon 02 03 - 35 53 39

Montag–Freitag 9.00–10.00 Uhr, oder auf Anrufbeantworter sprechen und Telefonnummer hinterlassen!



Zeitungsektüre im Ev. Alten- und Pflegeheim Orsoy
(Foto: Evangelische Altenhilfe Duisburg)

Tauschringe

Der Tauschring AWO-Markt ermöglicht es Menschen aller Altersgruppen, nicht nur ihr Wissen, sondern auch Hilfe- und Dienstleistungen kostenlos miteinander auszutauschen.

Tauschring AWO-Markt

Düsseldorfer Straße 505, 47055 Duisburg (Wanheimerort)

Telefon 02 03 - 30 95-614, Fax 02 03 - 30 95-611

awo-markt@awo-duisburg.de

www.awo-duisburg.de

Bürozeiten: Mittwoch 10.15–11.45 Uhr

Alle 2 Monate findet ein Treffen statt.

(Termine auf der Internetseite oder auf Anfrage)

Gemeinsame Mittagstische

Viele verschiedene Einrichtungen bieten die Möglichkeit, mit anderen gemeinsam zu Mittag zu essen. In vielen Begegnungs- und Beratungszentren, Seniorentreffs, Pflegeheimen oder auch in Kantinen, Restaurants, Pizzerien, Cafés oder Fleischerei-Fachgeschäften im Stadtteil wird ein Mittagstisch – teilweise auch zum Mitnehmen – angeboten. Auch die Begegnungs- und Beratungszentren (**s. S. 34, 238 ff.**) haben oft Kenntnis von gemeinsamen Mittagstischen. Die Angebote der Mahlzeitendienste („Essen auf Rädern“) finden Sie im Ansriftenteil **ab Seite 263**.

Kostengünstiger Lebensmittel-Lieferservice

Engagierte Geschäfte in Duisburg liefern Lebensmittel und Getränke nach Hause, an ältere oder zum Beispiel gehbehinderte Menschen. Bitte fragen Sie auch gezielt in den Märkten in Ihrer Nachbarschaft nach! Für bestimmte Stadtteile liefern folgende Lebensmittelhändler nach Hause aus:

Rewe T. Schwinning OHG

Mündelheimer Straße 132, 47259 Duisburg (Huckingen)

Telefon 02 03 - 75 13 15, Fax 02 03 - 75 12 10

rewe-schwinning@versanet.de

Stadtteile: Huckingen, Hüttenheim, Mündelheim, Ungelsheim, Serm, Wanheim

REWE Feldkamp EH oHG

Blumenthalstraße 56, 47058 Duisburg (Duissern)

Telefon 02 03 - 33 83 46

www.rewe-feldkamp.de

Liefert mittwochs und freitags in folgende Stadtteile: Duissern, Werthacker, Neudorf, Innenstadt, Altstadt, Meiderich, Ruhrort, MH-Saarn, MH-Speldorf, MH-Uhlenhorst.

Nähere Informationen auf der Homepage oder per Telefon.

Nah & gut Jähne

Am Dickelsbach 50, 47269 Duisburg (Großenbaum)

Telefon 02 03 - 71 08 01, Fax 02 03 - 71 08 02

Stadtteile: Großenbaum, Wedau, Buchholz, Rahm ab 25 € freie Lieferung (sonst 2 €)

Edeka Klaus Roemelt

Von-der-Mark-Straße 34, 47137 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 4 17 72 86

Selbst zusammengestellte Ware wird innerhalb Meiderichs nach Hause geliefert.

Frischmarkt

Musfeldstraße 120, 47053 Duisburg (Hochfeld), Telefon 02 03 - 6 16 11

Zusammenstellung der Ware 3 €, Lieferung nach Hause 3 €,

Getränkekasten plus je 1 €

REWE Markt

Eschenstraße 120, 47055 Duisburg (Wanheimerort)

Telefon 02 03 - 77 49 13

Der Markt beliefert umliegende Ortsteile wie Wanheimerort, Wedau, Bissingheim, Innenstadt, Hochfeld, Buchholz, Hüttenheim, Huckingen. Lieferpauschale 5,50 €, inkl. Lieferung 1 Getränkekiste, ab der 2. Kiste 50 Cent Aufschlag. Bitte morgens früh um 8.00 Uhr anrufen für eine Lieferung am gleichen Tag, späterer Anruf = Lieferung am Folgetag.

EDEKA Markt Rywotzki

Homberger Straße 329–333, 47443 Moers (Stadtgrenze Duisburg Homberg-Hochheide), Telefon 0 28 41 - 98 10 65

Bitte dienstags nachmittags anrufen, Lieferung erfolgt Donnerstag oder Freitag nach Homberg-Hochheide (Lieferung 6 €) oder Alt-Homberg (wegen der weiteren Entfernung 7 € Lieferpauschale). Getränkeboxen je 1 € Lieferpauschale.

EDEKA Markt Daniels

Rheinberger Straße 364, 47495 Rheinberg-Orsoy, Telefon 0 28 44 - 327

Beliefert ältere/behinderte Personen in Duisburg-Baerl, bitte montags oder mittwochs bis 13 Uhr anrufen, Lieferung jeweils am Folgetag. 5 € Lieferpauschale. Bitte beachten Sie: Im Spätsommer 2017 (geplant) eröffnet Herr Daniels auch einen EDEKA Markt in Duisburg Baerl.

EDEKA Markt Dröschel

Am Rahmer Bach 17, 47269 Duisburg (Rahm)

Telefon 02 03 - 608 499 17

Liefert nach Rahm und Großenbaum. Lieferpauschale 4 € (inklusive Getränkeboxen). Lieferung dienstags und freitags. Bitte vormittags oder früh anrufen. Getränkebestellungen werden nach ca. 2 Tagen geliefert.

Duisburger Tafel

Seit fast 20 Jahren hilft die Duisburger Tafel e. V. bedürftigen Menschen!
Telefon 02 03 - 35 01 80.

Lebensmittelausgabe Brückenstraße 30, 47053 Duisburg (Hochfeld)

Hier wird der Tafel-Ausweis für die Ausgabestellen in Hochfeld und Marxloh (!) beantragt.

Bitte bringen Sie Wartezeit mit! Die Tafel nimmt sich für jeden Zeit.

So funktioniert es:

- › Freitags morgens zwischen 8.45–9.00 Uhr Wartemarke abholen,
- › Bitte beachten! Ohne Unterlagen ist die Anmeldung nicht möglich! Bringen Sie Ihre Unterlagen (Hartz-IV-Bescheid/Sozialhilfe/Wohngeld/Rente/Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz etc.) mit.
- › Ein Wochentag wird vereinbart, an dem Sie Lebensmittel abholen können.

- › An Ihrem ersten Abholtag erhalten Sie Ihren Tafel-Ausweis, mit dem Sie zukünftig Lebensmittel bekommen.
- › Ausweisverlängerungen und Änderungen freitags 11.00–12.00 Uhr.

Lebensmittelausgabe

Mittelstraße 2, 47169 Duisburg (Marxloh)

Seit September 2012 betreibt die Duisburger Tafel in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband und der katholischen Gemeinde Duisburg-Marxloh eine zweite Lebensmittelausgabe Mittelstraße 2 (bei der St. Peter Kirche), 47169 Duisburg- Marxloh, jeweils dienstags und mittwochs ab 15.00 Uhr!

Mittagstisch im Café

an der Düsseldorfer Straße 346, 47053 Duisburg (Hochfeld)

Der Mittagstisch bietet an 365 Tagen im Jahr von 12.00 bis 14.00 Uhr ein warmes Mittagessen für 1 € an. Wochentäglich ist das Café geöffnet von 9.00 bis 16.00 Uhr, am Wochenende von 10.00 bis 14.00 Uhr, Telefon 02 03 - 6 11 08.

Kleiderläden/ Kleiderkammern

Viele fleißige Helferinnen und Helfer setzen sich hier ehrenamtlich ein! Gemeindecaritas, evangelische Gemeinden u. a. halten diese Angebote vor. Die Adressen der Kleiderläden stehen oft in der Tagespresse. Bitte fragen Sie auch bei benachbarten Kirchengemeinden oder in Ihrem orts- teilnahen Begegnungs- und Beratungszentrum „BBZ“ (s. S. 34, 238 ff.) nach.



„Modestübchen“ (Foto: Begegnungs- und Beratungszentrum Wanheimerort)

Café Klamotte

Unter den Schlagwörtern „**Kaffee, Kleidung, Begegnung**“ bieten ehrenamtliche Frauen und Männer in beiden Ladenlokalen des Cafés Klamotte gebrauchte Kleidung zum kleinen Preis, Hausrat-Artikel sowie Kaffee oder Tee an. Die Begegnung soll dabei im Vordergrund stehen. Hier können alle einkaufen oder auch Kleidung spenden. Angenommen wird jegliche Bekleidung, Bettwäsche, Handtücher, Schuhe und Tischwäsche. Die Spenden können zu den Öffnungszeiten abgegeben werden (Abholung nach Vereinbarung).

Getragen werden die Projekte von den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Rheinhausen und Homberg in Kooperation mit der Grafschafter Diakonie und dem Caritasverband Duisburg e. V.:

Café Klamotte Rheinhausen

Hochemmericher Straße 64, 47226 Duisburg

*Öffnungszeiten: Dienstag–Samstag 9.30–12.30 Uhr sowie
Dienstag und Donnerstag 15.00–17.30 Uhr*

Café Klamotte Homberg

Moerser Straße 59, 47198 Duisburg

*Öffnungszeiten: Montag–Samstag 9.30–12.30 Uhr und
Montag–Freitag 15.00–17.30 Uhr*

Kontakt über Gemeindec Caritas West

Stefan Ricken, Telefon 0 20 66 - 41 68 418



Café Klamotte (Foto: Café Klamotte)

Stadtteilküche Bruckhausen

Die „Stadtteilküche“ der Evangelischen Kirchengemeinde Duisburg-Bruckhausen, Gemeindehaus, Schulstraße 41, 47166 Duisburg-Bruckhausen, hilft bedürftigen Personen im Ortsteil (mit Hartz-IV-Bescheid) mit einem täglichen Mittagstisch, von Montag–Freitag, 12.00–14.00 Uhr, 1,50 €, eigene Kinder frei. Das Essen wird auch „auf Rädern“ geliefert für 4 € nach: Beeck, Beeckerwerth, Laar und Bruckhausen.

Ansprechpartnerin im Gemeindehaus ist: Frau Angelika Kim
Telefon 02 03 - 99 10 26

Öffentliche Bücherschränke: DU liest!

Die **Bürgerstiftung Duisburg** betreibt die beliebten öffentlichen Bücherschränke im Stadtgebiet. Auf der Internetseite finden Sie die aktuellen Standorte und weitere Informationen: <http://www.buergerstiftung-duisburg.de/themen/bildung/du-liest/standorte/>

Straßenambulanz und Lebensmittelhilfe

Der Verein **„Bürger für Bürger Duisburg e. V.“** unterstützt Menschen mit geringem Einkommen, z. B. Hartz IV, Sozialhilfeempfänger, Rentnerinnen oder Rentner, mit gespendeten Lebensmitteln. Es gibt sieben Ausgabestellen, in Duisburg Walsum, Marxloh, Bruckhausen, Neumühl, Meiderich, Hochfeld und Rheinhhausen.

Der Verein setzt sich in Duisburg auch mit seiner **ärztlich-medizinisch betreuten Straßenambulanz** ein. Weitere Informationen bei:

Bürger für Bürger Duisburg e. V.
Brahmsstraße 5 a, 47226 Duisburg
Telefon 0 20 65 - 58 463, Mobil 01 78 - 36 41 739
www.bfb-du.de

Sana Seniorenzentren Duisburg GmbH
Seniorenzentrum Hamborn • Seniorenzentrum Großenbaum
Seniorenzentrum Lindenallee

**„Ihr kompetenter Partner in der stationären
Altenpflege seit über 100 Jahren“**



Sana Seniorenzentrum Hamborn
Aachener Straße 27
47169 Duisburg
Tel. 0203 / 50 00 4 - 0
Fax 0203 / 50 00 4 - 15
seniorenzentrum.hamborn@sana.de
www.sana-duisburg.de



Sana Seniorenzentrum
Großenbaum
Zu den Wiesen 62
47269 Duisburg
Tel. 0203 / 71 00 - 0
Fax 0203 / 71 00 - 415
seniorenzentrum.grossenbaum@sana.de
www.sana-duisburg.de



Sana Seniorenzentrum Lindenallee
Lindenallee 23
47229 Duisburg-Rheinhausen
Tel. 02065 / 92 90 - 0
Fax 02065 / 92 90 - 415
seniorenzentrum.rheinhausen@sana.de
www.sana-duisburg.de

Bitte schauen Sie bei uns herein und machen Sie sich Ihr eigenes Bild von den Einrichtungen. Wir beraten Sie gerne in allen Fragen rund um die Pflege.



Sana
Seniorenzentren
Duisburg

3. Rat und Hilfe

Sollten Sie ein Beratungsangebot suchen und in diesem Kapitel nicht finden, schauen Sie bitte auch vorne im Inhaltsverzeichnis und hinten im Buch im Stichwortverzeichnis (A–Z) nach!

Ortsteilnahe Senioren- und Pflegeberatung in den 23 Duisburger Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ)

Eine persönliche, ortsteilnahe Senioren- und Pflegeberatung wird in den **23 Duisburger Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ)** der Wohlfahrtsverbände angeboten. Träger der Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ) sind die Arbeiterwohlfahrt, der Caritasverband, das Diakonische Werk, das Deutsche Rote Kreuz und Die Paritäten, die jeweils von der Stadt Duisburg gefördert werden und zum Zwecke einer flächendeckenden Seniorenberatung in Duisburg zusammenarbeiten.

Die Liste dieser Begegnungs- und Beratungszentren finden Sie, nach Stadtbezirken geordnet, im Anschriftenteil ab Seite 238.

In den Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ) finden Sie ein vielfältiges Angebot zur Freizeitgestaltung, Kurse, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen, gesundheitsfördernde Angebote sowie spezifische Angebote für unterschiedliche Personengruppen, etwa für an Demenz erkrankte Menschen, ältere behinderte Personen, pflegende Angehörige oder Menschen mit Migrationshintergrund. Viele der Begegnungs- und Beratungszentren bieten Kaffee und Kuchen oder warme Mahlzeiten an und richten Veranstaltungen wie Feste und Feiern, oft auch generationsübergreifend, aus.

Die Beraterinnen und Berater sind zu den üblichen Öffnungszeiten werktäglich von Montag bis Freitag erreichbar. Sie können telefonisch persönliche Beratungstermine und bei Bedarf auch Hausbesuche vereinbaren. Die Begegnungs- und Beratungszentren informieren, beraten und unterstützen im Einzelfall – neutral, unabhängig und kostenlos – alle Seniorinnen und Senioren.

Es gibt in Duisburg außer den 23 „BBZ“ auch einige weitere Beratungsstellen verschiedener Anbieter für ältere Menschen, siehe Liste **ab Seite 246.**

Außenstellen Amt für Soziales und Wohnen, Bereich Sozialhilfe

Die vier Außenstellen der Sozialhilfe des Amtes für Soziales und Wohnen haben die Aufgabenbereiche

- › Gewährung von Grundsicherung, Grundsicherung im Alter (s. S. 155),
- › Hilfe zum Lebensunterhalt (s. S. 155)
- › Hilfe zur Pflege (s. S. 157)
- › Hilfe bei Krankheit (s. S. 157)
- › Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen (einige Aufgaben der Eingliederungshilfe werden zentral im Amt für Soziales und Wohnen, Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg bearbeitet, s. S. 164),
- › Blindengeld (nur Antragsaufnahme und Weiterleitung an den Landschaftsverband, nähere Angaben zum Blindengeld s. S. 178),
- › Gehörlosenhilfe (nur Antragsaufnahme und Weiterleitung an den Landschaftsverband, nähere Angaben zur Gehörlosenhilfe, s. S. 182).

Damit Sie keine unnötigen Anfahrten oder Wartezeiten haben, rufen Sie die zuständigen Mitarbeiter/-innen der Außenstellen bitte vorher über die zentrale Rufnummer Call Duisburg 02 03 - 94 000 an!

MarktTreff Meiderich

**INDIVIDUELLE BERATUNG
& SCHULUNGEN FÜR
PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

*Informieren,
sprechen
& treffen!*

**INFORMATIONSZENTRUM
FÜR SENIOREN**

**BETREUUNG FÜR SENIOREN
OFFENES BÜCHERREGAL**

Eine Initiative von
 **die pflegepartner**
duisburg gmbh



Spichernstr. 49 · 47137 Duisburg-Meiderich · Tel. 44 18 18

www.mein-pflegepartner.de

Hier die Adressen der Außenstellen des Sachgebietes Sozialhilfe für die Stadtbezirke:

Walsum/Hamborn

Duisburger Straße 213, 47166 Duisburg (Hamborn)

Barrierefreier Eingang über Aufzug auf der Rückseite des Rathauses.



Meiderich/Beeck

Weißburger Straße 15, 47137 Duisburg (Meiderich)

Kein barrierefreier Eingang

Homborg/Ruhrort/Baerl

Bismarckplatz 1, 47198 Duisburg (Homborg)

Barrierefreier Eingang Moerser Straße 38



Mitte/Süd

Oberstraße 5, 47051 Duisburg (Mitte)

1. und 2. Etage



Außenstellen Amt für Soziales und Wohnen, Bereich Wohnungswesen

In diesen Dienststellen kann man die Gewährung von Wohngeld (s. S. 232) und Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen (s. S. 230) beantragen oder sich nach Möglichkeiten einer Wohnungsvermittlung erkundigen. Die Adressen finden Sie im Kapitel 11 „Wohnen“.

Schuldnerberatung

Die **Stadt Duisburg** bietet eine kostenlose Schuldnerberatung und eine Beratung zur Privatinsolvenz an. Die Beratungsstelle ist eine anerkannte Stelle nach § 305 InsO. Die Beratungen finden zu offenen Sprechzeiten, ohne Terminvereinbarung, statt:

Telefon 02 03 - 283 88 58, www.duisburg.de/micro2/wohnen

Weitere wichtige Anlaufstellen für kostenlose Schuldnerberatung in Duisburg sind:

AWO-Integrations gGmbH,

Telefon 02 03-59 56 74, schuldnerberatung@awo-integration.de

Caritasverband Duisburg e. V.,

Telefon 02 03 - 286 56-66, hph@caritas-duisburg.de

Diakoniewerk Duisburg,

Telefon 02 03 - 93 151 200

schuldnerberatung@diakoniewerk-duisburg.de

Grafschafter Diakonie gGmbH Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers

Telefon 0 20 65 - 90 87-0

infodwrheinhausen@grafschafter-diakonie.de

und Telefon 0 20 66 - 99 74-0, info-ho@grafschafter-diakonie.de

Verbraucherberatung

Die Beratungsstelle der **Verbraucherzentrale NRW in Duisburg** ist eine anbieterunabhängige Anlaufstelle für alle Themen, die Verbraucher betreffen. Wer Rat sucht, sein gutes Recht will und das, seine Interessen vertreten werden ist bei der Verbraucherzentrale genau richtig. Ein Team aus Fachleuten und Experten berät und informiert über nahezu alle Verbraucherthemen. Neben der persönlichen Beratung wird eine Menge nützliches Informationsmaterial geboten. Auch die Publikationen von Stiftung Warentest liefern hilfreiche Tipps.

Verbrauchertelefon der Verbraucherzentrale NRW

Telefon 0900 - 1 89 79 69

*(9.00–17.00 Uhr, 1,86 €/Min. aus dem deutschen Festnetz,
Mobilfunkpreise abweichend)*

Verbraucherzentrale NRW/Beratungsstelle Duisburg

Friedrich-Wilhelm-Straße 30, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03-48 80 11 01, Fax 02 03 - 48 80 11 07

duisburg@verbraucherzentrale.nrw, www.verbraucherzentrale.nrwwww.verbraucherzentrale.nrw/duisburg

Öffnungszeiten: Montag, Freitag 9.00–15.00 Uhr,

Dienstag, Donnerstag 9.30–13.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr



Telefonseelsorge

Rund um die Uhr ist die Telefonseelsorge erreichbar – anonym, vertraulich, gebührenfrei. Speziell ausgebildete Ehrenamtliche haben ein offenes Ohr für Menschen in schwierigen und krisenhaften Lebenssituationen. Das helfende Gespräch dient der Entlastung und dem Finden von Wegen.

Telefonseelsorge

Postfach 20 02 51, 47018 Duisburg

Telefon 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222

(kostenfreie Rufnummern)

duisburg@telefonseelsorge.de, www.telefonseelsorge-duisburg.de

Kontakt: Herr Olaf Meier (Dipl.-Theologe, Dipl.-Psychologe)

Krisenbegleitung der Telefonseelsorge

Die Krisenbegleitung bietet für Menschen in schweren Lebenssituationen Gespräche mit direktem persönlichem Kontakt mit speziell ausgebildeten Ehrenamtlichen. Die Beratungsgespräche sind kostenfrei. Der erste Termin wird kurzfristig vereinbart. Alle Gespräche werden streng vertraulich behandelt:

Krisenbegleitung der Telefonseelsorge

Duisburg Stadtmitte

Telefon 02 03 - 2 26 56

Kontakt: Frau Rosemarie Schettler (Dipl.-Sozialpädagogin)

kriseduisburg@aol.com, www.telefonseelsorge-duisburg.de

Beratungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–16.00 Uhr

Frauenberatung

Eine persönliche Beratung bei allen Fragen des Älterwerdens erhalten Sie in den 23 ortsteilnahen „BBZ“, den Begegnungs- und Beratungszentren in Duisburg (**s. S. 34, 238 ff.**). Dort gibt es auch viele Frauengruppen, die sich regelmäßig zu Aktivitäten treffen. Frauenberatung erhalten sie auch z. B. bei folgenden Stellen:

Frauenberatungsstelle

Königstraße 30, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 3 46 16 40, Fax 02 03 - 3 46 16 42

info@frauen-helfen-frauen.org

www.frauen-helfen-frauen.org

Öffnungs- und Beratungszeiten nach telefonischer Vereinbarung

telefonische Sprechzeiten Montag–Mittwoch 9.00–12.00 Uhr,

Donnerstag 12.00–14.00 Uhr

Die Frauenberatungsstelle informiert und berät Frauen jeden Alters zu Trennung/Scheidung, Neuorientierung nach der Berufstätigkeit, Lebenskrisen, Essstörungen, Gewalt in der Partnerschaft oder z. B. in der Pflege.

Beratungsangebote für Frauen im Flyer „Runder Tisch Gewaltschutzgesetz für Duisburg“

Die Kontaktdaten der Duisburger Anlaufstellen sind in dem Flyer „Gewalt macht krank!“ (deutsch, englisch, französisch, rumänisch, bulgarisch, türkisch und polnisch, geplant für 2017: arabisch) zusammengestellt und zu finden auf der Internetseite unter

<http://www.duisburg.de/gewalt-macht-krank>.

(Siehe auch SOLWODI NRW e. V. – Frauenberatung für Migrantinnen in Notsituation (s. S. 107 f.)

Bundesweites Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“

Telefon **08000 116 016** – 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr, anonym und kostenfrei

www.hilfetelefon.de

In den 23 ortsteilnahen Begegnungs- und Beratungszentren („BBZ“) (s. S. 34, 238 ff.) gibt es reine Männergruppen, aber auch gemischte Gruppen, die sich zu verschiedenen Aktivitäten (Kartenspiel, Modellbau, PC-Schulung, Englisch, Rückentraining, Tischtennis, Billiard, Spaziergänge, Ausflüge usw.) treffen.

Weitere **Männerkreise** gibt es bei den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden in Duisburg. Bitte fragen Sie dort nach. **Türkischsprachige oder russischsprachige Männer** treffen sich ebenfalls in Gruppen (siehe Kapitel 4, s. S. 107 f.)

Vereinzelt gibt es **Männer-Selbsthilfegruppen**, etwa zum Thema Depression. Sprechen Sie bitte die Selbsthilfe-Kontaktstelle Duisburg (s. S. 66) an.

Duisburger Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt (DIP)

Das Projekt des Caritasverbandes Duisburg richtet sich an Männer, die in ihren Beziehungen immer wieder zur Gewalt greifen, um Konflikte zu lösen. Gewalthandlungen wie Drohen oder Schlagen führen jedoch nie zu einer Lösung. Denn: „Echte Männer reden.“

Kontakt: Herr Klaus Wagner

Telefon 02 03 - 8 09 96 17

kw@caritas-duisburg.de

Männercafé: Für Männer, die das Lernprogramm des DIP durchlaufen haben und für alle Männer, die den Wunsch haben, über sich, über ihre Partnerin und ihre Kinder zu sprechen und sich mit anderen Männern auszutauschen.

Kontakt: Herr Lothar Hehl

Telefon 01 73 - 576 33 03

hehl@unitybox.de

4. Angebote für ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Interkulturelle Ausrichtung der offenen Altenhilfe

Das **Kommunale Integrationszentrum** (siehe unten) hat in Kooperation mit Einrichtungen der offenen Altenhilfe – den Begegnungs- und Beratungszentren (s. S. 34, 238 ff.) – und Migrantenselbstorganisationen eine schriftliche Dokumentation zur interkulturellen Ausrichtung der offenen Altenhilfe in Duisburg herausgegeben.

Diese Dokumentation betont die Wichtigkeit der interkulturellen Zusammenarbeit für die Zukunft, denn auch die Menschen mit Migrationshintergrund in Duisburg werden immer älter. Wer Interesse hat, findet die Dokumentation im Internet unter „Downloads“ bei: www.wir-sind-du.de.

Wir sind DU

Auf der Internetseite www.wir-sind-du.de finden Sie Informationen rund um das Thema Integration und Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft in Duisburg. Regelmäßig erscheinen dort auch Beiträge mit Tipps und Hinweisen für Seniorinnen und Senioren. Verantwortlich für die interkulturelle Seite ist das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Duisburg (siehe unten).

Kommunales Integrationszentrum der Stadt Duisburg

Kommunales Integrationszentrum der Stadt Duisburg Internationales Zentrum

Alter Markt 23, 47051 Duisburg (Mitte, hinter dem Rathaus)

Telefon 02 03 - 2 83-81 11, Fax 02 03 - 283 81 01

integration@stadt-duisburg.de, www.duisburg.de/integration

Das Gebäude ist nicht barrierefrei.

Das **Kommunale Integrationszentrum (KI)** in Duisburg beschäftigt sich mit zwei zentralen Themenschwerpunkten:

- › **„Integration durch Bildung“**, hier geht es um die Erhöhung von Chancengerechtigkeit für zugewanderte Kinder und Jugendliche im Bildungs- und Ausbildungsbereich.
- › **„Integration als Querschnittsaufgabe“**, bezeichnet die Vernetzung und Koordinierung der Integrationsarbeit in Duisburg und begleitet die interkulturelle Öffnung kommunaler und gesellschaftlicher Institutionen.

Das **Internationale Zentrum (IZ)** der Stadt Duisburg gehört heute zur Organisationseinheit des Kommunalen Integrationszentrums. Die Räume des IZ werden von Migrantenselbstorganisationen, Vereinen und Gruppen genutzt.

Integrationsrat

Die Geschäftsstelle des Integrationsrates ist beim Kommunalen Integrationszentrum angesiedelt. Hier wird die Arbeit des Integrationsrates und seiner Mitglieder koordiniert und das Sitzungsmanagement verantwortet. Auf der Seite www.duisburg.de werden unter „Ratsinformationssystem“ und „Bürgerportal“ die Mitteilungs- und Beschlussvorlagen eingestellt.

Gesundheitsförderung von älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Gesundheitswegweiser für Migrantinnen und Migranten in Duisburg

Dieser richtet sich an zugewanderte Menschen in Duisburg und Umgebung. Wer sich über Anlaufstellen und z. B. muttersprachliche Beratung informieren möchte, findet hier Adressen und Orientierung:

www.gesundheitswegweiser-fuer-migrantinnen-und-migranten.de

Gesundheitsmediatorinnen/Gesundheitsmediatoren

Sie sind in den verschiedensten gesundheitlichen Themen geschult und können Informationsveranstaltungen durchführen zu Themen wie Gesundheitssystem, gesundheitliche Vorsorge, Pflege.

Mit ihrem interkulturellen Wissen und Sprachkenntnissen können sie kompetent Gesundheitswissen vermitteln und eine Brücke zwischen den Kulturen bauen.

Gesundheitsamt der Stadt Duisburg

Ansprechpartnerin: Frau Ulrike Fai, Telefon 02 03 - 2 83 52 70
u.fai@stadt-duisburg.de

Novitas BKK

Ansprechpartner: Herr Holger Russ, Telefon 02 03 - 5 45 97 65
holger.russ@novitas-bkk.de

Malteser-Migranten-Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung

Nicht krankenversicherte Menschen in Duisburg und Umgebung können sich bei gesundheitlichen Problemen seit Januar 2017 an die Malteser-Migranten-Medizin in der Duisburger Innenstadt wenden. In der **Praxis an der Münzstraße 15–17, 47051 Duisburg**, behandeln ehrenamtlich tätige Ärzte und Krankenschwestern nun jeweils **donnerstags von 10.00 bis 15.00 Uhr** Menschen, die mangels Versicherungsschutz und Geld in regulären Praxen und Kliniken abgewiesen würden. Damit löst diese Anlaufstelle die Krankenstation im **Petershof** in Duisburg-Marxloh ab.



Wassergymnastik (Foto: Begegnungs- und Beratungszentrum Hochfeld)

Beratung, Kurse, Vorträge und Seniorengruppen für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

In Duisburg gibt es eine Anzahl von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern sowie auch Kursangebote und Seniorengruppen für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Hier eine Auswahl ohne Gewähr der Vollständigkeit:

AWO-Migrationsberatung

für erwachsene Zuwanderinnen und Zuwanderer

Duisburger Straße 241, 47166 Duisburg (Hamborn)

Kontakt: Frau Selda Baykal

Telefon 02 03 - 4 00 00-124, Fax 02 03 - 4 00 00-119

baykal@awo-integration.de

www.awo-integration.de

*Das Angebot der AWO-Migrationsberatung richtet sich an
Zuwanderinnen und Zuwanderer ab 27 Jahren.*

Beratungsstelle ProHochfeld der AWO-Integrations gGmbH

Friedenstraße 1, 47053 Duisburg (Hochfeld)

Migrationsberatung, auch für Seniorinnen und Senioren

Montag und Mittwoch 9.00–11.00 Uhr



Türkischsprachige Seniorengruppe

In regelmäßigen Treffen planen und besprechen Seniorinnen und Senioren mit türkischer Zuwanderungsgeschichte ab 50 Jahren verschiedene Aktivitäten und Angebote (u. a. Frühstücke oder Pflege des anatolischen Gartens am AWO-Lernbauernhof Ingenhammshof).

Die Treffen finden statt im

Begegnungs- und Beratungszentrum der AWO Duisburg

Duisburger Straße 241, 47166 Duisburg (Hamborn)

Mobil 01 51 - 62 91 03 42

Russischsprachige Seniorengruppe 50 Plus



Die Seniorengruppe für russischsprachige Zuwanderer/
Zuwanderinnen trifft sich insgesamt zweimal in der Woche.
Sie bietet Begegnung, Kultur, Freizeitangebote und Ausflüge.
Mi. 15.30–17.30 Uhr, Am Ingenhammshof 1, 47167 Duisburg (Neumühl)
Fr. 10.00–12.00 Uhr, Alexstraße 8, 47167 Duisburg (Neumühl)

Kontakt über:

Integrationsagentur Neumühl AWO-Integrations gGmbH
Frau Oxana Wolf
Bauspielplatz Duisburg-Neumühl
Alexstraße 8, 47167 Duisburg
Telefon 02 03 - 500 67 13, Fax 02 03 - 4 00 00-119
wolf@awo-integration.de
www.awo-integration.de

SOLWODI NRW e. V.

SOLWODI Duisburg ist eine Fachberatungsstelle für Migrantinnen mit verschiedenen Problemsituationen: Trennungs- und Scheidungssituationen, häusliche Gewalt, sexuelle Gewalt, Aufenthaltsprobleme, Illegalität. SOLWODI bietet je nach Bedarf Beratung, Begleitung und Betreuung an.

SOLWODI NRW e. V. – Fachberatungsstelle für Migrantinnen in Notsituation

Postfach 10 11 50, 47011 Duisburg
Telefon 02 03 - 66 31 50, Fax 02 03 - 66 31 51
Kontakt: Walentyna Masselink
duisburg@solwodi.de
www.solwodi.de

Sportgruppe für muslimische Frauen

Im Rahmen der Kooperation des Begegnungs- und Beratungszentrums Alt-Homberg, Marienstraße 6, 47198 Duisburg, mit dem Homberger Verein zur Förderung der Bildung und Kultur e. V. (Verband islamischer Kulturvereine) wird eine kostenlose Sportgruppe für ältere und jüngere muslimische Frauen mit Kinderbetreuung angeboten:

Kontakt: Frau Bonk-Grabow

Telefon 0 20 66 - 4 16 84 26

Die Sportgruppe findet donnerstags 10.00–11.00 Uhr statt.



Weitere Sportkurse/Gesundheitsangebote für muslimische Frauen und Männer: Bitte fragen Sie bei den Duisburger Sportvereinen nach oder informieren Sie sich auf der Internetseite www.wir-sind-du.de. Dort finden Sie unter „DU-aktiv“ eine Auflistung vieler Vereine, auch von Sportvereinen, die Angebote für Migrantinnen und Migranten machen!

Internationale Initiative Hochfeld e. V.

Kontakt: Frau Eßers-Groß, Frau Kessler, Frau Robins
Immendal 29, 47053 Duisburg (Hochfeld)
Telefon 02 03 - 6 95 95

iihochfeld@arcor.de

Frauenprogramm der Integrationsagentur, Bildungs- und Informationsveranstaltungen, Exkursionen und Begegnungsangebote, Sportgruppe und Nähkurse. Öffnungs-/Beratungszeiten: Montag–Donnerstag 9.00–17.00 Uhr, Freitag 8.00–14.00 Uhr



Infostelle „Dritte Welt“ des Ev. Kirchenkreises Duisburg

Koloniestraße 92, 47057 Duisburg (Neudorf)
Telefon 02 03 - 37 03 04

Kontakt: Herr Schaper, drittelwel@aol.com

Die Infostelle „Dritte Welt“ wurde 1974 gegründet, um Bewusstsein für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung zu schaffen. Die Infostelle ist mit ihrer Mediothek und ihrem Angebot Anlaufstelle für Gemeinden, Schulen und die interessierte Öffentlichkeit. Auch Kontakte für ehrenamtliches Engagement im „Eine Welt“-Bereich werden vermittelt.



Duisburger Weihnachtsmarkt (Foto: Duisburg-Kontor)

Büros der Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EG DU)

Quartiersbüro Dichterviertel

Goetheplatz 1, 47166 Duisburg (Obermarxloh)
Telefon 02 03 - 9 94 29 30, Fax 02 03 - 9 94 29 23
Kontakt: Frau Malon
smalon@eg-du.de
www.eg-du.de

Nostalgiecafé und weitere Angebote wie Frühstückscafé, Deutschkurse, Porzellan-Malkurs und verschiedene Selbsthilfegruppen.

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 9.00–16.00 Uhr

Im Quartiersbüro sind Mitarbeiterinnen tätig, die in der Lage sind, beim Ausfüllen einfacher Formulare, Anträge etc. zu helfen, Begleitungen durchzuführen und Kontakte herzustellen, wenn spezielle Anlässe vorliegen.

Stadtteilbüro Marxloh

Kaiser-Friedrich-Straße 20–24, 47169 Duisburg (Marxloh)
Telefon 02 03 - 9 94 29 50, Fax 02 03 - 9 94 29 53
Kontakt: Frau Klabuhn/Frau Jeuschnik
eklabuhn@eg-du.de
kjeuschnik@eg-du.de
www.eg-du.de



Allgemeine Beratung: Montag, Mittwoch, Freitag 9.00–16.00 Uhr

Stadtteilbüro Bruckhausen

Bayreuther Straße 40, 47166 Duisburg (Bruckhausen)
Telefon 02 03 - 9 94 29 61, Fax 02 03 - 9 94 29 63
Kontakt: Frau Gerhards
bgerhards@eg-du.de
www.eg-du.de

Allgemeine Beratung: Dienstag und Donnerstag 9.00–16.00 Uhr

Stadtteilbüro Hochfeld

Heerstraße 109, 47053 Duisburg (Hochfeld)
Telefon 02 03 - 9 94 29 70, Fax 02 03 - 9 94 29 73
Kontakt: Frau Oosterkamp
uoosterkamp@eg-du.de
www.eg-du.de



Allgemeine Beratung: Montag–Freitag 9.00–15.00 Uhr

5. Pflege und Versorgung

Die Pflegeversicherung wurde zum 01.01.2017 in einer weiteren Stufe reformiert. Es wurde ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und ein neues Begutachtungsverfahren eingeführt. Informationen dazu finden Sie in diesem Kapitel. Der AOK Rheinland Hamburg, Regionaldirektion Duisburg-Oberhausen, danken wir für die persönliche Unterstützung bei der Erstellung dieses Kapitels! Einige Inhalte wurden außerdem, mit freundlicher Genehmigung, aus der Broschüre „Sicherheit im Pflegefall“ der BARMER Pflegekasse entnommen.

Wenn Sie eine Senioren- und Pflegeberatung wünschen, wenden Sie sich bitte zunächst an die 23 ortsteilnahen Duisburger „BBZ“, die Begegnungs- und Beratungszentren (238 ff.), an die sonstigen Pflegeberatungsstellen (s. S. 246 ff.) oder – im Pflegefall – an die Pflegeberatung der Krankenkassen/Pflegekassen (s. S. 121).



Sommerfest im Haus an der Rheinkirche (Foto: Evangelische Altenhilfe Duisburg)

Konferenz Alter und Pflege „KAP DU“

Die Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ (KAP DU) kann sämtliche Fragen der Alten- und Pflegepolitik im Sinne des Alten- und Pflegegesetzes NRW (APG NRW) beraten und hierzu Empfehlungen abgeben. Ebenso wirkt die Konferenz bei der Sicherung und Weiterentwicklung der örtlichen Angebote (z. B. der kommunalen Pflegeplanung und der Schaffung von altengerechten Quartiersstrukturen) mit.

Die Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ tagt mindestens zweimal pro Jahr in öffentlicher Sitzung. Näheres ist in der Geschäftsordnung der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ geregelt.

Informationen über die Arbeit der Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“ und Protokolle über die Sitzungen erhalten Sie von der Geschäftsstelle oder können im Internet eingesehen werden. Die Geschäftsstelle ist verantwortlich für die organisatorischen Arbeitsgrundlagen der Konferenz. Ebenso ist sie Ansprechpartnerin für die Weiterleitung von Informationen und Fragestellungen an die Konferenz. Wenn Sie an einer öffentlichen Konferenz als Zuschauer teilnehmen möchten, können Sie hier auch Kontakt aufnehmen:

Stadt Duisburg, Amt für Soziales und Wohnen

Geschäftsstelle Seniorenbeirat,

Duisburger Konferenz „Alter und Pflege“

Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 2 83 27 20, Fax 02 03 - 2 83 23 74

d.grosse@stadt-duisburg.de

http://intradui.stadt-duisburg.de/vv/produkte/produkte_amt50/102010100000239060.php



Haushaltsnahe Dienstleistungen

Die haushaltsnahen Dienstleistungen umfassen eine Reihe von Hilfen im nichtpflegerischen Bereich, die Ihnen eine selbstständige Lebensführung in der eigenen Wohnung erleichtern, z. B. Einkaufen, Putzen, Wäschewaschen und Begleitung bei Arzt- und Behördengängen. Die Kosten richten sich nach der erbrachten Leistung und müssen von Ihnen selber getragen werden.

Bei geringem Einkommen und wenn keine ausreichende Abrechnung über die Pflegeversicherung möglich ist, besteht die Möglichkeit, eine (teilweise) Übernahme der Kosten bei den Außenstellen des Amtes für Soziales und Wohnen, Sachgebiet Sozialhilfe (**s. S. 98**), die sogenannte „**Hilfe zur Pflege**“ (**s. S. 157 f.**), zu beantragen. Sie benötigen dafür ein kurzes **Attest** Ihres behandelnden Arztes mit dem aus medizinischer Sicht notwendigen wöchentlichen Hilfebedarf (in Stunden) an pflegerischer Hilfe oder Haushaltshilfe. Das Sozialamt überprüft dann Ihren persönlichen Hilfebedarf. Sollten Sie unter 65 Jahren sein und finanzielle Hilfen von der Bundesagentur für Arbeit („ARGE“) beziehen, müssten Sie dort einen solchen Antrag stellen.

Die Liste der derzeit bekannten Anbieter haushaltsnaher Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren finden Sie im Anschriftenteil ab Seite 255.

Die Verbraucherzentrale NRW (**s. S. 100**) hat im Internet eine Datenbank solcher Dienste für „Haus und Garten“ eingerichtet:
<https://www.verbraucherzentrale.nrw/link275512A.html>



(Foto: Evangelisches Christophoruswerk e. V.)

„Zu Hause in guten Händen“

DIE CARITAS-SOZIALSTATIONEN



Auch in Ihrem Stadtteil

Wir betreuen ältere, kranke und behinderte Menschen zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung.

Unsere qualifizierten Fachkräfte setzen sich dafür ein, die Eigenständigkeit in den eigenen vier Wänden so lange wie möglich zu erhalten und Krankenhausaufenthalte zu verkürzen oder ganz zu vermeiden - wir sind 24 Stunden am Tag für Sie erreichbar. Anruf genügt*: Wir beraten Sie gern.

Und ergänzend: Caritas-Tagespflege »Mittendrin«

Mehr Lebensqualität für unsere Besucher und ihre Angehörigen

Seit Herbst 2013 genießen die Besucherinnen und Besucher unserer neu eröffneten Tagespflege Abwechslung, gute Unterhaltung und qualifizierte Pflege, während ihre Angehörigen durch diese Auszeit entlastet werden. Lernen Sie uns kennen:

Wir freuen uns auf Sie!

**Tagesbetreuung
und Pflege
für Senioren**

**Telefon
0203 70 90 23 00**

Hollenbergstr. 3,
47137 Duisburg-Meiderich



- Professionelle Betreuung und Pflege
- Entlastung für pflegende Angehörige
- Frühstück, Mittagsmenü, Kaffee & Kuchen
- Abhol- und Bringdienst
- Kostenloser Schnuppertag & Beratung
- Umfangreiches Beschäftigungs- und Aktivierungsangebot
- Pflegekassenleistung

**Sozialstation Nord**

Jägerstr. 2
47166 Duisburg
Telefon: 0203 99 40 6 - 406
Telefax: 0203 99 40 6 - 70
sst-nord@caritas-duisburg.de

Sozialstation Süd

Sittardsberger Allee 32
47249 Duisburg
Telefon: 0203 78 10 90
Telefax: 0203 78 10 94
sst-sued@caritas-duisburg.de

Sozialstation Walsum

Josefstraße 10
47178 Duisburg
Telefon: 0203 47 48 48
Telefax: 0203 47 00 12
sst-walsum@caritas-duisburg.de

Sozialstation Homberg

Marienstraße 6
47198 Duisburg
Telefon: 02066 14 14
Telefax: 02066 416 84 25
sst-homberg@caritas-duisburg.de

Sozialstation Meiderich

Hollenbergstr. 3
47137 Duisburg
Telefon: 0203 70 90 230 20
Telefax: 0203 70 90 230 21
sst-meiderich@caritas-duisburg.de

Sozialstation Rheinhausen

Emil-Bosbachstr. 1
47226 Duisburg
Telefon: 02065 98 80 20
Telefax: 02065 98 80 80
sst-rheinhausen@caritas-duisburg.de

Caritas-Tagespflege „Mittendrin“

Hollenbergstr. 3
47137 Duisburg
Telefon: 0203 70 90 23 00
Telefax: 0203 70 90 23 01
tap@caritas-duisburg.de

Sozialstation Mitte

Heinrich-Bertmans-Str. 4-6
47057 Duisburg
Telefon: 0203 3 78 76 – 701
Telefax: 0203 3 78 76 - 700
sst-mitte@caritas-duisburg.de

* **Caritas-Service-Hotline** • 24 Stunden / 7 Tage in der Woche • **Telefon: 0203 29 59 20**
Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Website: www.caritas-duisburg.de

Mahlzeitendienste

Das Angebot der Mahlzeitendienste umfasst Vollkost, Diabeteskost, leichte Vollkost, vegetarische Kost und teilweise natriumverminderte Kost. Einkommensschwache Duisburger Bürgerinnen und Bürger können im Rahmen von Sozialhilfe bei den Außenstellen des Amtes für Soziales und Wohnen, Sachgebiet Sozialhilfe (**s. S. 98**), einen pauschalen Zuschuss beantragen. Über die Menüpreise, aktuelle Speisepläne und Lieferbedingungen informieren Sie sich bitte direkt bei den Mahlzeitendiensten.

Die Liste der derzeit bekannten Mahlzeitendienste finden Sie im Anschriftenteil ab Seite 263.

Der Johanniter-Menüservice.

Wählen Sie einfach »à la carte« aus, und wir liefern tiefkühlfrisch im Wochenkarton bis in die Wohnung.

- Mehr als 250 leckere und gesunde Menüs
- Saisonale, traditionelle sowie regionale Gerichte
- Spezielle Kost für Diabetiker, Vegetarier etc.
- Urlaubsangebote für Daheimgebliebene
z. B. Menüservice mit Hausnotruf

Servicetelefon

0800 8811220 gebührenfrei

www.johanniter.de/rhein-ruhr

**DIE
JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben



Sommerfest 2016 im Wichernheim Walsum (Foto: Evangelische Altenhilfe Duisburg)

Ein Hausnotrufsystem ermöglicht Ihnen, bei plötzlich auftretenden Not-situationen durch Knopfdruck sofort mit einer Notrufzentrale Kontakt aufzunehmen und Hilfe herbeizurufen. Hausnotrufsysteme zählen zu den Pflegehilfsmitteln. Sie können – bei Vorliegen eines Pflegegrades – durch die Pflegekasse zusätzlich zum Pflegegeld bezuschusst werden. In der Regel besteht ein Hausnotrufsystem aus einer Basisstation und einem Funksender, den Sie als Kette oder Armband bei sich tragen. Im Notfall drücken Sie auf den Funksender, dieser sendet ein Signal an die Basisstation, die dann die Sprechverbindung zur Notrufzentrale herstellt.

Fortsetzung des Textes auf S. 119

DRK-Hausnotruf



Der Johanniter-Hausnotruf.

Zu Hause in vertrauter Umgebung leben, den Alltag meistern und das gute Gefühl haben, dass im Notfall schnell Hilfe kommt.

- Rund um die Uhr erreichbar
- Rauchwarnmelder zubuchbar nach DIN 14676 installiert
- Urlaubsangebote für Daheimgebliebene z. B. Hausnotruf mit Menüservice

Servicetelefon
0800 8811220 gebührenfrei
www.johanniter.de/rhein-ruhr

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Sicherheit daheim Hausnotruf



*Hausnotruf hilft,
wenn Opa fällt!*

Julius, 5 Jahre



Wenn Sie es genauer wissen wollen:

0203 3095-666

www.awo-duisburg.de

Über den eingebauten Lautsprecher können Sie der Notrufzentrale Ihren Notfall schildern und von dort wird die erforderliche Hilfsmaßnahme eingeleitet. Bei einem medizinischen Notfall – z. B. Verdacht auf einen Herzinfarkt, Schlaganfall, Sturz mit Verletzung etc. – wird für Sie die Rettungsleitstelle angefordert, ansonsten werden die Hilfspersonen – wie bei der Beratung festgelegt – zur Hilfeleistung informiert. Lassen Sie sich von den Anbietern beraten, welche Lösung für Sie die passende ist.

Wichtige Fragen, die Sie vor der Anschaffung des Hausnotrufsystems stellen sollten:

- › Hat der Hausnotrufanbieter eigenes Personal zur Hilfeleistung?
- › Wie teuer ist ein Einsatz?
- › Von wo kommen die Hilfspersonen?
- › Welche Ausbildung haben diese?
- › Wie lange dauert es, bis ein defektes Gerät ausgetauscht ist? Wer tauscht es aus?
- › Was kostet es, wenn ich den Handsender verliere oder dieser defekt ist?
- › Gibt es eine Mindestvertragslaufzeit?
- › Wer holt das Gerät im Falle einer Vertragsbeendigung ab und werden hierfür Kosten fällig?

Eine Liste der Anbieter für Hausnotrufe finden Sie im Anschriftenteil ab Seite 261.

Pflegehilfsmittel und technische Hilfen

Pflegehilfsmittel können die häusliche Pflege erleichtern und die pflegenden Angehörigen entlasten. Sie werden übernommen, wenn sie die Pflege erleichtern, zur Linderung der Beschwerden beitragen oder eine selbstständigere Lebensführung ermöglichen. Voraussetzung ist, dass sie nicht von einem anderen Leistungsträger gewährt werden. Ob und in welchem Umfang Pflegehilfsmittel notwendig sind, beurteilt die Kranken- und Pflegekasse in enger Zusammenarbeit mit Pflegefachkräften und dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung.

Werden Pflegehilfsmittel, die zum Verbrauch bestimmt sind, benötigt (z. B. Einmalhandschuhe, Bettschutzeinlagen zum Einmalgebrauch oder Desinfektionsmittel), kann ein Betrag bis zu 40 € monatlich gezahlt werden. Bei Bedarf stellt die Kranken- und Pflegekasse auch technische Pflegehilfsmittel, wie z. B. Pflegebetten, zur Verfügung.

Ihr Spezialist rund um die Gesundheit



Knoche
■ ■ ■ SANITÄTSHAUS

3x in Duisburg für Sie aktiv

Zentrale Hamborn

Hamborner Altmarkt 15–17, 47166 Duisburg

Tel.: 02 03/55 59 60, Fax: 02 03/55 59 655

Filiale Meiderich

Am Bahnhof 10d, 47137 Duisburg

Tel.: 02 03/44 41 80, Fax: 02 03/41 03 777

City-Sanitätshaus

Friedrich-Wilhelm-Straße 80, 47051 Duisburg

Tel.: 02 03/28 53 790, Fax: 02 03/28 53 799

E-Mail: service@sh-knoche.de · Web: www.sh-knoche.de

Die Verordnung oder Bewilligung von Pflegehilfsmitteln kann im Einzelfall Schwierigkeiten bereiten. Sozialverbände wie der VdK (s. S. 72) unterstützen und beraten hier ihre Mitglieder.

Die Broschüre „Der richtige Weg zum richtigen Hilfsmittel“ wurde vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband NRW e. V. herausgegeben, auffindbar z. B. hier: www.duisburg.selbsthilfenetz.de. (Suchweg: Materialien-Broschüren und Infos).

Pflegeversicherung/ Pflegekassen

Ihre Pflegekasse ist im Regelfall identisch mit Ihrer Krankenkasse und berät Sie in allen Fragen rund um die Pflege. Die Pflegeversicherung soll allen Pflegebedürftigen Hilfe leisten, die wegen der Schwere ihrer Pflegebedürftigkeit auf solidarische Unterstützung angewiesen sind.

Pflegeberaterinnen und Pflegeberater der Pflegekassen

Bitte wenden Sie sich im Pflegefall immer zunächst an Ihre Pflegekasse. Die Pflegeberatung der Pflegekassen kann telefonisch wie auch in der häuslichen Umgebung erfolgen. Hält die betreffende Pflegekasse keine **ortsnahe, eigene Pflegeberater** vor, hat sie einen **Beratungsgutschein** gem. § 7b SGB XI auszustellen, für die Inanspruchnahme der erforderlichen, kostenlosen Beratung durch andere qualifizierte Dienstleister, welche die Pflegekasse Ihnen benennen muss.

Ziel der Pflegeberatung ist es, mit dem Pflegebedürftigen und seinen Angehörigen die individuelle Versorgungssituation zu analysieren und die zukünftig notwendige Pflege zu planen. Auch bei der Antragstellung soll geholfen und über Leistungen zur Entlastung der Pflegepersonen soll informiert werden.

Private Pflegeversicherungen haben ebenfalls eine persönliche Pflegeberatung!

Die neuen Pflegegrade 1–5

Mit dem Pflegestärkungsgesetz (PSG) II kommt es seit dem 01.01.2017 zu der bislang umfassendsten Änderung im Bereich der Pflegeversicherung. Es wird ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und ein neues Begutachtungsverfahren eingeführt. **Die bisherigen drei Pflegestufen werden durch fünf Pflegegrade ersetzt.** Die bisherigen Zeitorientierungswerte spielen keine Rolle mehr. Was zählt, ist der einzelne Mensch und seine Fähigkeit, den Alltag selbstständig, teilweise selbstständig, teilweise unselbstständig oder nur unselbstständig bewältigen zu können. Hierbei erfolgt nunmehr eine vollumfängliche Berücksichtigung von demenziellen Erkrankungen. Die pflegerische Betreuung wird gleichwertiger Bestandteil neben körperbezogener Pflege und Hilfe im Haushalt. Der Fokus liegt nunmehr auf der aktivierenden Pflege eines jeden Pflegebedürftigen.

Für die Einstufung ist der Grad der Selbstständigkeit in sechs Bereichen ausschlaggebend:

- › **Mobilität:** z. B. Treppensteigen, Hinsetzen und Aufstehen, sich in der Wohnung bewegen
- › **Geistige und kommunikative Fähigkeiten:** z. B. örtliche und zeitliche Orientierung, Bedürfnisse formulieren
- › **Verhaltensweisen und psychische Problemlagen:** z. B. nächtliche Unruhe, Aggressivität, Antriebslosigkeit
- › **Selbstversorgung:** z. B. Körperpflege, Ernährung
- › **Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen:** z. B. Medikamenteneinnahme, eigenständige Arztbesuche
- › **Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte:** Alltagsorganisation, Sozialkontakte

Bei Pflegegrad 1 liegt eine „geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit“ vor.

Bei Pflegegrad 2 liegt eine „erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit“ vor.

Bei Pflegegrad 3 liegt eine „schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit“ vor.

Pflegegrad 4 bedeutet „schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit“.

Pflegegrad 5 bedeutet „schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit, mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung“.

Die Umstellung in die neuen Pflegegrade erfolgt automatisch und muss nicht neu beantragt werden. Bis zum 01.01.2017 bereits pflegebedürftige Personen werden aus den bisherigen Pflegestufen 0 mit **EdA (= erhebliche Einschränkung der Alltagskompetenz)** oder 1 (ohne eingeschränkte Alltagskompetenz) in den Pflegegrad 2 überführt. Der Pflegegrad 3 gilt für bisher pflegebedürftige in Pflegestufe 1 (mit eingeschränkter Alltagskompetenz, z. B. demenzieller Erkrankung) oder in Pflegestufe 2 (ohne eingeschränkte Alltagskompetenz). Pflegegrad 4 gilt künftig für alle bisher pflegebedürftigen in Pflegestufe 3 (ohne eingeschränkte Alltagskompetenz) oder Pflegestufe 2 (mit eingeschränkter Alltagskompetenz). Pflegegrad 5 gilt künftig für alle bisher in Pflegestufe 3 (mit eingeschränkter Alltagskompetenz) oder Pflegestufe 3/Härtefall eingestufteten Personen.

Entlastungsbetrag für Pflegebedürftige in häuslicher Pflege

Pflegebedürftige in häuslicher Pflege haben seit dem 01.01.2017 Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125 € monatlich (§ 45b SGB XI). Dafür fallen die bisherigen sogenannten „zusätzlichen Betreuungsleistungen“ (in Höhe von 104 €/208 €) weg. Die bisherigen Bezieher von bis zu 208 € werden nicht schlechtergestellt, weil sie aufgrund der Umstellung zum Jahreswechsel als Ausgleich höhere Pflegeleistungen ab 2017 erhalten. (Ein sehr geringer Personenkreis, der bis 31.12.2016 in Pflegestufe 3, Härtefall, eingestuft war und weitere Kriterien erfüllt, erhält noch einen Zuschlag in Höhe von 83 € zum Entlastungsbetrag. Bitte fragen Sie Ihre Pflegekasse.)

Der Betrag ist **zweckgebunden** einzusetzen für qualitätsgesicherte Leistungen **zur Entlastung pflegender Angehöriger oder vergleichbar Nahestehender** in ihrer Eigenschaft als Pflegende sowie zur Förderung der Selbstständigkeit der Pflegebedürftigen im Alltag. Er dient der Erstattung von Aufwendungen, die den Versicherten entstehen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Pflegeleistungen wie Tages-, Nachtpflege, Kurzzeitpflege, Pflege durch ambulante Pflegedienste bei Pflegegrad 2–5, anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag gem. § 45a SGB XI (siehe nächster Textabschnitt „Angebote zur Unterstützung im Alltag“).

Die Pflegebedürftigen erhalten die Kostenerstattung in Höhe des Entlastungsbetrags nach Absatz 1 auf Antrag von der zuständigen Pflegekasse oder dem zuständigen privaten Versicherungsunternehmen sowie im Fall der Beihilfeberechtigung anteilig von der Beihilfefestsetzungsstelle gegen Vorlage entsprechender Belege über entstandene Eigenbelastungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der oben beschriebenen Pflegeleistungen.

Die Leistung kann innerhalb des jeweiligen Kalenderjahres in Anspruch genommen werden; wird die Leistung in einem Kalenderjahr nicht ausgeschöpft, kann der nicht verbrauchte Betrag in das folgende Kalenderhalbjahr übertragen werden. Nicht verbrauchte Gelder aus 2015 können mit den nicht verbrauchten Beträgen aus 2016 in 2017/2018 ausgegeben werden.

Angebote zur Unterstützung im Alltag

Am 1. Januar 2017 trat die **„Verordnung über die Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Förderung der Weiterentwicklung der Versorgungsstruktur in Nordrhein-Westfalen“** in Kraft.

Dies dient der Weiterentwicklung von Unterstützungsleistungen, die Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen/nahestehenden Personen in der häuslichen Versorgung zugute kommen sollen, und löst die ehemaligen niedrigschwelligen Betreuungsangebote in neuer Form ab. Pflegebedürftige können nach Landesrecht anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag nutzen und die hierfür entstehenden Aufwendungen gegenüber der Pflegekasse im Wege der Kostenerstattung geltend machen. Monatliches Budget dafür ist der **Entlastungsbetrag von 125 €** sowie ein bis zu 40-prozentiger Umwandlungsanspruch des ambulanten Pflegesachleistungsanspruchs (§ 45a Abs. 4 SGB XI).

Solche Unterstützungsangebote im Alltag sind

- › Betreuungsangebote für Pflegebedürftige,
- › Angebote zur Entlastung Angehöriger/nahestehender Personen, die Pflegeverantwortung übernehmen,
- › Angebote zur Entlastung im Alltag, bei der Bewältigung von allgemeinen oder pflegebedingten Anforderungen des Alltags oder im Haushalt (insbesondere bei der Haushaltsführung), oder bei der eigenverantwortlichen Organisation individuell benötigter Hilfeleistungen.

Das Konzept der 40-stündigen Basisqualifikation der entsprechenden Anbieter muss künftig von der zuständigen Behörde (der jeweiligen Kommune) geprüft und anerkannt werden.

Auf der Homepage des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA NRW) finden Sie weitere Informationen unter

www.mgepa.nrw.de bzw.
www.mgepa.nrw.de/pflege/rechtsgrundlagen_2014/Angebote-zur-Unterstuetzung-im-Alltag/index.php.

Zusätzliche Infos dazu erhalten Sie im Kapitel 9, Thema Demenz, auf Seite 203 f.



Unser pflegerischer Schwerpunkt liegt im Bereich der Verorgung und Betreuung Demenzkranker!

- ◆ alle Leistungen der Grund- und Behandlungspflege
- ◆ modernes Wundmanagement
- ◆ Palliative Versorgung
- ◆ Alltagsbegleitung

Pflegeteam Süd

Heiligenbaumstraße 13, 47249 Duisburg

Ihre Ansprechpartnerin: Ursula Unterberg
www.pflegeteam-sued.de

☎ 02 03/73 83 99 04

Besonderheiten beim Pflegegrad 1

Mit der Pflegereform können nun auch gesundheitlich eingeschränkte Menschen Unterstützung beantragen, die ihren Alltag noch selbstständig meistern, etwa, wenn sie motorische Einschränkungen haben oder die Folgen einer Erkrankung bewältigen müssen. Dabei können teilweise Hilfen im Haushalt, bei der Körperpflege oder bei der Begleitung zu Terminen notwendig werden. Ebenfalls kann bei bestimmten Erkrankungen eine zusätzliche Pflegeberatung oder Gesundheitsberatung notwendig werden. Für diesen Personenkreis soll es nun leichter werden, in der eigenen Wohnung zu verbleiben:

Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 haben deshalb (wie bei den Pflegegraden 2–5) Anspruch auf einen monatlichen Entlastungsbetrag von 125 €. Dafür können Sie benötigte Hilfen im Haushalt, bei der Körperpflege oder im Alltag in Anspruch nehmen. Zusätzlich haben sie einen Anspruch auf eine Pflegeberatung der Krankenversicherung sowie auf Pflegekurse und häusliche Schulungen im Umgang mit ihrer Erkrankung. Umbaumaßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes werden bis zu 4000 € bezuschusst. Auch ist eine Anschubfinanzierung von ambulant betreuten Wohngruppen sowie ein Wohngruppenzuschlag möglich (s. S. 143 ff.).

Im Unterschied zu den Pflegegraden 2–5 müssen Personen mit dem Pflegegrad 1 einen ambulanten Pflegedienst selbst zahlen und haben keinen Anspruch auf Verhinderungspflege, Tages- oder Nachtpflege oder Kurzzeitpflege, es sei denn, sie sind nach einer Krankenhausentlassung nicht in der Lage, sich selbst zu versorgen. Bitte lesen Sie dazu den folgenden Textabschnitt durch!



Rheinorange – Skulptur des Kölner Bildhauers Lutz Fritsch

Grundpflege und Versorgung nach einem Krankenhausaufenthalt

Wenn absehbar ist, dass sich eine Person ohne Pflegegrad oder mit dem Pflegegrad 1 nach einem Krankenhausaufenthalt aufgrund der Folgen einer schweren Erkrankung oder der akuten Verschlimmerung einer Erkrankung noch nicht wieder selbst versorgen kann, kann bei der Krankenversicherung in der Regel für bis zu vier Wochen Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung beantragt werden. Dies erfolgt in der Regel durch den Sozialdienst des Krankenhauses in Abstimmung mit den behandelnden Ärzten. Ist die erkrankte Person bei der geplanten Krankenhausentlassung nicht in der Lage, allein in der Wohnung zu verbleiben, steht ihr bei der Krankenversicherung gegebenenfalls eine stationäre Versorgung in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung zu. Dies gilt zumeist für alleinlebende Personen, die noch einer befristeten Pflege bedürfen, diese aber nicht in ihrer eigenen Wohnung durchführen können.

Auch hier erfolgt idealerweise die Klärung der Kostenübernahme durch die Krankenversicherung durch den jeweiligen **Krankenhaussozialdienst**, in Abstimmung mit dem behandelnden Arzt.

Mit dem Krankenhausversorgungsgesetz hat der Gesetzgeber hier eine Lücke geschlossen für Menschen, die nach einem Krankenhausaufenthalt noch der Pflege bedürfen, aber nicht pflegebedürftig entsprechend zumindest dem Pflegegrad 2 sind und daher keine Leistung der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen können.

Begutachtungsverfahren

Wer Leistungen aus der Pflegeversicherung bekommen will, muss einen Antrag stellen. Der Antrag wird bei der zuständigen Pflegekasse eingereicht, die bei den Krankenkassen angegliedert ist. Geprüft werden die Anträge bei gesetzlich Krankenversicherten vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) und bei Privatversicherten vom Medizinischen Dienst der Privaten:

Das neue Begutachtungsassessment (NBA) beurteilt die Selbstständigkeit in 6 verschiedenen Modulen.

Beim Hausbesuch prüft eine Gutachterin oder ein Gutachter, wie selbstständig die Antragstellerin oder der Antragsteller seinen Alltag noch gestalten kann (**s. S. 122**).

Arztberichte und andere wichtige Unterlagen, zum Beispiel von betreuenden Diensten, sollte man dem MDK beim Hausbesuch wie bisher vorlegen. Zu empfehlen ist auch, dass eine Person bei der Begutachtung anwesend ist, die den pflegebedürftigen Menschen unterstützt, zum Beispiel eine Angehörige oder ein Angehöriger.

Die Entscheidung über die Einstufung in einen Pflegegrad trifft die Pflegekasse auf Basis des Gutachtens. Gegen diesen Entscheid kann innen 4 Wochen schriftlich **Widerspruch** eingelegt werden.

Bei Gewährung eines Pflegegrades zahlt die Pflegekasse rückwirkend ab dem Datum des Erstantrages. Gewählt werden kann zwischen einer Geldleistung (s. S. 129) und einer Sachleistung (s. S. 130, 145) oder eine Kombination von beiden. Bei der Kombination von Geldleistung und Sachleistung, wenn also neben einem Pflegedienst auch noch privat Pflegepersonen mithelfen, bestimmt man selber über den Umfang der professionellen Pflege und erhält daneben, wenn die Höchstgrenze für die Inanspruchnahme der Sachleistungen nicht erreicht wird, noch ein Pflegegeld. Daneben kann auch ergänzend jeweils zusätzlich die Pflege in einer Tagespflegeeinrichtung in Anspruch genommen werden, ohne dass es hierbei zur Kürzung vom Pflegegeld kommt. Wer von seinen Angehörigen gepflegt wird, erhält eine Geldleistung.



Schafherde und Schäfer auf der Rheinbrücke
(© Marc Siewior, www.mars-photo.de)

Regelmäßiger Beratungsbesuch

Das Gesetz sieht vor, dass bei den Pflegegraden 2 und 3 einmal halbjährlich ein Beratungsbesuch durch eine Sozialstation/einen ambulanten Pflegedienst vereinbart werden muss, bei den Pflegegraden 4 und 5 einmal vierteljährlich. Damit soll ein persönlicher Austausch und eine professionelle Beratung erfolgen und die Qualität der häuslichen Pflege gewährleistet werden. Die Pflegekassen übernehmen die Kosten der Beratungsgespräche bis zu einem Betrag von 23 € (Pflegegrade 2 und 3) bzw. 33 € (Pflegegrade 4 und 5).

Der ambulante Pflegedienst übernimmt diese Beratungsbesuche automatisch, wenn er bereits regelmäßig in der häuslichen Pflege eingesetzt wird, und rechnet diese mit der Pflegekasse ab. Wer im Pflegefall, ab dem Pflegegrad 2, keinen Pflegedienst zu Hause beschäftigt, muss auf die Hinweise in seinem Pflegebescheid achten und darauf, in den oben vorgeschriebenen Zeitabständen den Beratungsbesuch durch einen anerkannten Dienst durchführen zu lassen, da ansonsten eine Kürzung oder die Streichung des Pflegegeldes drohen (gilt nur für Geldleistungen, nicht für Kombi- oder Sachleistungen).

Häusliche Pflege allgemein – Pflegegeld

Bei Durchführung der häuslichen Pflege durch Angehörige oder Bekannte, zahlt die Pflegekasse je nach Grad der Pflegebedürftigkeit ein monatliches Pflegegeld.

Pflegegrad	Max. Pflegegeld (monatlich)
1 geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit	–
2 erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit	bis zu 316 €
3 schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit	bis zu 545 €
4 schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit	bis zu 728 €
5 schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung	bis zu 901 €

Pflege durch häusliche Pflegedienste

Diese Pflege leisten ausgebildete Pflegefachkräfte ambulanter Pflegeeinrichtungen (Pflegesachleistungen). Die Pflege wird im eigenen Haushalt des Pflegebedürftigen erbracht und umfasst die Hilfeleistungen bei der Ernährung, Körperpflege, Mobilität und die Unterstützung bei der hauswirtschaftlichen Versorgung. Der Umfang richtet sich nach dem Hilfebedarf der festgestellten Pflegestufe.

Pflegegrade	Max. Pflegesachleistung ambulant (monatlich)
1	–
2	689 €
3	1.298 €
4	1.612 €
5	1.995 €

Die Pflegesachleistungen sind nur von ambulanten Pflegeeinrichtungen zu erbringen, welche einen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen abgeschlossen haben. Damit soll gewährleistet werden, dass die Qualität der Pflege gesichert ist.

Eine Auflistung der Duisburger Pflegedienste finden Sie in diesem Wegweiser **ab Seite 266**.



Lebensraum IP
INTENSIV PFLEGE GMBH

**Wohngemeinschaft
für Menschen mit
Heimbeatmung**

Die menschliche Alternative
in der Intensivpflege.

Heimbeatmung –
sicher und individuell

Medizinische
Versorgung rund um die
Uhr in persönlicher
Umgebung, das ist
unsere Wohngemeinschaft
Lebensraum.



Von-der-Mark-Straße 34 · 47137 Duisburg

Ansprechpartnerin Christiane Jaenisch · Telefon 02 03/41 04 69 27 · Telefax 02 03/45 67 93 17
E-Mail info@lebensraum-ip.de · Internet www.lebensraum-ip.de

Wahl eines ambulanten Pflegedienstes

Eine Auflistung der Duisburger Pflegedienste finden Sie in diesem Wegweiser ab Seite 266.

Beim Erstbesuch informiert der Pflegedienst beim Hausbesuch über die persönliche Pflegesituation und beurteilt, welche häuslichen Pflegeleistungen benötigt werden. Hierbei hat der Pflegedienst auch dahingehend zu beraten, ob individuell gewählte Leistungen mit der Abrechnung von Stundenvergütungen oder durch Pauschalen für die in Anspruch genommenen Pflegeeinsätze infrage kommen.

Pflege und Betreuung zu Hause

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Duisburg e.V.

Wir können helfen

- + Alten- und Krankenpflege
- + Alltagsbegleitung
- + Hauswirtschaft
- + Haus-Notruf-Dienst
- + Menü-Service
- + Pflegeberatung

Sie oder Ihr Angehöriger benötigen häusliche Pflege und Betreuung?

Lassen Sie sich von uns beraten und vertrauen Sie auf unsere jahrelange Erfahrung.

- | | |
|---------------------------|----------------------|
| + Sozialstation-Mitte/Süd | ☎ 0203 / 75 16 37 |
| + Sozialstation-Nord | ☎ 0203 / 9 30 60-0 |
| + Sozialstation-West | ☎ 02065 / 3 04 80 10 |
| + Tagespflege | ☎ 02065 / 3 04 80 10 |
| + Menüservice | ☎ 0203 / 2 80 94 20 |
| + Haus-Notruf-Dienst | ☎ 0203 / 28 28 33 33 |

www.drk-duisburg.de



Zelck, DRK GS

Ein Preisvergleich mit einem anderen Pflegeanbieter kann sich lohnen. Wird ein Pflegevertrag mit dem Pflegedienst abgeschlossen, muss dieser die Pflegeleistungen (Pflegeplan) und die anfallenden Kosten genau beschreiben. Entscheidend ist, dass man sich gut bei einem Pflegedienst aufgehoben fühlt und eine telefonische Erreichbarkeit „rund um die Uhr“ gegeben ist.

Wichtig ist auch, ob der Pflegedienst stets erreichbar ist, eine „Pflege rund um die Uhr“ möglich oder Wochenendpflege gewährleistet ist. Eine lückenlose Pflegedokumentation sollte vorliegen und die Angehörigen auf Wunsch mit einbezogen werden. Verbindliche Absprachen sollten immer eingehalten werden. Falls im Nachhinein Unzufriedenheit hinsichtlich der Pflege besteht, kann man auch die Pflegekasse ansprechen. Eine Kündigung des Pflegevertrages ist immer ohne Kündigungsfrist möglich.

Tagespflege

Eine Liste der Tagespflegereinrichtungen in Duisburg finden Sie ab Seite 294.



Nicht einsam –
sondern gemeinsam

Tagespflege

Duisburg-Neuenkamp
Wohn- und Servicezentrum
Mevissenstraße 12

- Aktiv sein in der Gemeinschaft
- Fachliche Pflege und Betreuung
- Abwechslungsreiches Tagesangebot
- Beratung für Sie und Ihre Angehörigen.

Telefon: 0203 3 18 14 41
Wir informieren Sie gerne.

PariSozial - gem. Gesellschaft für
paritätische Sozialdienste mbH
Musfeldstraße 161-163 | 47053 Duisburg

 **DER PARITÄTISCHE**
PARISOZIAL DUISBURG

Eine große entlastende Hilfe für pflegende oder berufstätige Angehörige sind Tagespflegereinrichtungen. Dort werden Pflegebedürftige tagsüber von qualifiziertem Personal betreut und versorgt. Abends, nachts und am Wochenende sorgt die Familie wieder für die Pflege. Tagespflege kann individuell zwischen einem und fünf Tagen in Anspruch genommen werden.

Die Pflegekassen übernehmen bei Pflegebedürftigen der Pflegegrade 2–5 die pflegebedingten Kosten, die Aufwendungen für die Betreuung und für die notwendige Behandlungspflege in der Tagespflege. Unterkunfts- und Verpflegungskosten müssen

privat getragen werden, in bestimmten Fällen werden Eigenanteile erstattet. Die Leistung umfasst auch die notwendige Beförderung. Erkundigen Sie sich in der Einrichtung, ob dort ein Fahrservice angeboten wird. Bewohnerinnen oder Bewohner, die bereits in einer ambulanten Wohngruppe leben, können möglicherweise zusätzlich eine Tagespflege besuchen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Pflegekasse, welche Voraussetzungen dafür notwendig sind. Tagespflege berührt nicht die Pflegegeldzahlung; das Pflegegeld wird nicht gekürzt!

Für die direkte Abrechnung mit der Pflegekasse gelten folgende monatliche Höchstbeträge:

Pflegegrad	Max. Höchstbetrag
2	689 €
3	1.298 €
4	1.612 €
5	1.995 €

Kombinationsmöglichkeiten im Pflegefall

Bitte beachten Sie, dass Pflegeleistungen immer individuell zugeschnitten sind. Pflegebedürftige organisieren oft die häusliche Pflege selbst mit ihren Angehörigen. Diese können aber nicht immer die ganze Versorgung leisten. So gibt es Kombinationsmöglichkeiten im Pflegefall, zum Beispiel Pflegegeld und Pflegesachleistung (Einsatz eines ambulanten Pflegedienstes), Pflegegeld und Tagespflege oder Pflegesachleistung (Pflegedienst) und Tagespflege oder eine Kombination von Pflegegeld, Pflegesachleistung und Tagespflege. Informieren Sie sich im Bedarfsfall bei Ihrer Pflegekasse, auch über Berechnungsbeispiele für eine solche Kombinationspflege.

Besonderheit bei Bewohnern von Einrichtungen der Behindertenhilfe

Bei gelegentlicher Pflege im häuslichen Bereich, zum Beispiel an Wochenenden oder/und in den Ferienzeiten, beteiligen sich die Pflegekassen an den Kosten dieser Pflege, sei es, sie wird durch ambulante Pflegeeinrichtungen und/oder durch Angehörige durchgeführt.

Hierbei kann sowohl Pflegegeld bis zur jeweiligen Höchstgrenze des Pflegegrades gezahlt werden als auch die Kosten der ambulanten Pflegeeinrichtung können als Sachleistungen ebenfalls bis zur Höchstgrenze des Pflegegrades zur Verfügung gestellt werden. Kombinationsleistungen sind ebenso möglich. Eventuell bewirkt die kontinuierliche Pflege in den Ferien und an den Wochenenden sogar bei entsprechendem Umfang die Zahlung von Beiträgen an die Rentenversicherung. Fragen hierzu sollte man der zuständigen Pflegekasse stellen.

Verhinderungspflege

Ist eine privat organisierte Pflegeperson verhindert, kommt die Pflegekasse ab dem Pflegegrad 2 unter bestimmten Voraussetzungen für die Kosten der Verhinderungspflegekraft auf; allerdings erst dann, wenn eine Pflege bereits seit 6 Monaten in der häuslichen Umgebung erfolgt ist und die zu pflegende Person zum Zeitpunkt der Verhinderung mindestens dem Pflegegrad 2 zugeordnet ist. Es kann hier auch die bereits stattgefundene Pflege vor Bewilligung einer Pflegestufe/eines Pflegegrades Berücksichtigung finden.

Für längstens 42 Kalendertage im Kalenderjahr erstattet die Pflegekasse gegen Nachweis der Kosten bis zu 1.612 €.

Die Verhinderungspflege kann zu Hause durch private Pflegepersonen oder zugelassene ambulante Dienste erbracht werden. Auch ein vorübergehender Aufenthalt in einer stationären Einrichtung kann aus diesen Mitteln finanziert werden. Zusätzlich wird das Pflegegeld bis zur Hälfte der vor der Verhinderungspflege geleisteten Höhe fortgewährt, begrenzt für 6 Wochen pro Kalenderjahr.

Verhinderungspflege kann auch **stundenweise** bei kurzzeitiger Abwesenheit einer Pflegeperson am Tage gewährt werden. **Stundenweise Verhinderungspflege** kann erforderlich sein, wenn die Pflegeperson etwa einen Arzt oder eine Behörde aufsuchen muss, ihrem Hobby nachgehen möchte, an Pflege-/Gesundheitskursen der Krankenkassen teilnehmen möchte oder zur Erholung.

Wenn Verwandte oder Verschwägte bis zum 2. Grad die Ersatzpflege durchführen – dies wären Eltern, Kinder, Großeltern, Enkelkinder bzw. Stiefeltern, Stiefkinder, Stiefenkel, Schwiegereltern, Schwiegersohn/-tochter, Ehegatten der Enkelkinder, Großeltern der

Ehegatten, Stiefgroßeltern, Schwager/Schwägerin – gelten Besonderheiten auf Grundlage des festgestellten Pflegegrades:

Die Erstattung der Verhinderungspflege beträgt in diesen Fällen bis zu 474 € bei Pflegegrad 2, bis zu 817 € bei Pflegegrad 3, bis zu 1.092 € bei Pflegegrad 4 und bis zu 1.351 € bei Pflegegrad 5.

Entstehen der Ersatzkraft Mehrkosten, z. B. durch Fahrtkosten oder Verdienstaufschlag, kann ein Betrag von maximal 1.612 € pro Jahr übernommen werden, bzw. von 2.418 €, wenn Leistungen der Kurzzeitpflege anteilig hinzugenommen werden. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Pflegekasse.

Kurzzeitpflege

Eine Auflistung der Kurzzeitpflegeplätze in Duisburg finden Sie in der Liste aller Pflegeheime ab Seite 298.

Falls eine Betreuung weder zu Hause noch in einer Tagespflegereinrichtung möglich ist, etwa nach einem Aufenthalt der oder des Pflegebedürftigen in einem Krankenhaus oder einer Reha-Klinik, übernehmen die Pflegekassen die Kosten für die vollstationäre Unterbringung in einer zugelassenen Kurzzeitpflegereinrichtung oder auch in einer Einrichtung, die stationäre Leistungen zur medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation erbringt. **Ein Anspruch auf Kurzzeitpflege besteht für Menschen mit den Pflegegraden 2–5.**

Unter bestimmten Umständen kann die Krankenversicherung – nicht die Pflegeversicherung – die Kosten einer Kurzzeitpflege im gleichen Umfang übernehmen, wenn entweder **kein Pflegegrad oder nur der Pflegegrad 1** vorliegt: Dies kann der Fall sein nach einer Akutbehandlung im Krankenhaus, nach Operationen, aufgrund von Unfallfolgen oder z. B. nach einer ambulanten Operation von Fachärzten und wird zwischen Krankenhaus bzw. operierendem Arzt und der Krankenkasse geklärt.

Da die Kurzzeitpflege für solche Ausnahmesituationen gedacht ist, wird sie pro Kalenderjahr für längstens **8 Wochen** finanziert. Pflegebedingte Aufwendungen, medizinische Behandlungspflege und Kosten für die soziale Betreuung werden bis maximal 1.612 € übernommen. Dazu kann ein nicht verbrauchter oder voller Anspruch auf Verhinderungspflege addiert werden, wobei sich der von der Pflegekasse übernommene Anteil auf maximal 3.224 € erhöhen kann. Kosten für Unterkunft und Verpflegung trägt die pflegebedürftige Person. Während der Inan-

spruchnahme von Kurzzeitpflege wird das Pflegegeld für bis zu 8 Wochen zur Hälfte weitergewährt, sodass ein Teil der anfallenden Selbstkosten davon bestritten werden kann. Auch die Pflegekasse erstattet diesen Eigenanteil unter bestimmten Voraussetzungen.

Bedarfsweise, falls aus den Jahren 2015 bis zum Zeitpunkt der Kurzzeitpflege Betreuungsleistungen bzw. Entlastungsangebote bis zur jeweiligen Höchstgrenze nicht in Anspruch genommen wurden, können diese dann auch zur Finanzierung der Kurzzeitpflege genutzt werden. Für diese Zeitdauer würde dann auch ein bezogenes Pflegegeld nicht gekürzt, sondern in voller Höhe weitergezahlt werden.

Die Stadt Duisburg übernimmt auf Antrag der Einrichtung den sogenannten „**Investitionskostenanteil**“ für Pflegebedürftige, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten. Bei Fragen dazu sollte man sich von der Pflegekasse und von der ausgesuchten Kurzzeitpflegereinrichtung beraten lassen.

Pflegegeldzahlung bei Unterbrechung der häuslichen Pflege

Pflegegeldbezieher erhalten für den ersten und den letzten Tag einer Verhinderungspflege wie auch einer Kurzzeitpflege (oder bei stationärer Behandlung in Krankenhaus/Reha) ihr anteiliges Pflegegeld für diese beiden Tage ungekürzt ausgezahlt. Für die Zeit zwischen dem ersten und dem letzten Tag der jeweiligen Pflege wird das Pflegegeld dann hälftig weitergezahlt. 42 Tage wird das Pflegegeld während der Verhinderungspflege weitergezahlt; für den 1. und letzten Tag in voller Höhe, vom 2. Tag bis zum vorletzten Tag zu 50 %.

Pflegeurlaub, Pflegezeit und soziale Absicherung der pflegenden Angehörigen/ Pflegepersonen

Soziale Absicherung

Wer einen Pflegebedürftigen in seiner häuslichen Umgebung ehrenamtlich pflegt, hat Anspruch auf soziale Absicherung. Versichert ist man für die Zeit der Pflege Tätigkeit in der Renten-, Arbeitslosen- und

Unfallversicherung. Auch die Rückkehr ins Erwerbsleben nach Beendigung der Pflege Tätigkeit wird von der Bundesagentur für Arbeit gefördert (**s. S. 142 f.**). Die Pflege wird außerdem hinsichtlich der sozialen Sicherung mit einer Erwerbstätigkeit gleichgestellt.

Rentenversicherung

Die Pflegekassen zahlen für die Pflegepersonen Beiträge zur Rentenversicherung, die mindestens 10 Stunden wöchentlich und mindestens 2 Tage pro Woche pflegen. Dies gilt im Übrigen auch dann, wenn mehrere Pflegebedürftige gepflegt werden. Der zeitliche Aufwand kann dann zusammengerechnet werden. Nicht berücksichtigt wird diese Pflege Tätigkeit u. a. allerdings, wenn die Pflegeperson mehr als 30 Stunden pro Woche erwerbstätig ist oder die Pflegeperson bereits Regel-Altersruhegeld bezieht. Eine ähnliche Regelung gilt für die Arbeitslosenversicherung.

Berechnungsbeispiele dafür erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse. Die Gutachterinnen und Gutachter der Pflegekasse prüfen bei Feststellung der Pflegebedürftigkeit, ob ehrenamtliche Pflegepersonen die Pflege übernehmen, und stellen den Aufwand der notwendigen Pflege fest. Die Pflegekassen versenden dann die entsprechenden Anträge.

Arbeitslosenversicherung

Wer u. a. wegen der Pflege einer Person unmittelbar vorher, maximal innerhalb eines Monats vor Beginn der Pflege, eine Beschäftigung beendet, bei der auch Beiträge zur Arbeitslosenversicherung abgeführt wurden, oder Lohnersatzleistungen wie z. B. Krankengeld oder Arbeitslosengeld bezogen hat, werden unter Umständen Beiträge zur Arbeitslosenversicherung entrichtet. Damit soll man im Anschluss an eine beendete Pflege erneute Ansprüche gegenüber der Bundesanstalt für Arbeit auf Arbeitslosengeld oder auch auf berufliche Rehabilitationsmaßnahmen haben. Näheres erläutert die Pflegeversicherung bzw. die Bundesanstalt für Arbeit.

Bisherige Arbeitslosenversicherungen aufgrund einer Pflege werden automatisch umgewandelt.

Unfallversicherung

Neben der Rentenversicherung sind die ehrenamtlichen, häuslichen Pflegepersonen auch automatisch gesetzlich unfallversichert, da sie sich bei ihrer Pflegetätigkeit (oder auf dem Weg zur Pflege) verletzen können. Die gesetzliche Unfallversicherung tritt dann mit Leistungen wie medizinische Heilbehandlung oder Verletztenrente ein. Voraussetzung für diesen Versicherungsschutz ist hier wieder die ehrenamtliche – nicht eine erwerbsmäßige – Pflegetätigkeit in der häuslichen Umgebung des Pflegebedürftigen.

Wichtig: Der Unfallversicherungsschutz besteht auch, wenn ab dem Pflegegrad 2 an weniger als 10 Stunden/2 Tagen pro Woche gepflegt wird! Falls man bereits vor dem 01.01.2017 eine Person pflegte, gibt es einen Besitzstandsschutz auch dann, wenn die zu pflegende Person keinen Pflegegrad oder nur den Pflegegrad 1 hat.

Träger der Unfallversicherung sind die für die Kommunen zuständigen Unfallkassen oder Gemeindeunfallversicherungsträger. Ihre Pflegekasse kann Kontakt zu diesen Stellen aufnehmen und damit die Prüfung einleiten, ob die Voraussetzungen zur Anerkennung eines Arbeitsunfalles gegeben sind.

Beruf und Pflege

Der Gesetzgeber will die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und familiärer Pflege verbessern und hat dafür im Pflegezeitgesetz und Familienpflegezeitgesetz Möglichkeiten geschaffen:

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können für die Pflege naher Angehöriger freigestellt werden, bei „kurzzeitiger Arbeitsverhinderung“ bis zu 10 Arbeitstage (2 Wochen), bei „Pflegezeit“ bis zu 6 Monaten, bei „Familienpflegezeit“ bis zu 2 Jahren. In dem Fall besteht ein gesetzlicher Kündigungsschutz. Kündigungen dürfen hier nur in besonderen Fällen, mit Zustimmung des Landesamtes für Arbeitsschutz, ausgesprochen werden.

Kurzzeitige Arbeitsverhinderung (bis 10 Tage) und Pflegeunterstützungsgeld

Die „kurzzeitige Arbeitsverhinderung“ muss der Pflegekasse unverzüglich mitgeteilt werden, am besten mit ärztlicher Bescheinigung. Es muss sich um eine akute und außergewöhnliche Pflegesituation handeln; dazu zählt u. a. auch eine Sterbebegleitung oder eine Verschlimmerung der Pflegebedürftigkeit einhergehend mit einer Änderung der Pflege. Das kann z. B. nach einer Krankenhausbehandlung die erstmalige Inanspruchnahme eines Pflegedienstes oder aber auch umgekehrt der mutmaßliche Wechsel von der häuslichen Pflege in eine Heimpflege sein.

Den Anspruch auf eine Arbeitsverhinderung (bis 10 Tage) haben hier alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unabhängig von der Betriebsgröße. Wer die kurzzeitige Arbeitsverhinderung in Anspruch nimmt, erhält ein Unterstützungsgeld, in der Regel von 100 % des tatsächlich ausgefallenen Nettoentgeltes, wenn Einmalzahlungen Bestandteil des Lohnes bzw. Gehaltes waren; ansonsten 90 %. Dies muss umgehend bei der Pflegekasse der oder des Pflegebedürftigen beantragt werden. Dazu gehört ein ärztliches Attest, mit der Bestätigung, dass Pflegebedürftigkeit vorliegt und dass eine dauerhafte Versorgung organisiert werden muss. Musteratteste haben die Pflegekassen.

Die Pflegezeit (bis 6 Monate)

Nahe Angehörige im Sinne des Pflegezeitgesetzes sind:

Großeltern, Eltern, Schwiegereltern, Stiefeltern, Ehegatten, eheähnliche Gemeinschaften/Lebenspartnerinnen und Lebenspartner, Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister der Ehegatten, Lebenspartner der Geschwister, Geschwister der Lebenspartner, Kinder, Adoptiv- und Pflegekinder bei Eheleuten und eheähnlichen Gemeinschaften/Lebenspartnerschaften, Schwiegerkinder und Enkelkinder

Für die Pflege naher Angehöriger, welche mindestens den Pflegegrad 2 haben müssen, kann man sich **unbezahlt für längstens 6 Monate von der Arbeit oder Ausbildung freistellen lassen**. Dies gilt auch für Beamtinnen und Beamte. Selbstständige haben keinen Anspruch auf Pflegezeit. Bei Betrieben mit 15 oder weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, kann eine Freistellung auf Grundlage des Pflegezeitgesetzes nur mit Zustimmung des Arbeitgebers erfolgen.

Für die Begleitung Angehöriger in der letzten Lebensphase kann eine Freistellung für bis zu drei Monate in Anspruch genommen werden, auch bei einem Hospizaufenthalt.

Die Pflegeperson muss in der Pflegezeit ihren Krankenversicherungsschutz sicherstellen, etwa über eine kostenfreie Familienversicherung oder eine freiwillige Versicherung. Bitte sprechen Sie dazu mit Ihrer Krankenkasse. Der aufgrund der unbezahlten Freistellung entstandene Einkommensverlust kann zu max. 50 % durch ein Bundesdarlehen ausgeglichen werden.

Die Familienpflegezeit (bis 2 Jahre)

Das Gesetz zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf regelt, dass pflegende Angehörige **ihre wöchentliche Arbeitszeit für maximal 2 Jahre auf bis zu 15 Stunden/Woche reduzieren können**. Sie müssen dabei in einem

Betrieb mit mehr als 25 Beschäftigten arbeiten. Beamtinnen und Beamte haben ebenfalls diesen Anspruch, Selbstständige hingegen nicht. Je nach Arbeitsvertrag gäbe es hier die Möglichkeit, mit dem Arbeitgeber eine Entgeltaufstockung unter Verwendung eines Wertguthabens zu vereinbaren: Würde z. B. die Arbeitszeit in der Pflegephase auf 50 % reduziert, könnten die Beschäftigten weiterhin 75 % ihres letzten Bruttoeinkommens erhalten – in der Nachpflegephase würde dann bei Vollbeschäftigung nur 75 % des Gehaltes ausgezahlt werden, bis das Zeitkonto ausgeglichen wäre.

Beschäftigte haben in der Familienpflegezeit außerdem Anspruch auf ein zinsloses Darlehen zur Absicherung des Lebensunterhaltes. Das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben übernimmt die Abwicklung der Ansprüche auf dieses zinslose Darlehen. Siehe: www.bmfsfj.de

Gesprächskreise und Kurse für pflegende Angehörige

Die Pflegekassen bieten für ehrenamtlich Pflegende spezielle **Pflegekurse** an, die die Pflege im häuslichen Bereich erleichtern sollen. Die Kursinhalte betreffen immer auch die Gesundheit der oder des ehrenamtlich Pflegenden selbst und Entlastungsmöglichkeiten bei dieser schwierigen Aufgabe. Bitte fragen Sie bei Ihrer Pflegekasse nach.

Krankenhäuser (s. S. 190 ff.), ambulante Pflegedienste (s. S. 266 ff), Verbände/Wohlfahrtsverbände (s. S. 66 ff.) und Bildungswerke (s. S. 34 ff.) führen **Kurse oder Vortragsveranstaltungen** durch, die Grundkenntnisse für eine fachgerechte Pflege zu Hause vermitteln. Einige dieser Einrichtungen machen auch weitergehende Gesprächsangebote für Angehörige. Bitte fragen Sie dort nach.

In Duisburg gibt es **Gesprächskreise für pflegende Angehörige** in verschiedenen Einrichtungen. Diese Gesprächskreise stehen allen pflegenden Angehörigen offen. Eine **Liste der Gesprächskreise** erhalten Sie z. B. auf der Internetseite der AlzheimerGesellschaft Duisburg (s. S. 203), <http://www.alzheimergesellschaft-duisburg.de/gespraechskreise.html>.

Auch die Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz (s. S. 209, 250 ff.) geben dazu gern Auskunft. Viele Angebote benennt die Datenbank der Internetseite des Demenz-Servicezentrums Westliches Ruhrgebiet/Ruhrgebiet (s. S. 205).

Vorsorge- und Rehabilitationsaufenthalte für pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige können die Vorsorge oder Rehabilitation allein in Anspruch nehmen, um einmal Abstand zu gewinnen und wieder eine neue Perspektive einzunehmen. Sie können bei einer eigenen Vorsorge oder Rehabilitationsmaßnahme aber auch die Möglichkeit nutzen, die Person, die sie pflegen, mitzunehmen. Pflegekassen und Pflegestützpunkte sollen Angehörige entsprechend beraten.

Für die pflegerische Versorgung in dieser Zeit kann der Anspruch auf Kurzzeitpflege eingesetzt werden. **Einrichtungen des Müttergenesungswerks** oder gleichartige Einrichtungen können in die Versorgung pflegender Angehöriger im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung einbezogen werden.

Die „**Dr. med. Heide Paul-Toebelmann Stiftung**“ unterstützt in Einzelfällen bedürftige pflegende Angehörige bei der Regeneration ihrer Kräfte, zum Beispiel durch die Finanzierung einer Kur oder Erholungsmaßnahme, sofern die Kassen die Kosten nicht übernehmen. Bitte informieren Sie sich auf der Internetseite: <http://hpt-stiftung.weebly.com/>



BARMER

Ich pflege – auch mich

Ein Ausgleich zum Pflegealltag

Wer eine nahestehende Person pflegt, meistert jeden Tag neue Herausforderungen. Wir bieten Ihnen zur Unterstützung 4 Tage lang Austausch, Workshops, Informationen und Entspannung für Ihren Umgang mit den pflegerischen Anforderungen.*

Anmeldung

Telefon 0800 332060 99-2991**

E-Mail pause@barmer.de

Mehr Infos unter www.barmer.de/s050126

* Eine Teilnahme ist unabhängig von der Kassenzugehörigkeit möglich.
** Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei.



Arbeitsförderung für pflegende Angehörige

Ehrenamtlich Pflegende sind im persönlichen Erwerbsleben vielfach benachteiligt. Deshalb hat der Gesetzgeber die Chancen zum Wiedereinstieg in den Beruf verbessert. Unter bestimmten Voraussetzungen können Pflegepersonen, die nach dem Ende der Pflegetätigkeit ins Erwerbsleben zurückkehren wollen, auch eine durch die Bundesagentur für Arbeit geförderte berufliche Weiterbildung in Anspruch nehmen. Auskünfte erteilt die Agentur für Arbeit vor Ort.

Wiedereinstieg in den Beruf für pflegende Angehörige

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und die Bundesagentur für Arbeit haben ein gemeinsames Projekt, mit dem Namen „Perspektive Wiedereinstieg“. Nähere Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter www.perspektive-wiedereinstieg.de.

Pflegende Angehörige können sich, auch ohne Leistungsanspruch und ergebnisoffen, von der örtlichen Agentur für Arbeit beraten lassen: In Duisburg bieten die Beauftragten für Chancengleichheit eine kostenlose Beratung an.

Kontakt: Frau Brauchitsch-Lavaulx und Frau Withake
duisburg.bca@arbeitsagentur.de

Auch können Sie sich an die Wiedereinstiegsberaterin wenden und einen individuellen Termin vereinbaren.

Kontakt: Frau Kersten
bianca.kersten@arbeitsagentur.de

Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen (Zuschüsse Pflegekasse)

Finanzielle Zuschüsse zu wohnumfeldverbessernden Maßnahmen können ab dem Pflegegrad 1 gewährt werden, wenn dadurch im Einzelfall die häusliche Pflege überhaupt erst möglich wird, die häusliche Pflege erheblich erleichtert wird oder eine möglichst selbstständige Lebensführung der/des Pflegebedürftigen wiederhergestellt, also die Abhängigkeit von der Pflegekraft verringert wird.

Dazu zählen beispielsweise Türverbreiterungen für Rollstuhlfahrerinnen/Rollstuhlfahrer, WC-Erhöhen, pflegegerechter Umbau des Badezimmers (Austausch Badewanne/Dusche oder rutschfester Bodenbelag und weitere bezuschussungsfähige Maßnahmen). Auch die Umzugskosten, wenn man in eine behindertengerechte Wohnung umzieht, zählen hierzu.

Die Pflegekasse kann je Maßnahme einen Zuschuss bis zu einem Betrag von 4.000 € gewähren.

Bitte holen Sie sich dazu Auskünfte bei **Ihrer Pflegekasse** und beachten Sie auch die Informationen der **Wohnberatungsagentur für Seniorinnen und Senioren**, s. S. 223 f.

Förderung der Bildung von Seniorenwohngemeinschaften

Damit ihre Versicherten möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können, können die Pflegekassen die Gründung von Seniorenwohngemeinschaften fördern. Hierfür zahlen sie je Versicherten – zum Beispiel für den pflegegerechten Umbau – einen einmaligen Betrag von 2.500 €, jedoch maximal 10.000 € bzw. 20.228 € inklusive Zuschüsse für Umbaumaßnahmen je Wohngruppe.

Auch eine Pflegekraft, die das Zusammenleben in der Wohngruppe organisiert, wird mit pauschal 214 € monatlich je versicherten Bewohner von der jeweiligen Pflegekasse bezuschusst.

Daneben kann jeder Bewohner mit Pflegestufe alle Pflegeleistungen der häuslichen Pflege in Anspruch nehmen. Bei Interesse an einer Bildung einer Wohngruppe empfiehlt sich die Beratung durch eine Pflegekasse und die städtische Heimaufsicht (**s. S. 144**).

Wohngemeinschaften für ältere Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf

Ambulant betreute Wohngemeinschaften sind eine Wohnform für Menschen mit besonderem Bedarf an Betreuung, Pflege und weiteren Hilfestellungen. Die Einstufung in einen Pflegegrad ist in der Regel Einzugsvoraussetzung. Wohngemeinschaften stellen im Einzelfall eine Alternative zur Versorgung im Pflegeheim dar.

Wer nicht mehr alleine zu Hause oder bei Angehörigen wohnen kann, findet hier eine Wohnform in Gemeinschaft, die gleichzeitig Sicherheit und Hilfe bietet. Bewohnerinnen und Bewohner in Wohngemeinschaften verfügen immer über ein Einzelzimmer, selten über ein eigenes Bad. In der Regel gibt es gemeinschaftlich genutzte Bäder und mindestens einen gemeinsamen Wohn- und Aufenthaltsraum.

Das eigene Zimmer wird in der Regel mit eigenen, vertrauten Möbeln und Gegenständen eingerichtet und bietet so Geborgenheit und Sicherheit.

In Duisburg gibt es Wohngemeinschaften mit unterschiedlichen Schwerpunkten. So ist ein Schwerpunkt die Demenz. Andere Wohngemeinschaften nehmen Menschen mit jeder Form der Pflegebedürftigkeit auf. In der Regel wird eine 24-Stunden-Betreuung garantiert, jedoch ist in Wohngemeinschaften nicht immer eine Pflegefachkraft vor Ort.

Die Liste dieser Duisburger Wohngemeinschaften finden Sie ab Seite 315.

Wohn- und Teilhabegesetz (WTG NRW), WTG-Behörde Duisburg (Heimaufsicht)

Ältere und pflegebedürftige Menschen sowie Menschen mit Behinderungen, die Pflege und Betreuung in Einrichtungen erhalten, stehen unter besonderem gesetzlichem Schutz. Das Wohn- und Teilhabegesetz NRW (WTG-NRW) bietet hierfür die gesetzliche Grundlage.

Für die Einhaltung dieser Rechte ist die WTG-Behörde Duisburg (Heimaufsicht) zuständig. Die WTG-Behörde kontrolliert regelmäßig alle Einrichtungen, in denen ältere und pflegebedürftige Menschen sowie Menschen mit Behinderungen leben und betreut werden. Sie ist Ansprechpartner für Beschwerden und berät Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige sowie die Einrichtungen.

Amt für Soziales und Wohnen Sachgebiet Senioren-, Behinderten- und Pflegeangelegenheiten

WTG-Behörde

Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 283 3895, 283 5060, 283 3797, 283 5359

Fax 02 03 - 283 2374

heimaufsicht@stadt-duisburg.de, www.duisburg.de



Vollstationäre Pflege – Betreuung im Pflegeheim

Wer pflegebedürftig ist, kann in Situationen kommen, in denen die häusliche Pflege nicht mehr ausreicht oder auch nicht mehr möglich ist. Hier kann dann eine dauerhafte vollstationäre Pflege in einem Pflegeheim nötig werden, wenn qualifizierte Fachkräfte ständig und sofort zur Verfügung stehen müssen oder Angehörige zu Hause diese Pflege nicht oder nicht mehr sicherstellen können.

Hier die jeweiligen Pflegezuschüsse

Pflegegrad	Max. Leistungsbetrag vollstationär
1	125 €
2	770 €
3	1.262 €
4	1.775 €
5	2.005 €

Wegen der Restfinanzierung der Heimkosten siehe auch die Informationen ab Seite 160!

Liebevolle Pflege in Hausgemeinschaften

Wir informieren Sie gerne!

Tel. 0203 - 60 86 20-0

Cordian Hausgemeinschaften
Austraße 3 · 47119 Duisburg
www.duisburg.cordian-pflege.de


Cordian Hausgemeinschaften
Duisburg-Laar



„Jede Menge Leben“

DIE CARITAS-ALTENHEIME



Mit dem Einzug in ein Heim beginnt ein neuer Lebensabschnitt: Ein Schritt ins Unge-
wisse, der zunächst auch Angst macht.
Doch die verfliegt bei unseren Bewohner-
Innen erfahrungsgemäß im Nu, denn hier
erleben sie Gemeinschaft, Aktivität und eine
neue Lebensqualität!

**An drei attraktiven Standorten bieten wir
SeniorInnen ein neues Zuhause, in dem
sie so selbstbestimmt wie möglich und
so unterstützt wie nötig ihren Lebens-
abend genießen können.**

Unser St. Clemens in Kaßlerfeld

Erst im Jahr 2010 eröffnet, bietet das
St. Clemens durch eine psychologisch kon-
zipierte Innenarchitektur Wohnkomfort auf
höchstem Niveau. In drei Hausgemein-
schaften mit jeweils drei Wohnbereichen
á neun Bewohner befindet sich der Lebens-
mittelpunkt in der zentralen und gemütlichen
Wohnküche, in der gemeinsam der Speise-
plan erstellt und gekocht wird. Zahlreiche
Pflege- und Hauswirtschaftskräfte, Betreuer-
Innen und AlltagsbegleiterInnen kümmern
sich um das leibliche und seelische Wohl
unserer BewohnerInnen.

Kontakt:

Telefon (0203) 7 09 05 - 0

Telefax (0203) 7 09 05 - 119

ah-clemens@caritas-duisburg.de

Klemensstr. 34 • 47059 Duisburg (Kaßlerfeld)



Das St. Clemens in Kaßlerfeld



Der Marienhof in Mülheim-Speldorf



Das St. Josef in Hamborn



Unser Marienhof in Mülheim

Ganz individuell leben unsere BewohnerInnen ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechend in neun unterschiedlichen Motto-Wohngruppen zusammen: So bietet z.B. die Hausgemeinschaft „dolce vita“ kreativen Menschen ein Zuhause. Hier wird gemalt, gebastelt und musiziert. Die Hausgemeinschaft „Gute Stube“ nimmt sich hauswirtschaftlicher Tätigkeiten an und bringt nebenbei ihr eigenes Kochbuch heraus.

Kontakt:

Telefon (0208) 3 06 76 - 0

Telefax (0208) 3 06 76 444

ah-marienhof@caritas-duisburg.de

Am Halbach 1 • 45478 Mülheim / Ruhr

Zentrale Heimplatzberatung:

Telefon 0208 3 06 76 503

Mobil 0172 2 388 420

Mail: mk@caritas-duisburg.de

Unser

St. Josef in Hamborn

Hier schätzen unsere Bewohnerinnen und Bewohner ganz besonders die überdurchschnittlich großen Zimmer mit abgetrennten Wohn- und Schlafbereichen sowie einem geräumigen Bad. Das vielseitige Freizeitangebot im Haus (Kochgruppen, Vorträge, Feiern, Auftritte, Chor, Sitztanz u.v.m.) runden wir ab durch Stadteinfahrten, Ausflüge, Besuche von Fußballspielen und: Durch ein enges und gutes Miteinander im Stadtteil - mit den Gemeinden, dem Kindergarten, den Schulen und Vereinen. In der familiären Atmosphäre unseres Heimes fühlen sich die Bewohner und Bewohnerinnen sichtlich wohl.

Kontakt:

Telefon (0203) 5 55 07 - 0

Telefax (0203) 5 55 07 - 176

ah-st.josef@caritas-duisburg.de

Liebrechtstr. 4 - 6 • 47166 Duisburg

Allen unseren Einrichtungen ist gemein: Nicht nur die Lebensqualität muss stimmen, sondern vor allem auch die Pflege!

Als vollstationäre Pflegeeinrichtungen für alle Pflegegrade bieten wir auch Kurzzeitpflege an – natürlich in Einzelzimmern mit eigenem Bad.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

... als wär's für unsere eigenen Eltern!

... denn Menschlichkeit, Respekt und Würde ist durch nichts zu ersetzen, außer durch Menschlichkeit, Respekt und Würde.



Mitten im Herzen von Walsum liegt unser Seniorenzentrum eingebettet in einer schönen Grünanlage mit insgesamt 80 vollstationären Plätzen, davon 10 eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen.

Alle 80 Zimmer verfügen über einen Fernsehanschluss, ein Telefon sowie eine Rufanlage. Die Zimmer können mit eigenen vertrauten Kleinmöbeln und persönlichen Gegenständen selbst gestaltet werden.



Wir bieten eine ganzheitlich aktivierende Pflege und Betreuung von Menschen aller Pflegegrade. Die Pflegemitarbeiter arbeiten in der Gruppenpflege mit festen Pflegeteams.

Der Soziale Dienst führt regelmäßig Beschäftigungsangebote, Freizeitangebote und Einzelbetreuungen durch.

Unsere Küche bietet ein abwechslungsreiches Essen an. Alle Bewohner können aus zwei Menüs wählen. Mineralwasser und Säfte stehen unseren Bewohnern selbstverständlich kostenlos zur Verfügung.

Unser Cafe ist auch für die Öffentlichkeit nutzbar. Hier können Sie aus der Speise-/Getränkerte und aus dem Kuchen-/Tortenangebot wählen.



Ihre Wäsche wird in der hauseigenen Wäscherei gewaschen und anschließend zu Ihnen ins Zimmer gebracht.

Der Friseursalon ist dreimal wöchentlich geöffnet. Eine medizinische Fußpflege wird regelmäßig im Haus angeboten.

Für ausführliche Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Für ausführliche Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Seniorenzentrum Jupiterstrasse

**Pflege Plus + Verwaltungsgesellschaft mbH
Jupiterstr. 28
47179 Duisburg-Walsum**

Wir freuen uns auf Sie!

**Tel.: (0203) 57074-0
Fax: (0203) 57074-199
info@senioren-pflegeplus.de
www.senioren-pflegeplus.de**



Wahl des Pflegeheimes – worauf sollte man achten!

- › Verständliche Darstellung der Einrichtung, der Funktionsabläufe sowie des Pflegekonzeptes in schriftlicher Form oder im Internet
- › Gute Verkehrsanbindung
- › Ist eine Mitnahme der eigenen Möbel und Probewohnen möglich?
- › Gibt es flexible Essens- und Ruhezeiten?
- › Ist Normal- und Diätkost möglich?
- › Werden Veranstaltungsprogramme angeboten?
- › Erfolgt aktivierende Pflege entsprechend der individuell erforderlichen Pflege- und Betreuungssituation?
- › Ist die ärztliche Betreuung sichergestellt? Auch die Arztwahl?
- › Ist der Heimvertrag verständlich abgefasst?
- › Wie ist die Qualität der Pflegedokumentationen? Erfolgt eine lückenlose Führung?
- › Werden die Angehörigen mit einbezogen?
- › Welche Zusatzleistungen werden angeboten?
- › Welche Zusatzkosten könnten anfallen?

Es gibt eine Checkliste der Bertelsmann-Stiftung für den Einzug in ein Pflegeheim: <http://pflegeheim.weisse-liste.de>

Deutsches Rotes Kreuz

„Haus am Sandberg“



Multikulturelles Seniorenzentrum

Kirchstraße 28 g
47198 Duisburg
Tel. 0 20 66 / 99 70-0
Fax 0 20 66 / 99 70-700
r.krause@drk-nordrhein.net
www.drk-haus-am-sandberg.de

- + 91 vollstationäre Plätze
- + 5 Kurzzeitpflegeplätze
- + Friseur im Haus
- + Haustiere sind gern gesehen
- + Initiativkreis Abendsonne
- + Palliativ Care
- + Yoga für Senioren
- + offener Mittagstisch
- + internationale Küche

Die Wahl des Heimes ist erfolgt – wie geht es weiter?

Im Gespräch wird gemeinsam der persönliche Pflegebedarf geklärt. Hierbei sollte der bisherige Tagesablauf geschildert werden. Ebenso wird geklärt, welche persönlichen Dinge mitgenommen werden können und welches Zimmer bezogen werden kann, möglicherweise ein Einzelzimmer. Dieses ist in der Regel gegen einen geringen finanziellen Mehraufwand möglich. Auch die ärztliche Versorgung sollte besprochen werden. Kann der bisherige Hausarzt (Hausärztin) weiterhin in Anspruch genommen werden? Führt er/sie Hausbesuche durch? Ist man noch so mobil, dass man eventuell auch Arztbesuche noch durchführen will und kann? Arbeitet das Heim mit verschiedenen Ärzten enger zusammen? Was ist mit der Inanspruchnahme von Heilmitteln (Krankengymnastik, Fußpflege oder Massagen)?

Das Pflegeheim stellt dann einen persönlichen Pflegeplan auf, der auf Gesundheitszustand und Biografie abgestimmt ist und regelmäßig überprüft oder angepasst wird, um eine optimale Pflege zu gewährleisten.

Pflegeplatzvermittlung in Duisburg

In Duisburg gibt es keine zentrale Pflegeplatzvermittlung für Heimpflege, Kurzzeitpflege oder z. B. Tagespflege. Man muss eigenständig einen Platz suchen. Die Betreiber der Pflegeheime, Tagespflegen und der verschiedenen Beratungsstellen bieten dafür Einzugsberatung und Pflegeplatzvermittlung an. Diese finden Sie hier im Buch im Anschriftenteil (s. S. 298 ff., S. 238 ff., S. 246 ff., S. 294 ff.).

Der einrichtungseinheitliche Eigenanteil

Der neue zum 01.01.2017 eingeführte „einrichtungseinheitliche Eigenanteil“ besagt, dass Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegegrade 2–5 einer bestimmten Einrichtung (hier Pflegeheim) den gleichen Pflegekostenanteil zahlen müssen.

Bisher stiegen beim vollstationären Heimentgelt mit einer höheren Pflegestufe auch die Heimkosten im Bereich Pflege an, und Bewohnerinnen und Bewohner mit einer höheren Pflegestufe waren finanziell schlechtergestellt. Nun werden die jeweiligen Pflegekostenanteile addiert und durch die Gesamtzahl der Bewohnerinnen und Bewohner der jeweiligen Einrichtung geteilt. Dadurch ergibt sich dann der einrichtungseinheitliche Eigenanteil.

Veränderungen der Pflege im Pflegeheim

Im Laufe der Pflege im Heim kann sich der Pflegebedarf erhöhen oder verringern. Bei erhöhtem Pflegebedarf kann das Heim im Einzelfall dazu auffordern, einen höheren Pflegegrad bei Ihrer Pflegekasse zu beantragen. Dies muss das Heim begründen. Es ist empfehlenswert, der Aufforderung Folge zu leisten, da die Einrichtung ansonsten höhere Kosten in Rechnung stellen könnte.

Nach einer Antragstellung auf Erhöhung des Pflegegrades erfolgt zumeist eine persönliche Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung im Pflegeheim. Die Pflegedokumentation wird eingesehen und es wird Rücksprache mit der Heimbewohnerin/dem Heimbewohner und dem Pflegepersonal gehalten. Angehörige können dabei zugegen sein. Die Pflegekasse erstellt einen Bescheid nach Erhalt des Gutachtens. Umgekehrt kann es auch sein, dass aufgrund der aktivierenden Pflege sich der Pflegezustand so weit verbessert, dass entweder eine Herabstufung erfolgt oder sogar keine Pflegestufe mehr vorliegt. Eventuell kann auch aufgrund der Verbesserung des Pflegezustandes eine häusliche Pflege wieder in Betracht kommen, etwa durch Verwandte, in einer Wohngruppe oder in einer anderen Wohnmöglichkeit.



Evangelische Alten- und Pflegeeinrichtung von Bodelschwing-Haus

Hohe Flur 2

47228 Duisburg-Rheinhausen

Tel.: 02065 2526-0

Fax: 02065 2526-25

www.von-bodelschwing-haus.de

Diakonie
STARK FÜR ANDERE

Ausbildung zur Alltagsbegleiterin/ zum Alltagsbegleiter

„Alltagsbegleiter“ sind zusätzliche Betreuungskräfte in stationären Pflegeeinrichtungen. Pro 20 Heimbewohnerinnen oder Heimbewohner müssen die stationären Pflegeeinrichtungen eine Alltagsbegleiterin/einen Alltagsbegleiter einstellen. Diese betreuen die Bewohnerinnen und Bewohner, in enger Kooperation mit den Pflegekräften, z. B. bei Aktivitäten in der Einrichtung, oder begleiten sie beim Spaziergehen oder zu kulturellen Veranstaltungen.

Gesetzliche Grundlage der „Alltagsbegleiter“ sind die Richtlinien nach § 53c SGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen. Die Ausbildung wurde schon 2008 vom GKV, dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen, beschlossen.



Das Tagesstübchen fährt nach Bad Laer (Foto: Evangelisches Christophoruswerk e. V.)

Eine Ausbildung dauert, je nach Ausbildungsträger, mindestens 160 Unterrichtsstunden, teilweise erheblich länger. Hinzu kommt ein Betreuungspraktikum in einer stationären Pflegeeinrichtung. Ziel der Qualifizierung ist es, die Pflegebedürftigen bei ihren alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen und ihre Lebensqualität zu erhöhen. Den Pflegebedürftigen soll durch mehr Zuwendung, zusätzliche Betreuung und Aktivierung eine höhere Wertschätzung entgegengebracht und mehr Austausch mit anderen Menschen sowie Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden. Für die Betreuungskräfte gilt der Pflege-Mindestlohn von 10,20 €/Stunde. Bei Nachfragen wenden Sie sich an die Bundesagentur für Arbeit oder an eine der Ausbildungsstätten für Altenpflege hier unten:

Ausbildungsstätten für Altenpflege in Duisburg

Evangelische Gesellschaft für Aus- und Fortbildung in der Pflege Rhein/Ruhr gGmbH

Staatlich anerkanntes Fachseminar für Altenpflege

Bonhoefferstraße 6, 47138 Duisburg

Telefon (Sekretariat) 02 03 - 410 1013, Fax 02 03 - 410 1075

Telefon (Leitung Fachseminar) 02 03 - 410 1070

info@educare-duisburg.de, www.educare-duisburg.de

Kath. Fachseminar für Altenpflege Duisburg e. V.

Theodor-Heuss-Straße 50, 47167 Duisburg

Telefon 02 03 - 48 29 50 10 , Fax 02 03 - 48 29 50 170

info@kath-fachseminar.de, www.kath-fachseminar.de

apm gGmbH

Akademie für Pflegeberufe und Management

Mülheimer Straße 46, 47057 Duisburg (Zentrum)

Telefon 02 03 - 57 03 37-11, Fax 02 03 - 57 03 37-13

info@apm-nrw.de

www.apm-nrw.de/unsere-standorte/duisburg/

Theodor Fliedner Stiftung

Fachseminar für Altenpflege

Zu den Wiesen 50, 47269 Duisburg (Großenbaum)

Telefon 02 03 - 97 599-670 Fax 02 03 - 97 599-661

info@ausbildung.fliedner.de, www.ausbildung.fliedner.de

Die Haushaltshilfenvermittlung der ZAV (Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit)

Vermittlung von europäischen Haushaltshilfen

Trotz Pflegebedürftigkeit zu Hause leben, das ist der Wunsch vieler Menschen. Die Beschäftigung einer Haushaltshilfe kann dabei für Sie und Ihre Angehörigen eine große Unterstützung sein.

Der Personalservice der ZAV vermittelt Haushaltshilfen aus dem europäischen Ausland gebührenfrei in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung an Privathaushalte mit betreuungsbedürftigen Personen.

Welche Tätigkeiten übt eine Haushaltshilfe aus?

Die ZAV vermittelt Arbeitskräfte für Tätigkeiten, die keine besondere berufliche, sprachliche oder sonstige Qualifikation voraussetzen. Haushaltshilfen ersetzen keine ausgebildete Pflegekraft.

Eine Haushaltshilfe in Haushalten mit betreuungsbedürftigen Personen übt **hauswirtschaftliche Tätigkeiten** sowie notwendige **pflegerische Alltagshilfen („Laienpflege“)** aus, z. B. Hilfe beim Aufstehen und Zubettgehen, An- und Auskleiden, beim Toilettengang, bei der Körperpflege, Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme; im Haushalt übernimmt sie insbesondere Waschen, Kochen, Putzen, Einkaufen, begleitet bei Arztbesuchen und Spaziergängen.

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Internationaler Personalservice

Villemombler Straße 76, 53123 Bonn

Telefon 02 28 - 713 21 32, Fax 02 28 - 713 22 24

zav.haushaltshilfen@arbeitsagentur.de

www.zav.de

Flyer „Vermittlung von europäischen Haushaltshilfen“ auf der Internetseite!

6. Finanzierungsfragen

Grundsicherung

Die Grundsicherung soll den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer und erwerbsgeminderter Personen sicherstellen. Anspruchsgrundlage ist seit dem 01.01.2005 das Zwölfte Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XII). Kinder bzw. Eltern werden nicht zum Unterhalt herangezogen, soweit das Jahreseinkommen 100.000 € pro Kind bzw. Elternteil (gemeinsames Einkommen) nicht übersteigt.

Anspruchsberechtigt sind grundsätzlich

- › über 65- bzw. 67-Jährige (Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII)
- › über 18-Jährige, die aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgemindert sind und
- › ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bzw. aus dem Einkommen und Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehegatten, der/des Lebens- oder eheähnlichen Partnerin bzw. Partners bestreiten können.

Diese Leistung orientiert sich an der Höhe der Hilfe zum Lebensunterhalt. Nähere Informationen über anzurechnendes Einkommen, Höhe der Grundsicherung sowie weitere zu erfüllende Anspruchsvoraussetzungen erhalten Sie in den Außenstellen des Amtes für Soziales und Wohnen, Bereich Sozialhilfe. Hier wird Ihr Antrag auf Grundsicherungsleistungen bearbeitet. Sollten Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sein, eine der Außenstellen aufzusuchen, so können Sie sich auch telefonisch unter 02 03 - 94 000, Call Duisburg, mit der zuständigen Stelle in Verbindung setzen. Beratungsstellen der gesetzlichen Rentenversicherung beraten Sie ebenfalls oder nehmen den Antrag entgegen.

Deutsche Rentenversicherung Rheinland Service-Zentrum Duisburg

Hohe Straße 32, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 28 19 01, Fax 02 03 - 28 19 61

*Öffnungszeiten: Montag–Mittwoch 7.30–15.00 Uhr,
Donnerstag 7.30–18.00 Uhr, Freitag 7.30–13.00 Uhr*

Kostenloses Bürgertelefon der Deutschen Rentenversicherung Rheinland

Telefon 0800 - 1 000 48 013

Erreichbarkeit:

Montag–Donnerstag 7.30–19.30 Uhr, Freitag 7.30–15.30 Uhr

Versichertenälteste

- › **Herr Germuth**, 47178 Duisburg (Walsum)
Telefon 02 03 - 47 56 67, w.germuth@arcor.de
- › **Herr Schulz**, Raiffeisenstraße 61 f, 47259 Duisburg (Huckingen)
Telefon 02 03 - 7 57 90 53
- › **Herr Schoofs**, Lindenallee 35, 47229 Duisburg-Rheinhausen
(Friedersheim)
Telefon 0 20 65 - 8 93 63 26
- › **Herr Müller**, Gerhard-Hauptmann-Straße 21,
47226 Duisburg-Rheinhausen (Mitte)
Telefon 0 20 65 - 75 3 57

***Zusätzliche Rentenberatung jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
17.00–18.30 Uhr durch Herrn Schoofs und Herrn Müller in der
Grafschafter Diakonie gGmbH, Hochemmericher Markt 1–3,
47226 Duisburg-Rheinhausen (Mitte), Telefon 0 20 65 - 90 87-0,
Fax 0 20 65 - 90 87-29***

Bei diesen Stellen können sich alle Kundinnen und Kunden der gesetzlichen Rentenversicherung (auch anderer Rentenversicherungsträger wie z. B. Deutsche Rentenversicherung Bund, Knappschaft-Bahn-See usw.) beraten lassen. Darüber hinaus wird Rentenberatung z. B. von Gewerkschaften, dem Sozialverband Deutschland, dem Sozialverband VdK sowie privaten Rentenberaterinnen bzw. Rentenberatern angeboten.

Nach dem SGB XII ist es Aufgabe der Stadt Duisburg als örtlicher Träger der Sozialhilfe, Personen ohne ausreichende finanzielle Mittel den Lebensunterhalt sicherzustellen und ein Leben zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Sozialhilfe erhält allerdings nicht, wer sich selbst helfen kann, z. B. durch den Einsatz seiner Arbeitskraft. Auch wer die Hilfe von anderen, besonders von Angehörigen oder Trägern anderer Sozialleistungen (Agentur für Arbeit, Jobcenter Duisburg, Rentenversicherungsträger etc.), erhält, hat in der Regel keinen Anspruch.

Unterhaltspflichtige Kinder und Ehegatten – auch geschiedene Ehegatten – werden bei Leistungsfähigkeit von den Außenstellen des Amtes für Soziales und Wohnen in Anspruch genommen, und zwar je nach Leistungsfähigkeit maximal bis zur Höhe der Sozialhilfearaufwendungen. Von Enkeln und entfernteren Verwandten, Verschwägerten sowie Verwandten in der Seitenlinie werden hingegen Unterhaltszahlungen auch dann nicht gefordert, wenn diese über hohes Einkommen und Vermögen verfügen. Über Art, Form und Umfang der Hilfe wird im Einzelfall entschieden.

Die Sozialhilfe unterscheidet die (allgemeine) Hilfe zum Lebensunterhalt mit der Kostenübernahme für den notwendigen Lebensunterhalt, insbesondere an Ernährung, Kleidung, Körperpflege und Unterkunft – einschließlich Heizung, Hausrat, eventuellen Kosten für die hauswirtschaftliche Versorgung – sowie anderen Bedürfnissen des täglichen Lebens von den (speziellen) Hilfen nach Kapitel 5–9 des SGB XII. Diese Hilfe greift, wenn besondere Lebensumstände (z. B. durch Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit, Alter) Aufwendungen erfordern, die aus eigenem Einkommen und Vermögen nicht zu bezahlen sind.

Hierzu gehören unter anderem

- › **Hilfe zur Pflege**, wenn Sie pflegebedürftig werden sollten (**s. S. 122 ff.**),
- › **Altenhilfe**, wenn Sie Beratung und Hilfe bei der Beschaffung einer altengerechten Wohnung oder eines Heimplatzes sowie bei der Bewältigung altersbedingter Probleme benötigen,
- › **Hilfe bei Krankheit**, wenn Sie nicht krankenversichert sind, übernimmt die zuständige Außenstelle des Amtes für Soziales und Wohnen, Sachgebiet Sozialhilfe (**s. S. 98**), in der Regel die Kosten, die auch die gesetzliche Krankenversicherung tragen würde, so z. B. die (zahn-) ärztliche Behandlung, die Krankenhausbehandlung, die Versorgung mit Medikamenten, Zahnersatz, Brillen und Hörgeräten,

- › **Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen**
- › **Krankenkostzulage:** Bestimmte schwere Erkrankungen erfordern eine besondere Ernährung, die häufig kostenaufwendiger ist als Normalkost. Sie können die einkommens- und vermögensabhängige Krankenkostzulage (Mehrbedarf wegen kostenaufwendiger Ernährung) beantragen. Der hierzu erforderliche Vordruck, den Sie beim Amt erhalten, wird von der behandelnden Ärztin/dem behandelnden Arzt ausgefüllt.

Nähere Auskünfte zu Ihrer speziellen Situation erhalten Sie bei den **Außenstellen des Amtes für Soziales und Wohnen, Bereich Sozialhilfe (s. S. 98)**.

Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht und/ oder Ermäßigung des Rundfunkbeitrags

Pro Haushalt wird eine Pauschale für alle Geräte fällig. Wohnen mehrere Personen zusammen, meldet eine Person sich an und zahlt den Rundfunkbeitrag für die gemeinsame Wohnung. Der Beitrag deckt auch privat genutzte Kraftfahrzeuge ab, jedoch nicht Zweit- oder Nebenwohnungen.

Rundfunkteilnehmerinnen und Rundfunkteilnehmer können sich auf Antrag aus gesundheitlichen Gründen von der Zahlung der Rundfunkgebühren befreien lassen.

Anspruch auf eine Gebührenbefreiung haben:

- › Taubblinde Menschen mit dem Merkzeichen im Schwerbehindertenausweis „BL“ (blind) und „GL“ (gehörlos);
- › Empfänger von Blindenhilfe nach § 72 SGB XII sowie nach § 27 d BVG (aktueller Bewilligungsbescheid erforderlich);
- › Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt; Empfänger von Grundversicherung im Alter/bei Erwerbsminderung;
- › Empfänger von Sozialgeld oder Arbeitslosengeld;
- › Empfänger von Hilfe zur Pflege (auch im Pflegeheim) oder von Hilfe zur Pflege als Leistung der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) oder von Pflegegeld nach den landesgesetzlichen Vorschriften;
- › Weitere und vollständige Angaben, siehe: www.rundfunkbeitrag.de.

Anspruch auf eine Ermäßigung haben:

- › Blinde oder wesentlich sehbehinderte Menschen, GdB ab 60 % allein wegen der Sehbehinderung, die nicht vorübergehend ist, (aktueller Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen „RF“);
- › hörgeschädigte Menschen, die gehörlos sind oder denen eine ausreichende Verständigung über das Gehör auch mit Hörhilfen nicht möglich ist (aktueller Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen „RF“);
- › behinderte Menschen, deren Grad der Behinderung nicht nur vorübergehend wenigstens 80 % beträgt und die wegen ihres Leidens an öffentlichen Veranstaltungen ständig nicht teilnehmen können (aktueller Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen „RF“ oder Bescheinigung der Behörde über die Zuerkennung des Merkzeichen „RF“).

Der Antrag auf Befreiung von der Gebührenpflicht ist direkt bei **ARD, ZDF, Deutschlandradio, Beitragsservice, 50656 Köln**, zu stellen. Antragsformulare erhalten Sie online unter www.rundfunkbeitrag.de oder in der **Bürger-Service-Station Ihres Bezirksrathauses/Bezirksamtes (s. S. 30 f.)**, wo Ihnen nach Prüfung der obigen Gründe die Bedürftigkeit auf dem Befreiungsantrag bestätigt wird.

Telefongebührenermäßigung/ Sozialtarif

Die Deutsche Telekom ermäßigt Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen die Telefongebühren. So erhalten Sie eine Ermäßigung, wenn Sie z. B. durch den Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio (früher: GEZ) von der Rundfunkbeitragspflicht befreit sind bzw. eine Ermäßigung auf den Rundfunkbeitrag erhalten. Auch für blinde, gehörlose und sprachbeeinträchtigte Menschen mit einem nachgewiesenen Grad der Behinderung von 90 % wird eine Ermäßigung angeboten. Den Sozialtarif können Sie direkt bei der Deutschen Telekom, z. B. im Telekom-Shop, beauftragen oder einen Auftragsvordruck kostenfrei anfordern: **Telefon 0800 - 33 01 000, www.telekom.de, Suchbegriff „Sozialtarif“**.

Befreiung von der Zuzahlungspflicht

Seit dem 01.01.2004 müssen alle gesetzlich versicherten Patientinnen und Patienten für medizinische Leistungen einen bestimmten Anteil selbst bezahlen. Informationen zur eventuellen Befreiung von der Zuzahlungspflicht erhalten Sie von Ihrer Krankenkasse und etwa von der Verbraucherzentrale: <https://www.verbraucherzentrale.de/zuzahlung-befreiung>.

Wirtschaftliche Hilfe in (vollstationären) Einrichtungen

Reicht die pflegerische Versorgung im vertrauten häuslichen Bereich durch Angehörige oder Pflegedienste nicht mehr aus, kann der Umzug in eine stationäre Pflegeeinrichtung erforderlich werden. Die Pflegeeinrichtungen berechnen für die Versorgung eines pflegebedürftigen Menschen einen Vergütungssatz, der sich aus den Kosten für die pflegerische Versorgung, den Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie dem Investitionskostensatz (relevant für das Pflegewohngeld) zusammensetzt.

Seit dem 01.01.2017 gilt ein **neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff mit fünf neuen Pflegegraden (s. S. 122 f.)** und **verändertem Begutachtungsverfahren (s. S. 127)**.

Die Kosten für die pflegerische Versorgung sind abhängig von dem durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) festgestellten Pflegegrad (1 bis 5).

Die Pflegeversicherung zahlt für Leistungen im Pflegegrad 1: 125 €, Pflegegrad 2: 770 €, Pflegegrad 3: 1.262 €, Pflegegrad 4: 1.775 € und im Pflegegrad 5: 2005 €. Eine vollstationäre Versorgung kommt ab dem Pflegegrad 2 in Betracht.

Seit dem 01.01.2017 ist ein sogenannter **einrichtungseinheitlicher Eigenanteil (s. auch Seite 150)** zu entrichten. Wesentlich für die pflegebedürftigen Heimbewohner ist dabei, dass über alle Pflegegrade in den jeweiligen Einrichtungen dieser einrichtungseinheitliche Eigenanteil zu entrichten ist. Dies bedeutet, dass auch bei Wechsel in einen höheren Pflegegrad sich der zu zahlende Eigenanteil nicht ändert!

Zur Finanzierung ihrer betriebsnotwendigen Investitionskosten (z. B. Renovierung, Umbau, Modernisierung, Neubau der Einrichtung) erhalten vollstationäre Pflegeeinrichtungen ein sogenanntes **Pflegewohn-geld**, das abhängig ist vom Einkommen und Vermögen des pflegebedürftigen Menschen. Pflegewohn-geld wird nur auf Antrag gewährt. Die Einrichtung kann dazu auch bevollmächtigt werden.

Pflegewohn-geld wird nicht gezahlt, wenn das Vermögen mehr als 10.000 €, bei Ehepaaren 15.000 € beträgt. Außerdem wird das Pflege-wohn-geld nur dann gezahlt, wenn von der Pflegeversicherung mindestens Leistungen im Pflegegrad 2 erbracht werden.

Darüber hinaus kann im Einzelfall ein Anspruch auf **Wohn-geld** bestehen. Informationen dazu erhalten Sie in den zuständigen Wohngeldstellen (**s. S. 232**). Je nach der Höhe der Pflegestufe und der Ausstattung eines Pflegeheimes können die Heimkosten mehr oder weniger stark voneinander abweichen.

Trotz Pflegeversicherungsleistung und Pflegewohn-geld sind nur noch wenige Menschen in der Lage, die Heimkosten mit eigenem Einkommen und Vermögen zu bezahlen (für den Vermögenseinsatz gelten folgende Freibeträge: Alleinstehende 5.000 €, bei Ehepaaren 10.000 €).

Wenn das eigene Vermögen unter diese Grenze fällt, kann beim Amt für Soziales und Wohnen, Sachgebiet „Wirtschaftliche Hilfe in Einrichtungen“ (siehe Adresse unten im Kästchen) Sozialhilfe beantragt werden.

Das Amt für Soziales und Wohnen prüft anhand von einzureichenden Unterlagen, die Auskunft über die aktuellen persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse geben, ob ein Anspruch auf Sozialhilfe besteht. Da in diesem Fall das Einkommen in voller Höhe zur teilweisen Deckung der Heimkosten eingesetzt werden muss, wird ein Barbetrag („Taschengeld“) in Höhe von zurzeit monatlich 110,43 € gezahlt (Stand: 01.01.2017). Etwaige in der Rente enthaltene Leistungen für Kinder-erziehungszeiten bleiben anrechnungsfrei.

Wird Sozialhilfe gezahlt, prüft das Amt für Soziales und Wohnen aufgrund der bestehenden bürgerlich-rechtlichen Unterhaltsverpflichtung, ob leibliche Kinder aufgrund ihrer persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse in der Lage sind, Unterhalt für ihre Eltern zu zahlen.

Die Grundlage für die Ermittlung der Leistungsfähigkeit im **Elternunterhalt** bilden die Selbstbehalte im Teil „D“ der sog. „Düsseldorfer Tabelle“, einer Richtlinie für alle Familienrichter. Zum Stand 01.01.2017 gelten folgende Selbstbehalte (Mindestbeträge):

- Unterhaltspflichtige/r: 1.800 € (inkl. 480 € Warmmietanteil)
- Ehe- bzw. eingetragener Lebenspartner: 1.440 € (inkl. 380 € Warmmietanteil)

Zudem werden für (noch) unterhaltsberechtignte Kinder einkommensabhängige Zuschläge nach Teil „A“ der „Düsseldorfer Tabelle“ berücksichtigt.

Weitere Hinweise: Unterhalt wird grundsätzlich auch aus Vermögen geschuldet. Ein selbstbewohntes, angemessenes Hausgrundstück ist dabei jedoch geschützt. Im Rahmen der Leistung von „Pflegewohngeld“ findet eine Prüfung der unterhaltsrechtlichen Leistungsfähigkeit zum Elternunterhalt nicht statt.

Amt für Soziales und Wohnen

Sachgebiet Wirtschaftliche Hilfe in Einrichtungen

Steinsche Gasse 31, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon über 02 03 - 94 000 Call Duisburg/Telefonzentrale

Nicht barrierefrei zugänglich, da Stufen überwunden werden müssen. Ein Aufzug ist vorhanden.



☎ 02 03 / 93 08-0

DIE JOHANNITER



Johanniter-Stift Duisburg-Neudorf

- Alten- und Seniorenstift
- 80 Pflegeplätze • 31 Apartments (Service-Wohnen)
- Fitnesspark • Kurzzeitpflege
- therapeutische Betreuung • Fachpersonal
- Freizeitaktivitäten • Restaurant/Cafeteria

Wildstraße 10 · 47057 Duisburg · E-Mail info-duisburg@jose.johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/duisburg

7. Infos für Menschen mit Behinderungen

Beirat für Menschen mit Behinderungen

Den Beirat für Menschen mit Behinderungen gibt es seit dem 11.09.2001. Die 18 Mitglieder werden je zur Hälfte vom Rat der Stadt bzw. der hierfür eigens gegründeten AG-handicap (siehe unten), einem Zusammenschluss von Duisburger Selbsthilfe- und Betroffenenorganisationen, benannt. Der Beirat berät die Gremien des Rates und die Verwaltung bei Vorhaben, Planungen und Entscheidungen mit spezifischer Bedeutung für die Menschen mit Behinderungen in Duisburg und entwickelt eigene Vorschläge und Anregungen zur angemessenen Gestaltung des öffentlichen Lebens für Menschen mit Behinderungen. Vorsitzende des Beirates ist Ratsfrau Andrea Demming-Rosenberg, stellvertretender Vorsitzender Herr Bernd Haack. Die Sitzungen sind öffentlich, Einladungen und Sitzungsniederschriften finden Sie im Internet unter: www.duisburg.de/ratsinformationssystem/bi/infobi.php. Weitere Informationen bei der

Geschäftsstelle des Beirates für Menschen mit Behinderungen/Amt für Soziales und Wohnen
Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte)
Telefon 02 03 - 2 83 63 03, Fax 02 03 - 709 63 03
Kontakt: Frau Sagenschneider
a.sagenschneider@stadt-duisburg.de



Im Innenhafen Duisburg

Viele Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen haben sich in Duisburg zur AG-handicap zusammengeschlossen. Vertreterinnen und Vertreter der AG-handicap nehmen als Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderungen die Interessen der – oftmals auch älteren – Menschen wahr, die durch Sinneserkrankungen, körperliche oder psychische Erkrankungen in ihrem Alltag beeinträchtigt sind.

Geschäftsstelle der AG-handicap c/o Amt für Soziales und Wohnen

Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte)
Telefon 02 03 - 2 83 63 03, Fax 02 03 - 709 63 03

Kontakt: Frau Sagenschneider

a.sagenschneider@stadt-duisburg.de, ag-handicap@stadt-duisburg.de



Städtische Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen

Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen in Duisburg und deren Angehörige haben die Möglichkeit, sich durch die städtische Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen persönlich beraten oder an entsprechende Fachstellen weitervermitteln zu lassen: Die Beratung kann persönlich, telefonisch oder auch durch einen Hausbesuch erfolgen. Inhalte der Beratung können sein: Eingliederungshilfe, Pflegeversicherung, Wohnberatung oder auch Beratung in Krisensituationen. Die Beratungsstelle informiert über weitere Hilfsmöglichkeiten und finanzielle Fragen.

Städtische Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen

Amt für Soziales und Wohnen (Nürnberger Haus)

Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte), 3. Etage, Zi. 310 u. 311
Telefon 02 03 - 2 83 47 91, 2 83 68 89, 2 83 27 60, 283-66 03

(Gehörlosen-)Fax 02 03 - 2 83 23 74

kommunikation-ohne-barrieren@stadt-duisburg.de

http://www.duisburg.de/vv/produkte/produkte_amt50/

[beratungsfuerbehinderte.php](http://www.duisburg.de/beratungsfuerbehinderte.php), www.duisburg.de

Beratungszeiten: Montag–Freitag 8.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr



Sprechstunde für Gehörlose der Städtischen Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen

im Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“

Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte)

1. Montag im Monat 14.00–17.00 Uhr,

3. Montag im Monat 10.00–12.00 Uhr



Die Städtische Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen bündelt auf ihrer Internetseite zahlreiche Informationen, u. a. zu den Themen

- › familienunterstützende Dienste für Menschen mit Behinderung,
- › Wohnstätten für Menschen mit Behinderungen in Duisburg,
- › Pflegeeinrichtungen für Menschen mit Behinderungen (dies sind Pflegeeinrichtungen für ältere Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen und zusätzlichem hohem Pflegebedarf, welche Sie im Adressteil am Ende der Liste der Pflegeheime **ab Seite 298** finden) sowie Pflegeeinrichtungen für jüngere Pflegebedürftige,
- › betreutes Wohnen für geistig und körperlich behinderte Menschen,
- › barrierefreie Toiletten in Duisburg,
- › Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- › sowie zahlreiche Informationen für jüngere Menschen mit Behinderungen, die hier nicht näher erwähnt werden können.

Für ältere, körperlich eingeschränkte oder behinderte Menschen stehen die 23 ortsteilnahen Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ) für eine persönliche Senioren- und Pflegeberatung, wenn gewünscht auch beim Hausbesuch, zur Verfügung (**s. S. 97, 238 ff.**).

Bei psychischen Erkrankungen beachten Sie bitte auch die Hinweise zu den Betreuungsstellen (**s. S. 213 ff.**) sowie zu weiteren Duisburger Anlaufstellen (**s. S. 174**).

Beratung durch die KoKoBe

Die KoKoBe (Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangebote für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung) sind ein kostenloser und unabhängiger Service für Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen, ihre Angehörigen und Bezugspersonen. Sie beraten und informieren zu allen Fragen rund ums Wohnen und zu Freizeitangeboten in der Region. Es ist ihr Ziel, Menschen mit Behinderungen dabei zu unterstützen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Der **Veranstaltungskalender „Gemeinsam“** von KoKoBe und LVR Rheinland erscheint vierteljährlich und liegt in den KoKoBe-Büros sowie bei der Städtischen Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen (s. S. 164) aus!

KoKoBe Duisburg-Walsum

Willy-Brandt-Straße 112, 46535 Dinslaken

Telefon 0 20 64 - 4 18 42 17, Mobil 01 75 - 2 95 12 98

Fax 0 20 64 - 73 20 17

walsum@kokobe-duisburg.de

Ansprechpartnerin: Frau Kersten

Beratung im Büro/KoKoBe-Café: Dienstag 15.00–18.00 Uhr

Telefonische Beratung: Dienstag und Mittwoch 10.00–18.00 Uhr, eventuell auf AB sprechen!



KoKoBe Duisburg-Nord

Emscherstraße 184, 47166 Duisburg (Hamborn)

direkter Kontakt:

Telefon 02 03 - 518 604-11 oder -12

Mobil 01 78 - 13 13 13 8 oder 01 77 - 7 25 52 10

Fax 02 03 - 518 604 19

nord@kokobe-duisburg.de

Ansprechpartner/-in:

Frau Christine Daszkowski, Herr Christian Junghans

Bürozeit: Dienstag 13.00–16.00 Uhr, Mittwoch 10.00–13.00 Uhr, Donnerstag 15.00–18.00 Uhr



KoKoBe Duisburg West

Hochstraße 116, 47228 Duisburg (Rheinhausen)
Telefon 0 20 65 - 99 77-633, Fax 0 20 65 - 99 77-650

west@kokobe-duisburg.de

Ansprechpartner/-in: Frau Klostermann, Frau Schmidt

Beratung im Büro: Dienstag 10.00–12.00 Uhr,

Donnerstag 15.00–17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Telefonisch: Montag–Freitag 8.00–18.00 Uhr, evtl. auf AB sprechen, Hausbesuche sind möglich.



KoKoBe Duisburg Mitte/Süd

Michaelstraße 2, 47055 Duisburg (Wanheimerort)
Telefon 02 03 - 60 85 99 65, Fax 02 03 - 60 85 99 66

janssen@kokobe-duisburg-mitte-sued.de

anja.wiese@kokobe-duisburg-mitte-sued.de

Ansprechpartnerinnen: Frau Janßen, Frau Wiese

Persönliche Beratung: Montag und Freitag 10.00–12.00 Uhr,

Dienstag und Donnerstag 16.00–18.00 Uhr,

außerdem: Mittwoch und Donnerstag 14.00–17.00 Uhr



KoKoBe Sprechstunde im Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“

Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte)

Ansprechpartner: Herr Dausien

dausien@kokobe-duisburg-mitte-sued.de

Postanschrift: KoKoBe Duisburg Mitte/Süd,

Heinrich-Lersch-Straße 15, 47057 Duisburg (Neudorf)

Telefon 02 03 - 73 52 25 oder 01 76 - 63 06 11 14, Fax 02 03 - 3 63 19 28



Schwerbehindertenausweis

Der Schwerbehindertenausweis gilt als Nachweis der Schwerbehinderteneigenschaft, des Grades der Behinderung und weiterer gesundheitlicher Merkmale. Dieser Nachweis ist beispielsweise zur Vorlage bei einem Arbeitgeber, dem Finanzamt, dem Integrationsamt oder auch der Arbeitsagentur erforderlich. Mithilfe dieses Ausweises können Sie die Ihnen zustehenden Rechte nach dem Sozialgesetzbuch IX sowie Nachteilsausgleiche (z. B. Steuervergünstigungen, Kündigungsschutz sowie Zusatzurlaub für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Sitzplatz in öffentlichen Verkehrsmitteln) in Anspruch nehmen.

Liegt bei Ihnen eine Behinderung vor, so können Sie diese durch die Stadt Duisburg feststellen lassen. Menschen sind behindert, wenn sie aus gesundheitlichen Gründen am gesellschaftlichen Leben dauerhaft nur beeinträchtigt teilhaben können. Wie stark sie beeinträchtigt sind, wird durch den Grad der Behinderung (GdB) ausgedrückt. Ab einem Grad der Behinderung von 50 haben Sie Anspruch auf einen Schwerbehindertenausweis. Mit dem Schwerbehindertenausweis können Sie u. a. folgende Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen:

- › Steuervergünstigungen bei Lohn- und Einkommenssteuer,
- › Erhöhung des Einkommensfreibetrages, wenn Sie einen Wohnberechtigungsschein beantragen,
- › Anspruch auf einen Sitzplatz in öffentlichen Verkehrsmitteln,
- › Ermäßigung beim Kauf von Eintrittskarten (zum Beispiel im Zoo, Schwimmbad etc.),
- › Ermäßigung der Kurtaxe.

Weitere Vergünstigungen (wie Fahrpreisvergünstigungen) erhalten Sie, wenn aufgrund Ihrer Behinderung besondere gesundheitliche Merkmale vorliegen und festgestellt wurden. Antragsformulare und weitere Informationen erhalten Sie beim

Amt für Soziales und Wohnen Sachgebiet Schwerbehindertenrecht

Ludgeristraße 12, 47057 Duisburg (Neudorf)
Telefon 02 03 - 94 000, Fax 02 03 - 2 83 69 50

www.duisburg.de

Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag 8.00–15.00 Uhr, Dienstag und Freitag 8.00–12.30 Uhr

Elektronische Antragstellung im Internet unter www.elsa.nrw.de.

Anträge nehmen auch die Bürger-Service-Stationen an und leiten sie weiter. Dort können Sie Ihren Schwerbehindertenausweis auch verlängern lassen.

Bei Interesse, siehe auch: Ratgeber für schwerbehinderte Menschen. Informationen zu Antragsverfahren und Hilfen des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAIS) des Landes NRW

Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf

Telefon 02 11 - 8 55-5, Fax 02 11 - 8 55-32 11

info@mags.nrw.de, www.mags.nrw.de, Suchbegriff: Ratgeber für schwerbehinderte Menschen, NRW



Behindertenparkplatz

Für Personen mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung, für blinde Menschen, für Menschen mit beidseitiger Amelie (Fehlen ganzer Extremitäten) oder Phokomelie (Fehlbildung der Extremitäten, wobei Hände oder Füße direkt an Schultern oder Hüfte ansetzen) oder vergleichbaren Funktionseinschränkungen kann formlos eine Parkerleichterung zur Nutzung der speziell beschilderten Schwerbehindertenparkplätze beantragt werden. Die Beantragung und Erteilung der Ausnahmegenehmigung ist kostenfrei. Sollten Sie nicht in der Lage sein, persönlich vorzusprechen, können Sie eine Vertrauensperson mit entsprechender Vollmacht oder Bestellung hierzu beauftragen.

Vorzulegen sind:

- › der Schwerbehindertenausweis mit den Merkmalen „aG“ oder Bl“,
- › der Personalausweis oder Reisepass der Antragstellerin/des Antragstellers,
- › ein Lichtbild.

Nähere Informationen, auch über die Einrichtung eines Behindertenparkplatzes, beim

Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement
Stadthaus, Eingang Moselstraße (Büro im Erdgeschoss)
47051 Duisburg (Mitte)

Postanschrift:

Friedrich-Albert-Lange-Platz 7, 47049 Duisburg

Telefon 02 03 - 2 83 4278

t.firzlauff@stadt-duisburg.de

www.duisburg.de

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 8.00–16.00 Uhr, Donnerstag 8.00–18.00 Uhr



Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte Menschen (Rollstuhlnutzerinnen und Rollstuhlnutzer)

Die Stadt Duisburg bietet für Rollstuhlnutzerinnen und Rollstuhlnutzer zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben im Duisburger Stadtgebiet einen Fahrdienst an, der mittels rollstuhlgeeigneter Spezialfahrzeuge durchgeführt wird. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird ein Budget pro Kalenderjahr in Höhe von 2.000 € zur Finanzierung von sogenannten „Freizeitfahrten“ zur Verfügung gestellt. Der Eigenanteil beträgt 10 % des jeweiligen Fahrpreises. Bei Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung nach SGB II und XII reduziert sich der Eigenanteil auf 5 % des Fahrpreises. Der Eigenanteil ist direkt an den Fahrdienstanbieter zu zahlen. Die restlichen 90 % bzw. 95 % der Kosten übernimmt die Stadt Duisburg.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Fahrdienst

Am Fahrdienst teilnehmen können Duisburger Einwohnerinnen und Einwohner,

- die in der Stadt Duisburg mit Hauptwohnsitz gemeldet sind und das ihnen gewährte Budget noch nicht ausgeschöpft haben,
- die, sofern sie einen Schwerbehindertenausweis besitzen, keine Nachteilsausgleiche nach dem SGB IX – weder die Kfz-Steuerermäßigung/-befreiung noch die unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personenverkehr in Anspruch nehmen,
- die, sobald sie den Wohnort verlassen, auf die Nutzung eines Rollstuhls oder eines Elektromobils angewiesen
- und die von der Stadt Duisburg, Amt für Soziales und Wohnen, als teilnahmeberechtigt anerkannt sind.

Für abzurechnende Fahrten gelten folgende Ausschlusskriterien

- Fahrten zur medizinischen (zum Beispiel Arzt-, Krankenhausbesuche) und pflegerischen Versorgung (wie Krankengymnastik, Tagespflege), zu schulischen oder beruflichen Zwecken,
- Fahrten, für die ein anderer Kostenträger zuständig ist,
- Fahrten zur Teilnahme an Veranstaltungen, Ausflügen oder sonstigen Aktivitäten, die von Anbietern von Wohn- und Pflegeeinrichtungen für ihre Bewohnerinnen und Bewohner oder von ambulanten oder sonstigen Betreuungseinrichtungen für ihre Kundinnen und Kunden organisiert und/oder durchgeführt werden, dürfen mit dem städtisch bezuschussten Fahrdienst nicht durchgeführt werden.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Rettungsdienst Duisburg gGmbH

Wir können helfen

**Mobile
Dienste**

Mobile Dienste

Krankentbeförderung

Dialyse- und Arztfahrten

Privat- und Sonderfahrten

Telefon: 0203 / 28 28 33 88



mobiledienste@drk-duisburg.de
www.drk-duisburg.de

Nähere Auskünfte zur Nutzung des Fahrdienstes und zur Antragstellung erteilt das

**Amt für Soziales und Wohnen – Sachgebiet
Senioren-, Behinderten- und Pflegeangelegenheiten**
Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte)
Telefon 02 03 - 2 83 34 91, 2 83 30 39
Kontakt: Frau de Witte, Frau Krüsken
e.dewitte@stadt-duisburg.de, b.kruesken@stadt-duisburg.de
www.duisburg.de

Folgende Fahrdienstanbieter führen zurzeit die Fahrten mit rollstuhlge-
eigneten Spezialfahrzeugen durch und sind der Stadt Duisburg gegen-
über abrechnungsberechtigt:

AMH-Fahrdienst
mit Skalamobil
Telefon 0 28 41 - 88 58 777 oder 02 03 - 30 86 60 82
info@amh-fahrdienst.de

Barfuß & Riegelnegg
auch Tragedienst möglich
Telefon 02 03 - 48 29 366, Mobil 01 62 - 19 05 223
mibakf@gmail.com

DKF Krankenfahrten UG
Tragedienst und Skalamobil
Telefon 02 03 - 70 98 98, Mobil 01 72 - 81 88 700

Fahrdienst Aktiv
auch Tragedienst möglich
Telefon 02 03 - 66 98 13 75, Mobil 01 77 - 82 32 092
fd-aktiv@outlook.de, www.fd-aktiv.de

IDA Individuelle Dienstleistungen
Arsic
Telefon 02 03 - 57 88 647, Mobil 01 73 - 56 30 949
info@ida-arsic.de

Medical Transport Service GmbH
Team BTW
Telefon 02 03-60 87 777
rollstuhlfahrdienst@mts-duisburg.de

Taxi Altinbay GmbH – Fahrdienst Meditax

Tragedienst oder Skalamobil

Telefon 02 03 - 39 26 050

kontakt@umwelttaxi-duisburg.de

Taxi Christian

Mobil 01 72 - 21 28 632

taxidymarczyk@aol.com

Taxi Roto

Telefon 02 03 - 55 42 55

info@taxi-roto.de

Taxi Verwoerd

Telefon 02 03 - 44 64 82 oder 44 84 89

taxiverwoerd.duisburg@t-online.de

TS-Fahrdienst

Mit Skalamobil

Telefon 02 03 - 40 62 99 92

info@ts-fahrdienst.de, www.ts-fahrdienst.de

Da die Kosten für eine Fahrt bei den einzelnen Fahrdienst Anbietern voneinander abweichen, erfragen Sie bitte die aktuellen Preise/Preislisten bei den jeweiligen Anbietern. Die Termine sind mit den jeweiligen Anbietern zu vereinbaren.



Friedrich-Ebert-Brücke, Abendimpression, © Marc Siewior, www.mars-photo.de

Duisburger Anlaufstellen für Menschen mit Behinderungen

Institutionen in Duisburg haben Angebote auch für ältere Menschen mit körperlichen, psychischen oder geistigen Behinderungen (wie etwa Beratung, Ambulant Betreutes Wohnen, Wohnen in Wohnstätten, Familienunterstützende Dienste). Aus Platzgründen können hier nur die wesentlichen Adressen genannt werden.

Amalie Sieveking Gesellschaft Duisburg gGmbH

Flottenstraße 55, 47139 Duisburg (Beeck)

Telefon 02 03 - 45 33 11, Fax 02 03 - 45 33 70

info@asg-du.de, www.asg-du.de



Integrationsmodell Ortsverband Duisburg e. V.

Heinrich-Lersch-Straße 15, 47057 Duisburg (Neudorf)

Telefon 02 03 - 77 55 45, Fax 02 03 - 3 63 19 28

post@integrationsmodell.de, www.integrationsmodell.de

Das Büro ist in der 4. Etage, ein Beratungsraum 2. Etage ist mit Rollstuhl/Aufzug erreichbar.



Kaiserswerther Diakonie – Behindertenhilfe

Ambulant Betreutes Wohnen

Duisburger Straße 231, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon 02 03 - 44 99 76 22, Fax 02 03 - 44 99 76 29

www.kaiserswerther-diakonie.de



Lebenshilfe Duisburg e. V.

Mülheimer Straße 200, 47057 Duisburg (Neudorf)

Telefon 02 03 - 28 09 99-0, Fax 02 03 - 28 09 99-29

Kontakt: Frau Taccia

info@lebenshilfe-duisburg.de, www.lebenshilfe-duisburg.de



Psychiatrische Hilfgemeinschaft PHG Duisburg

PHG Duisburg

Kontakt- und Beratungsstelle

Gehrstraße 54, 47167 Duisburg (Hamborn)

Telefon 02 03 - 3 48 76-0

PHG Duisburg

Kontakt- und Beratungsstelle

Wilhelmstraße 23, 47198 Duisburg (Homborg)

Telefon 02 03 - 34 876 12 30



KipE Kontakt- und Beratungsstelle für Kinder psychisch kranker Eltern (und deren Eltern)
Hollenbergstraße 9, 47137 Duisburg (Meiderich)
Telefon 02 03 - 3 48 76-12 40
Weitere Informationen unter: www.phg-du.de



Regenbogen e. V. – Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit seelischen Problemen
Fuldastraße 31, 47051 Duisburg
Telefon 02 03 - 30 03 6-24, Fax 02 03 - 30 03 6-20
info@regenbogen.de, www.regenbogen.de



- **Regenbogen-Treff Mitte**
Neckarstraße 52, 47051 Duisburg (Mitte)
Telefon 02 03 - 70 81 70
- **Regenbogen-Treff Süd**
Erlenstraße 63, 47055 Duisburg (Wanheimerort)
Telefon 02 03 - 300 36 60
- **Regenbogen-Treff West**
Händelstraße 10, 47226 Duisburg (Rheinhausen)
Telefon 0 20 65 - 30 68 80
2017 ist ein Umzug zur Werthausenstraße 44, 47226 Duisburg-Rheinhausen (barrierefrei!) geplant, bitte beachten Sie die Tagespresse!

Verein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Duisburg e. V.
Neuenhofstraße 61, 47055 Duisburg (Wanheim)
Telefon 02 03 - 48 89 49-70, Fax 02 03 - 48 89 49-99
info@vkm-duisburg.de, www.vkm-duisburg.de



Beratung bei Sehbehinderung und Blindheit

Blinden- und Sehbehindertenverein Duisburg e. V.
Kontakt: Frau Thordis Scharrenbroch
Königsberger Allee 30, 47058 Duisburg (Duisern)
Telefon 02 03 - 33 74 56, Info-Telefon 02 03 - 3 46 11 08
info@bsvnrw-duisburg.de, www.bsvduisburg.de

Den **Blinden- und Sehbehindertenverein Duisburg e. V.** können Sie zu allen Fragen im Zusammenhang mit Sehbehinderung und Blindheit ansprechen und dort telefonische oder persönliche Beratung suchen. Es gibt eine Gruppe, die sich regelmäßig trifft. Der Verein ist ebenfalls Ansprechpartner für Betroffene in Dinslaken und Voerde.

Barrierefrei erreichbare Sprechstunden des Blinden- und Sehbehindertenvereins Duisburg e. V.

In der Sprechstunde werden blinde und sehbehinderte Menschen und Menschen, die von Blindheit und Sehbehinderung bedroht sind, kostenlos von ausgebildeten Beraterinnen und Beratern informiert, jeweils am 2. und 4. Freitag im Monat, 15.00–17.00 Uhr, im Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“, Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte). Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 02 03 - 33 74 56.



Sonnenwall 33
47051 Duisburg
Telefon (02 03) 2 40 70
www.optiker-abt.de



Spezialbrillengläser für altersbedingte Makuladegeneration

Jetzt testen!

„Ich habe eine Makuladerkrankung.
Mir fehlt ein Teil des Sichtfeldes, ich konnte fast
nichts mehr lesen oder in der Ferne erkennen.
Mit den neuen Spezialbrillengläsern
AMD-(omfort® von SCHWEIZER
hat mich mein Augenoptiker optimal versorgt.
So bin ich im Alltag wieder aktiv und sicher.“



SCHWEIZER
www.schweizer-optik.de

Lokalnachrichtendienst für blinde Menschen

Von ehrenamtlich tätigen Duisburger Bürgerinnen und Bürgern werden Meldungen und Berichte aus den Duisburger Tageszeitungen auf Tonträger (CD) gesprochen. Diese Medien eignen sich für blinde und sehr seh-schwache Menschen. Die CDs werden kostenlos zur Verfügung gestellt und einmal in der Woche verschickt. Die Rücksendung der Medien ist dabei portofrei. Weitere Informationen erhalten Sie beim

Amt für Soziales und Wohnen
Sachgebiet Senioren-, Behinderten- und
Pflegeangelegenheiten – Fürsorgestelle für Schwerbehinderte
Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte)
Telefon 02 03 - 2 83 45 38, Fax 02 03 - 2 83 23 74
Kontakt: Frau Marquardt
u.marquardt@stadt-duisburg.de



Menschen mit Sehbehinderungen werden auch auf das gute Angebot der Stadtbibliothek Duisburg (s. S. 32) an Hörbüchern und Büchern in Großdruck verwiesen.



Mobiler Optik Service
Christina Drewing
Augenoptikermeisterin

Kontakt- und Terminvereinbarung
0157/53 55 71 54 oder 0203/6086912
info@optik-service-mobil.de

Unser Service:

- Professionelle Augenüberprüfung
- Low-Vision Augenüberprüfung
- Kompetente Glas- und Fassungsberatung
- Lieferung der fertigen Brille
- Anpassung vergrößernder Sehhilfen
- Reparaturservice

Blindengeld und finanzielle Leistungen für stark seheingeschränkte Menschen

Blindengeld wird in Nordrhein-Westfalen unabhängig von den jeweiligen Einkommens- und Vermögensverhältnissen von den Landschaftsverbänden gezahlt. Blinde Menschen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, erhalten zurzeit ein Blindengeld in Höhe von 473 € monatlich (Erwachsene unter 60 Jahren 681 €). Als blind gelten Personen, deren besseres Auge eine Sehschärfe von nicht mehr als 2 % oder eine gleichwertige Einschränkung aufweist. Ein augenärztliches Attest ist beim Erstantrag vorzulegen, falls im Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „Bl“ fehlt.

Wenn Einkommen und Vermögen bestimmte Grenzen nicht überschreiten, kann zusätzlich ein Anspruch auf ergänzende Blindenhilfe bestehen. Bei gleichzeitigem Bezug von Leistungen (etwa der Pflegekasse) kann auch das Blindengeld gekürzt werden.

Die finanzielle **Hilfe für stark seheingeschränkte Menschen** mit einer Sehkraft von nicht mehr als 5 % auf dem besseren Auge oder gravierenden Gesichtsfeldeinschränkungen ist, wie das Blindengeld, einkommens- und vermögensunabhängig und beläuft sich auf 77 € monatlich.

Nähere Informationen, Antragsformulare und den von der Augenärztin bzw. vom Augenarzt auszufüllenden Beurteilungsbogen erhalten Sie in der Bürger-Service-Station Ihres Stadtbezirkes (**s. S. 30**) oder beim

Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Fachbereich 73

Sozialhilfe II, Blindengeldstelle

Hermann-Pünder-Straße 1, 50679 Köln

Kontakt: Herr Kohnen

Telefon 02 21 - 80 96 757 und (Zentrale) 02 21 - 80 90

Fax 02 21 - 82 84 08 78 und (Zentrale) 02 21 - 80 96 550

stephan.kohnen@lvr.de

post@lvr.de

www.lvr.de oder www.ghbg.lvr.de

Gehörlosigkeit, Videoinformation und Schwerhörigkeit



Videoinformation der Stadt Duisburg für gehörlose Menschen:

Die Stadt Duisburg plant zurzeit (Frühjahr 2017) einen neuen Internetauftritt, um das Informationsangebot für gehörlose Menschen zu verbessern. Das Referat für Gleichberechtigung und Chancengleichheit/ Team Inklusion erstellt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales und Wohnen nach und nach Gebärdensfilme.

Diese sind auf der Internetseite der Stadt Duisburg (www.duisburg.de) der entsprechenden Dienstleistung des jeweiligen Fachbereiches zugeordnet, so zum Beispiel beim Amt für Soziales und Wohnen zur Dienstleistung „Hilfe für Blinde und Gehörlose“.

Alternativ können Sie bis auf Weiteres auch beim **Referat für Gleichberechtigung und Chancengleichheit (s. S. 73)**, www.duisburg.de/inklusion, unter der Rubrik „Inklusion“ und dort im Bereich „Gebärdensprache“ nachschauen.

Bei Fragen und Problemen, die im Zusammenhang mit Gehörlosigkeit und Schwerhörigkeit stehen, finden Sie Rat und Hilfe bei:

Evangelischer Gehörlosenverein Duisburg 1907

Instenburger Weg 23, 47249 Duisburg (Buchholz)

Fax 02 03 - 72 69 71

Kontakt: Frau Annegret Rättig

sowie: Henckelstraße 22, 45147 Essen

Telefon und Bild-Telefon 02 01 - 73 49 82, Fax 02 01 - 70 12 42

Kontakt: Herr Pfarrer Volker Emler

pfarrer.emler@t-online.de

Jeden 4. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr, Gehörlosengottesdienst mit anschließender Versammlung in der Marienkirche/Gemeindehaus, Josef-Kiefer-Straße 6, 47051 Duisburg (Mitte)

Verein für Schwerhörige und Spätertaubte Duisburg e. V.

Fürstenstraße 14, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 2 89 69 95, Fax 02 03 - 2 73 81

Kontakt: Herr Pfarrer i. R. Lorenz Grimoni, lorenz.grimoni@gmx.de

Jeden 3. Sonntag im Monat, 15.00 Uhr, Schwerhörigengottesdienst in der Marienkirche, Josef-Kiefer-Straße 6, 47051 Duisburg (Mitte)



Treffpunkt der Gehörlosen Duisburg 1979

Lilienstraße 3, 47198 Duisburg (Homborg-Hochheide)

Fax 0 20 66 - 38 05 08

Kontakt: Herr Bodo Laibacher

robolaibacher@arcor.de

Alle 14 Tage mittwochs 14.00–18.00 Uhr im Gemeindehaus der Marienkirche, Josef-Kiefer-Straße 6, 47051 Duisburg. Informationen und gesellige Zusammenkünfte. Betreut werden die sich dort regelmäßig treffenden Gruppen von Herrn Pfarrer Volker Emler.

Katholischer Verein Franz von Sales

Duissernstraße 22, 47058 Duisburg (Duissern)

Kontakt: Frau Elvira Rücker, Am Haus Kaldenhausen 46,

47239 Duisburg (Rumeln-Kaldenhausen)

Mobil 01 62 - 324 95 70

ralfmuecker@t-online.de

Jeden 2. Sonntag im Monat, 14.00 Uhr, St. Elisabeth, Duissernstraße 22, 47058 Duisburg (Duissern)

Der Gehörlosenseelsorger für katholische gehörlose Menschen

Kontakt: Herr Diakon Hans-Gerd Holtkamp

Butenbergs Kamp 10, 45259 Essen

Telefon 02 01 - 27 32 08, Fax 02 01 - 3 19 72 26

hg.holtkamp@t-online.de

Arbeitsgemeinschaft ARGE Eltern gehörloser Kinder e. V.

Kontakt: Frau Angelika Hausmann

Viktoriastraße 16, 47229 Duisburg (Rheinhausen)

Telefon 0 20 65 - 8 90 44 78, Fax 0 20 65 - 8 90 47 50

Mobil 01 77 - 2 73 55 68

arge-hausmann@t-online.de

Die Arbeitsgemeinschaft berät auch ältere hörgeschädigte Menschen im eigenen häuslichen Bereich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- ▶ Kostenloser Mercator-Hörtest
- ▶ Unverbindliche Erstellung eines persönlichen Hörprofils
- ▶ Unverbindliches Probetragen*
- ▶ Hörgeräte führender Hersteller meisterlich angepasst

*Unverbindliches Probetragen modernster Hörgeräte bis zu 30 Tagen.

6 Stück
Hochleistungs-
hörgeräte-
batterien für
99 CENT

Um Wartezeiten zu vermeiden, vereinbaren Sie
am besten direkt einen Termin bei unseren
Hörgeräteakustikermeisterinnen:

Frau Klöpping in Friemersheim,
Tel.: 02065 - 8 93 45 88

Frau Smets
in Neudorf,
Tel.: 0203 - 363 568 23

HÖRWELTDUISBURG 

OSTSTR: 144 • 47057 DUISBURG • FON 02 03 - 36 35 68 23
KAISERSTR: 38 • 47229 DUISBURG • FON 0 20 65 - 8 93 45 88

WWW.HOERWELT-DUISBURG.DE



Gehörlosensprechstunden

Sprechstunde für Gehörlose der Städtischen Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen



im Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“

Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte)

Fax 02 03 - 2 83 23 74, Telefon 02 03 - 2 83 27 60, 02 03 - 2 83 68 89,
02 03 - 2 83 47 91 oder 02 03 - 283-66 03

kommunikation-ohne-barrieren@stadt-duisburg.de

1. Montag im Monat 14.00–17.00 Uhr,

3. Montag im Monat 10.00–12.00 Uhr

Gehörlosen-Treffpunkt des Evangelischen Christophoruswerkes e. V. Peter-Kuhn-Haus, Bonhoefferstraße 22, 47138 Duisburg (Meiderich)

Kontakt: Herr Schmidt, Telefon 02 03 - 4 10 13 00, Fax 02 03 - 4 10 13 27

jochen.schmidt@cwdu.de

Sprechzeiten auf Anfrage

Finanzielle Leistungen/ Ansprüche gehörloser Menschen

Menschen mit angeborener oder bis zum 18. Lebensjahr erworbener Taubheit oder an Taubheit angrenzender Schwerhörigkeit erhalten zum Ausgleich der durch die Gehörlosigkeit bedingten Mehraufwendungen auf Antrag eine monatliche einkommens- und vermögensunabhängige Hilfe in Höhe von 77 € monatlich.

Das entsprechende Formular erhalten Sie bei Ihrer HNO-Ärztin bzw. Ihrem HNO-Arzt, in der Bürger-Service-Station Ihres Bezirksamtes (s. S. 30) oder direkt beim

Landschaftsverband Rheinland (LVR) – Fachbereich 73, Sozialhilfe II

Hermann-Pünder-Straße 1, 50679 Köln

Kontakt: Herr Kohnen

Telefon 02 21 - 80 96 757 oder 02 21 - 80 90 (Zentrale)

Fax 02 21 - 82 84 08 78 oder 02 21 - 80 96 550 (Zentrale)

stephan.kohnen@lvr.de, post@lvr.de, www.lvr.de, www.ghbg.lvr.de

Euro-Schlüssel und barrierefreie Toiletten in Duisburg

Der Euro-Schlüssel kann angefordert werden beim:

**Club Behinderter und ihrer Freunde
Darmstadt und Umgebung – CBF e. V.**

Pallaswiesenstraße 123 a, 64293 Darmstadt

Telefon 0 61 51 - 81 22-0, Fax 0 61 51 - 81 22-81

bestellung@cbf-darmstadt.de

www.cbf-da.de

Bedingungen siehe Internetseite.

Der Euro-WC-Schlüssel kostet 20 € oder 27 € (mit Wegweiser).

Barrierefreie Toiletten in Duisburg

Eine kleine Auflistung dieser Toiletten, die sich teilweise nur mit dem Euroschlüssel öffnen lassen, finden Sie hier:

https://www.duisburg.de/vv/50/medien/barrrierefreie_toiletten.pdf

Wheelmap – Rollstuhlgerichte Orte finden

Wheelmap.org ist eine Karte für rollstuhlgerichte Orte. Jeder kann ganz leicht Orte finden, eintragen und verändern – wie bei Wikipedia. Ein einfaches Ampelsystem kennzeichnet die Rollstuhltauglichkeit der Orte.

Mehr Infos:

<http://blog.wheelmap.org/>

<http://wheelmap.org/>



Innenhafen Duisburg, Five Boats

8. Rund um die Gesundheit

Gesundheitsförderung, Gesundheitsplanung, Projekte, Gesundheitswegweiser

In Duisburg gibt es viele Vereine, Initiativen und öffentliche Stellen, die sich mit dem Thema Gesundheit beschäftigen. Die **Kommunale Gesundheitskonferenz** ist die zentrale Gesprächsplattform für Gesundheit in Duisburg. Als Zusammenschluss aller im Gesundheitswesen arbeitenden Stellen werden die wichtigsten Bedürfnisse der Bürger (Gesundheitsberichterstattung) ermittelt und ortsnahe Aktivitäten der Institutionen untereinander abgestimmt und gemeinsam umgesetzt. Eine enge Kooperation besteht mit dem Seniorenbeirat der Stadt (s. S. 65), mit der Konferenz Alter und Pflege (s. S. 112), mit Kliniken (s. S. 190), Ärzten und Krankenkassen sowie Einrichtungen der Wohlfahrtspflege.

Im Rahmen eines Themenschwerpunktes der **Arbeitsgruppe Prävention „Gesund – fit und aktiv 50 Plus“** sind alle Angebote für Menschen ab 50 Jahren im Bereich Bewegung, Gesundheit, Prävention zusammengetragen worden: Dies sind **Gesundheitskurse**, die von den gesetzlichen Krankenkassen anerkannt wurden. Für weitere Informationen können Sie auch Ihre Krankenkasse anrufen, die Ihnen nach Ende des Kurses die Kosten zum größten Teil erstattet.

Aus dem stadtteilbezogenen **Projekt „Gesund älter werden im Stadtteil“** des Runden Tisches Wedau-Bissingheim ist eine Arbeitsgruppe **„Gesundes Wohnen und Infrastruktur“** entstanden. Ziel ist es, die Gesundheit der älteren Bevölkerung im Stadtteil zu fördern und die Selbstständigkeit und Lebensqualität zu erhalten. In Gesprächen und auf Stadtteilspaziergängen (s. S. 50) sollen die Lebenssituationen der Bürgerinnen und Bürger erfasst werden, um passende Angebote zu schaffen. Zu verschiedenen gesundheitlichen Themen finden Veranstaltungen im Duisburger Süden statt.

In Duisburger Mitte gibt es in den Begegnungs- und Beratungszentren (s. S. 97, 238 ff.) kostenlose **Gesundheitstreffe ab 50 Jahren**. Die Programme finden Sie auf der Homepage (siehe unten).

Seit 2012 ist für Duisburg die **Interessengemeinschaft „Zukunftsinitiative Pflege“** aktiv. Jährlich findet ein „Tag der Pflege“ statt, um Menschen für eine Ausbildung in einem der Pflegeberufe zu gewinnen.

**Geschäftsstelle der Kommunalen
Gesundheitskonferenz im Gesundheitsamt**
Ruhrorter Straße 195, Medical-Center (MCR)
47119 Duisburg (Ruhrort)
Telefon 02 03 - 2 83-39 38 und 02 03 - 2 83-46 32
Fax 02 03 - 2 83-43 40
Kontakt: Frau Bettina Schumacher
gesundheitskonferenz@stadt-duisburg.de
www.gesundheitskonferenz-duisburg.de



Gesundheitswegweiser online

Er bietet Ihnen die Möglichkeit, nach Beratungs- und Hilfsangeboten der psychosozialen Versorgung und Suchtkrankenhilfe in Duisburg zu recherchieren. Suchen Sie nach Namen oder einzelnen Kategorien. Im Internet zu finden unter <http://www.duisburg.de/fa/gw/index.php>.

GESUNDHEITSZENTRUM LANG

Seit 80 Jahren zum Wohl Ihrer Gesundheit!



Sanitätshaus Lang

(Wilhelm-Lantermann-Str. 41)
Orthopädietechnik • Kompressionsstrümpfe
Brustprothesenversorgung • med. Bandagen



REHA-Technik

Rollstühle • Badehilfen • Rollatoren
Treppenlifter • Elektromobile



DZS Homecare

Stoma-/Inkontinenzversorgung
Wundmanagement



Rehazentrum Dinslaken

Physiotherapie • med. Trainingstherapie
orthopädische und neurologische Reha
Ergotherapie • Logopädie



Therapiezentren Lang

- im Medicum am St. Vinzenz Hospital Dinslaken
- in der HELIOS St. Elisabeth Klinik Oberhausen



AktivCenter | Fitness



Saunalandschaft



Kosmetikinstitut Silhouette



LaserMed

Klinik für Lasertherapie und
Plastisch-Ästhetische Chirurgie



Krengelstr. 116 - 118 | 46539 Dinslaken | Tel. 02064 4137-0 | www.gz-lang.de

Unabhängige Patientenberatung

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) hat ein Büro im Bezirksamt Süd, an der Sittardsberger Allee 14, 47249 Duisburg (Buchholz). Als gemeinnützige Einrichtung informiert die UPD Ratsuchende im gesetzlichen Auftrag zu gesundheitlichen sowie gesundheitsrechtlichen und sozialrechtlichen Fragen auf Deutsch sowie in russischer, türkischer und arabischer Sprache. Die Beratung ist kostenlos, neutral und für jedermann zugänglich, egal, ob gesetzlich, privat oder nicht krankenversichert.

Damit die Beratung vor Ort jederzeit am Beratungsbedarf der Ratsuchenden ausgerichtet ist, wird sie stets **nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung** geplant. Die kostenfreie Telefonnummer zur Terminvereinbarung lautet **0800 011 77 25** und ist Mo.–Fr. 8.00–22.00 Uhr, Sa. 8.00–18.00 Uhr erreichbar. E-Mail: info@patientenberatung.de, www.patientenberatung.de

Rehasport im Alter

Sanitätshaus

H. Götzen K
G

- ▶ Reha-Technik
- ▶ Orthopädie-Technik
- ▶ Fußeinlagen mit modernster Fußdruck-Messtechnik

Seit über 50 Jahren

- ▶ Erfahrung im Gesundheitswesen
- ▶ Fertigung in eigener Werkstatt

Fischerstraße 69, 47055 Duisburg

Telefon: 02 03 - 77 35 05

E-Mail: info@sh-goetzen.de

www.shgoetzen.de

Das Ziel des REHASPORTs liegt besonders in der Stärkung von Ausdauer, Kraft und Selbstbewusstsein sowie in der Verbesserung von Koordination und Flexibilität der Teilnehmer. Das gemeinsame Üben in festen Gruppen ist zudem eine wichtige Voraussetzung, um den Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern zu unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten.

Die Verordnung von Rehasport ist nicht an das Alter der Patientin/des Patienten gebunden. Die Verordnung obliegt ausschließlich dem behandelnden Arzt. Die Krankenkassen lassen u. U. eine Überprüfung durch den MDK vornehmen. In der

gesetzlichen Krankenversicherung werden Rehabilitationssport und Funktionstraining solange erbracht, wie die Leistungen im Einzelfall notwendig sind.

REHASPORT-Suchmaschine

Der **Landessportbund Nordrhein-Westfalen** und der **Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen** möchten Ihnen die Suche nach dem für Sie passenden REHASPORT-Angebot erleichtern. Auf den Internetseiten www.rehasport-in-nrw.de und www.rehasport-nrw.de werden Ihnen Vereine und Ansprechpartner angezeigt, die konkret in Ihrem Stadtgebiet eine REHASPORT-Gruppe anbieten.

Stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen/ „Kuren im Alter“

Die Krankenkassen übernehmen für stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen in ausgewählten Einrichtungen die Kosten, sofern kein anderer Leistungsträger zuständig ist und die ambulanten Behandlungsmöglichkeiten am Wohnort nicht ausreichen. Zuzahlungsregelungen sind hier zu beachten. Grundsätzlich alle drei Jahre können bei Vorliegen der medizinischen Voraussetzungen ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten durchgeführt werden (klassische Badekur). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder die Rehabilitationsberatung Ihrer Krankenkasse. Versicherte können gegen einen ablehnenden Leistungsbescheid Widerspruch einlegen. Hilfreich ist es, wenn den Widerspruch begründende medizinische Unterlagen mit eingereicht werden.



HELIOS Rhein Klinik Duisburg

Ihre heimatnahe Fachklinik für orthopädische und geriatrische Rehabilitation.

- individuelle Behandlung nach aktuellsten Fachstandards der Rehabilitation
- ambulante orthopädische Rehabilitation
- Aktivierung und Erholung in einem freundlich gestalteten Klinikambiente
- Unterbringung in modernisierten Ein- und Zweibettzimmern
- idyllische Lage unmittelbar am grünen Rheinufer
- verschiedene Rehabilitationssport-Angebote



HELIOS Rhein Klinik Duisburg
Ahrstraße 100 · 47139 Duisburg
Telefon: (0203) 8001-0
Fax: (0203) 8001-666
info.rhein-klinik@helios-kliniken.de
www.helios-kliniken.de/duisburg

Krebsberatung in Duisburg

Eine Krebserkrankung bedeutet für die meisten Betroffenen einen massiven Einschnitt in ihr bisheriges Leben. Für Patienten und ihre Angehörigen werden wöchentlich wechselnd psychoonkologische, sozialrechtliche und medizinische Beratung von ehrenamtlichen Fachkräften angeboten. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos, eine telefonische Anmeldung ist zwingend erforderlich. Die Beratungen finden statt im Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“ Schwanenstraße 5–7 in der Stadtmitte. Anmelden können Sie sich bei der Krebsberatung in Duisburg unter **Telefon 01 52 - 26 25 12 32** (9.00–13.00 Uhr). Alle Beratungstermine sind zu ersehen unter: www.krebsberatung-in-duisburg.de.

Eine weitere wichtige Anlaufstelle, die viele Informationen kostenfrei zur Verfügung stellt, ist die:

Stiftung Deutsche Krebshilfe

Buschstraße 32, 53113 Bonn

Telefon 02 28 - 7 29 90-0, Fax 02 28 - 7 29 90-11

deutsche@krebshilfe.de, www.krebshilfe.de

Härtefonds der Stiftung Deutsche Krebshilfe

Die Stiftung Deutsche Krebshilfe unterhält einen Härtefonds, um Menschen, die aufgrund ihrer Krebserkrankung in Not geraten sind, schnell und unbürokratisch zu helfen. Damit sichergestellt wird, dass die Gelder des Härtefonds wirklich denjenigen zugutekommen, die sie am dringendsten benötigen, sind die Zuwendungen an Familieneinkommengrenzen gebunden und erfolgen meist nur einmalig. Weitere Informationen zum Härtefonds der Deutschen Krebshilfe sowie das Antragsformular erhalten Sie im Internet unter www.krebshilfe.de oder per Telefon 02 28 - 7 29 90 94.

Informations- und Beratungsdienst der Stiftung Deutsche Krebshilfe

Der Informations- und Beratungsdienst der Stiftung Deutsche Krebshilfe bietet Ihnen Hilfe in einer Zeit der Um- und Neuorientierung: Telefon 02 28 - 7 29 90 95, beratungsdienst@krebshilfe.de

Regionales Schlaganfallbüro in den SANA Kliniken Duisburg



Zu den Rehwiesen 9 47055 Duisburg (Wedau/Wanheimerort)

Telefon 02 03 - 7 33 29 65

Kontakt: Frau Berzen-Elm, Frau Nacimiento

kdu-schlaganfallbuero@sana.de

www.sana-duisburg.de

Beratungszeiten: nach telefonischer Absprache.

Informationen zum Thema Schlaganfall. Das Regionale

Schlaganfallbüro ist Partnerbüro der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, siehe im Internet unter www.schlaganfallhilfe.de.

Partnerbüro der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe im Malteserstift St. Nikolaus im Horstmannhaus



Dr.-Hammacher-Straße 41, 47119 Duisburg (Ruhrort)

Telefon 02 03 - 2 89 17 40 01

Kontakt: Frau Voß, Frau Schnüll, Frau Petzold

petra.schnuell@malteser.org

christina.voß@malteser.org

heike.petzold@malteser.org

Beratung nach telefonischer Absprache,

Montag–Freitag 8.00–17.00 Uhr.

Ärzte und Apotheken

Die AOK hat im Herbst 2016 das **Gesundheitspartner-Verzeichnis** mit einer Auflistung Duisburger Gesundheitspartner (nach Fachgebieten geordnet) neu herausgegeben. **Neben Ärzten stehen auch u. a. die Duisburger Krankenhäuser und Apotheken in den Ortsteilen im Verzeichnis.** Das Gesundheitspartner-Verzeichnis können Sie abholen bei der AOK Rheinland/Hamburg – Geschäftsstelle Duisburg, Falkstraße 35–41, 47058 Duisburg (Duissern), Telefon 02 03 - 393-21 41. Ärzte, Apotheken und Krankenhäuser finden Sie auch z. B. in den Gelben Seiten Ihres Telefonbuches.

Notdienste von Arzt und Apotheken sowie weitere wichtige Telefonnummern finden Sie auf der **Seite 319 f.**

Krankenhäuser, Krankenhaussozialdienste

Die Sozialdienste in den Krankenhäusern stehen Ihnen bei allen Problemen zur Seite, die während eines Krankenhausaufenthaltes entstehen können. Dabei kann es zum Beispiel auch um die Frage gehen, wie die Versorgung oder Pflege nach Ihrer Entlassung organisiert werden kann. Die Beratung ist kostenlos und unabhängig. Hier die Adressen der Duisburger Krankenhäuser mit den Krankenhaussozialdiensten:

Evangelisches Klinikum Niederrhein gGmbH

Evangelisches Krankenhaus Duisburg Nord

Fahrnerstraße 133–135, 47169 Duisburg (Hamborn)

Telefon (Zentrale) 02 03 - 5 08 00

Sozialdienst: Frau Laidia Eberleh, Herr Jörg Bückner

laidia.eberleh@evklin.de

joerg.bueckner@evklin.de

www.evklin.de



HELIOS Klinikum Duisburg

HELIOS St. Johannes Klinik

An der Abtei 7–11, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon 02 03 - 5 46-0, Fax 02 03 - 5 46-29 70

Sozialdienst Leitung: Frau Marie Gräßel

Telefon 02 03 - 5 46-14 24 89, Fax 02 03 - 5 46-23 69

marie.graessel@helios-kliniken.de

www.helios-kliniken.de/duisburg

Der klinikinterne Dolmetscherdienst im St. Johannes Hospital dient als patientenorientierte Serviceleistung dazu, sprachliche Barrieren in der Patientenversorgung mithilfe von fremdsprachenkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu überwinden, Telefon 02 03 - 5 46 23 46.



HELIOS Rhein Klinik Duisburg

Ahrstraße 100, 47139 Duisburg (Beeckerwerth)

Telefon 02 03 - 80 01-0, Fax 02 03 - 80 01-333

Anmeldung: Frau Sabine Henkel

Telefon 02 03 - 80 01-636, Fax 02 03 - 80 01-333

sabine.henkel@helios-kliniken.de

info.rhein-klinik@helios-kliniken.de

www.helios-kliniken.de/klinik/duisburg-reha.html



Evangelisches Klinikum Niederrhein

Herzzentrum Duisburg

Gerrickstraße 21, 47137 Duisburg (Meiderich)

Telefon (Zentrale) 02 03 - 4 51 30 00

Sozialdienst: Herr Holger Lindemann

holger.lindemann@evklin.de, www.evklin.de



Malteser Krankenhaus St. Johannes-Stift

Johannisstraße 21, 47198 Duisburg (Homburg)

Telefon (Zentrale) 0 20 66 - 29-0, Fax 0 20 66 - 29-14 99

Sozialdienst: Frau Karin Claas, Frau Angelika Koch

karin.claas@malteser.org, angelika.koch@malteser.org

www.malteser-stjohannesstift.de



Evangelisches Krankenhaus Bethesda

zu Duisburg GmbH

Heerstraße 219, 47053 Duisburg (Hochfeld)

Telefon 02 03 - 60 08-0, Fax 02 03 - 60 08-21 99

info@bethesda.de, www.bethesda.de

Nachsorgemanagement: Frau Röscher

Telefon 02 03 - 60 08 18 01, Fax 02 03 - 60 08 17 59

c.roescher@bethesda.de



HELIOS Klinikum Duisburg

HELIOS Marien Klinik

Hier die neue Anschrift ab Mai 2017:

Grunewaldstraße 96, 47053 Duisburg (Hochfeld)

Telefon 02 03 - 546-0, Fax 02 03 - 546 34 109

www.helios-kliniken.de/duisburg

Sozialdienst: Frau Marie Gräbel, Frau Michalina Krzonkalla

Telefon 02 03 - 546 14 24 89 oder 546 27 22, Fax 02 03 - 5 46 23 69

marie.graessel@helios-kliniken.de, michalina.krzonkalla@helios-kliniken.de

www.helios-kliniken.de

Psychiatrische/Gerontopsychiatrische Ambulanz

mit den zusätzlichen Schwerpunkten Migration und Sucht

Telefon 02 03 - 546-366 00, Fax 02 03 - 546-366 09

du-v-institutsamb.duisburg@helios-kliniken.de

www.helios-kliniken.de/duisburg

Zugangsvoraussetzung: Die Behandlung und Beratung erfolgen multiprofessionell im Rahmen eines Notfalls oder nach einer Überweisung durch den behandelnden Arzt.



Sana Klinikum Duisburg GmbH

Zu den Rehwiesen 9, 47055 Duisburg (Wanheimerort)

Telefon 02 03 - 7 33-0, Fax 02 03 - 7 33-18 01



- Sozialdienst: Frau Heim, Telefon 02 03 - 733-18 32, Fax 02 03 - 733 1834
elke.heim@sana.de
- Herr Kamper, Telefon 02 03 - 733 1830, Fax 02 03 - 733 3687
frank.kamper@sana.de, www.sana-duisburg.de
- Frau König, Telefon 02 03 - 733 1831, Fax 02 03 - 7333688
gudula.koenig@sana.de
- Fr. Möller, Telefon 02 03 - 733 1835, Fax 02 03 - 7331836
anni.moeller@sana.de

Klinikum Duisburg Bertha-Krankenhaus

Maiblumenstraße 5, 47229 Duisburg (Rheinhausen)

Telefon 0 20 65 - 2 58-0, Fax 0 20 65 - 2 58-235

info@klinikum-duisburg.de, www.klinikum-duisburg.de

Sozialdienst: Frau Hagedorn-Schulze, Herr Eufinger, Herr Stelzer

Telefon 0 20 65 - 25 84 83, 25 85 64, 25 83 15, Fax 0 20 65 - 25 82 35

hagedorn@klinikum-duisburg.de, eufinger@klinikum-duisburg.de
stelzer@klinikum-duisburg.de



Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen GmbH

Kreuzacker 1-7, 47228 Duisburg (Rheinhausen)

Telefon 0 20 65 - 9 70, Fax 0 20 65 - 6 59 71

info@johanniter-rheinhausen.de, www.johanniter-rheinhausen.de

- Sozialdienst: Frau Dr. Iris Huth
i.huth@johanniter-rheinhausen.de
- Pflegeüberleitung: Frau Sabine Wischerhoff
s.wischerhoff@johanniter-rheinhausen.de



BG Klinikum Duisburg gGmbH

Großenbaumer Allee 250, 47249 Duisburg (Buchholz)

Telefon (Zentrale) 02 03 - 76 88-0

Telefon (Sozialdienst) 02 03 - 76 88-23 25, 02 03 - 76 88-23 26

Fax 02 03 - 76 88-44 23 26

info@bg-klinikum-duisburg.de, www.bg-klinikum-duisburg.de



Malteser Krankenhaus St. Anna

Albertus-Magnus-Straße 33

47259 Duisburg (Huckingen)

Telefon (Zentrale) 02 03 - 7 55-0, Fax 02 03 - 7 55-15 58

michael.stasius@malteser.org, ursula.ellermann@malteser.org
www.malteser-kliniken-rhein-ruhr.de



Versorgung und Grundpflege nach einem Krankenhausaufenthalt

Siehe dazu die wichtigen Informationen im Kapitel „Pflege und Versorgung“ ab Seite 127.

Checkliste „Krankenhaus – was nun?“

Die Landesstelle Pflegende Angehörige NRW hat einen Flyer mit kurzen und überschaubaren Informationen zur Aufnahme und Entlassung aus dem Krankenhaus veröffentlicht. Diesen – und andere Infos – finden Sie unter dem Stichwort „Pflegebedürftig – was nun?“ auf der Internetseite: www.LPFA-NRW.de.



Entspannen am Rheinufer, © Marc Siewior, www.mars-photo.de

Tageskliniken für ältere Menschen

Tageskliniken haben die Aufgabe, ältere Patienten bei akuter Krankheit, akuter Verschlechterung einer chronischen Erkrankung oder aber nach einem längeren Krankenhausaufenthalt weiter zu behandeln. Hierdurch soll ein vollstationärer Krankenhausaufenthalt entweder vermieden oder zumindest verkürzt werden.

Sana Kliniken Duisburg GmbH

Klinik für Geriatrie/Altersmedizin mit Tagesklinik

Zu den Rehwiesen 9, 47055 Duisburg (Wanheimerort)

Telefon 02 03 - 7 33 31 06 oder 7 33 31 07

Fax 02 03 - 7 33 30 02

geriatrie.duisburg@sana.de, www.sana-duisburg.de



HELIOS Klinikum Duisburg

HELIOS Marien-Klinik

Gerontopsychiatrische Klinik und Tagesklinik für Menschen in der zweiten Lebenshälfte (>50 Jahre)

Grundwaldstraße 96, 47053 Duisburg (Hochfeld)

Telefon 02 03 - 546-366 0, Fax 02 03 - 546-366 69

du-v-tagesklinik@helios-klinken.de,

www.helios-kliniken.de/duisburg



Hospize und palliative Einrichtungen, Trauerberatung

Hospize und palliative Einrichtungen wollen dazu beitragen, dass unheilbar schwerstkranke und sterbende Menschen nach ihren Möglichkeiten am Leben teilhaben und ihre letzte Lebenszeit unter Wahrung ihrer Würde leben können.

In Duisburg gibt es bereits die hier im Kapitel aufgeführten Hospizdienste und Hospizvereine, ein stationäres Hospiz, eine Palliativstation, spezialisierte ambulante Palliativpflege und weitere Netzwerke. Wohlfahrtsverbände, Seniorenzentren und Kliniken sind ebenfalls am Thema Hospizkultur und Palliativkompetenz beteiligt.

Ambulante Hospizdienste in Duisburg

Der ambulante Hospizdienst oder Palliativdienst betreut kranke und sterbende Menschen, die ihre letzte Lebenszeit zu Hause oder in einer betreuenden Einrichtung verbringen wollen. Er unterstützt, berät und begleitet sie und ihre Angehörigen in medizinischen, sozialen und spirituellen Fragen. Er hält verschiedene Angebote der Trauerberatung bereit. In Duisburg gibt es folgende vier ambulante Hospizdienste:

Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst des Malteser Hospizentrums St. Raphael

Remberger Straße 36, 47259 Duisburg (Huckingen)

Telefon 02 03 - 7 55 20 35, Fax 02 03 - 7 55 20 99

Kontakt: Frau Jutta Eggers, Frau Susanne Heßelmann, Frau Sabine Wald

jutta.eggers@malteser.org

susanne.hesselmann@malteser.org

Sabine.wald@malteser.org

www.malteser-straphael.de

Erreichbarkeit: Mo.–Do. 9.00–17.00 Uhr, Fr. 9.00–14.00 Uhr,

Trauerberatung über Frau Beier

Telefon 02 03 - 755 20 00, sabine.beier@malteser.org

Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e. V.

Ambulanter Hospizdienst und Palliativberatungsdienst

Taubenstraße 12, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon 02 03 - 55 60 74, Fax 02 03 - 5 52 02 05

Ansprechpartnerinnen: Frau Andrea Braun-Falco,

Frau Eva Obermann, Frau Anita Scholten

info@hospizbewegung-hamborn.de

www.hospizbewegung-hamborn.de

Bürozeiten Mo.–Fr. 10.00–12.00 Uhr, verschiedene Angebote der Trauerbegleitung

Hospiz BETHESDA e. V. Hospizdienst

Heerstraße 219, 47053 Duisburg (Hochfeld)

Telefon 02 03 - 60 08 18 20 und 60 08 20 07 (Geschäftsstelle)

Ansprechpartnerin/Hauptkoordinatorin: Frau Ute Glados

hospiz@bethesda.de, www.bethesda.de

Offene Trauergruppe oder auch Einzelgespräche

Ein Erstgespräch kann vereinbart werden über das Sekretariat

02 03 - 60 08-20 07 oder über Pfarrer Peter Glörfeld,

p.gloerfeld@bethesda.de, 02 03 - 66 27 20.

Hospizverein „Leben bis Zuletzt e. V.“

Kirchstraße 28 g, 47198 Duisburg

Telefon 01 76 - 435 104 82

Frau Marina Heyermann, 1. Vorsitzende

m.heyermann@drk-nordrhein.de

www.hospizverein-leben-bis-zuletzt.de

Trauercafé im „Haus am Sandberg“.

Stationäres Hospiz und Palliativstation

Wenn eine Versorgung und Pflege zu Hause nicht ausreichend gewährleistet werden kann, stehen stationäre Einrichtungen zur Verfügung. Menschen, die in das **Malteser-Hospiz St. Raphael** kommen, suchen in einer schwierigen und sehr belastenden Phase ihres Lebens Sicherheit und Geborgenheit: Sicherheit, dass Schmerzen gelindert werden – Geborgenheit durch menschliche Zuwendung. Ziel des stationären Hospizes ist, ein selbstbestimmtes Leben in den letzten Wochen oder Monaten in einer Wohn- und Lebenssituation zu ermöglichen, die viel Raum lässt für die individuellen Bedürfnisse, Vorlieben und Gewohnheiten. Die medizinisch-ärztliche Versorgung erfolgt über den Hausarzt – bei Bedarf in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Palliativärzten.

Auf der **Palliativstation** werden Patienten mit einer weit fortgeschrittenen, nicht heilbaren Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung behandelt, wenn die Versorgung zu Hause nicht mehr gewährleistet ist. Ziel der stationären Behandlung ist eine Verbesserung der Lebensqualität durch Symptomlinderung, sehr individuelle Pflege, ganzheitliche Behandlung sowie nach Möglichkeit ambulante Weiterbehandlung. Besonderer Schwerpunkt ist die sehr rasche Symptomlinderung und Krisenintervention.

Malteser-Hospiz St. Raphael und Palliativstation

Remberger Straße 36, 47259 Duisburg (Huckingen)

Telefon 02 03 - 7 55 20 00, Fax 02 03 - 7 55 20 99

Kontakt: Frau Ursula Ellermann (02 03 - 755 20 40)

ursula.ellermann@malteser.org

hospiz.duisburg@malteser.org

www.malteser-straphael.de

Montag–Donnerstag 8.30–16.30 Uhr, Freitag 8.30–13.30 Uhr



Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) für Duisburg und Umgebung

Die spezialisierte ambulante Palliativversorgung, auch SAPV genannt, hat das Ziel, die Lebensqualität und Selbstbestimmung schwerstkranker und sterbender Menschen zu erhalten, zu fördern oder zu verbessern, um ihm ein würdiges Leben bis zum Tod zu ermöglichen.

SAPV-Team

Unser Palliative Care Team besteht aus Ärzten mit der Fachausbildung in Palliativmedizin sowie Pflegekräften mit Zusatzausbildung in Palliative Care. Ihre Anfragen nimmt eine kompetente Koordinatorin entgegen.

Palliative Care Duisburg eG

Kaiserstr. 71 · 47229 Duisburg

Telefon: 02065 8909463

Telefax: 02065 8909467

kontakt@pall-care-du.de
www.palliative-care-duisburg.de

Anerkannte ambulante Palliativpflege in Duisburg

Im Raum Duisburg gibt es vier anerkannte Palliativpflegedienste: **den Caritas-Palliativpflegedienst, den Ambulanten Palliativpflegedienst der Malteser Rhein-Ruhr gGmbH, „Die Pflege“ – ambulanter Pflegedienst GmbH sowie Medidoc GmbH – Ambulanter Pflegedienst.**

Die Adressen dieser spezialisierten Dienste finden Sie im Anhang der Liste aller Duisburger Pflegedienste im Anschriftenteil (ab Seite 266).

Die anerkannten Palliativpflegedienste haben es sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit einer fortgeschrittenen und lebensbegrenzenden Erkrankung zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung zu versorgen. Die Angehörigen und das soziale Umfeld des Patienten werden dabei in besonderer Weise eingebunden, unterstützt, beraten und begleitet. Alle Patientinnen und Patienten werden ausschließlich von erfahrenen Palliativ-Care-Fachkräften versorgt. Ambulante Palliative Pflege ist eine ärztlich verordnete Leistung, die unabhängig von der Pflegeeinstufung von den Krankenkassen finanziert wird. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an diese Dienste!



Kreativwerkstatt (Bild: Lehmbruck-Museum)

Palliativausweis Duisburg

Der kostenlose Palliativausweis für Duisburger Patienten ist seit 2016 verfügbar. Auf der städtischen Gesundheitskonferenz (**s. S. 184**) einigte man sich auf das Projekt und den Palliativausweis, in enger Anlehnung an das seit 2011 bestehende Essener Konzept.

Den Nachweis über Behandlungswünsche und Diagnosen füllt der Hausarzt zusammen mit dem Patienten aus. Es ermöglicht den Rettungskräften in Notfallsituationen, sich schnell und umfassend über das Krankheitsbild, Ansprechpartner und den Willen des zu Behandelnden zu informieren. Der Ausweis ist praktisch eine kurzgefasste Patientenverfügung. Das Palliativnetz rät dazu, den Ausweis möglichst nah bei sich zu haben und betreuende Personen vom Aufbewahrungsort in Kenntnis zu setzen. Der Palliativausweis soll dabei helfen, die Wünsche des Patienten bei einer sehr schweren Krankheit und in der letzten Lebensphase zu realisieren und zu respektieren. Hat der behandelnde Arzt den Palliativausweis nicht vorrätig, kann er das Formular kostenlos bestellen.

Alle weiteren Informationen und Bezugssquellen erhalten Sie auf den Internetseiten des Palliativnetzwerks Duisburg und der Gesundheitskonferenz: www.palliativ-duisburg.de/index.php?id=34 www.duisburg.de/micro2/gesundheitskonferenz/medien/bindata/Duisburger_Palliativ-ausweis.pdf

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung – „SAPV“

Die SAPV ist eine Versorgungsform in der palliativen Begleitung. Ziel dieser spezialisierten Palliativversorgung ist es, Menschen in einem fortgeschrittenen und lebensbegrenzenden Krankheitsverlauf in ihrer gewohnten Umgebung die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten. Ein multiprofessionelles Team arbeitet an diesem Ziel und wird in Duisburg von der „Palliativ Care Team Genossenschaft“ getragen. Diese Art der Versorgung kann auch in einem Hospiz, einem Pflegeheim oder einem Heim für Menschen mit Behinderungen abgerufen werden. Ein Haus- oder Facharzt kann dafür eine Verordnung ausstellen. Alle Infos bei:

Palliativ Care Duisburg e. G.

Kaiserstraße 71, 47229 Duisburg (Friemersheim)

Telefon 0 20 65 - 89 09 463, Fax 0 20 65 - 89 09 467

Kontakt: Frau Gisela Nowak, Herr Sebastian Barth

kontakt@pall-care-du.de, www.palliative-care-duisburg.de

Palliativnetz Duisburg – PanDu

Der Verein trägt zur Vernetzung von Hausärzten, Palliativpflegediensten, spezialisierten Palliativmedizinerinnen und anderen Berufsgruppen bei. Er organisiert Fortbildungen und Informationsveranstaltungen. Das Ziel ist die Verbesserung der ambulanten Palliativversorgung in Duisburg. Beratung von Patienten und Angehörigen wird angeboten:

Palliativ Netzwerk PanDu e. V.

Kaiserstraße 71, 47229 Duisburg (Friemersheim)

Koordination: Telefon 0152 - 089 156 13, Fax 0 20 65 - 4 99 92 74

info@palliativ-duisburg.de, www.palliativ-duisburg.de

Telefonische Erreichbarkeit: Montag–Freitag 11.00–14.00 Uhr

Malteser Palliativ Zentrum (MPZ) Rhein-Ruhr

Das Malteser Palliativ Zentrum Rhein-Ruhr ist ein Netzwerk der ambulanten und stationären Leistungsangebote der palliativen Versorgung in der Trägerschaft der Malteser. Zum MPZ zählen der Ambulante Palliativ- und Hospizdienst für Erwachsene, der Ambulante Palliativ-Pflegedienst für die allgemeine und spezialisierte Palliativversorgung, ein stationäres Hospiz, eine Palliativstation, die Schmerzambulanz, das Case Management Palliative Care, die Trauerberatung für Erwachsene und Kinder, Bildungsangebote und der Kinder- und Jugendhospizdienst.

Malteser Palliativ Zentrum (MPZ) Rhein-Ruhr

Remberger Straße 36, 47259 Duisburg

Telefon 02 03 - 755-2040, Ansprechpartnerin: Frau Ursula Ellermann

ursula.ellermann@malteser.org, www.malteser-straphael.de

Trauerberatung

Trauerberatung im Caritaszentrum Süd

Sittardsberger Allee 32, 47249 Duisburg, Telefon 02 03 - 44 98 59-0

Trauer-Café (2. Montag im Monat, 15.00–16.30 Uhr), Trauer-

Frühstück (4. Montag im Monat, 9.00–10.30 Uhr), Einzelgespräche

Trauerberatung und Literaturcafé mit Frau Dr. Brigitta Dickhoff-Quijs

Fachlich unterstützte Trauerbegleitung, Literaturcafé. Der Kontakt erfolgt über das Gemeindebüro St. Ludger, Ludgeriplatz 33, 47057 Duisburg, Telefon 02 03 - 35 51 82.

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag 9.00–11.00 Uhr

Das Palliativnetz Duisburg ist ein Zusammenschluss unterschiedlicher Institutionen und Berufsgruppen aus der Palliativversorgung.

Das Ziel ist es, die Versorgung von Patienten mit einer fortgeschrittenen unheilbaren Erkrankung in der letzten Lebensphase zu verbessern.



Palliativnetz Duisburg e.V.

Dabei ist unsere Aufgabe, die Betroffenen und deren Angehörigen zu beraten sowie die Koordination der benötigten Palliativdienste.

So erreichen Sie uns:

Montag bis Freitag von 11.00 bis 14.00 Uhr

Telefon: 0152 0891 5613

PanDu - Palliativnetz Duisburg e.V.
Kaiserstr. 71 47229 Duisburg
www.palliativ-duisburg.de

Trauercafé Duisburg-Mitte im Kath. Stadthaus

Wieberplatz 2, 47051 Duisburg

Telefon 02 03 - 281 04 35

Kontakt über Frau Rita Osowski, 01 73 - 272 78 63

du-trauercafe@gmx.de, www.du-trauercafe.de

Jeden 1. Montag 17.30–19.00 Uhr, 3. Montag 15.00–16.30 Uhr

Trauercafé Rheinhausen im Begegnungs- und Beratungszentrum „Emil-Bosbach-Haus“

Emil-Bosbach-Straße 1, 47226 Duisburg, Telefon 0 20 65 - 5 78 19

Offenes Angebot ohne Voranmeldung,

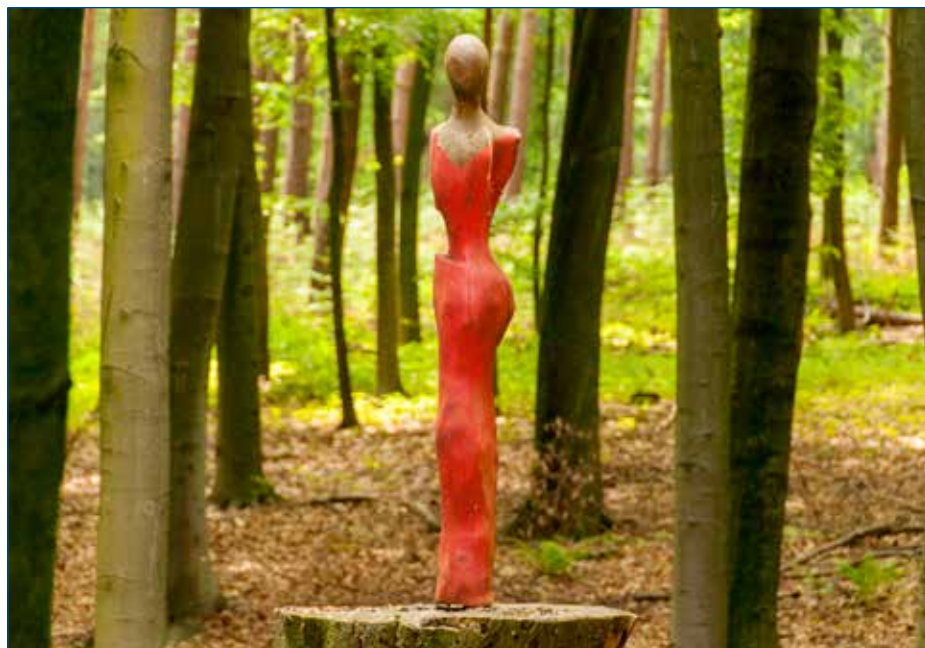
an jedem 2. und 4. Montag 15.00–17.00 Uhr

Trauercafé Meiderich im Pfarreizentrum St. Michael

Von-der-Mark-Straße 70, 47137 Duisburg, Telefon 02 03 - 45 06 311

Jeden 3. Samstag im Monat 10.00–12.00 Uhr.

Trauerberatung und Trauerangebote bieten außerdem die vier ambulanten Duisburger Hospizdienste (**s. S. 194 ff.**) und die palliativen Einrichtungen in Duisburg an, die weiter oben bereits genannt wurden.



„Große Rote“ von Regina Bartholme im Stadtwald Duisburg

9. Thema Demenz

AlzheimerGesellschaft Duisburg e. V.

Diagnose Alzheimer – Die AlzheimerGesellschaft Duisburg hilft nicht nur den Betroffenen.

Alzheimer und Demenz – ein Schicksal, das uns alle treffen kann. Da es noch keine Therapie gibt, stehen die Betroffenen selbst sowie ihre Angehörigen dieser Diagnose oft hilflos gegenüber. Wie geht es weiter? Was muss getan werden? Woher bekommen wir Hilfe? Viele Fragen, auf die man dank der AlzheimerGesellschaft Duisburg kompetente Antworten erhält.

Der Beginn einer Demenz ist oft von großer Angst, Unsicherheit und Scham gekennzeichnet. Die Bewältigung des Alltags wird immer komplizierter – ein einfacher Einkauf, ein Gespräch mit Bekannten, Nachbarn oder Freunden kann mit schmerzhaften Defiziten verbunden sein, die man nicht wahrhaben möchte. Das Unverständnis Dritter als Reaktion auf die eigenen Schwächen verstärkt das Gefühl, sich in der Öffentlichkeit nicht mehr bewegen zu können. Völliger sozialer Rückzug kann der Unsicherheit folgen. Nicht nur bei Menschen mit Demenz – auch bei pflegenden Angehörigen.

Dieser Isolation möchte die AlzheimerGesellschaft Duisburg entgegenwirken. Menschen mit Demenz brauchen ein normales Leben, indem sie trotz kognitiver Beeinträchtigungen als Persönlichkeit eine Bedeutung haben. Sie benötigen Wärme, Verständnis, liebevolle Annahme und Wertschätzung.

Die AlzheimerGesellschaft engagiert sich dafür, dass Menschen mit Demenz in Duisburg ein Leben führen können, indem sie gesellschaftlich anerkannt und aufgehoben sind.



**AlzheimerGesellschaft
DUISBURG**

AlzheimerGesellschaft Duisburg e.V.

Wintgensstraße 63-71 · 47058 Duisburg
Tel.: 02 03/30 95-104 · Fax: 02 03/30 95-398
info@alzheimer-duisburg.de
www.alzheimer-duisburg.de
Barrierefreier Zugang

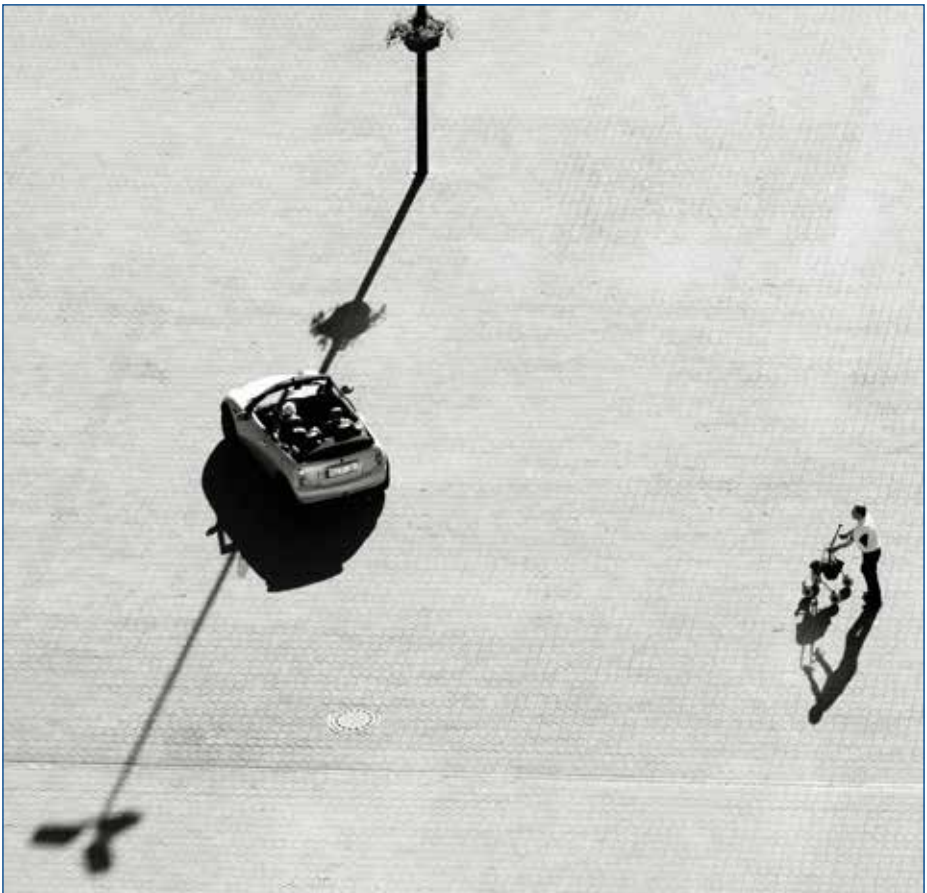
Angebote zur Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

- Alzheimer-Tanzcafé MAXIM
- Betreuungscafés
- Gesprächskreise für pflegende Angehörige
- Kurse für Ehrenamtler und pflegende Angehörige
- Häusliche Unterstützung durch Ehrenamtliche
- Qualifizierung von professionellen Pflege- und Betreuungskräften

Die AlzheimerGesellschaft vertritt auch die Interessen der Betroffenen sowie Angehörigen und setzt sich dafür ein, dass das Thema Demenz

- › in der Öffentlichkeit seinen Schrecken verliert,
- › in der Politik gehört wird,
- › immer mehr zum Bestandteil kulturellen und öffentlichen Lebens wird,
- › ein Thema wird, das Betroffene, Angehörige, Nachbarn und Freunde ermutigt, frühzeitig kompetente Hilfe und Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Betroffene Angehörige haben die Möglichkeit, sich an den von der AlzheimerGesellschaft organisierten Gesprächskreisen in ihrer Nähe zu beteiligen. Dort haben sie Gelegenheit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und Rat zu holen.



Blick vom Weißen Riesen auf den Hochheider Markt,
© Marc Siewior, www.mars-photo.de

Die AlzheimerGesellschaft Duisburg bietet des Weiteren regelmäßig Kurse zur Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz an sowie Betreuungscafés (s. S. 250 ff.).

AlzheimerGesellschaft Duisburg e. V.

Wintgensstraße 63–71, 47058 Duisburg (Duissern)

Telefon 02 03 - 30 95-104, Fax 02 03 - 30 95-398

info@alzheimer-duisburg.de, www.alzheimer-duisburg.de



Demenz-Servicezentrum Nordrhein-Westfalen – Region Westliches Ruhrgebiet

Das Demenz-Servicezentrum Westliches Ruhrgebiet gehört mit 12 weiteren regionalen Einrichtungen zur Landesinitiative Demenz-Service Nordrhein-Westfalen. Diese ist ein Regionalentwicklungsnetzwerk, in dessen Zentrum die Verbesserung der häuslichen Situation von Menschen mit Demenz und die Unterstützung ihrer Angehörigen stehen. Die Region Westliches Ruhrgebiet umfasst die Städte: Bottrop, Duisburg, Essen, Mülheim und Oberhausen.

Das Demenz-Servicezentrum Westliches Ruhrgebiet arbeitet daran, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen wohnortnah

- › Möglichkeiten haben, sich über das Thema Demenz zu informieren;
- › Zugänge finden zu bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten im Alltag sowie zu medizinisch-therapeutischen Angeboten;
- › selbstbestimmt in einem solidarischen Umfeld leben können, welches ihren Bedürfnissen gerecht wird

durch

- › Informations- und Qualifizierungsangebote,
- › Angebote zur kleinräumigen Strukturentwicklung und Netzwerkarbeit.

**Demenz-Servicezentrum Nordrhein-Westfalen
Region Westliches Ruhrgebiet**

Bonhoefferstraße 21a, 47138 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 2 98 20 16, Fax 02 03 - 2 98 20 51

Kontakt: Frau Becker, Frau Krekeler, Frau Riedemann

info@demenz-service-westliches-ruhrgebiet.de

<http://www.demenz-service-westliches-ruhrgebiet.de>

Öffnungs-/Sprechzeiten: Mo. 9.00–13.00 Uhr, Mi. 12.00–16.00 Uhr

Internetseite und Datenbank des Demenz-Servicezentrums

Zahlreiche wohnortnahe Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige sind auf der Internetseite und in der Datenbank des Demenz-Servicezentrums Westliches Ruhrgebiet zu finden unter www.demenz-service-westliches-ruhrgebiet.de.

Im Online-Formular können sich laufend neue Anbieter eintragen, um auf ihr Angebot aufmerksam zu machen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit zur Vernetzung unter

<http://www.demenz-service-nrw.de/Aufnahmeantrag.html>.

Selbsthilfegruppe „Dementi“ – Regionalgruppe für DU/MH/OB

Unter 70-jährige Menschen mit beginnender Demenz treffen sich 14-täglich zum persönlichen Austausch. Die regelmäßigen Treffen tragen dazu bei, sich gegenseitig zu stärken und weiterhin aktiv und selbstbestimmt das eigene Leben mit Blick auf die Zukunft zu gestalten.

Kontakt über das Demenz-Servicezentrum (siehe oben).



ALPHA

Ein Unternehmen des Sozialwerks St. Georg e.V.

Ehrenstraße 19 a
47198 Duisburg-Homberg

www.gemeinsam-anders-stark.de
alpha@sozialwerk-st-georg.de

☎ (02066) 99389-0

Fax: (02066) 99389-10

Anerkannt bei allen Krankenkassen

- **Ambulante Wohngemeinschaften für Menschen mit demenzieller Beeinträchtigung**
(24h-rund-um-die-Uhr-Betreuung)
Betreuungs- und Pflegeangebot für demenziell beeinträchtigte Menschen in 3 Wohngemeinschaften an der **Ehrenstr. 19** und **Ottostraße 80** in Duisburg Homberg-Hochheide
- **Tagestreff für Menschen mit Demenz** (Hol- und Bringdienst bei Bedarf)
von Dienstag - Freitag 8 bis 14 Uhr, montags 12 bis 18 Uhr
- **Ambulante psychiatrische und gerontopsychiatrische Fachpflege**
Hilfeleistungen z.B.:
 - Aktivierung zu elementaren Verrichtungen im Alltag
 - Tagesstrukturierung
 - Krisenbewältigung
 - Alltagsbegleitung
- **Ambulante Alltagsbegleitung**
Stundenweise Begleitung für Menschen mit Assistenzbedarf
- **Häusliche Krankenpflege**
Häusliche Versorgung nach SGB V und SGB XI

Das FORUM Demenz ist Wegweiser für Menschen mit Demenz, Angehörige, Freunde und Nachbarn. Das FORUM Demenz hilft Ihnen, ein für Sie tragfähiges Unterstützungsnetz zu entwickeln, damit die Betroffenen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Dazu stehen Ihnen vielfältige Hilfen zur Verfügung:

Information und Beratung zum Verlauf einer Demenz

- › Umgang mit Menschen mit Demenz
- › Möglichkeiten der Diagnostik
- › Chancen und Grenzen der Behandlung
- › Fragen zur Finanzierung

Begleitung durch das Gesundheitswesen – Zusammenarbeit mit Allgemeinmedizinern, Fachärzten und Kliniken

- › Hilfe bei der Begutachtung der Pflegebedürftigkeit
- › Einsatz ambulanter Pflege
- › Vermittlung von Kurzzeit- und Tagespflege
- › Entlastungsangebote, Häuslicher Unterstützungsdienst
- › Betreuungscafés
- › Gesprächskreise
- › Tanzcafé

Duisburg-Nord

Evangelisches Christophoruswerk e. V.

Bonhoefferstraße 16, 47138 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 4 10 10 52, Fax 02 03 - 4 10 10 10

Kontakt: Frau Beukenbusch, Herr Cavallo, forum.demenz@cwdu.de



Duisburg-Mitte/Süd und West

AWOcura gGmbH

Düsseldorfer Straße 507

47055 Duisburg (Wanheimerort)

Telefon 02 03 - 30 95-675/676, Fax 02 03 - 30 95-674

Kontakt: Elisabeth Weber, Julia Urban, forum.demenz@awocura.de



Mehr über Angebote, die Träger sowie deren Schwerpunkte erfahren Sie im Internet unter www.forum-demenz.net.

Gedächtnissprechstunde

Diese ambulante Demenzdiagnostik ist ein Angebot der Klinik für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie der Alexianer Krefeld GmbH. Die Termine finden jeweils in der Alexianer Bürgerhaushütte GmbH, Hochemmericher Markt 1–3, 47226 Duisburg-Rheinhausen oder im Gerontopsychiatrischen Zentrum der Alexianer Krefeld GmbH, Oberdießemer Straße 111, 47805 Krefeld statt. Für die Inanspruchnahme der Gedächtnissprechstunde ist eine Überweisung vom Haus- oder Facharzt erforderlich. Behandelnder Arzt und Ansprechpartner ist Andreas Rigas, Funktions-Oberarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie der Alexianer Krefeld GmbH.

Terminvereinbarung: Telefon 0 21 51 - 334 79 00
gedaechtnissprechstunde.krefeld@alexianer.de

Arbeitskreise und Runde Tische zum Thema Demenz

Arbeitskreise oder „Runde Tische Demenz“ gibt es in Duisburg Nord (Walsum), West (Homburg/Rheinhausen) und Mitte-Süd. Sie vereinen Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Verbände, privater Pflegeanbieter, ehrenamtlicher Unterstützungsgruppen, der AlzheimerGesellschaft Duisburg (s. S. 203) und der Stadt Duisburg. Durch diese Zusammenarbeit sollen die Versorgung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen optimiert und Unterstützungsangebote vor Ort gestärkt werden. Für Rückfragen können Sie sich zunächst wenden an Frau Sper, Telefon 02 03 - 55 58 91 02 (Walsum), Frau Krekeler, Telefon 02 03 - 2 98 20 16 oder Frau Wybraniec Telefon 0 20 66 - 99 38 90 (West) und Frau Klein, Telefon 02 03 - 98 57 26 10 (Mitte-Süd).



„Bleiben Sie unabhängig
von der Entscheidung anderer.“

VERITAS.
Kranken- und Seniorenpflege

Demenz-Wohngemeinschaften

Brauerstraße 3 a · 47058 Duisburg
Fon 02 03/3 46 99 30 · Fax 02 03/3 46 99 31
E-Mail info@veritasonline.de · www.veritasonline.de

Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Die Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz in Cafés, Tages- und Abendbetreuung sind Treffpunkte für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Hier können diese sich regelmäßig austauschen oder die Zeit, in der ihre Angehörige bzw. ihr Angehöriger betreut wird, für Erledigungen, eigene Arztbesuche oder einfach zur Entspannung nutzen. Die Betreuung wird von Fachkräften und ehrenamtlichen Helfer(inne)n und Helfern sichergestellt.

Die Liste der Betreuungscafés, Tagesbetreuungen und Abendbetreuungen für Menschen mit Demenz zur Entlastung pflegender Angehöriger finden Sie ab Seite 203.

Eine Liste der Einrichtungen für Tagespflege finden Sie ab Seite 294.

Personen, die die Pflege und Versorgung kranker und hilfsbedürftiger Familienangehöriger übernommen haben, sind starken körperlichen und seelischen Belastungen ausgesetzt. Fachlich angeleitete Gesprächskreise



Von wenigen Einsätzen pro Woche bis hin zur dauerhaften, stundenintensiven Betreuung. Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen!

Das Wohl von Senioren und ihren Angehörigen liegt uns am Herzen.

Bei Ihnen zu Hause übernehmen wir – bis auf die medizinische Versorgung – eine Vielzahl an Aufgaben:

- Betreuung zu Hause
- Begleitung außer Haus
- Übernachtbetreuung
- Demenzbetreuung
- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Wochenend- & Feiertagsbetreuung

Rufen Sie uns an!
0208 - 941 545 0

Wir beraten Sie gerne –
unverbindlich und kostenfrei!

Home Instead®
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

www.homeinstead.de

Betreuungsdienste Rhein-Ruhr
Marcus Jordan

Anerkannter Betreuungs- und
Pflegedienst für Mülheim an der Ruhr
und Duisburg

Wallstr. 3 · 45468 Mülheim a. d. Ruhr
rhein-ruhr@homeinstead.de

Kostenübernahme durch alle Pflegekassen möglich

Wir unterstützen Sie, damit Ihre Lieben auch im Alter länger daheim leben können!

Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig und selbstständig. © 2017 Home Instead GmbH & Co. KG

für pflegende Angehörige bieten hier Hilfe. Die Gesprächskreise stehen in der Regel allen Rat suchenden Angehörigen offen.

Eine Liste der Gesprächskreise für pflegende Angehörige finden Sie auf der Internetseite: <http://www.alzheimergesellschaft-duisburg.de/gespraechskreise.html>.

Bei Fragen zu den Gesprächskreisen für pflegende Angehörige können Sie auch die AlzheimerGesellschaft Duisburg (**s. S. 203**) oder das Evangelische Christophoruswerk e. V. (**s. S. 70**) anrufen.

Inzwischen gibt es in Duisburg einige **Häusliche Unterstützungsdienste (s. S. 250 ff.)** zur Entlastung pflegender Angehöriger, die von zertifizierten **Alltagsbegleitern** oder **qualifizierten Ehrenamtlichen** umgesetzt werden, deren Kosten im Rahmen des § 45b SGB XI, der neuen Angebote zur **Unterstützung im Alltag (s. S. 124)**, von zurzeit 125 € Entlastungsbetrag pro Monat, oder im Rahmen der Verhinderungspflege (§ 39 SGB XII), bis zu 1.612 € pro Jahr, von der Pflegekasse übernommen werden können.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse und bei den Duisburger Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz (**s. S. 250**), die teilweise auch **Kurse zur Qualifizierung von Ehrenamtlichen** anbieten.

Eine Liste von Wohngemeinschaften für Menschen mit besonderem Bedarf (u. a. Demenz) finden Sie ab Seite 315.

Zahlreiche wohnortnahe Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige sind auf der Internetseite und in der Datenbank des **Demenz-Servicezentrums Westliches Ruhrgebiet (s. S. 205)** zu finden unter www.demenz-service-westliches-ruhrgebiet.de.

10. Rechtliche/ organisatorische Fragen

Rechtsberatung, Prozesskostenhilfe, Schiedspersonen

Personen mit geringem Einkommen haben aufgrund des Beratungshilfegesetzes die Möglichkeit, sich bei Rechtsstreitigkeiten kostengünstig beim Amtsgericht beraten zu lassen. Sie brauchen sich hierzu nicht anzumelden, bitte bringen Sie jedoch einen Einkommensnachweis mit.

Für einen anstehenden Rechtsstreit kann Ihnen eine Prozesskostenhilfe gewährt werden. Weitere Infos zu Prozesskosten und Beratungshilfe finden Sie z. B. auf der Internetseite des Bundesjustizministeriums: www.bmj.de. Auch bei der Verbraucherzentrale (**s. S. 100**) erhalten Sie rechtliche Auskünfte, bitte erkundigen Sie sich dort vorher nach möglichen Kosten der Rechtsberatung.

Die Schiedspersonen für die Duisburger Stadtteile sind erreichbar über die Zentrale/die Verwaltung im jeweiligen für den Stadtbezirk zuständigen Amtsgericht. Hier die Adressen der Gerichte:

Land- und Amtsgericht

(Einzugsbereich: Mitte, Rheinhausen und Süd)

Hauptgebäude

König-Heinrich-Platz 1, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 99 28-0, Fax 02 03 - 99 28-441 (Amtsgericht)

Fax 02 03 - 9928-444 (Landgericht)

poststelle@ag-duisburg.nrw.de

www.ag-duisburg.nrw.de

Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr, Dienstag 13.30–14.30 Uhr

Kostengünstige Rechtsberatung Donnerstag 10.30–12.00 Uhr,

Zimmer 176. Zugang für Rollstühle über Eingang Landgerichtsstraße
(es empfiehlt sich, vorher anzurufen)



Amtsgericht Duisburg-Hamborn

(Einzugsbereich: Walsum und Hamborn)

Duisburger Straße 220, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon (Zentrale) 02 03 - 5 44 04-0, Fax 02 03 - 5 44 04-222

poststelle@ag-duisburg-hamborn.nrw.de

www.ag-duisburg-hamborn.nrw.de

Kostengünstige Rechtsberatung Di. 10.00–11.00 Uhr, Zi. 125, 1. Etage



Amtsgericht Duisburg-Ruhrort

(Einzugsbereich: Meiderich/Beeck und

Homborg/Ruhrort/Baerl)

Amtsgerichtsstraße 36, 47119 Duisburg (Ruhrort)

Telefon 02 03 - 8 00 59-0, 8 00 59-125, 8 00 59-126

Fax 02 03 - 8 00 59-222

poststelle@ag-duisburg-ruhrort.nrw.de

www.ag-duisburg-ruhrort.nrw.de



Kriminalprävention und Opferschutz

Die Kriminalprävention beschäftigt sich mit dem Schutz älterer Menschen vor Kriminalität, insbesondere gibt es Vorträge für interessierte Personengruppen zu den Themen: Schutz vor Straftaten unterwegs, Sicherheit an der Wohnungstür, Schutz vor Taschendiebstahl, Haustürgeschäfte und Kaffeefahrten, Zivilcourage, Schutz im Internet und Gewalt in der Pflege.

Polizeipräsidium Duisburg – Direktion Kriminalität

KK – Kriminalprävention/Opferschutz

Büro im Rathausgebäude

Burgplatz 19, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 2 80 42 54, Fax 02 03 - 2 80 42 59

Kontakt: Herr Ralf Schäfer, ralf.schaefer@polizei.nrw.de

Weißer Ring e. V./Außenstelle Duisburg

Kontakt: Herr Kaufeld

Telefon 02 03 - 6 01 13 31

info@weisser-ring.de, www.weisser-ring.de

Der Weiße Ring in Duisburg unterstützt Kriminalitätsoffer von vorsätzlichen strafbaren Handlungen und hält Vorträge auch für Seniorinnen und Senioren über Kriminalitätsvorbeugung.

Betreuung nach dem Betreuungsgesetz

Ist es Ihnen aufgrund einer Krankheit, einer Behinderung oder altersbedingter Einschränkungen nicht mehr möglich, Ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise allein zu regeln, und haben Sie keine Vertrauensperson, der Sie Vollmachten erteilen können, bestellt das Gericht auf Ihren Antrag oder von Amts wegen eine Betreuerin oder einen Betreuer. Diese(r) darf nur für die Aufgabenkreise bestellt werden, in denen die Betreuung tatsächlich erforderlich ist, wie zum Beispiel Vermögens-, Renten- oder Wohnungsprobleme, Fragen der Gesundheitsfürsorge oder des Aufenthaltes. Was Sie selbst noch tun können und wofür Sie eine gesetzliche Vertretung brauchen, wird im Rahmen eines gerichtlichen Verfahrens festgestellt. Die vom Gericht bestellte Betreuerin bzw. der Betreuer hat Ihre Angelegenheiten so zu erledigen, wie es Ihrem Wohl und Ihren Wünschen entspricht. Manchmal aber kann dieser Grundsatz deshalb nicht beachtet werden, weil jemand krankheitsbedingt zu einer Willensbildung und/oder Willensäußerung nicht mehr in der Lage ist. Aus diesem Grunde ist es besonders wichtig, die eigenen Wünsche für den Fall der Hilfsbedürftigkeit klar zu formulieren, damit sie im Betreuungsfall berücksichtigt werden können.



Dreigiebelhaus

Bei der **Betreuungsstelle der Stadt**, den **Betreuungsvereinen** und dem zuständigen Amtsgericht erhalten Sie nähere Auskünfte, auch zum Thema Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung.

**Gesundheitsamt der Stadt Duisburg, Betreuungsstelle
– im Medical Center Ruhrort –**



Ruhrorter Straße 195, 47119 Duisburg (Ruhrort)

Telefon 02 03 - 2 83 23 71, Fax 02 03 - 2 83 22 13

betreuungsstelle@stadt-duisburg.de, spdi@stadt-duisburg.de

www.stadt-duisburg.de

Beratung bei psychischen Erkrankungen

Bei psychischen Erkrankungen im Alter kann es einen erhöhten Beratungsbedarf geben, sowohl für die Erkrankte oder den Erkrankten selbst als auch für Angehörige.

Eine allgemeine Beratung bei psychischen Erkrankungen (in jedem Alter) macht **der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes** in Form einer ersten Abklärung. Bitte wenden Sie sich zu vorherigen Terminabsprachen an das Gesundheitsamt, Ruhrorter Straße 195, 47119 Duisburg (Medical Center Ruhrort), Telefon 02 03-283 2547 (Mo.–Fr. 8.00–16.00 Uhr).

Bei psychischen Erkrankungen kann es auch zu Notfällen kommen. In Notfällen **außerhalb** der Öffnungszeiten (siehe oben) des Gesundheitsamtes wenden Sie sich bitte an den Ärztlichen Notdienst-Telefon 0180 - 50 44 100, oder an die Polizei Duisburg, Telefon 02 03 - 280 2052. Sie haben auch die Möglichkeit, sich an die psychiatrische/gerontopsychiatrische Abteilung eines Krankenhauses (**s. S. 190 ff.**) oder an eine Tagesklinik (**s. S. 194**) zu wenden.

Betreuungsvereine

**Verein für Betreuungen, Vormundschaften
und PflEGschaften**

im Diakonischen Werk Moers e. V.

Hochemmericher Markt 1–3, 47226 Duisburg (Rheinhausen)

Telefon 0 20 65 - 90 87-0, Fax 0 20 65 - 90 87-29

Kontakt: Frau Ruth Müller, r.mueller@btg-diakonie.de



Betreuungsverein der Lebenshilfe Duisburg e. V.

Mülheimer Straße 200, 47057 Duisburg (Neudorf)

Telefon 02 03 - 28 09 99-0 oder 02 03 - 28 09 99-27, Fax 28 09 99-29

s.schaberger@betreuungsverein-lebenshilfe-du.de

info@lebenshilfe-duisburg.de, www.lebenshilfe-duisburg.de



Rechtsantragsstellen der Duisburger Amtsgerichte

Amtsgericht Duisburg (Nebenstelle)

(Einzugsbereich: Mitte, Rheinhausen und Süd)

Kardinal-Galen-Straße 124–132, 47058 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 99 28-0, Fax 02 03 - 99 28-507

poststelle@ag-duisburg.nrw.de

www.ag-duisburg.nrw.de

Die Aufzüge sind für Rollstühle sehr eng. Bitte erkundigen Sie sich vorher!

Im Gebäude befindet sich u. a. die Rechtsantragsstelle des Vormundschaftsgerichtes.

Man kann ohne Termin erscheinen, Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr, Dienstag 13.30–14.30 Uhr



Amtsgericht Duisburg-Hamborn

(Einzugsbereich: Walsum und Hamborn)

Duisburger Straße 220, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon (Zentrale) 02 03 - 5 44 04-0, Fax 02 03 - 5 44 04-222

poststelle@ag-duisburg-hamborn.nrw.de

Rechtsantragsstelle Zimmer 122

Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr, Dienstag 13.30–14.30 Uhr



Amtsgericht Duisburg-Ruhrort

(Einzugsbereich: Meiderich/Beeck und

Homborg/Ruhrort/Baerl)

Amtsgerichtsstraße 36, 47119 Duisburg (Ruhrort)

Telefon 02 03 - 80 05 9-0, 80 05 9-125, 80 05 9-126

Fax 02 03 - 80 05 9-2 22

poststelle@ag-duisburg-ruhrort.nrw.de

www.ag-duisburg-ruhrort.nrw.de

U. a. Rechtsantragsstelle des Vormundschaftsgerichtes,

Sprechzeiten: Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Di. 14.00–15.00 Uhr



Betreuungsverfügung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Generalvollmacht

Das **Justizministerium Nordrhein-Westfalen** hat empfehlenswerte Informationen zu dem Themenkomplex Betreuungsverfahren, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht usw. auf seiner **Internetseite www.justiz.nrw.de** zusammengestellt. Dort findet man Musterformulare und eine Broschüre zum Thema Vorsorgevollmacht und Betreuungsrecht zum Ausdrucken und Herunterladen.

Die Seite zeigt auch ein Video zu Betreuung und Vorsorgevollmacht und verweist auf die **telefonische Bürgersprechstunde** zum Thema, jeden ersten Donnerstag im Monat 15.00–16.30 Uhr, unter der Telefonnummer 02 11 - 837 19 15 (zum Ortstarif). Hier die entsprechenden Links:

https://www.justiz.nrw.de/Gerichte_Behoerden/ordentliche_gerichte/FGG/Betreuungsverfahren/index.php

<https://broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de/broschuerenservice/justizministerium/betreuungsrecht-und-vorsorgevollmacht/30>

http://www.justiz.nrw.de/Gerichte_Behoerden/ordentliche_gerichte/FGG/Einzelfahren/Betreuungsverfahren/index.php

Kontakt: Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Justizkommunikation

Martin-Luther-Platz 40, 40212 Düsseldorf

Telefon 02 11 - 837 19 22 (Montag–Freitag 8.00–18.00 Uhr)

justiz-online@jm.nrw.de

poststelle@jm.nrw.de

Betreuungsverfügung

Unter einer Betreuungsverfügung versteht man Vorschläge der/des Betroffenen für den Fall, dass ein Betreuungsverfahren eingeleitet wird. Diese Vorschläge können sich zum Beispiel beziehen auf die Auswahl der Betreuerin oder des Betreuers, die Ausübung der Betreuung, die Arztwahl, die Bestimmung eines Alten- und Pflegeheimes, die Anweisung zur Vermögensverwaltung usw. Die jederzeit änderbare und widerrufbare Betreuungsverfügung sollte schriftlich abgefasst, mit Datum versehen und eigenhändig unterschrieben werden.

Sie können diese Verfügung einer Vertrauensperson übergeben oder bei Ihren persönlichen Unterlagen verwahren, wenn sichergestellt ist, dass diese im Betreuungsfall auch gefunden wird. Nähere Informationen erhalten Sie z. B. bei der städtischen Betreuungsstelle (**s. S. 213 f.**), den Betreuungsvereinen (**s. S. 214**), den Amtsgerichten (**s. S. 215 f.**) sowie bei der Verbraucherzentrale (**s. S. 100**).

Patientenverfügung, Patiententestament

Mit einer Patientenverfügung treffen Sie Bestimmungen für den Fall dauernder Bewusstlosigkeit oder einer unheilbaren, zum Tode führenden Krankheit. Wenn es der eigenen Überzeugung entspricht, dass eine Verzögerung des Leidens und des Sterbevorgangs mithilfe der Apparatemedizin nicht erfolgen sollte, so kann man in dieser Verfügung darauf hinweisen, dass sich die Behandlung in einem solchen Fall auf schmerzlinde-dernde Maßnahmen oder eine Grundpflege beschränken soll. Sie können auch eine Vertrauensperson benennen, die an Ihrer Stelle medizinische Maßnahmen besprechen kann. Vor dieser weitreichenden Entscheidung sollten Sie sich beispielsweise mit der Ärztin oder dem Arzt Ihres Vertrauens beraten. Es empfiehlt sich, bei einer schriftlichen Niederlegung der Wünsche nach einiger Zeit oder aus konkretem Anlass auf dem Schriftstück zu vermerken, dass man daran festhalten will. Nähere Informationen erhalten Sie z. B. bei der städtischen Betreuungsstelle (**s. S. 213 f.**), den Betreuungsvereinen (**s. S. 214**), den Amtsgerichten (**s. S. 215 f.**) sowie bei der Verbraucherzentrale (**s. S. 100**) oder im Internet.

Vorsorgevollmacht, Generalvollmacht

Alle rechtsgeschäftlichen Aufgaben wie z. B. Bankgeschäfte, Abschluss eines Heimvertrages, Vermögensverwaltung können Sie mittels einer (General-)Vollmacht einer oder auch mehreren Vertrauenspersonen übertragen. Von einer Vorsorgevollmacht spricht man dann, wenn sie auch oder gerade für den Fall gelten soll, dass die oder der Bevollmächtigte die eigenen Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen kann.

Die jederzeit änderbare und widerrufbare Vollmacht sollte schriftlich abgefasst sein und z. B. die gewünschten bzw. nicht gewünschten ärztlichen Maßnahmen möglichst benennen. Nähere Informationen erhalten Sie bei der städtischen Betreuungsstelle (**s. S. 213 f.**), den Betreuungsvereinen (**s. S. 214**), den Amtsgerichten (**s. S. 215 f.**) sowie bei der Verbraucherzentrale (**s. S. 100**).

Beglaubigungen, Beurkundungen

Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen müssen zwar nicht beglaubigt werden, im Einzelfall kann es sich jedoch als vorteilhaft erweisen. Bei größeren Vermögenswerten und Immobilien muss eine Notarin oder ein Notar die Beglaubigung der Unterschrift vornehmen. Beurkundungen können nur durch eine Notarin oder einen Notar erfolgen! Die städtische Betreuungsstelle (**s. S. 213 f.**) ist berechtigt, auf Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen die Unterschrift der Vollmachtgeberin/des Vollmachtgebers zu beglaubigen. Kosten entstehen für Beglaubigungen bei der Betreuungsstelle zurzeit nicht, wohl aber für notarielle Vorsorgeurkunden in Höhe von zurzeit ca. 30–120 € je nach Vermögensverhältnissen.

Noël, Waffenschmidt & Güldenber **Rechtsanwälte, Fachanwälte und Notar**

Fachanwälte für Erb- und Familienrecht

- Vermögensübertragungen
- Testamente
- Ehe- & Erbverträge
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung
- Testamentsvollstreckung



Gabelsberger Straße 7-9 • 47137 Duisburg
Tel.: 0203 455680 Fax 0203 4556820
e-mail: kanzlei@noel-waffenschmidt.de
www.noel-waffenschmidt.de

Wir beraten Sie und kümmern uns um Ihre Interessen!

Erbrecht, Testament

Das sogenannte „eigenhändige Testament“ ist eigenhändig zu verfassen, mit Vor- und Zunamen zu unterschreiben und mit Ort und Datum zu versehen. Es sollte in einer Dokumentenmappe aufbewahrt oder beim Notar oder zuständigen Amtsgericht in Verwahrung gegeben werden. Bei komplizierten erbrechtlichen Fragen sollte man auf jeden Fall eine Notarin bzw. einen Notar oder eine Rechtsanwältin bzw. einen Rechtsanwalt aufsuchen. Diese Fachleute werden Ihnen auch weitergehende Auskünfte zum eigenhändigen Testament, zum notariellen Testament und zum gemeinsamen Testament von Ehegatten sowie etwa zur Testamentseröffnung und zum Erbschein geben. Das Erbrecht wurde zum 01.10.2010 geändert. Infos dazu finden Sie z. B. in der Broschüre „Erben und Vererben“ des Bundesministeriums der Justiz und auf der Internetseite des Ministeriums: www.bmj.de.

Informieren können Sie sich ebenfalls in der Themen-Mediathek Verbraucher der Stadtbibliothek (s. S. 32), bei der Verbraucherzentrale (s. S. 100) oder z. B. auf der Internetseite www.justiz-nrw.de.



*Seit über 60 Jahren
in Duisburg!*

NOTAR ANWALTSKANZLEI WEBER & BRÜGGEMANN

Wolfram Weber
Rechtsanwalt und Notar a.D.
Strafrecht · Bußgeldsachen

Jutta Kayser-Sprung
Rechtsanwältin
Wohnungseigentumsrecht
Mietrecht · Strafrecht

Klaus Brüggemann
Rechtsanwalt und Notar,
Fachanwalt für Familienrecht
Erbrecht · Immobilienrecht

Markus Weber
Rechtsanwalt, Dipl.-Kaufmann
Fachanwalt für Arbeitsrecht,
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Familienrecht · Steuerrecht
Strafrecht

Augustastr. 3a (am Bhf. Meiderich)
47137 Duisburg
Telefon 0203 413355 und 412441
Fax 0203 412050
rabrueggemann@t-online.de
www.rabrueggemann.de

Bürozeiten: Mo - Do: 9.00 -12.30 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr
Fr: 9.00 -12.30 Uhr · Sprechzeiten nach Vereinbarung

Sterbefall

Beim Tod eines Angehörigen sind viele **Formalitäten** zu erledigen. Bitte informieren Sie zunächst einen nahen Angehörigen, Freund oder Bekannten, der Ihnen in der schweren Zeit behilflich sein kann. Bei Sterbefällen zu Hause ist für die Ausstellung des Totenscheins ein **Arzt** zu informieren. Bei Sterbefällen im Krankenhaus oder Pflegeheim wird das vom Krankenhaus oder von der Heimleitung vorgenommen. Als Nächstes ist dann ein **Bestatter** Ihrer Wahl mit der Bestattung und allen damit verbundenen Formalitäten zu beauftragen. Sie haben weiterhin die Möglichkeit mit der oder dem zuständigen Geistlichen Ihres Pfarramtes zu sprechen. Auskünfte erteilen Ihnen die **Standesämter Nord, Mitte und West** in den Bezirksverwaltungen Hamborn, Mitte und Rheinghausen (erreichbar über **Call Duisburg, Telefon 02 03 - 94 000**) und die Friedhofsverwaltung der **Wirtschaftsbetriebe Duisburg – AöR, Bereich Grünflächen und Friedhöfe, Telefon 02 03 - 2 83 30 00**.



Waldfriedhof, alte Trauerhalle (Foto: Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR)

Auf den 17 städtischen Friedhöfen besteht neben den altbekannten **Grabarten** auch die Möglichkeit der Urnen-/Sargbestattung in „pflegefreien“ Gräbern. Särge und Urnen können in Rasenflächen und Urnen auch im Wurzelbereich von Bäumen oder in einem Kolumbarium (oberirdische Grabkammer) bestattet werden. Die **Pflege** dieser Grabstätten übernehmen die Wirtschaftsbetriebe Duisburg. Infos und Gebühren werden Ihnen gerne auf Anfrage zugeschickt. Mit der Pflege einer **traditionellen Grabstätte** können Sie eine Friedhofsgärtnerei beauftragen. Weiterhin gibt es seit 2010 auf einigen Friedhöfen **Urnengemeinschaftsanlagen**. Auf dem Waldfriedhof in Duisburg-Wanheimerort, dem Parkfriedhof in Duisburg-Homberg und auf dem Friedhof Trompet in Duisburg-Rheinhausen gibt es „**Memoriam-Gärten**“. Diese Grabanlagen werden durch die Friedhofsgärtnerinnen/Friedhofsgärtner betreut und heben sich durch eine abwechslungsreiche Bepflanzung hervor. Interessierten wird die Möglichkeit geboten, die Räumlichkeiten des neuen Krematoriums auf dem Waldfriedhof in Duisburg-Wanheimerort in Gruppen zu besichtigen. Vorherige Terminabsprache bitte unter Telefon 02 03 - 73 87 52 00.

Zur Sicherstellung, dass eine Beerdigung nach eigenen, individuellen Vorstellungen durchgeführt wird, kann man mit einem Bestattungsunternehmen der freien Wahl einen Bestattungsvorsorgevertrag festlegen und/oder eine entsprechende Geldsumme bei der eigenen Bank oder einer Treuhand-Gesellschaft zweckgebunden fixieren. Auch die Grabpflege lässt sich auf Wunsch vorsorglich durch Dauerpflegeverträge mit einer Friedhofsgärtnerei organisieren.

Internet: www.wb-duisburg.de, Suchweg: Privat – Friedhöfe
 Siehe auch: www.duisburg.de, Suchbegriff: Sterbefall

Wichtige Papiere

Es ist ratsam, wichtige persönliche Papiere (z. B. Familienstammbuch, Sparbücher, Rentenunterlagen, Vollmachten, Versicherungspolicen, Anschriften der nächsten Angehörigen usw.) in einer Mappe geordnet zusammen abzulegen. Beide Ehepartner, Angehörige oder Vertrauenspersonen sollten die Bedeutung dieser Unterlagen sowie den Aufbewahrungsort kennen. Gegen Gebühr können diese Unterlagen auch bei einem Geldinstitut deponiert werden.



*In einer exklusiven
Wohnanlage auf
hohem Niveau
den Ruhestand genießen*



*Das
"Wohndorf Laar"*

Informieren Sie sich über die Möglichkeiten bei der



GEWOGE Duisburg-Ruhrort eG

Jahnstraße 32 · 47119 Duisburg-Laar

Telefon 02 03 / 80 91 80

Telefax 02 03 / 80 91 888

Internet: www.gewoge-duisburg.de

Info-Telefon: 0203 / 80 91 80

11. Wohnen im Alter

Wohnberatungsagentur für Seniorinnen und Senioren

**Stadt Duisburg, Amt für Soziales und Wohnen
Sachgebiet Senioren-, Behinderten- und
Pflegeangelegenheiten**



Wohnberatungsagentur für Seniorinnen und Senioren

Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte)

Telefon 02 03 - 2 83 28 74, 02 03 - 2 83 23 25, Fax 02 03 - 2 83 23 74

wohnberatung@stadt-duisburg.de, www.duisburg.de

Die Wohnberatungsagentur hilft Älteren, Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen, ein möglichst selbstständiges Leben in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus zu führen. Alter, Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit zwingen manchmal zu Veränderungen im häuslichen Bereich. So kann z. B. die Beseitigung unüberwindbarer Schwellen, der rollstuhlgerechte Zugang, der Bau eines barrierefreien Bades oder das Anbringen eines Handlaufes dafür sorgen, dass man trotz körperlicher Einschränkungen weiter zu Hause wohnen bleiben kann. Ebenfalls erhalten Sie Informationen über die besonderen Wohnbedürfnisse von Menschen mit Demenz, wie z. B. Sicherheitsmaßnahmen und Orientierungshilfen.

Die Wohnberaterinnen stehen gern zu einem persönlichen Gespräch – auch bei Ihnen zu Hause – zur Verfügung und geben Checklisten, Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten und Fördermaßnahmen zum barrierefreien Umbau sowie Broschüren zum Thema an Sie weiter. Die Beratung erfolgt kostenlos und sollte möglichst frühzeitig in Anspruch genommen werden, in jedem Fall vor einer gewünschten Baumaßnahme/baulichen Veränderung (z. B. im Bad, Treppe, Rampe).

Kleine Prüfliste der Wohnberatung:

Ist Ihre Wohnung sicher und bequem?

- › Ist der Hauseingang gut beleuchtet?
- › Ist der Zugang zum Haus trittsicher?

Fortsetzung des Textes auf S. 225

Daschner

G
M
B
H

Heizung & Sanitär

www.88008.de

24-Std.-Notdienst 02 03 / 88 00 8

Waterkampstr. 11-15 • 47169 Duisburg • Fax 0203/88 00 6
info@daschner-gmbh.de

Unser Leistungsspektrum

Wir bieten Ihnen eine große Vielfalt an verschiedenen Leistungen
aus den Bereichen Sanitär, Heizung und Klima.

Und auch hier gilt unser Leitspruch: **Alles aus einer Hand!**

Sanitär:

Bad-Neubau und Sanierung • Badsanierung - staubfrei
Barrierefreies Bad • Wellnessbad • Fliesen- und Natursteinarbeiten
individuelles Bad nach Maß

Heizung:

Heizungsbau • Heizungsmodernisierung • Heizungswartung
Kesseltausch • Holzpelletanlagen • BHKW • Klimatechnik

Alternative Energien:

Photovoltaikanlagen • Solaranlagen • Wärmepumpen
Regenwassernutzung



- › Gibt es Stufen im Eingangsbereich?
- › Sind ausreichend Treppengeländer vorhanden?
- › Fehlen Haltegriffe und Einstiegshilfen im Bad?
- › Ist es mühsam, die Wanne oder Dusche zu benutzen?
- › Sind die Wohnräume und der Flurbereich hell genug beleuchtet?
- › Gibt es ausreichende Bewegungsflächen?

Bei Vorliegen eines Pflegegrades können Sie Zuschüsse zum barrierefreien Um-/Ausbau oder Umzug bis zu 4.000 € bei Ihrer Pflegekasse beantragen. Bitte beachten Sie dazu die Informationen der Pflegekassen zu wohnumfeldverbessernden Maßnahmen. Bei weiteren Finanzierungsmöglichkeiten berät die Wohnberatungsagentur.

Die Wohnungssuche und auch die richtige Wohnform für Ihre Bedürfnisse zu finden, gestaltet sich oftmals schwierig. Hierbei sind viele Faktoren zu berücksichtigen. Manchmal ist ein Wohnungswechsel notwendig; hier ist die Wohnberatung bei der Suche nach einer geeigneten Wohnform und der Organisation eines Umzuges behilflich.

Fortsetzung des Textes auf S. 226

Gute Wahl!

Nachbarschaftswohnen im Christophorus-Hof




Evangelisches Christophoruswerk e.V.
 Altenbrucher Damm 70, 47249 Duisburg-Buchholz

Selbständig und nicht alleine - 60 seniorengerechte Wohnungen von 37 bis 62 m² (zwei Zimmer, Küche, Duschbad, Balkon/Terrasse)
 Gemeinschaftsräume - vielfältige Serviceangebote - KFZ-Stellplätze



Beratungstelefon:
(0203) 79 79-114



per Email:
info@cwdu.de



im Internet:
www.cwdu.de



Die Broschüre „**Wohnen in Duisburg**“, die Sie bei der Wohnberatungsagentur anfordern können, soll Sie ermutigen, sich über Ihre Wohnsituation im Alter frühzeitig Gedanken zu machen.

Sind Sie an gemeinschaftlichem Bauen und Wohnen oder der Entwicklung eines gemeinsamen Wohnprojektes interessiert, so bietet die Wohnberatungsagentur als Kontaktstelle Beratung und Unterstützung an. Interessierte Gruppen und Fachdienste können sich im Rahmen von Vorträgen zum Thema „Wohnen und Leben im Alter“ informieren.

Städtische Internetpräsenz „Wohnen in Duisburg“

Das Amt für Soziales und Wohnen bietet auf seiner Internetpräsenz rund um das Thema „Wohnen in Duisburg“ zahlreiche Informationen zu den Themenbereichen:

- › **Wohnungsmarkt in Zahlen** (Daten, Fakten, Analysen, Mietspiegel etc.)
- › **Wohnraumförderung** (Fördermittel des Landes NRW für den Wohnungsbau)
- › **Hilfen zum Wohnen** (Wohnungsvermittlung, Wohngeld, Wohnberechtigungsscheine, Wohnungsnotfälle etc.)
- › **Wohnen im Alter** (Wohnberatung, Mehrgenerationenwohnen, Baugemeinschaften, neue Wohnformen etc.)
- › **Netzwerke** (Kooperationspartner, Wohnraumanbieter, Beratungsnetzwerk für private Immobilieneigentümer, Wohnen und Leben in Duisburg)

Eine einfache Navigation nach Schlagworten erleichtert die Suche auf der Seite: <http://www.duisburg.de/micro2/wohnen/index.php>.

Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Mitte eG

Seit über 100 Jahren Wohnraumversorgung für unsere Mitglieder in Neudorf, Duisern, Innenstadt, Hochfeld und Rahm;
Wohnen innerhalb einer Wohnungsgenossenschaft – mehr als nur ein Dach über dem Kopf.

Hausanschrift
Hedwigstraße 5, 47058 Duisburg
Telefon: (02 03) 9 29 68-0
Telefax: (02 03) 28 82 27

Sprechzeiten

- Montag/Dienstag 8:00 – 15:00
- Mittwoch 8:00 – 17:30
- Donnerstag 8:00 – 17:00
- Freitag 8:00 – 12:00

Seniorenberatung

- Montag – Donnerstag 08.00 – 16.00 Uhr
- Freitag 08.00 – 12.30 Uhr

Nachbarschaftstreffpunkt „Bienenschwarm“

Mietertreff Kursangebote mit wechselnden Aktivitäten
Heinrich-Lersch-Straße 32
47057 Duisburg

Ihre Ansprechpartnerin:
Susanne Heß

- Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr
- Telefon: (02 03) 9 30 94 08
E-Mail: s.hess@wg-d-mitte.de
www.wg-d-mitte.de



Gemeinnütziger Spar- &
BAUVEREIN
FRIEMERSHEIM eG



Mietwohnungen, die kein Alter kennen, finden Sie nur auf www.gebag.de. Suchen Sie sich eine aus: Schöne Wohnungen in Duisburg, seniorengerecht und bezahlbar. Alter, was für Möglichkeiten!

**Mehr Kumpel
pro m²**



GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH / Tiergartenstraße 24-26 / 0203 6004-0



WOHNEN, WO DAS HERZ SCHLÄGT.

www.vivawest.de



© www.photocase.de

Kooperationsgemeinschaft „Wohnen und Leben in Duisburg – Woledu“

„Wohnen und Leben in Duisburg“ ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Duisburg und vieler Unternehmen mit Leistungen rund um das Thema Wohnen in Duisburg. Der Wohnungsbestand der teilnehmenden Wohnungsunternehmen und Wohnungsverwaltungen beläuft sich auf rund 80.000 Wohneinheiten. Das ist fast ein Drittel des Gesamtwohnungsbestandes in Duisburg. Die Kooperationsgemeinschaft hat das Ziel, den Wohnungsmarkt in Duisburg transparenter und nutzerfreundlich zu gestalten. Zweimal jährlich finden Wohnungsbörsen statt. Weiterer Service sind ein Internetauftritt mit Online-Wohnungssuche, die Broschüre „Woledu“ sowie der Mieterführerschein.

Auf der Internetseite www.woledu.de können Sie von zu Hause aus in Immobilienangeboten stöbern oder ein Wohnungsgesuch an die Wohnungsunternehmen versenden; auch Call Duisburg, das Service-Telefon der Stadt Duisburg unter der **Rufnummer 94000**, kann das Formular für Sie ausfüllen und absenden.

Die Broschüre „Woledu“ mit vielen Kontaktadressen und Portraits der teilnehmenden Unternehmen erhalten Sie kostenlos beim Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Duisburg und in den Bürger-Service-Stationen (s. S. 30). Sie steht zugleich auf der Homepage zum Download bereit.

Pflege-Wohngemeinschaften

Informationen zu Wohngemeinschaften für ältere Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf und eine entsprechende Liste finden Sie auf den **Seiten 144, 315 f.**

Wohnberechtigungsschein

Wenn Sie in eine Wohnung ziehen wollen, die mit öffentlichen Mitteln gefördert wurde (Sozialwohnung), benötigen Sie einen Wohnberechtigungsschein. Voraussetzung für die Ausstellung eines Wohnberechtigungsscheines ist die Einhaltung bestimmter Einkommensgrenzen. Bei vorliegendem Schwerbehindertenausweis und/oder gleichzeitigem Nachweis der häuslichen Pflegebedürftigkeit können Freibeträge

berücksichtigt werden. Speziell können Sie sich beim Amt für Soziales und Wohnen, Bereich Wohnungswesen (siehe unten), beraten lassen und den Wohnberechtigungsschein beantragen. Den Antrag finden Sie online auf: www.duisburg.de, Suchbegriff: „Wohnberechtigungsschein“. Der Antrag liegt auch in den Bürger-Service-Stationen (s. S. 30) aus und wird dort entgegengenommen.

Amt für Soziales und Wohnen Bereich Wohnungswesen

Gutenbergstraße 24, 47051 Duisburg (Mitte), 3. Etage

Telefon 02 03 - 2 83-46 48, 2 83-36 92, 2 83-87 94,

2 83-56 54, 2 83-52 93

Das Gebäude ist nicht barrierefrei zugänglich.



Wohnen mit Service (Foto: Evangelisches Christophoruswerk e. V.)

Wohngeld

Wohngeld kann als Mietzuschuss für die Mieterin bzw. den Mieter einer Wohnung oder als Lastenzuschuss für die Eigentümerin bzw. den Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung bewilligt werden. Die Gewährung von Wohngeld ist von unterschiedlichen Faktoren (Einkommen, Miethöhe, Anzahl der Familienangehörigen) abhängig. Die Anträge nimmt die Wohngeldstelle entgegen, wo Sie auch persönlich beraten werden. Da im Einzelfall unterschiedliche Freibeträge berücksichtigt werden, ist eine persönliche Nachfrage immer sinnvoll. Empfängerinnen oder Empfänger von Leistungen nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) oder SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) haben keinen Anspruch auf Wohngeld, weil die Kosten der Unterkunft dort bereits berücksichtigt wurden. Wer jedoch nur ergänzende Leistungen der Grundsicherung erhält, kann durch eine Probeberechnung prüfen lassen, ob ein Wohngeldanspruch höher als die Grundsicherungsleistung ist und dann gegebenenfalls die höhere Leistung in Anspruch nehmen.

Stadt Duisburg, Amt für Soziales und Wohnen Bereich Wohngeld



Schwanenstraße 5–7, 47051 Duisburg (Mitte), 1. Etage
Erreichbarkeit über Telefon Call Duisburg 02 03 - 94 000

Das Antragsformular erhalten Sie bei der Wohngeldstelle oder bei den Bürger-Service-Stationen (s. S. 30).

Sie können den Wohngeldantrag auch online stellen, unter:
www.wohngeldrechner.nrw.de

Umzug

Ist eine neue Wohnung gefunden, sind bei einem Umzug noch viele Dinge zu erledigen. Neben den Überlegungen, welche Möbel und andere Kleinigkeiten mitzunehmen sind und welche aussortiert werden können, müssen u. a. Behördengänge und die Auflösung der alten Wohnung organisiert werden. Als Mieterin oder Mieter einer Genossenschaftswohnung sollten Sie sich erkundigen, ob dort ein Umzugsservice angeboten wird. Auch z. B. das Kaufhaus der Diakonie (siehe unten) oder der WerkStadt Duisburg Service (**s. S. 235**) führen Umzüge und Wohnungsaufösungen durch. Die kommerziellen Transportunternehmen/

Speditionen finden Sie unter „Umzüge“ in den Gelben Seiten Ihres Telefonbuches. Personen, die einen Pflegegrad haben und in eine behindertengerechtere Wohnung umziehen, sollten sich vorher bei Ihrer Pflegekasse hinsichtlich einer Kostenbeteiligung informieren. Unter Umständen zahlt die Pflegekasse für den Umzug unter Vorlage der Umzugskostenrechnung bis zu max. 4.000 € (bei mehreren Personen mit Pflegegrad bis zu 16.000 €).

KadeDi – Kaufhaus der Diakonie

Unter dem Motto „Gutes aus zweiter Hand“ bieten die KadeDi-Kaufhäuser der Diakonie ein breites Spektrum an gebrauchten Waren wie Möbel, Küchen- und Elektrogeräte oder Haushaltsgegenstände und Kleidung an. Gegen einen geringen Aufpreis werden Möbel nach Hause geliefert. Zum Serviceangebot gehört die Möbelabholung in Privathaushalten und die Durchführung von Umzügen und Wohnungsaufösungen. Neben den beiden Geschäften in Duisburg gibt es noch Filialen in Wesel und Dinslaken.

KadeDi – Kaufhaus der Diakonie

Düsseldorfer Straße 269, 47053 Duisburg (Hochfeld)

Telefon 02 03 - 93 13-800, Fax 02 03 - 93 13-809

kadedi-duisburg@diakoniewerk-duisburg.de

www.diakoniewerk-duisburg.de



KadeDi 
Kaufhaus der Diakonie

Die Adresse für Möbel & Kleidung aus zweiter Hand, für Umzüge, Transporte und Wohnungsaufösungen.

KadeDi – Duisburg
Düsseldorfer Straße 269
47053 Duisburg
Tel.: 0203 9313-800
Fax: 0203 9313-809

KadeDi – Rheinhausen
Moerser Straße 32
47228 Duisburg
Tel.: 02065 91707-00
Fax: 02065 91707-09

KadeDi – Neumühl
Lehrer Straße 33
47167 Duisburg
Tel.: 0203 7281145-00
Fax: 0203 7281145-09

KadeDi – Dinslaken
Thyssenstraße 78
46535 Dinslaken
Tel.: 02064 4570-440
Fax: 02064 4570-449

KadeDi – Wesel
Augustastraße 5 - 7
46483 Wesel
Tel.: 0281 4058302-0
Fax: 0281 4058302-9

Unsere weiteren Dienstleistungen:
Malerei - Garten- und Landschaftsbau -
Baubetrieb - Tischlerei

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. von 9:30 - 18:00 Uhr, Sa. von 9:00 - 13:00 Uhr
www.diakoniewerk-duisburg.de

KadeDi – Rheinhausen

Moerser Straße 32, 47228 Duisburg (Rheinhausen)
Telefon 0 20 65 - 9 17 07 00, Fax 0 20 65 - 9 17 07 09
kadedi-rheinhausen@diakoniewerk-duisburg.de
www.diakoniewerk-duisburg.de



KadeDi Neumühl

Lehrerstraße 33, 47167 Duisburg
Telefon 02 03 - 7 28 11 45-00, Fax 02 03 - 7 28 11 45-09
kadedi-neumuehl@diakoniewerk-duisburg.de



Sozialer Möbelservice Duisburg – Möbelspenden

Gut erhaltene Gebraucht Möbel sucht der Soziale Möbelservice Duisburg (SMS). Sie können die Servicehotline des SMS anrufen und einen Termin zur kostenlosen Abholung der Möbel vereinbaren. So unterstützen die Spender bedürftige Duisburger, die nach Vorlage einer Bescheinigung des Jobcenters bzw. der Stadt Duisburg diese Möbel kostenlos erhalten. Der SMS ist eine Einrichtung der **Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB)** und bietet seine Dienstleistung in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und der Stadt Duisburg an.

Sozialer Möbelservice Duisburg

Werftstraße 7–9, 47053 Duisburg
Telefon 02 03 - 39 37 98-09, Fax 02 03 - 6 69 49 82
info@gfb-duisburg.de
*Servicehotline: Montag–Donnerstag 7.30–16.00 Uhr,
Freitag 7.30–15.00 Uhr*

Sozialkaufhaus mit Möbelabholung und Service

Die Help2007 Duisburg (iG) sammelt gebrauchsfähige Möbel, Technik, Haushaltsgeräte (Waschmaschine, Kühlschrank, E-Herd u. a.). Ebenso bietet das Kaufhaus Kleidung aller Größen und Altersgruppen. Umzugshilfen und Renovierungsarbeiten auf Anfrage!

Help 2007 e. V. Sozialkaufhaus

Augustastraße 20–22, 47198 Duisburg (Homberg)

Telefon 0 20 66 - 46 87 474, Fax 0 20 66 - 46 87 475

duisburg@help2007.de, <http://help2007.de/standorte-sozialkaufhaeuser.html>

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr, Sa. 9.00–13.00 Uhr

Der WerkStadt Duisburg Service

Die WerkStadt Duisburg GmbH unter dem Dach der Gesellschaft für Beschäftigungsförderung Duisburg mbH, GfB, bietet neben handwerklich-technischen Dienstleistungen wie Möbelfertigung, Reparatur, Malerarbeiten, Renovierung, kleinere Umbauten, Elektroarbeiten, Installationen in Küche und Bad auch z. B. einen Umzugsdienst an.

Ansprechpartnerinnen: Frau Ruhrmann

Mobil 02 03 - 544 24 191, Frau Rieper Telefon 02 03 - 5 44 24-234



„Echo des Poseidon“, Duisburg-Ruhrort, vom Künstler Markus Lüpertz



Selbstbestimmtes Leben im Alter in der Altenwohnanlage Großenbaum

Die Altenwohnanlage Großenbaum im Herzen des Stadtteils Duisburg-Großenbaum ist eine Einrichtung der Theodor Fliedner Stiftung und befindet sich in einen schön gelegenen Park mit altem Baumbestand. Hier kann man spazieren, verweilen oder sich mit Freunden bei einem kleinen Plausch auf einer der Parkbänke ausruhen.

Duisburg-Großenbaum ist ein attraktiver Stadtteil im Süden von Duisburg. Umgeben von Wiesen, Feldern und Wäldern grenzt er an die ländlichen Düsseldorfer Stadtteile Wittlaer und Angermund. Die nahe gelegene Sechs-Seen-Platte ist ein beliebtes Erholungsgebiet für die Menschen der Region und lädt zu Spaziergängen und Wanderungen ein.

Die Altenwohnanlage Großenbaum bietet älteren Menschen ein umfassendes Angebot: verschiedene Wohnformen, vielseitige Freizeitaktivitäten, Beratung zu allen Fragen zum Leben im Alter und eine individuelle Versorgung rund um die Uhr.





Wohnen im Pflegebereich

- Einzelzimmer (14 bis 18 m²) überwiegend mit Terrasse oder Balkon
- 2-Zimmer-Appartements für Paare

Service-Mietwohnungen am Park inklusive Serviceleistungen

- Zu den Wiesen 46: Ein- oder Zweiraumwohnungen zwischen 30 + 60 m² mit integrierter Küche, Bad, zum Teil mit Balkon
- Zu den Wiesen 56: Acht Wohnungen zwischen 50 und 65 m², mit Terrasse oder Balkon

Kurzzeit- und Verhinderungspflege

- im Anschluss an einen Krankenhaus- oder Rehaaufenthalt
- um als pflegender Angehöriger Urlaub von der Pflege zu erhalten bzw. um Sie bei Krankheit oder sonstigen Ausfällen zu vertreten.

Einzugsberatung

- Sie sind unsicher, welche Wohnform Ihren Vorstellungen und Bedürfnissen entspricht?
- Sie möchten sich selbst einen Eindruck von unserer Einrichtung verschaffen?
- Sie haben Fragen zur Finanzierung?
- Wir bieten hierzu wahlweise Einzel- oder Gruppenberatung an!

► Kontakt

Telefon (0203) 97 59 90 · Fax (0203) 97 59 95 99

Zu den Tannen 10–12 · 47269 Duisburg

info.awg@fliedner.de · www.awg.fliedner.de



Theodor Fliedner Stiftung



12. Anschriftenteil

Duisburger Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ) sowie Seniorentreffs

Aktuelle Änderungen finden Sie im Internet unter:
<http://senioren.duisburg.de>

Walsum

**Begegnungs- und Beratungszentrum Vierlinden
der Evangelischen Kirchengemeinde
Walsum-Vierlinden und Heimstatt St. Barbara e. V.**



Franz-Lenze-Platz 47, 47178 Duisburg
Telefon Frau Symons 02 03 - 7 28 36 42, Mobil 01 63 - 4 51 27 56
Fax 02 03 - 7 28 36 15
Telefon Frau Boscheinen 02 03 - 4 79 98 01
beratungsstelle@heimstatt-stbarbara.de
monika.symons@arcor.de

Begegnungs- und Beratungszentrum Vierlinden



AWO Duisburg e. V.
Rudolfstraße 19, 47178 Duisburg (Walsum)
Telefon 02 03 - 55 58 91 02, Mobil 01 51 - 62 91 03 40
Fax 02 03 - 5 55 89-200
Kontakt: Frau Gisela Sper
sper@awo-duisburg.de
www.awo-duisburg.de

Seniorentreff Aldenrade



AWO Duisburg e. V.
Tannenweg 6, 47179 Duisburg
Telefon 02 03 - 49 12 97
www.awo-duisburg.de

Seniorentreff Wehofen



AWO Duisburg e. V.
Am Dyck 24, 47179 Duisburg
Telefon 02 03 - 49 11 00
www.awo-duisburg.de

Hamborn

Begegnungs- und Beratungszentrum Marxloh

Altentagesstätte Hamborn-Marxloh gGmbH

Karl-Marx-Straße 20, 47169 Duisburg

Telefon 02 03 - 40 49 36

georg.zeppenfeld@arcor.de



Begegnungs- und Beratungszentrum Hamborn

AWO Duisburg e. V.

Duisburger Straße 241, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon 02 03 - 4 00 00 130, Mobil 01 51 - 62 91 03 42

Kontakt: Ute Hoffmeister

uhoffmeister@awo-duisburg.de

www.awo-duisburg.de



Begegnungs- und Beratungszentrum für Seniorinnen und Senioren Neumühl

Caritasverband Duisburg e. V.

Lehrerstraße 47, 47167 Duisburg

Telefon 02 03 - 709 023 50

bbz-neumuehl@caritas-duisburg.de

www.caritas-duisburg.de



Seniorentreff Obermarxloh St. Norbert

Katholische Kirchengemeinde St. Johann

Norbertuskirchplatz 10, 47166 Duisburg

Telefon 02 03 - 55 42 81

st.johann.duisburg-hamborn@bistum-essen.de

seniorenberatung@caritas-duisburg.de



Meiderich/Beeck

Begegnungs- und Beratungszentrum Mittelmeiderich

Evangelische Gemeinde Mittelmeiderich

Auf dem Damm 8, 47137 Duisburg

Telefon 02 03 - 4 51 96 23 oder 4 51 96 28

Mobil 01 70 - 5 54 22 84

Ansprechpartner: Herr Ritter

bbz-mittelmeiderich@t-online.de



Begegnungs- und Beratungszentrum Meiderich

AWO Duisburg e. V.

Am Bahnhof 10 a-b, 47137 Duisburg

Telefon 02 03 - 43 31 52, Mobil 01 51 - 62 91 03 40

Kontakt: Frau Gisela Sper

sper@awo-duisburg.de, www.awo-duisburg.de**Begegnungs- und Beratungszentrum Beeck**

AWO Duisburg e. V.

Goeckingstraße 45, 47139 Duisburg (Beeck)

Telefon 02 03 - 46 33 42, Mobil 01 51 - 62 91 03 44, Fax 02 03 - 7 18 23 30

Kontakt: Frau Cordula Römer

roemer@awo-duisburg.de, www.awo-duisburg.de**Seniorentreff Ostacker**

Evangelische Gemeinde Ruhrort (Beeck)

Ostackerweg 75, 47166 Duisburg (Bruckhausen)

Telefon 02 03 - 5 78 51 48

*Ansprechpartnerin: Frau Quester**(Mo. und Do. ab 14.00 Uhr, Fr. 8.00–14.00 Uhr)***Seniorentreff Beeckerwerth St. Antonius**

Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius

Haus-Knipp-Straße 20, 47139 Duisburg

Mobil 01 75 - 3 37 88 99

seniorenberatung@caritas-duisburg.de, kath.gem.lau@t-online.de**Homberg/Ruhrort/Baerl****Begegnungs- und Beratungszentrum
für Seniorinnen und Senioren****Homberg/St. Johannes**

Caritasverband Duisburg e. V.

Marienstraße 6, 47198 Duisburg

Telefon 0 20 66 - 41 68 426, Fax 0 20 66 - 41 68 425

bbz-homberg@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de**Begegnungs- und Beratungszentrum Homberg**

AWO Duisburg e. V.

Moerser Straße 253, 47198 Duisburg

Telefon 0 20 66 - 3 93 49 67, Mobil 01 51 - 62 91 03 43

Kontakt: Frau Cárny Stief

stief@awo-duisburg.de, www.awo-duisburg.de

Seniorentreff Ruhrort St. Maximilian

Katholische Kirchengemeinde St. Maximilian
Weinhagenstraße 25, 47119 Duisburg
Telefon 02 03 - 8 78 71 46

st.maximilian.und.ewaldi.maximilian.duisburg-ruhrort@bistum-essen.de
seniorenberatung@caritas-duisburg.de



Seniorentreff Homberg-Hochheide

AWO Duisburg e. V.
Ehrenstraße 18, 47198 Duisburg
Telefon 0 20 66 - 3 31 35, Fax 0 20 66 - 46 76 22

hubert.honnef@awo-homberg.de, www.awo-duisburg.de



Mitte

Begegnungs- und Beratungszentrum Stadtmitte

AWO Duisburg e. V.
Claubergstraße 20–22, 47051 Duisburg-Stadtmitte
Telefon 02 03 - 98 57 26 10, Mobil 01 70 - 45 24 056
Fax 02 03 - 98 59 21 01

Ansprechpartnerin: Frau Inge Klein

iklein@awo-duisburg.de, www.awo-duisburg.de



Begegnungs- und Beratungszentrum Neuenkamp

PariSozial Duisburg gGmbH
Mevisenstraße 16, 47059 Duisburg
Telefon 02 03 - 31 81-450, Fax 02 03 - 31 81-411

begegnungsstaette@parisozial-duisburg.de
www.parisozial-duisburg.de



Begegnungs- und Beratungszentrum Neudorf-West

Evangelische Gemeinde Neudorf-West
Gustav-Adolf-Straße 65, 47057 Duisburg
Telefon 02 03 - 79 90 81 11

Ansprechpartnerin: Frau Stoican

sbs-du@t-online.de



Begegnungs- und Beratungszentrum Hochfeld

AWO-Seniorendienste Niederrhein gGmbH
Karl-Jarres-Straße 100–104, 47053 Duisburg
Telefon 02 03 - 60 06-213, Fax 02 03 - 60 06-360

tanja.tobias@awo-niederrhein.de
www.awo-seniorendienste-nr.de



Evangelisches Begegnungs- und Beratungszentrum Wanheimerort

Evangelische Gemeinde Wanheimerort
Paul-Gerhardt-Straße 1 (an der Gnadenkirche)
47055 Duisburg (Wanheimerort)

Telefon 02 03 - 77 41 34, Fax 02 03 - 6 08 62 53

Ansprechpartnerin: Frau Hönes

begegnungszentrum-wanheimerort@t-online.de



Seniorentreff Kaßlerfeld

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Duisburg e. V.

Gablenzstraße 22 a, 47059 Duisburg (Kaßlerfeld)

Telefon 02 03 - 31 06 28

antonieta.alviola-hoffmeister@drk-duisburg.de, www.drk-duisburg.de



Seniorentreff Café Notkirche

Evangelische Kirchengemeinde Alt-Duisburg

Martinstraße 39, 47058 Duisburg (Duisern)

Telefon 02 03 - 33 04 90, fuenfkoerner@t-online.de



Seniorentreff Neudorf St. Ludger

Katholische Kirchengemeinde St. Ludger

Ludgeriplatz 33, 47057 Duisburg (Neudorf)

Telefon 01 52 - 26 55 21 37

st.ludger.duisburg-neudorf@bistum-essen.de

seniorenberatung@caritas-duisburg.de



Rheinhausen

Begegnungs- und Beratungszentrum Rheinhausen

im Seniorenzentrum Lene-Reklat

AWO Duisburg e. V.

Friedrich-Ebert-Straße 147, 47226 Duisburg (Rheinhausen)

Telefon 0 20 65 - 3 02-2 98, Mobil 01 51 - 62 91 03 43

Kontakt: Frau Cárny Stief

stief@awo-duisburg.de, www.awo-duisburg.de



Begegnungs- und Beratungszentrum für Seniorinnen und Senioren Bosbach-Haus

Caritasverband Duisburg e. V.

Emil-Bosbach-Straße 1, 47226 Duisburg (Hochemmerich)

Telefon 0 20 65 - 5 78 19, Fax 0 20 65 - 98 80 80

bbz-rheinhausen@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de





Die Einrichtungen der AWO Senioren Dienste Niederrhein gGmbH

In bester Lage - Mitten im Innenhafen

Ein Zuhause für 82 Seniorinnen und Senioren

Zusätzlich können 12 Gäste in unserer gemütlichen Tagespflegeeinrichtung betreut und gepflegt werden. Seniorenzentrum Innenhafen Duisburg | Philosophenweg 15 • 47051 Duisburg E-Mail: sz-innenhafen@awo-niederrhein.de



Mitten im Quartier - Hier trifft man sich

Lebensraum für Senioren

133 Menschen wohnen in vertrauten Räumlichkeiten. Zusätzlich Begegnungs- und Beratungszentrum für ältere Bürger der Stadt.

Seniorenzentrum Karl-Jarres-Straße | Karl-Jarres-Str. 100-104 • 47053 Duisburg E-Mail: sz-karl-jarres-stra%C3%9Fe@awo-niederrhein.de



Auskünfte:

AWO Seniorenberatung und Pflegevermittlung
Tel. 02 03 / 30 95 - 432

Begegnungs- und Beratungszentrum Rumeln-Kaldenhausen

AWO Duisburg e. V.

Kapellenerstraße 24 a

47239 Duisburg (Rumeln-Kaldenhausen)

Telefon 0 21 51 - 40 50 84, Mobil 01 51 - 62 91 03 44

Kontakt: Frau Cordula Römer

roemer@awo-duisburg.de

www.awo-duisburg.de



Begegnungs- und Beratungszentrum Friemersheim

Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Duisburg e. V.

Kaiserstraße 51 a, 47229 Duisburg (Friemersheim)

Telefon 0 20 65 - 9 88 99 91, Fax 0 20 65 - 9 88 99 92

Kontakt: Frau Petra Jeske

jeske@drk-duisburg.de

www.drk-duisburg.de



DRK Nachbarschaftstreff

Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Duisburg e. V.

Krefelder Straße 218, 47226 Duisburg (Rheinhausen)

Telefon 0 20 65 - 9 88 99 94

Kontakt: Frau Hannelore Andres

hannelore.andres@drk-duisburg.de

www.drk-duisburg.de



Seniorentreff Rheinhausen Bergheim

AWO Duisburg e. V.

Ringstraße 26, 47228 Duisburg (Friemersheim)

Telefon 0 20 65 - 2 05 99

Kontakt: Frau Gisela Döntgen

www.awo-duisburg.de



Begegnungsstätte der Eisenbahnsiedlung

Johannes-Büttner-Haus

Martinistraße 9, 47229 Duisburg (Friemersheim)

Telefon 0 20 65 - 9 00 44 80

Kontakt: Herr Wolfgang Faber

wolfganggeli@gmx.de, Telefon 0 20 65 - 49 3 02

Seniorentreff Hochemmerich „WuLiuS“

Hans-Böckler-Straße 8, 47226 Duisburg (Rheinhausen)

Telefon 0 20 65 - 91 700 25

Kontakt: Frau Gabriele Neuhaus



**Begegnungs- und Beratungszentrum
für Seniorinnen und Senioren Buchholz/St. Nikolaus**



Caritasverband Duisburg e. V.
Sittardsberger Allee 32, 47249 Duisburg (Buchholz)
Telefon 02 03 - 44 98 59-15, Fax 02 03 - 44 98 59-29
bbz-buchholz@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de

Begegnungs- und Beratungszentrum Duisburg-Großenbaum



Evangelische Kirchengemeinde Großenbaum-Rahm
Lauenburger Allee 19–21, 47269 Duisburg (Großenbaum)
Ansprechpartnerin: Frau Ulrike Boos
Telefon 02 03 - 7 12 86 39
ulrike.boos-bbz@t-online.de

**Begegnungs- und Beratungszentrum
für Seniorinnen und Senioren Hüttenheim/Maria Himmelfahrt**



Caritasverband Duisburg e. V.
Mündelheimer Straße 179, 47259 Duisburg
Telefon 02 03 - 600 13 537
bbz-huettenheim@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de

Begegnungs- und Beratungszentrum Ungelsheim



AWO Duisburg e. V.
Goslarer Straße 84, 47259 Duisburg
Telefon 02 03-78 60 76, Mobil 01 70 - 4 52 40 56
Ansprechpartnerin: Frau Inge Klein
iklein@awo-duisburg.de, www.awo-duisburg.de

Seniorentreff Bissingheim

AWO Duisburg e. V.
Hermann-Grothe-Straße 96, 47279 Duisburg
Telefon 02 03 - 72 20 94, www.awo-duisburg.de

Seniorentreff Buchholz



AWO Duisburg e. V.
Traunsteiner Straße 1 b, 47249 Duisburg
Telefon 02 03 - 70 38 39, iklein@awo-duisburg.de, www.awo-duisburg.de

DRK Nachbarschaftstreff



Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Duisburg e. V.
Wedauer Markt 8, 47279 Duisburg (Wedau)
Telefon 02 03 - 60 01 99 94, Kontakt: Frau Sarah Neumann
sarah.neumann@drk-duisburg.de, www.drk-duisburg.de

Weitere Senioren- und Pflegeberatungsstellen in den Stadtbezirken

Walsum

Beratungsstelle für Senioren der Heimstatt St. Barbara e. V.

Franz-Lenze-Platz 6/Ecke Rudolfstraße

47178 Duisburg (Walsum)

Telefon 02 03 - 4 79 98 01, Fax 02 03 - 4 79 98 20

Kontakt: Frau Christine Boscheinen

beratungsstelle@heimstatt-stbarbara.de

www.heimstatt-stbarbara.de

*Beratungszeiten im Büro: Dienstag und Mittwoch 9.00–11.30 Uhr,
Donnerstag 14.00–17.00 Uhr und nach Vereinbarung*



Hamborn

Senioren-Beratungsstelle des Lionsclubs Duisburg-Hamborn

c/o Begegnungs- und Beratungszentrum

Karl-Marx-Straße 20, 47169 Duisburg (Marxloh)

Telefon 02 03 - 40 49 36

yogaloer@t-online.de

Beratung: Montag 10.00–12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung



Caritaszentrum Nord

Jägerstraße 2, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon 02 03 - 9 94 06-0, Fax 02 03 - 9 94 06-70

cc-nord@caritas-duisburg.de

Basisberatung und Gemeindecaritas



Schubverband auf dem Rhein bei Duisburg

Meiderich/Beeck

Cohrs – DUISBURGER PFLEGETEAM Gesellschaft mbH

Interkulturelle Pflegeberatung (deutsch/türkisch)
Reinerstraße 2 (EG DU), 47166 Duisburg (Bruckhausen)

Telefon 02 03 - 55 15 32

Kontakt: Frau Bärbel Cohrs

cohrs@duisburger-pflegeteam.de

www.duisburger-pflegeteam.de

Beratungszeit nach telefonischer Vereinbarung.

Das Pflegeteam ist auch erreichbar über Telefon 02 03 - 37 18 18

Fax 02 03 - 37 18 21.

Evangelische Altenhilfe Duisburg GmbH

Zentrale Beratung/Pflegeplatzvermittlung

Flottenstraße 55, 47139 Duisburg (Beeck)

Telefon 02 03 - 4 53-319, Fax 02 03 - 4 53-213

Kontakt: Frau Bleckmann

jutta.bleckmann@eahd.de, www.eahd.de



Caritaszentrum Meiderich

Hollenbergstraße 3, 47137 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 70 90 230-40, Fax 02 03 - 70 90 230-41

cc-meiderich@caritas-duisburg.de

www.caritas-duisburg.de

Basisberatung und Gemeindec Caritas



Evangelisches Christophoruswerk e. V.

Beratung und Pflegeplatzvermittlung

Bonhoefferstraße 16, 47138 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 4 10 10 52 oder 4 10 10 09, Fax 02 03 - 4 10 10 10

Kontakt: Frau Beukenbusch und Herr Cavallo

info@cwdu.de, kirsten.beukenbusch@cwdu.de

www.cwdu.de

Beratungszeiten nach Vereinbarung



die pflegezentrale GmbH

Interkulturelle (u. a. türkische und deutsche) Pflegeberatung

Bahnhofstraße 20–22, 47138 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 4 56 67 30, Fax 02 03 - 4 56 67 32

Kontakt: Frau Müller-Babadagi

info@diepflegezentrale-du.de

www.diepflegezentrale.de

Auch Palliativberatung



**Beratungsstelle für Senioren und
Demenz-Fachberatung**



„Ruhrorter Fenster“ im Altenzentrum Ruhrort

Evangelisches Christophoruswerk e. V.

Fürst-Bismarck-Straße 44, 47119 Duisburg (Ruhrort)

Telefon 02 03 - 80 98-202, Fax 02 03 - 80 98-230

Kontakt: Frau Geppert

yasmine.geppert@cwdu.de, www.cwdu.de

*Seniorenberatung zu verschiedenen Themen, u. a. Wohnen im Alter,
finanzielle Hilfen, Haushaltshilfen, Pflege, Beratung und
Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Leben mit Demenz,
Ansprechpartnerin für ehrenamtliche Helfer, Mittagstisch,*

Häuslicher Unterstützungsdienst

Beratungszeiten nach telefonischer Vereinbarung

Caritaszentrum West



Marienstraße 6, 47198 Duisburg (Homborg)

Telefon 0 20 66 - 4 16 84-0, Fax 0 20 66 - 4 16 84-25

cc-west@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de

Basisberatung und Gemeindecartas

**Fachberatung Pflege und Demenz
der PariSozial gGmbH**



Mevissenstraße 18, 47059 Duisburg (Neuenkamp)

Telefon 02 03 - 31 81-431, Fax 02 03 - 31 81-411

Kontakt: Frau Larisch, www.parisozial-duisburg.de

Beratungszeiten nach Vereinbarung

Caritaszentrum Mitte



Grünstraße 12, 47051 Duisburg (Dellviertel)

Telefon 02 03 - 2 86 56-0, Fax 02 03 - 2 86 56-48

cc-mitte@caritas-duisburg.de

www.caritas-duisburg.de

Basisberatung und Gemeindecartas

AWO-Pflegeplatzvermittlung Duisburg



Karl-Jarres-Straße 100–104, 47053 Duisburg (Hochfeld)

Ansprechpartnerinnen: Frau Petra Lattenkamp,

Frau Margrit Augustin-Loss

Telefon 02 03 - 30 95-432, Fax 02 03 - 60 06-367

seniorenberatung@awo-duisburg.de

www.awo-seniorendienste-nr.de

Info und offene Beratung für Seniorinnen/Senioren und Angehörige im Johanniter-Stift Duisburg

Wildstraße 10, 47057 Duisburg (Neudorf)

Telefon 02 03 - 93 08-0, Fax 02 03 - 93 08-555

Ansprechpartnerin: Frau Karwinski

alexandra.karwinski@jose.johanniter.de

www.johanniter.de/senioren/duisburg

Beratungszeiten: nach telefonischer Vereinbarung



Rheinhausen

Gerion – Institut für Angewandte Gerontologie und Medizinethik GmbH

Hans-Böckler-Straße 8, 47226 Duisburg (Hochemmerich)

Telefon 0 20 65 - 2 00 33

*Sprechzeiten: in der Regel Montag–Freitag 11.00–13.00 Uhr
(bitte vorher anrufen)*

Süd

AWO Senioren- und Pflegeberatung Duisburg

Düsseldorfer Straße 507

47055 Duisburg (Wanheimerort)

Kontakt: Frau Julia Urban, Frau Elisabeth Weber

Telefon 02 03 - 30 95-676, 02 03 - 30 95-675, Fax 02 03 - 30 95-674

seniorenberatung@awocura.de, www.awocura.de



Evangelisches Christophoruswerk e. V.

Beratungsstelle für Senioren und Demenz – Fachberatung

„Buchholzer Fenster“

Altenbrucher Damm 8, 47249 Duisburg (Buchholz)

Telefon 02 03 - 7 97 91 14

Kontakt: Frau Christine Jansky

christine.jansky@cwdu.de

Sprechzeiten: Dienstag–Freitag 10.00–12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Täglicher Mittagstisch: Cafeteria 14.30–17.00 Uhr außer mittwochs

*Angebote: Sprachkurse, Gesprächskreis „Treff für Frauen“, Literaturkreis, Yoga, Tai Chi, Osteoporose-Turngruppen, Bingo, Tanztee, Zwar-Treffpunkt, Kursus für Menschen in Begleitung Demenzerkrankter, Gesprächskreis für pflegende Angehörige
Häuslicher Unterstützungsdienst*



Caritaszentrum Süd

Sittardsberger Allee 32, 47249 Duisburg (Buchholz)

Telefon 02 03 - 44 98 59-0, Fax 02 03 - 44 98 59-29

cc-sued@caritas-duisburg.de

www.caritas-duisburg.de

*Sprechstunden: dienstags 14.00–17.00 Uhr und
donnerstags 8.30–12.00 Uhr*

Das angeschlossene Haus St. Nikolaus (Caritaszentrum Süd) ist ein umgebautes ehemaliges Kirchengebäude und heute ein Ort der Begegnung, Beratung und Fortbildung. Bitte rufen Sie für weitere Informationen an.



Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz (Cafés, Tages- und Abendbetreuung)

Siehe auch: Internetseite der AlzheimerGesellschaft Duisburg; Datenbank des Demenz-Service-Zentrums NRW/Westliches Ruhrgebiet.

Walsum

Betreuungscafé Regenbogen

im Elisabeth-Groß-Haus

Josefstraße 15, 47178 Duisburg (Vierlinden)

Telefon 02 03 - 9 91 55 59

Ansprechpartnerin: Frau Schumacher

info@heimstatt-stbarbara.de

www.heimstatt-stbarbara.de

1 x monatlich, 2. Montag 15.00–17.00 Uhr

Café Mittendrin und Angehörigenaustausch (alle 2 Monate im Wechsel)

im Begegnungs- und Beratungszentrum

Franz-Lenze-Platz 47, 47178 Duisburg (Vierlinden)

Telefon 02 03 - 7 28 36 42, Mobil 0157 - 78 91 83 50

Fax 02 03 - 7 28 36 15

Ansprechpartnerin: Frau Limberg

monika.symons@arcor.de

www.ekir.de

4. Dienstag 15.00–17.00 Uhr, jeweils alle 2 Monate im Wechsel

Hamborn

„Auszeit“

Betreuung am Altenheim St. Josef
 Liebrechtstraße 4–6, 47166 Duisburg (Alt-Hamborn)
 Telefon 02 03 - 5 55 07 189
ah-st.josef@caritas-duisburg.de
www.caritas-duisburg.de
Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Tagesstübchen

im Seniorenzentrum Röttgersbach, Ev. Christophoruswerk e. V.
 Schlachthofstraße 95, 47167 Duisburg (Röttgersbach)
 Telefon 02 03 - 79 90 99 73, Fax 02 03 - 79 90 99 80
 Ansprechpartnerin: Frau Agethen, Frau Welles
sabine.agethen@cwdu.de
michaela.welles@cwdu.de
www.cwdu.de

Insgesamt 7 Gruppen für je 8 Menschen mit Demenz:

*Montag 15.00–19.00 Uhr, Dienstag 9.30–12.00 Uhr und
 15.00–19.00 Uhr, Mittwoch 10.30–13.00 Uhr und 15.30–18.00 Uhr,
 Donnerstag 9.30–13.30 Uhr, Freitag 15.00–19.00 Uhr
 Um telefonische Anmeldung im Betreuungscafé wird gebeten.
 Ein hauseigener Fahrdienst für die Besucher des Cafés ist vorhanden.
**Gesprächskreis für pflegende Angehörige für Menschen mit
 Demenz: nach Terminabsprache
 Mit Angebot eines häuslichen Unterstützungsdienstes zur Entlas-
 tung pflegender Angehöriger für die Ortsteile Duisburg-Nord!***

Meiderich

Frühstückscafé Muckefuck im Wohndorf Laar

Im Wohndorf 2, 47119 Duisburg (Laar)
 Telefon 02 03 - 80 86 171
 Ansprechpartnerin: Frau Kölven
jurkait@awocura.de
www.awocura.de
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat 9.00–11.30 Uhr

Homborg/Ruhrort/Baerl

Café Augenblick

im DRK Multikulturellen Seniorenzentrum „Haus am Sandberg“
Kirchstraße 28 g, 47198 Duisburg (Hochheide)

Telefon 0 20 66 - 99 70 136

Ansprechpartnerin: Frau Gardenier, Telefon 0 20 66 - 99 70-209
(Mittwoch 13.00–14.00 Uhr)

r.gardenier@drk-nordrhein.de

www.drk-haus-am-sandberg.de

Jeden Mittwoch 15.00–18.30 Uhr

Café Mikado

im Altenzentrum Ruhrort (Evangelisches Christophoruswerk e. V.)

Fürst-Bismarck-Straße 44, 47119 Duisburg (Ruhrort)

Telefon 02 03 - 80 98 200, Fax 02 03 - 80 98 230

Ansprechpartnerin: Frau Bosveld

sarah.bosveld@cwdu.de, www.cwdu.de

jeden Donnerstag 14.30–17.30 Uhr

Mit Angebot eines häuslichen Unterstützungsdienstes zur Entlastung pflegender Angehöriger für die Ortsteile Duisburg-Homborg, Duisburg-Ruhrort und Duisburg-Mitte. 1 x im Monat findet ein Gesprächskreis für pflegende Angehörige für Menschen mit Demenz statt.

Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Betreuungscafé Caritassimo

in der Pfarrgemeinde St. Peter

Friedhofsallee 100 a, 47198 Duisburg (Alt-Homborg)

Telefon 0 20 66 - 41 68 40

www.caritas-duisburg.de

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 15.00–18.00 Uhr

Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Tagestreff für Menschen mit Demenz

im Demenz-Kompetenzzentrum des ALPHA-Pflegedienstes

Ehrenstraße 19 a, 47198 Duisburg (Hochheide)

Telefon 0 20 66 - 99 38 925, Fax 0 20 66 - 99 38 910

NiederrheingGmbH@sozialwerk-st-georg.de

www.gemeinsam-anders-stark.de/alpha

5 x wöchentlich, Montag 11.00–17.00 Uhr,

Dienstag–Freitag 8.00–14.00 Uhr

Gesprächskreis für pflegende Angehörige für Menschen mit Demenz: nach Terminabsprache

Mitte

Alzheimer-Tanzcafé „Maxim“

im Seniorenzentrum Ernst Ermert
Wintgensstraße 63–71, 47058 Duisburg (Duissern)
Telefon 02 03 - 30 95 104, Fax 02 03 - 30 95 398
Geschäftsstelle der Alzheimer Gesellschaft Duisburg e. V.
info@alzheimer-duisburg.de, www.alzheimer-duisburg.de
Jeden 1. Montag im Monat 15.00–17.00 Uhr

Café Memory

im Begegnungs- und Beratungszentrum
Mevissenstraße 16, 47059 Duisburg (Neuenkamp)
Telefon 02 03 - 31 81 450, Fax 02 03 - 31 81 411
begegnungsstaette@parisozial-duisburg.de
www.parisozial-duisburg.de
Jeden 2. Donnerstag im Monat 9.00–12.00 Uhr

Rheinhausen

Betreuungscafé Caritassimo

im Begegnungs- und Beratungszentrum Bosbach-Haus
Emil-Bosbach-Straße 1, 47226 Duisburg (Hochemmerich)
Telefon 0 20 65 - 98 80 0
www.caritas-duisburg.de
Jeden 1. und 3. Montag im Monat 15.00–18.00 Uhr
Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

DeR Kaffeeklatsch

Kaiserstraße 51 a, 47229 Duisburg (Friemersheim)
Telefon 0 20 65 - 9 88 99 91, Fax 0 20 65 - 9 88 99 92
Ansprechpartnerin: Frau Jeske
jeske@drk-duisburg.de, www.drk-duisburg.de
Jeden Mittwoch 13.30–16.00 Uhr

Tanzcafé

im Seniorenzentrum Lindenallee
Lindenallee 23, 47229 Duisburg (Bergheim)
Telefon 0 20 65 - 92 90 412, Fax 0 20 65 - 92 90 415
Ansprechpartner: Herr Heckers
seniorenzentrum.rheinhausen@sana.de
www.seniorenheime-duisburg.de
Am letzten Mittwoch im Monat 15.00–17.00 Uhr

Demenzcafé Vergissmeinnicht

Im Katholischen Bildungsforum Duisburg-West

Händelstraße 16, 47226 Duisburg

Telefon 0 20 65 - 90 13 340

Ansprechpartnerin: Frau H. Heger, Frau E. Czarnecki

kbf-du-west@bistum-muenster.de

www.kbf-du-west.de

jeden Mittwoch: 14:00 – 17:00 Uhr

Süd

Selbsthilfegruppe für Menschen mit der Diagnose Demenz

in den Räumen der Tagespflege im Malteserstift St. Hedwig,

Albertus-Magnus-Straße 37, 47259 Duisburg (Huckingen)

Information und Anmeldung in der Geschäftsstelle

der AlzheimerGesellschaft Duisburg e. V.

Wintgensstraße 63–71, 47058 Duisburg

Telefon 02 03 - 3095 104

info@alzheimer-duisburg.de

www.alzheimer-duisburg.de

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr

Abendbetreuung

im Malteserstift St. Hedwig

Albertus-Magnus-Straße 37, 47259 Duisburg (Huckingen)

Telefon 02 03 - 7 55 26 11

Ansprechpartner: Herr Schaus

tagespflege.duisburg@malteser.org

michael.schaus@malteser.org

www.malteserstifte-rhein-ruhr-ems.de

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 16.30–20.00 Uhr

Jeden 1. Dienstag im Monat Gesprächskreis für pflegende

Angehörige für Menschen mit Demenz

Café Ginkgo

im Begegnungs- und Beratungszentrum Großenbaum

Lauenburger Allee 19–21, 47269 Duisburg (Großenbaum)

Telefon 02 03 - 71 28 639

Ansprechpartnerin: Frau Boos

ulrike.boos-bbz@t-online.de

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 14.30–17.30 Uhr

Café Röschen

im Seniorenzentrum Altenbrucher Damm

(Evangelisches Christophoruswerk)

Altenbrucher Damm 8, 47249 Duisburg (Buchholz)

Telefon 02 03 - 7 97 91 14, Fax 02 03 - 7 97 92 00

Ansprechpartnerin: Frau Jansky

christine.jansky@cwdu.de, www.cwdu.de

2 x monatlich, 2. und 4. Dienstag im Monat 14.00–16.30 Uhr

Gesprächskreis für pflegende Angehörige am letzten Mittwoch im Monat (außer Dezember) 14.30–16.00 Uhr

Mit Angebot eines häuslichen Unterstützungsdienstes zur Entlastung pflegender Angehöriger für die Ortsteile Duisburg-Süd.

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Eine ausführlichere Liste mit den Angeboten und Preisen der Anbieter finden Sie im Internet unter: <http://senioren.duisburg.de>

Alltagsbegleitung und hauswirtschaftliche Hilfen des Caritasverbandes Duisburg e. V.

www.caritas-duisburg.de/sozialstationen.html

▸ **Sozialstation Walsum**

Josefstraße 10, 47178 Duisburg (Vierlinden)

Telefon 02 03 - 47 48 48, Fax 02 03 - 47 00 12

sst-walsum@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de

▸ **Sozialstation Nord**

Jägerstraße 2, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon 02 03 - 99 406 406, Fax 02 03 - 99 40 670

sst-nord@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de

▸ **Sozialstation Meiderich**

Hollenbergstraße 3, 47137 Duisburg

Telefon 02 03 - 70 90 230 20, Fax 02 03 - 70 90 230 21

sst-meiderich@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de

▸ **Sozialstation Homberg**

Marienstraße 6, 47198 Duisburg (Homberg)

Telefon 0 20 66 - 14 14, Fax 0 20 66 - 41 68 425

sst-homberg@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de

▸ **Sozialstation Mitte**

Heinrich-Bertmans-Straße 4–6, 47057 Duisburg (Neudorf)
Telefon 02 03 - 3 78 76 701, Fax 02 03 - 3 78 76 700
[sst-mitte@caritas-duisburg.de](mailto:ssst-mitte@caritas-duisburg.de), www.caritas-duisburg.de

▸ **Sozialstation Rheinhausen**

Emil-Bosbach-Straße 1, 47226 Duisburg (Hochemmerich)
Telefon 0 20 65 - 98 80 20, Fax 0 20 65 - 98 80 80
[sst-rheinhausen@caritas-duisburg.de](mailto:ssst-rheinhausen@caritas-duisburg.de), www.caritas-duisburg.de

▸ **Sozialstation Süd**

Sittardsberger Allee 32, 47249 Duisburg (Buchholz)
Telefon 02 03 - 78 10 90, Fax 02 03 - 78 10 94
[sst-sued@caritas-duisburg.de](mailto:ssst-sued@caritas-duisburg.de), www.caritas-duisburg.de

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Oberhausen/Duisburg e. V.

Bezirk Mitte, persönliche Sprechzeiten Di. und Do 10.00–12.00 Uhr
Koloniestraße 110, 47057 Duisburg (Neudorf)
Telefon 02 03 - 35 25 70
ambulante-dienste@asb-duisburg.de, www.asb-duisburg.de

AWOcura gGmbH

www.awocura.de

▸ **Ambulante Pflege Nord/West**

Moerser Straße 253, 47198 Duisburg (Homberg)
Telefon 0 20 66 - 3 93 49 60, Fax 0 20 66 - 3 93 49 65
[sst-nord@awocura.de](mailto:ssst-nord@awocura.de) und stoeters@awocura.de

▸ **Ambulante Pflege Mitte/Süd**

Düsseldorfer Straße 507, 47055 Duisburg (Wanheimerort)
Telefon 02 03 - 30 95 - 660, Fax 02 03 - 30 95 - 665
[sst-sued@awocura.de](mailto:ssst-sued@awocura.de) und ekinci@awocura.de

bb bestens betreut

Ambulante Senioren- und Demenzbetreuung
Manuela Demirel-Hoppe, Dipl.-Sozialwissenschaftlerin/Demenzexpertin
Zu den Erlen 20, 47269 Duisburg
Telefon 01 77 - 7 42 71 94, Fax 02 03 - 72 26 26
bestensbetreut@t-online.de, www.bestensbetreut.com

Ehrenamtlicher Besuchs- und Begleitdienst der AWO-Duisburg e. V.

Düsseldorfer Straße 505, 47055 Duisburg (Wanheimerort)
Telefon 0203 - 30 95 630, Mo. 10.00–13.00 und Mi. 14.00–16.00 Uhr
(sonst AB), Fax 0203 - 30 95 645
besuchsdienst@awo-duisburg.de, www.awo-duisburg.de
Kostenbeitrag 3,00 € für die 1. Stunde, jede weitere Stunde 2,00 €.

CDI Dienstleistungen GmbH

Alltagshelfer

Ansprechpartner: Herr Binder

Albert-Hahn-Straße 22, 47269 Duisburg (Großenbaum)

Telefon 02 03 - 456 82 92, Fax 02 03 - 608 57 09

w.binder@cdi-gmbh.de

Die Hauselfen – Ruhrgebiet – Haushalt und mehr

Auch in Oberhausen und Mülheim

Frau Brigitte Zdun

Angermunder Straße 86, 47269 Duisburg

Telefon 02 03 - 73 98 171, Mobil 01 71 - 28 04 798, Fax 02 03 - 73 98 176

info@diehauselfen-ruhrgebiet.de, www.diehauselfen-ruhrgebiet.de

Fahrradkurier „Pony Riders Courier Service“

Mülheimer Straße 97, 47058 Duisburg

Telefon 02 03 - 92 86 00 35

info@ponyriders.de, www.ponyriders.de

U. a. Besorgungsfahrten, Apothekenservice, Rezeptabholungen, Botendienste, Umzugsservice, Aufofahrten, auch überregional

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Duisburg e. V.

Sozialstationen und Mobile Soziale Dienste, www.drk-duisburg.de

› Sozialstation Nord

Friedrich-Ebert-Straße 354, 47139 Duisburg (Beeck)

Telefon 02 03 - 93 06 00, Fax 02 03 - 9 30 60 19

barbara.lasogga-wagner@drk-duisburg.de

› Sozialstation Mitte/Süd

Mündelheimer Straße 24, 47259 Duisburg (Huckingen)

Telefon 02 03 - 75 16 37, Fax 02 03 - 75 16 53

elke.serin@drk-duisburg.de



- Abrechnung über Pflegekasse möglich
- Hauswirtschaftshilfen
- Hausmeisterdienste
- Kinderbetreuung
- Seniorenbetreuung
- Tierbetreuung
- Haushütung

Ihr Dienstleistungsunternehmen

www.diehauselfen-ruhrgebiet.de

Die Hauselfen Ruhrgebiet

Angermunder Str. 86, 47269 Duisburg

Tel. 0203 7398171

Fax 0203 7398176

Mobil 0171 2804798

info@diehauselfen-ruhrgebiet.de

› **Sozialstation West**

Hans-Böckler-Straße 17, 47226 Duisburg (Hochemmerich)
Telefon 0 20 65 - 3 04 80 10, Fax 0 20 65 - 3 04 80 29
claudia.ferriere@drk-duisburg.de

die pflegepartner duisburg GmbH

Horststraße 29, 47137 Duisburg (Meiderich)
Telefon 02 03 - 44 18 18, Fax 02 03 - 44 18 20
info@mein-pflegepartner.de, www.mein-pflegepartner.de

Evangelische Sozialstationen in Duisburg GmbH

pflege4du.de, www.pflege4du.de

› **Ev. Sozialstation Nord**

Bonhoefferstraße 6, 47138 Duisburg (Obermeiderich)
Telefon 02 03 - 60 79 90 70, Fax 02 03 - 60 79 90 66

› **Ev. Sozialstation Mitte/Süd**

Fröbelstraße 80, 47053 Duisburg (Hochfeld)
Telefon 02 03 - 66 74 46, Fax 02 03 - 66 11 23

Grafschafter Diakonie – ambulante Pflege gGmbH

www.grafschafter-diakonie.de

› **Diakoniestation Homberg/Baerl**

Moerser Straße 333, 47198 Duisburg
Telefon 0 20 66 - 38 03 60, Fax 0 20 66 - 38 03 82
m.lempert@grafschafter-diakonie.de

› **Diakoniestation Rheinhausen/Rumeln-Kaldenhausen**

Beethovenstraße 18, 47226 Duisburg
Telefon 0 20 65 - 5 34 63, Fax 0 20 65 - 5 36 51
d.neumann@grafschafter-diakonie.de

Hilfe für ein Leben zu Hause

Ein Projekt der Heimstatt St. Barbara e. V. (Bezirk Walsum)

Josefstraße 5, 47178 Duisburg
Telefon 02 03 - 99 15 50, Fax 02 03 - 9 91 55 18
beratungsstelle@heimstatt-stbarbara.de, www.heimstatt-stbarbara.de

Malteser Ambulante Dienste Duisburg

„Service Leben“

Johannisstraße 21, 47198 Duisburg (Homberg)
Telefon 0 20 66 - 29 27 51, Frau Kreutz
jessica.kreutz@malteser.org, www.malteser.de

Maria

Mobile Alltagsbetreuung und Fußpflege

Ansprechpartnerin: Frau Jola Laurien

Telefon 02 03 - 34 39 79 28, Mobil 01 63 - 21 04 871

jolalaurien@gmail.com

MEMO Dienstleistungen für ein selbstbestimmtes Leben

Rund um den Menschen zu Hause

Hauswirtschaftliche Versorgung Barbara Witz

Gerhart-Hauptmann-Straße 10, 47058 Duisburg

Telefon 02 03 - 34 44 16, Fax 02 03 - 34 44 17

info@memodu.de, www.memo-dienstleistungen.info

„Mit Herz zur Hand“ – Seniorenservice

Gaby Habura (Bezirk Rheinhausen inkl. Rumeln-Kaldenhausen und Moers)

Kronprinzenstraße 34, 47229 Duisburg

Telefon 0 20 65 - 4 93 88, Mobil 01 79 - 8 23 26 63

gaby@habura.info

<http://seniorenservice-rheinhausen.de>

MHV Susanne Kwasigrock und Monika Schumacher

Mobile Hauswirtschaftliche Versorgung älterer und kranker Menschen

Taunusstraße 10, 47138 Duisburg

Telefon 01 72 - 180 36 99, 01 57 - 59 17 62 48,

schumachermonika@gmx.de, www.haushaltskraefte.de

P+ Ihr Pflegeservice NRW GmbH

P+ Pflegeservice AKD Duisburg

Ziegelhorststraße 56, 47169 Duisburg (Röttgersbach)

Telefon 02 03 - 99 17 17 0, Fax 02 03 - 49 09 10

duisburg@pplus-pflegeservice.de

www.pplus-pflegeservice.de

PRO-VIVA gGmbH – Inklusionsbüro

Sonnenwall 54, 47051 Duisburg (Dellviertel)

Telefon 02 03 - 71 85 695, Fax 02 03 - 71 85 675

Info@Pro-VIVA-GmbH.de, www.viva-pflegedienst.de

Sana-Vita GmbH & Co.KG

Lehrerstraße 35, 47167 Duisburg (Neumühl)

Telefon 02 03 - 34 89 270, Fax 02 03 - 34 89 272

sanavita.duisburg@freenet.de

Senioren-Assistenz Kathrin Mauritz

Paschacker 44, 47228 Duisburg

Telefon 0 20 65 - 900 72 40, Mobil 01 77 - 7 594 209

Fax 0 20 65 - 900 72 41

info@seniorenassistenz-mauritz.de

www.seniorenassistenz-mauritz.de

Seniorenhilfsdienst Sofia-Christina Krauza

Ludwigstraße 19, 47167 Duisburg

Telefon 02 03 - 58 56 16, Mobil 0175 - 20 80 772, Fax 02 03 - 34 85 741

info@krauza-betreuung.de, www.krauza-betreuung.de

Seniorenservice Engel mit Herz

Thieme und Türk GbR

Meisenstraße 25, 47228 Duisburg

Telefon und Fax 0 20 65 - 25 96 35

engelmitherz@gmx.de

www.seniorenservice-engel-mit-herz.de

Servicebüro rapid med. GmbH

„Käthe kommt“

Erfststraße 1, 47051 Duisburg

Telefon 08 00 - 20 91 111

kontakt@rapidmed-gmbh.de

Service mit Herz und Hand

Susanne Schmidt

Wittekindstraße 34–36, 47051 Duisburg

Telefon 02 03 - 51 88 480

schmidt@herz-hand.com, www.herz-hand.com

Pflege und Hauswirtschaft



rapid med.

0800 208111

kostenlose Servicenummer

kontakt@rapidmed-gmbh.de



Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd Nachbarschaftshilfe e. V.
 Für Mitglieder, Jahresbeitrag 24,00 € (Bezirke Mitte und Süd)
 Eichenhof 9, 47053 Duisburg
 Telefon 02 03 - 37 44 83
taube@wogedu.de, www.wogedu.de

Alle Angaben und Qualität des Angebots ohne Gewähr, mehr Infos auf
<http://senioren.duisburg.de>

Hausnotrufe

Eine Liste mit mehr Infos und Preisangaben der Hausnotrufanbieter finden Sie im Internet unter: <http://senioren.duisburg.de>

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Oberhausen/Duisburg e. V.
 Persönliche Sprechzeiten Mo., Mi., Fr. 11.00–12.00 Uhr
 Koloniestraße 110, 47057 Duisburg
 Telefon 02 03 - 35 25 70
hausnotruf@asb-duisburg.de, www.asb-duisburg.de

AsH – Allgemeine soziale Hilfsdienste Duisburg e. V.
 Lösorter Straße 101, 47137 Duisburg
 Telefon 02 03 - 410 3000, Fax 02 03 - 410 3002
info@ash-duisburg.de, www.ash-duisburg.de

AWOcura gGmbH
 Düsseldorf Straße 507, 47055 Duisburg (Wanheimerort)
 Telefon 02 03 - 30 95-666, Fax 02 03 - 30 95-677
hausnotruf@awocura.de, www.awocura.de

Caritasverband Duisburg e. V.
 Wieberplatz 2, 47051 Duisburg
 Telefon 02 03 - 2 95 92 0, Fax 02 03 - 2 95 92 70
hausnotruf@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de

Die Service-Hotline erreichen Sie rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche: Telefon 02 03 - 29 59 20

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Duisburg e. V.
 Am Burgacker 30, 47051 Duisburg
 Telefon 02 03 - 28 28 33 33, Fax 02 03 - 28 28 33 99
hausnotruf@drk-duisburg.de, www.drk-duisburg.de

DeutscheSenior®

Bundesweite Hausnotruf-Zentrale:

Hühnerweg 22, 60599 Frankfurt/Main,

Zentralruf 0 64 32 - 920 112, Fax 0 64 32 - 920 434

hausnotruf@deutschesenior.de, www.deutschesenior.de

*Versorgung in Duisburg ausschließlich durch registrierte
Pflegedienste in unmittelbarer Nähe des Hausnotrufkunden.*

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Rhein-Ruhr

Lessingstraße 8, 46149 Oberhausen

Telefon 02 08 - 6 99 98 40, Fax 02 08 - 6 99 98 60

hausnotruf.rhein-ruhr@johanniter.de

www.johanniter.de/rhein-ruhr

Malteser Hilfsdienst e. V.

Dienststelle Duisburg/Bezirk Ruhrgebiet

Albert-Hahn-Straße 9, 47269 Duisburg

Kostenlose Beratung 08 00 - 99 66 007

hausnotruf@malteser.org, www.malteser-hausnotruf.de

ProVita Alltagsassistentz Deutschland GmbH

Harry-Blum-Platz 2 (Hafenamt), 50678 Köln

Kostenfreie Beratung unter der Servicrufnummer:

02 21 - 46 78 19-70

info@provita-deutschland.de, www.provita-deutschland.de

*Entlastungsangebot für Demenzerkrankte und pflegende
Angehörige*

Der Johanniter-Hausnotruf.

Zu Hause in vertrauter Umgebung leben, den Alltag meistern und das gute Gefühl haben, dass im Notfall schnell Hilfe kommt.

- Rund um die Uhr erreichbar
- Rauchwarnmelder zubuchbar
nach DIN 14676 installiert
- Urlaubsangebote für Daheimgebliebene
z. B. Hausnotruf mit Menüservice

Servicetelefon

0800 8811220 gebührenfrei

www.johanniter.de/rhein-ruhr

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben



SONOTEL Gemeinnützige Gesellschaft für Hausnotruf und Soziale Kommunikation mbH, Hausnotrufzentrale
 Rosengarten 17, 22880 Wedel
 Telefon 0 41 03 - 18 88 910, Fax 0 40 - 18 88 919
mail@sonotel.de, www.sonotel-hausnotruf.de

SOPHIA living network GmbH
 Richardstraße 4, 44536 Lünen
 Telefon 02 31 - 39 999 80
info@sophia-nrw.org, www.sophia-nrw.org
*Servicezentrale: Persönliche Sprechzeiten: Mo.–Do. 09.00–17.00 Uhr
 Fr. 09.00–13.00 Uhr*

Tellimed GbR
 Kesselstraße 30 a, 47546 Kalkar
 Telefon 0 28 24 - 97 75 70, Fax 0 28 24 - 97 75 757
post@tellimed.de, www.tellimed.de

Vitakt Hausnotruf GmbH
 Hörstkamp 32, 48431 Rheine
 Telefon 0 59 71 - 93 43 56, Fax 0 59 71 - 93 43 80
info@vitakt.com, georg.hebbelmann@vitakt.com, www.vitakt.com

Mahlzeitendienste

Eine ausführlichere Liste der Anbieter mit Preisen u. a. finden Sie im Internet unter: <http://senioren.duisburg.de>

bofrost* Dienstleistungen GmbH & Co.KG
 Alte Kaserne 8, 47249 Duisburg
 Telefon 02 03 - 45 67 80, Fax 02 03 - 45 67 849
 Gebührenfreie Fachberatung 08 00 - 000 19 18
duisburg@bofrost.de, www.bofrost.de

Landhausküche
 Für mich gekocht. Für mich gebracht. Von appetito.
 Witzlebenstraße 16, 45472 Mülheim
 Telefon 02 03 - 93 21 93, Mo.–Fr. 8.00–18.00 Uhr
 Fax 0 59 73 - 80 20 80 99
 Service-Nummer 0 59 73 - 80 20 80 20
info@landhaus-kueche.de, www.landhaus-kueche.de

Malteser Hilfsdienst e. V.

Dienststelle Duisburg/Bezirk Ruhrgebiet

Albert-Hahn-Straße 9, 47269 Duisburg

Kostenlose Beratung 08 00 - 80 99 033

Informationen und Speisepläne unter: www.menue-bringdienst.de

Menü Service Duisburg

Partner von AWO, DRK, Caritas, JUH, Familien- und Krankenpflege

Witzlebenstraße 16, 45472 Mülheim

Telefon 02 03 - 2 80 94 20, Mo.–Fr. 8.00–18.00 Uhr

Fax 0 59 71 - 80 20 80 55

Menüservice Meyer GmbH

Manfredstraße 14, 45891 Gelsenkirchen

Telefon 02 09 - 386 530 70, Fax 02 09 - 386 530 75 29

Gebührenfreie Hotline 08 00 - 150 150 5, Fax 08 00 - 150 150 6

info@meyer-menue.de

www.meyer-menue.de oder www.lecker-lecker.de

Phips Landfleischerei

Schwalbenweg 21, 47259 Duisburg

Telefon 02 03 - 78 15 30 und 02 03 - 75 79 176

philiphaferkamp@web.de, www.phips-landfleischerei.de

Johanniter Rheinhausen – Dienstleistungs-GmbH

Kreuzacker 1–7, 47228 Duisburg

Telefon 0 20 65 - 97 10 25, Fax 0 20 65 - 97 10 80

thomas.krey@cebona.de, andreas.szymanski@cebona.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. – Regionalverband Rhein-Ruhr

Erkrather Straße 245, 40233 Düsseldorf

Telefon 02 11 - 73 83 023, Fax 02 11 - 73 83 063

menueservice.rhein-ruhr@johanniter.de

www.johanniter.de/rhein-ruhr

Online-Service umliegender Betriebe:

Im Internet gibt es das Angebot einer „Suchmaschine“ für örtliche Mahlzeitendienste, bei Interesse siehe: <http://www.mein-essen-auf-raedern.de/Staedte/Duisburg/Seiten/Start.aspx>

Mit dem Computer oder Smartphone bestellt man heutzutage schnell Mahlzeiten und Getränke von ortsnahen Restaurants zu sich nach Hause. Wenn Sie etwa den Suchbegriff „Lieferservice Duisburg“ in Ihre Suchmaschine eingeben, gelangen Sie zu solchen Angeboten.

Leben mit AWOcura

Pflege – Service – Sicherheit



**Helfende Hände: Haushaltshilfen
Für mehr Freude im Leben**

Sicherheit daheim:

Hausnotruf & Servicevermittlung



**In guten Händen:
Häusliche Pflege für jung und alt**



**In Gemeinschaft aufleben:
Die Tagespflege**



Lebenswert – lebenswert:

Zu Hause im AWOcura-Seniorenzentrum

Senioren- & Pflegeberatung Duisburg

Telefon 0203 3095-675

www.awo-duisburg.de

Pflegedienste, Liste

Die häuslichen Pflegedienste sind überwiegend im gesamten Stadtgebiet und nur vereinzelt bezirksbezogen tätig. Bitte beachten Sie in der nachfolgenden Liste die Hinweise zu Palliativpflege, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, Wundmanagement, Demenz und Intensivpflege!

Aktuelle Änderungen finden Sie im Internet unter:
<http://senioren.duisburg.de>

Ambulanter Pflegedienst Grimme

Kranken- und Seniorenpflege

Bahnhofstraße 58–60, 47178 Duisburg (Vierlinden)

Telefon 02 03 - 3 98 40 53, Fax 02 03 - 3 98 40 550

pflegedienst-grimme@web.de

www.pflegedienst-grimme.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Wir pflegen im Stadtgebiet Duisburg

Unsere Leistungsangebot:

- Ambulante Pflege in vertrauter Umgebung
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Unterstützung bei Anträgen und Korrespondenzen mit Leistungsträgern
- Verhinderungspflege zur Entlastung pflegender Angehöriger
- Enge Zusammenarbeit mit Ihren behandelnden Ärzten



Kontaktdaten:

Weidenweg 25
47059 Duisburg

Telefon 0203/348 358 0
Telefax 0203/348 358 88

info@mobile-hilfe-ruhr.de
www.mobile-hilfe-ruhr.de



Caritasverband Duisburg e. V., Sozialstation Walsum

Josefstraße 10, 47178 Duisburg (Vierlinden)
Telefon 02 03 - 47 48 48, Fax 02 03 - 47 00 12

[sst-walsum@caritas-duisburg.de](mailto:ssst-walsum@caritas-duisburg.de)

www.caritas-duisburg.de

Anfragen zur Palliativpflege und zu Hausnotrufsystemen nehmen alle Caritas-Sozialstationen entgegen. **Service-Hotline Telefon 02 03 - 29 59 20** (erreichbar 24 Stunden/7 Tage die Woche)
Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI, Palliativpflege

MARTINUS Pflege und mehr

Kometenplatz 48, 47179 Duisburg (Aldenrade)
Telefon 02 03 - 49 60 40, Fax 02 03 - 49 05 73

info@martinuspfllege.de

www.martinuspfllege.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Mobile Pflege – Krankenpflege zu Hause GbR

Am Helpoot 2, 47178 Duisburg (Vierlinden)
Telefon 02 03 - 48 18 62, Fax 02 03 - 4 79 19 69

mobilepflegekj@aol.com

www.mobile-pflege-duisburg.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

B. Raab & Team GmbH, Kranken- und Seniorenpflege

Hildegard-Bienen-Straße 1, 47179 Duisburg (Aldenrade)
Telefon 02 03 - 48 68 00, Fax 02 03 - 48 68 01

b.raab-team@web.de

www.krankenpflege-raab.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI, modernes Wundmanagement, Tagestreff und Demenzbetreuung

Hamborn

P+ Pflegeservice AKD Duisburg

Ziegelhorststraße 56, 47169 Duisburg (Röttgersbach)
Telefon 02 03 - 99 17 17 0, Fax 02 03 - 49 09 10

duisburg@pplus-pflegeservice.de

www.pplus-pflegeservice.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI, Kinderkrankenpflege

Ambulante Krankenpflege Marion Kunert

Kaiser-Friedrich-Straße 221, 47167 Duisburg (Röttgersbach)

Telefon 02 03 - 50 15 80, Fax 02 03 - 50 15 82

pflegedienst@ambulante-krankenpflege-kunert.de

www.ambulante-krankenpflege-kunert.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Caritasverband Duisburg e. V., Sozialstation Nord

Jägerstraße 2, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon 02 03 - 99 406 406, Fax 02 03 - 99 40 670

sst-nord@caritas-duisburg.de

www.caritas-duisburg.de

*Anfragen zur Palliativpflege nehmen alle Caritas-Sozialstationen entgegen. **Service-Hotline Telefon 02 03 - 29 59 20** (erreichbar 24 Stunden/7 Tage die Woche).*

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI, Palliativpflege

DAP GmbH Das ambulante Pflegeteam

Jägerstraße 76, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon 02 03 - 76 35 48, Fax 02 03 - 57 85 052

info@dap-duisburg.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI, Palliativpflege, 24-Stunden-Betreuung in Seniorenwohngemeinschaften

D & K Die alternative Krankenpflege Yvonne Schnürle

für Duisburg Nord und Süd

Alleestraße 50, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon 02 03 - 70 03 07, Fax 02 03 - 70 03 77

krankenpflege-schnuerle@t-online.de

www.dundk-duisburg.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI, onkologische Erkrankungen, Schmerztherapie, Palliativpflege, modernes Wundmanagement, Diabetisches Fußsyndrom

P & Q Social Care GmbH

Waterkampstraße 11–15, 47169 Duisburg (Marxloh)

Telefon 02 03 - 57 93 350, Fax 02 03 - 57 93 35 29

info@pq-socialcare.de

www.pq-socialcare.de

Außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege

P&Q Social Care



Waterkampstraße 11–15 · 47169 Duisburg (Marxloh)
 Infotelefon: 0203 5793350 · Fax: 0203 57933529
info@pq-socialcare.de · www.pq-socialcare.de

D & K – Die alternative Krankenpflege:



Yvonne Schnürle

„geborgen und glücklich
 in den eigenen 4 Wänden“



✚ Unsere Spezialgebiete:

- Wundmanagement • Diabetes
- Behandlung des diabetischen Fuß-Syndroms
- Versorgung von Menschen mit onkologische Erkrankungen
- Schmerztherapie

✚ Unsere Pflegeleistungen:

- Erhalten und Fördern der Selbstständigkeit und Gesundheit unserer Patienten in ihrer vertrauten Umgebung
- Enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Krankenhäusern für eine individuelle Behandlung
- Pflegepflicht-einsätze (Beratung bei Bezug von Pflegegeld § 37,3)
- Betreuungsleistungen nach § 45 SGB XI
- Beratung, Vermittlung, Koordination, Anleitung und vieles mehr...

Wir sind für Sie da,
 wann immer und wo immer
 Sie uns brauchen

Tel. 0203 700307
 in ganz Duisburg

24h-Rufbereitschaft



D & K · Alleestraße 50 · 47166 Duisburg · Tel.: 0203 700307
krankenpflege@DundK-DUISBURG.de · www.DundK-DUISBURG.de



Rathausturm

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Duisburg e. V.

Sozialstationen und Mobile Soziale Dienste, Sozialstation Nord
Friedrich-Ebert-Straße 354, 47139 Duisburg (Beeck)

Telefon 02 03 - 93 06 00, Fax 02 03 - 9 30 60 19

barbara.lasogga-wagner@drk-duisburg.de

farida.joul@drk-duisburg.de

www.drk-duisburg.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Hauskrankenpflege Hoepken

Alleestraße 28, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon 02 03 - 55 77 11, Fax 02 03 - 55 77 22

dieter.hoepken@hoepken-hamborn.de

www.hoepken-hamborn.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Pflegedienst Alsbachtal

Könzgenplatz 4, 47169 Duisburg

Telefon 02 03 - 570 311 28, 0178 - 50 67 356, Fax 02 03 - 570 311 29

m.knauf@alsbachtal.org

www.alsbachtal.org

Pflege von Menschen mit Behinderung

Pflegedienst am Handelshof

Markgrafenstraße 130, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon 02 03 - 55 54 80, Fax 02 03 - 55 48 67

eichel@pflegedienst-am-handelshof.de

www.pflegedienst-am-handelshof.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Pflegebasis Ruhr GmbH

Häusliche Pflege

Alleestraße 83, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon 02 03 - 555 88 68-0, Fax 02 03 - 555 88 68-30

info@pflegebasis.ruhr

www.pflegebasis.ruhr

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Familienpflege

Sana-Vita GmbH & Co. KG

Ambulante Hauskrankenpflege

Lehrerstraße 35, 47167 Duisburg (Neumühl)

Telefon 02 03 - 34 89 270 oder 34 89 271, Fax 02 03 - 34 89 272

sanavita.duisburg@freenet.de

pflegen | wohnen | beraten | gutachten



Ihr Zentrum für

- ✓ kompetente Pflegeberatung
- ✓ hauswirtschaftlicher Dienst
- ✓ Demenzbetreuung
- ✓ Einkaufs- und Fahrdienst
- ✓ betreutes Wohnen
- ✓ Seniorentagesstätte



Info-Telefon 0203/555 88 68-0

MDK
Pflegequalität
sehr gut

Alleestraße 83 • 47166 Duisburg • info@pflegebasis.ruhr • www.pflegebasis.ruhr



... denn Pflege ist Vertrauen

Telefon: 55 77 11

Persönliche Beratung: Mo.–Fr. 8.00–13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Büro: Alleestr. 28 • 47166 Duisburg (Hamborn)

Schifaa Pflegedienst Duisburg

Hasta Bakim Servisi

Weseler Straße 126, 47169 Duisburg (Marxloh)

Telefon 02 03 - 8605 8335, Fax 02 03 - 86 09 74 76

web@schifaa.com, www.schifaa.com

Menschen mit Zuwanderungsgeschichte aus der Türkei

Meiderich/Beeck

Caritasverband Duisburg e. V. Sozialstation Meiderich

Hollenbergstraße 3, 47137 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 70 90 230 20, Fax 02 03 - 70 90 230 21

sst-meiderich@caritas-duisburg.de

www.caritas-duisburg.de

Service-Hotline Telefon 02 03 - 29 59 20 (erreichbar 24 Stunden/
7 Tage die Woche). Anfragen zur Palliativpflege nehmen alle Caritas-
Sozialstationen entgegen.

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,
Palliativpflege*

Caritas Palliativpflegedienst

Sozialstation Meiderich

Hollenbergstraße 3, 47137 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 70 90 230 20, Fax 02 03 - 70 90 230 21

sst-meiderich@caritas-duisburg.de

www.caritas-duisburg.de

Service-Hotline Telefon 02 03 - 29 59 20 (erreichbar 24 Stunden/
7 Tage die Woche)

Cohrs DUISBURGER PFLEGETEAM Gesellschaft mbH

Reinerstraße 2, 47166 Duisburg (Bruckhausen)

Telefon 02 03 - 37 18 18, Fax 02 03 - 37 18 21

cohrrs@duisburger-pflegeteam.de

www.duisburger-pflegeteam.de

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,
modernes Wundmanagement, Palliativ-Versorgung*

die pflegepartner duisburg GmbH

Horststraße 29, 47137 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 44 18 18, Fax 02 03 - 44 18 20

info@mein-pflegepartner.de

www.mein-pflegepartner.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI



*Mein Pflegepartner ist
für mich da!*



BEHANDLUNGS-
PFLEGE



PFLEGE
& FINANZEN



GRUND-
PFLEGE



BETREUUNG
UND HILFEN

**Selbstbestimmt leben –
Zuhause wohlfühlen!**

Ambulante Senioren- & Krankenpflege

Horststraße 29 · 47137 Duisburg-Meiderich

Telefon 0203 - 44 18 18

Fax 0203 - 44 18 20

info@mein-pflegepartner.de

www.mein-pflegepartner.de



www.mein-pflegepartner.de

die pflegezentrale GmbH

Bahnhofstraße 20–22, 47138 Duisburg (Obermeiderich)

Telefon 02 03 - 4 56 67 30, Fax 02 03 - 4 56 67 32

info@diepflegezentrale-du.de

www.diepflegezentrale-du.de

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,
Menschen mit Zuwanderungsgeschichte aus der Türkei,
Palliativpflege und spezialisierte Wundversorgung, Schulung für
pflegende Angehörige türkisch-deutsch*

Evangelische Sozialstationen GmbH, Sozialstation Nord

Bonhoefferstraße 6, 47138 Duisburg (Obermeiderich)

Telefon 02 03 - 607 990 60, Fax 02 03 - 607 990 66

pflege@pflege4du.de, www.pflege4du.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Herz & Hand Anna Henschel

Tunnelstraße 1, 47137 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 5 78 35 72, Fax 02 03 - 5 78 35 01

anhenschel@web.de

www.herz-und-hand-duisburg.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Pflegedienst am Ratingsee

Kanalstraße 8, 47138 Duisburg (Obermeiderich)

Telefon 02 03 - 4 17 14 55, Fax 02 03 - 4 17 16 78

pflegedienst-am-ratingsee@t-online.de

www.pflegedienst-am-ratingsee.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI



*Freundlich
Verantwortungsvoll
Zuverlässig*



**Pflegedienst am
Ratingsee**

**Regina Koch-Schmidt
Kanalstraße 8
47138 Duisburg**



Telefon

02 03/4 17 14 55

24 Std. Notruf

01 51/26 57 59 44

Homborg/Ruhrort/Baerl

Alpha – Allgemeine und psychiatrische Hauskrankenpflege

Demenz-Kompetenzzentrum

Ehrenstraße 19, 47198 Duisburg (Hochheide)

Telefon 0 20 66 - 99 38 90, Fax 0 20 66 - 99 38 910

NiederrheingGmbH@sozialwerk-st-georg.de

www.sozialwerk-st-georg.de

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,
Tagestreff, Demenz-Wohngemeinschaften*

Ambulanter Pflegedienst Hinz

Harmoniestraße 13, 47119 Duisburg (Ruhrort)

Telefon 02 03 - 4 79 78 07, Fax 02 03 - 4 79 79 10

info@pflege-hinz.de, www.pflege-hinz.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

AWOcura gGmbH – Ambulante Pflege Nord/West

Moerser Straße 253, 47198 Duisburg (Homborg)

Telefon 0 20 66 - 3 93 49 60, Fax 0 20 66 - 3 93 49 65

sst-nord@awocura.de

stoeters@awocura.de

www.awocura.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Caritasverband Duisburg e. V., Sozialstation Homborg

Marienstraße 6, 47198 Duisburg (Homborg)

Telefon 0 20 66 - 14 14, Fax 0 20 66 - 416 84 25

sst-homborg@caritas-duisburg.de

www.caritas-duisburg.de

*Anfragen zur Palliativpflege nehmen alle Caritas-Sozialstationen
entgegen! **Service-Hotline Telefon 02 03 - 29 59 20** (erreichbar
24 Stunden/7 Tage die Woche).*

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,
Palliativpflege*

Cohrs DUISBURGER PFLEGETEAM Gesellschaft mbH

Grafschafter Straße 27, 47199 Duisburg (Baerl)

Telefon 02 03 - 37 18 18, Fax 02 03 - 37 18 21

cohrrs@duisburger-pflegeteam.de

www.duisburger-pflegeteam.de

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,
modernes Wundmanagement, Palliativ-Versorgung*

**Grafschafter Diakonie – ambulante Pflege gGmbH,
Diakoniestation Moers/Homberg**

Moerser Straße 333, 47198 Duisburg (Homberg)

Telefon 0 20 66 - 38 03 60, Fax 0 20 66 - 38 03 82

m.lempert@grafschafter-diakonie.de, www.grafschafter-diakonie.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

K.L.E.S.S. Häusliche Alten- und Krankenpflege GmbH

Dammstraße 29 a, 47119 Duisburg (Ruhrort)

Telefon 02 03 - 87 39 49, Fax 02 03 - 87 22 82

kontakt@pflege-du.de, www.pflege-du.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

KUSEP – Kultursensible Pflege GmbH

Emscherhüttenstraße 27, 47119 Duisburg (Laar)

Telefon 02 03 - 98 59 11 17, Fax 02 03 - 98 59 19 69

Ansprechpartner: Herr Vahap Canbay (Dipl.-Pflegerwirt)

info@kusep.de, www.kusep.de

Malteser Ambulante Dienste Duisburg

Johannisstraße 21, 47198 Duisburg (Homberg)

Telefon 0 20 66 - 29 27 51, Fax 0 20 66 - 29 27 53

jessica.kreutz@malteser.org, www.malteser.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Malteser Ambulanter Palliativpflegedienst Duisburg

Johannisstraße 21, 47198 Duisburg (Homberg)

Telefon 0 20 66 - 29 27 52, Fax 0 20 66 - 29 27 53

jessica.kreutz@malteser.org, www.malteser.de

Palliativpflege, spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Telefon 0203 82843

Telefax 0203 83791

www.pflegedienst-epis.de

info@pflegedienst-epis.de

*Was wäre die Medizin
ohne die liebevolle
Zuwendung der Pflege?*

Ambulanter Pflegedienst



Beratungsbüro:

Heerstraße 250

47053 Duisburg

(Termine nach Vereinbarung)

Verwaltung/Postanschrift:

Tiergartenstraße 27

47053 Duisburg

*Betreuung einer
Wohngemeinschaft für
Demenzpatienten*

Mitte

Ambulanter Pflegedienst DEVA GmbH

Kulturstraße 6, 47055 Duisburg (Wanheimerort)
 Telefon 02 03 - 93 51 29 75, Fax 02 03 - 93 50 97 79
devapflege@aol.com
www.deva-pflegedienst.de

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,
 Menschen mit Zuwanderungsgeschichte aus der Türkei*

Ambulanter Pflegedienst EPIS

Tiergartenstraße 27, 47053 Duisburg (Dellviertel)
 Telefon 02 03 - 8 28 43, Fax 02 03 - 8 37 91
info@pflegedienst-epis.de
www.pflegedienst-epis.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Ambulanter Pflegedienst am Grunewald

Frank Dresia & Marianne Neukäter GbR
 Grunewaldstraße 10, 47053 Duisburg (Hochfeld)
 Telefon 02 03 - 99 60 47, Fax 02 03 - 99 60 48
kontakt@pflegedienstamgrunewald.de
www.pflegedienstamgrunewald.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Oberhausen/Duisburg e. V.

Bezirk Mitte, persönliche Sprechzeiten Di. und Do. 10.00–12.00 Uhr
 Koloniestraße 110, 47057 Duisburg (Neudorf)
 Telefon 02 03 - 35 25 70
ambulante-dienste@asb-duisburg.de
www.asb-duisburg.de

AWOcura gGmbH, Ambulante Pflege Mitte/Süd

Düsseldorfer Straße 507, 47055 Duisburg (Wanheimerort)
 Telefon 02 03 - 30 95-660, Fax 02 03 - 30 95-665
sst-sued@awocura.de und ekinci@awocura.de
www.awocura.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Bas-Pflegedienst

Steinsche Gasse 34, 47051 Duisburg (Altstadt)
 Telefon 02 03 - 93 477 506, Fax 02 03 - 93 477 507
info@bas-pflegedienst.de
www.bas-pflegedienst.de

Pflegezentrum Harmonie

Ambulanter Pflegedienst Harmonie GmbH
Bismarckstraße 156, 47057 Duisburg (Neudorf)
Telefon 02 03 - 348 19 78, Fax 02 03 - 348 19 79
info@harmonie-pflegedienst.de, www.pflegezentrum-harmonie.de
*Alten- und Krankenpflege, Tagespflege, Pflege-Wohngemeinschaft
Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI*

Ambulante Pflege am Kaiserberg GmbH

Wilhelmshöhe 6, 47058 Duisburg
Telefon 0800 - 2777 2777 (kostenloser Anruf), Fax 02 03 - 55 81 649
info@ambulante-pflege-am-kaiserberg.de
www.ambulante-pflege-am-kaiserberg.de
*Demenzberatung, stundenintensive Betreuung, Palliativmedizin
Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI
Tätigkeitsgebiet: Duisburger Süden, Stadtmitte, Rheinhausen,
Kaßlerfeld*

Caritasverband Duisburg e. V., Sozialstation Mitte

Heinrich-Bertmans-Straße 4–6, 47057 Duisburg (Neudorf)
Telefon 02 03 - 3 78 76 701, Fax 02 03 - 3 78 76 700
sst-mitte@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de
*Anfragen zur Palliativpflege nehmen alle Caritas-Sozialstationen
entgegen! Service-Hotline Telefon 02 03 - 29 59 20 (erreichbar
24 Stunden/7 Tage die Woche)
Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,
Palliativpflege*

ambulante pflege am kaiserberg

Kompetenz in Pflege, Beratung & Alltagsbegleitung
.....

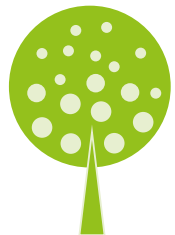


Silvia Raffel

Beratung und
Qualitätsmanagement

Wilhelmshöhe 6
47058 Duisburg
Telefon: 0800 - 2777 2777 (Kostenlose Festnetz-Nummer)

info@ambulante-pflege-am-kaiserberg.de
www.ambulante-pflege-am-kaiserberg.de



Unser Ziel -
Ihr Wohlbefinden



Pflegezentrum . Harmonie

Alles aus einer Hand Ambulante Pflege Pflegewohngemeinschaft
Tagespflege Verhinderungspflege

Wir bieten folgende Leistungen

Grundpflege

- Betten und Lagern
- Ernährung
- Körperpflege
- Mobilisation

Behandlungspflege

- Blutdruckmessung
- Injektionen s.c.
- Medikamentengabe
- Dekubitusbehandlung
- An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen/ Strumpfhosen der Kompressionsklasse II bis IV
- Stomabehandlung

Hauswirtschaftliche Versorgung

- Reinigen der Wohnung
- Einkaufen
- Waschen/Bügeln
- Zubereitung von Speisen
- Dienstleistungen von Friseur, Pediküre, Maniküre

Wir sind
24 Stunden
7 Tage die Woche
für Sie da!

**Unser freundliches und professionelles Personal
gestaltet Ihre Freizeit und macht Ihr Leben
interessanter und aktiver.**

Ambulanter Pflegedienst Harmonie GmbH
Bismarckstraße 156
47057 Duisburg
Telefon: 0203/348 19 78
Telefax: 0203/348 19 79
info@harmonie-pflegedienst.de
www.pflegezentrum-harmonie.de

Seit 2004

Cohrs DUISBURGER PFLEGETEAM Gesellschaft mbH

Koloniastraße 144, 47057 Duisburg (Neudorf)

Telefon 02 03 - 37 18 18, Fax 02 03 - 37 18 21

cohrs@duisburger-pflegeteam.de

www.duisburger-pflegeteam.de

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,
Modernes Wundmanagement, Palliativ-Versorgung*

Ambulanter Pflegedienst Engelherz UG

Lutherstraße 1, 47058 Duisburg (Duisern)

Telefon 02 03 - 98 41 04 40, Fax 02 03 - 98 41 04 39,

info@pflegedienst-engelherz.de

www.pflegedienst-engelherz.de

**Evangelische Sozialstationen in Duisburg GmbH,
Sozialstation Mitte/Süd**

Fröbelstraße 80, 47053 Duisburg (Hochfeld)

Telefon 02 03 - 66 74 46, Fax 02 03 - 66 11 23

pflege@pflege4du.de, www.pflege4du.de

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,
Seniorenwohngruppe*

gerion Institut für Angewandte Gerontologie Medizinethik GmbH

Karl-Jarres-Straße 154, 47053 Duisburg (Dellviertel)

Telefon 02 03 - 518 78 577, 0 20 65 - 2 00 33, Fax 02 03 - 738 727 33

gerion-institut@t-online.de, www.gerion-institut.de

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,
gerontopsychiatrische und Dementenversorgung*

Medidoc Ambulanter Pflegedienst

Friedrich-Wilhelm-Straße 18, 47051 Duisburg (Altstadt)

Telefon 02 03 - 93 55 65 22, Fax 02 03 - 3 48 47 34

kontakt@medidoc-pflege.de, www.medidoc-pflege.de

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,
Anerkannter Ambulanter Palliativ-Pflegedienst, modernes
Wundmanagement*

Häusliche Krankenpflege GmbH Barbara Witz

Gerhart-Hauptmann-Straße 10, 47058 Duisburg (Duisern)

Telefon 02 03 - 33 83 30, Fax 02 03 - 34 44 17

b.witz@t-online.de

www.mobile-krankenpflege.info

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,
modernes Wundmanagement durch zertifizierte Wundexperten*



mehr als Pflege.

Anerkannter ambulanter Palliativpflegedienst
Verträge mit allen Kassen

- Allgemeine ambulante Palliativversorgung
- Spezialisierte ambulante Palliativversorgung – SAPV
- Ambulante Krankenpflege
- Alle Leistungen aus der Pflegeversicherung
- Beratung und Anleitung pflegender Angehöriger
- Verhinderungspflege

So erreichen Sie uns:

Montag - Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr

Telefon 0203 935565-22 Telefax 0203 3484734 Mobil 0160 97062082

E-Mail kontakt@medidoc-pflege.de www.medidoc-pflege.de

medidoc GmbH, Ambulanter Pflegedienst

Friedrich-Wilhelm-Str. 18 47051 Duisburg

Mobile Hilfe Ruhr GmbH

Weidenweg 25, 47059 Duisburg (Kaßlerfeld)

Telefon 02 03 - 348 358 0, Fax 02 03 - 348 358 88

info@mobile-hilfe-ruhr.de, www.mobile-hilfe-ruhr.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

pro retis Duisburg GmbH**Ambulanter Pflegedienst**

Fischerstraße 122, 47055 Duisburg (Wanheimerort)

Telefon 02 03 - 72 90 868, Fax 02 03 - 72 90 869

duisburg@pro-retis.de, www.pro-retis.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Pro-VIVA gGmbH

Häusliche Alten- und Krankenpflege, 24-Stunden-Pflege und -Betreuung, intensivmedizinische Leistungen für Kinder und Erwachsene

Sonnenwall 53, 47051 Duisburg (Dellviertel)

Telefon 02 03 - 71 85 695, Fax 02 03 - 71 85 675

Info@Pro-VIVA-GmbH.de, www.viva-pflegedienst.de

PUR-Ambulante Pflege und Betreuung

Zum Lith 75, 47055 Duisburg (Wanheimerort)

Telefon 02 02 - 93 56 18-88, Fax 02 03-93 56 18-88

pur-ambulant@gmx.de, www.pur-ambulant.de

Veritas GmbH Kranken- und Seniorenpflege

Brauerstraße 3 a, 47058 Duisburg (Duisern)

Telefon 02 03 - 3 46 99 30, Fax 02 03 - 3 46 99 31

info@veritasonline.de, www.veritasonline.de

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,
modernes Wundmanagement, Demenz-Wohngemeinschaften*



„Bleiben Sie unabhängig
von der Entscheidung anderer.“

Ihr ambulanter Pflegedienst.

Brauerstraße 3 a · 47058 Duisburg
Fon 02 03/3 46 99 30 · Fax 02 03/3 46 99 31
E-Mail info@veritasonline.de · www.veritasonline.de

Revita Pflege- und Gesundheitsservice GmbH

Auf der Höhe 49, 47059 Duisburg (Kaßlerfeld)

Telefon 02 03 - 34 83 729, Fax 02 03 - 39 37 958

info@revita-pflegedienst.de, www.revita-pflegedienst.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI, modernes Wundmanagement

Rheinhausen

Augustinus Pflegedienst

Reichsstraße 54, 47229 Duisburg (Friemersheim)

Telefon 0 20 65 - 3 08 70, Fax 0 20 65 - 3 08 72

info@augustinuspflagedienst.de, www.augustinuspflagedienst.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

AWI NRW Ambulante Weaning und Intensivversorgung GmbH

Hochstraße 17, 27228 Duisburg (Hochemmerich)

Telefon 0 20 65 - 900 800 1, Fax 0 20 65 - 900 800 2

info@awi-nrw-pflege.de, www.awi-nrw-pflege.de

24-Stunden-Pflege und -Betreuung in Wohngemeinschaften oder 1:1 von intensivpflegebedürftigen/beatmeten Menschen



Zentrum für Pflege und Wohnen

Menschlichkeit, Respekt & Würde

Seniorenwohnheim

Urlaubs-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Ambulante Pflege

24-Stunden Erreichbarkeit

Altengerechtes Wohnen am Volkspark

Telefon: 02065 60063

Telefon: 02065 97-1909

Telefon: 02065 97-1013

Kreuzacker 1-7, 47228 Duisburg-Rheinhausen

wohnen@johanniter-rheinhausen.de www.johanniter-rheinhausen.de



Caritasverband Duisburg e. V., Sozialstation Rheinhausen

Emil-Bosbach-Straße 1, 47226 Duisburg (Hochemmerich)

Telefon 0 20 65 - 98 80 20, Fax 0 20 65 - 98 80 80

ssr-rheinhausen@caritas-duisburg.de

www.caritas-duisburg.de

Anfragen zur Palliativpflege nehmen alle Caritas-Sozialstationen entgegen! **Service-Hotline Telefon 02 03 - 29 59 20** (erreichbar 24 Stunden/7 Tage die Woche)

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI, Palliativpflege

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Duisburg e. V.

Sozialstationen und Mobile Soziale Dienste, Sozialstation West

Hans-Böckler-Straße 17, 47226 Duisburg (Hochemmerich)

Telefon 0 20 65 - 3 04 80 10, Fax 0 20 65 - 3 04 80 29

claudia.ferriere@drk-duisburg.de

www.drk-duisburg.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Grafschafter Diakonie – ambulante Pflege gGmbH, Diakoniestation Rheinhausen/Rumeln-Kaldenhausen

Beethovenstraße 18, 47226 Duisburg (Rheinhausen)

Telefon 0 20 65 - 5 34 63, Fax 0 20 65 - 5 36 51

d.neumann@grafschafter-diakonie.de

www.grafschafter-diakonie.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen GmbH

Zentrum für Pflege und Wohnen, Ambulante Pflege

Kreuzacker 1–7, 47228 Duisburg (Rheinhausen-Bergheim)

Telefon 0 20 65 - 97 19 09, Fax 0 20 65 - 97 19 08

b.nieswandt@johanniter-rheinhausen.de

www.johanniter-rheinhausen.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI, modernes Wundmanagement, Qualitätssicherungsnachweise nach § 37.3 SGB XI

Die Mobile Pflege, Andrea Stelmecke & Yvonne Jahn GbR

Friedrich-Alfred-Straße 54, 47226 Duisburg (Hochemmerich)

Telefon 0 20 65 - 25 99 974, Fax 0 20 65 - 83 99 341

DieMobilePflege@t-online.de

25 Jahre

„Die Pflege“
ambulanter
Pflegedienst
GmbH

gegründet am 1.7.1992

Anerkannter Palliativ Pflegedienst

Unsere Mitarbeiter erbringen
für das Palliative-Care-Team
Duisburg die spezialisierte
ambulante Palliativ-Versorgung
(SAPV)



Seit 2010
mit unserem
Beratungsbüro
im GZS, dem
Gesundheits-
zentrum am
Sittardsberg



Ihr Pflegedienst für Duisburg und Moers



Die Pflege

Ambulante Kinder- Kranken- und Altenpflege

Tel 0203-48800-520

Duisburg · Altenbrucher Damm 15

www.die-pflege.com e-mail: diepflege@gzs-du.de

Avida GmbH

Großenbaumer Allee 8, 47269 Duisburg (Großenbaum)

Telefon 02 03 - 94 13 16 22, Fax 02 03 - 94 13 16 21

info@avida-gmbh.de, www.avida-gmbh.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,

Qualitätssicherungsnachweise nach § 37.3 SGB XI

Die Pflege – ambulanter Pflegedienst GmbH

Anerkannter Palliativ-Pflegedienst

Altenbrucher Damm 15, 47249 Duisburg (Buchholz)

Telefon 0203 - 4 88 00-520 (Beratungsbüro im Gesundheitszentrum am Sittardsberg)

Kontakt: Frau Lisa Laaks – Pflegedienstleitung Palliative Care,

Telefon 01 79 - 5 092 23 37

info@diepflege.com, www.die-pflege.com

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV),

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b

Caritasverband Duisburg e. V., Sozialstation Süd

Sittardsberger Allee 32, 47249 Duisburg (Buchholz)

Telefon 02 03 - 78 10 90, Fax 02 03 - 78 10 94

[sst-sued@caritas-duisburg.de](mailto:ssst-sued@caritas-duisburg.de), www.caritas-duisburg.de

*Anfragen zur Palliativpflege nehmen alle Caritas-Sozialstationen entgegen! **Service-Hotline Telefon 02 03 - 29 59 20** (erreichbar 24 Stunden/7 Tage die Woche)*

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI, Palliativpflege

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Duisburg e. V.

Sozialstationen und Mobile Soziale Dienste, Sozialstation Mitte/Süd

Mündelheimer Straße 24, 47259 Duisburg (Huckingen)

Telefon 02 03 - 75 16 37, Fax 02 03 - 75 16 53

elke.serin@drk-duisburg.de, www.drk-duisburg.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Hirschel Pflegedienste GmbH

Saarer Straße 18 a, 47269 Duisburg (Großenbaum)

Telefon 02 03 - 80 74 189, Fax 02 03 - 80 74 190

info@hirschel-pflegedienste.de, www.hirschel-pflegedienste.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,

Intensivpflege, Heimbeatmung, Grundpflege und häusliche Krankenpflege SGB XI und SGB V



MIRIMODIS
PFLEGE



SORGFÄLTIG, HERZLICH, GUT!

Ihr kompetenter Ansprechpartner
für die pflegerische Betreuung

- Individuelle Unterstützung
- Ambulante Pflege
- Alltagsbetreuung
- Hauswirtschaft
- Intensivpflege
- Pflegeberatung



Mirimodis Pflege GmbH

Raiffeisenstraße 49 · 47259 Duisburg

Tel. 02 03/296 58 668 · Fax 02 03/296 58 666

kontakt@mirimodis-pflege.de · www.mirimodis-pflege.de

Ambulanter Pflegedienst Christine Klabisch GbR

Großenbaumer Allee 105, 47269 Duisburg (Großenbaum)

Telefon 02 03 - 79 15 64, Fax 02 03 - 79 16 63

info@klabisch.de

www.klabisch.de

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,
modernes Wundmanagement, Qualitätssicherungsnachweise
nach § 37.3 SGB XI*

Mirimodis Pflege GmbH Alten- und Krankenpflege

Raiffeisenstraße 49, 47259 Duisburg (Huckingen)

Telefon 02 03 - 296 58 668, 01 52 - 33 911 662, Fax 02 03 - 296 58 666

kontakt@mirimodis-pflege.de

www.mirimodis-pflege.de

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI
Qualitätssicherungsnachweise nach § 37.3 SGB XI*

Erfolgreich Pflegen Florczyk & Florczyk & Szalek GmbH

Korbmacherstraße 2, 47259 Duisburg (Mündelheim)

Telefon 02 03 - 7 57 77 57, Fax 02 03 - 7 57 77 59

info@erfolgreich-pflegen.eu

www.erfolgreich-pflegen.eu

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Fachpflege allgemeine/psychiatrische Haus-Pflegebetreuung

Adelheid Herrmann und Mehmet Icin GbR

Lindenstraße 18, 47249 Duisburg (Buchholz)

Telefon 02 03 - 75 69 596 und 01 76 - 22 83 18 44

Fax 02 03 - 75 69 594

fachpflegegbr@aol.com

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI,
Menschen mit Zuwanderungsgeschichte aus der Türkei,
psychiatrische und gerontopsychiatrische Pflege*

Pflegeteam Süd Ursula Unterberg

Heiligenbaumstraße 13, 47249 Duisburg (Wanheim-Angerhausen)

Telefon 02 03 - 73 83 99 04, Fax 02 03 - 9 35 86 43

pflegeteam-sued@freenet.de

*Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI, modernes
Wundmanagement, Qualitätssicherungsnachweise nach § 37.3 SGB XI*

Intensivpflege

Mobile Hilfe Ruhr GmbH

Weidenweg 25, 47059 Duisburg (Kaßlerfeld)

Telefon 02 03 - 348 358 0, Fax 02 03 - 348 358 88

info@mobile-hilfe-ruhr.de, www.mobile-hilfe-ruhr.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Anerkannte Palliativ-Pflegedienste

Caritas Palliativpflegedienst – Sozialstation Meiderich

Hollenbergstraße 3, 47137 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 70 90 230 20, Fax 02 03 - 70 90 230 21

ssst-meiderich@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de

Die Service-Hotline Telefon 02 03 - 29 59 20 erreichen Sie rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche,

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Unsere Leistungsangebot:

- häusliche Intensivpflege bis zu 24 Stunden am Tag
- Versorgung von Menschen im Wachkoma, mit ALS, hohem Querschnitt, mit und ohne Beatmung oder Tracheostoma
- individuelle Einzelversorgung durch ausschließlich examinierte Pflegekräfte mit Zusatzqualifikation im Bereich der Beatmungspflege
- Enge Zusammenarbeit mit Ihren behandelnden Ärzten und Krankenhäusern



Kontaktdaten:

Weidenweg 25
47059 Duisburg

Telefon 0203/348 358 0

Telefax 0203/348 358 88

info@mobile-hilfe-ruhr.de

www.mobile-hilfe-ruhr.de



Die Pflege – ambulanter Pflegedienst GmbH

anerkannter Palliativ-Pflegedienst, Mitgl. im Palliativnetz Duisburg e. V.
Telefon 02 03 - 4 88 00-520 (Beratungsbüro)

Kontakt: Frau Lisa Laacks – Pflegedienstleitung Palliative Care
Telefon 01 79 - 5 09 23 37

info@diepflege.com, www.die-pflege.com

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Malteser Ambulanter Palliativpflegedienst Duisburg

Johannisstraße 21, 47198 Duisburg (Homburg)

Telefon 0 20 66 - 29 27 52, Fax 0 20 66 - 29 27 53

jessica.kreutz@malteser.org, www.malteser.de

Palliativpflege, spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b SGB XI

Medidoc Ambulanter Pflegedienst

Friedrich-Wilhelm-Straße 18, 47051 Duisburg (Altstadt)

Telefon 02 03 - 93 55 65 22, Fax 02 03 - 3 48 47 34

kontakt@medidoc-pflege.de, www.medidoc-pflege.de

Qualitätsgesicherte Betreuungsangebote nach § 45b

SGB XI, spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV),

Modernes Wundmanagement

Palliativ-Care-Teams

Reicht die allgemeine Pflege und Palliativversorgung nicht aus, besteht die Möglichkeit einer spezialisierten ambulanten Versorgung durch sogenannte Palliativ-Care-Teams. In diesen Teams arbeiten entsprechend qualifizierte Ärzte und Pflegekräfte zusammen. Kontaktdaten:

Palliativ Care Duisburg eG

Kaiserstraße 71, 47229 Duisburg (Friemersheim)

Telefon 0 20 65 - 89 09-463, Fax 0 20 65 - 89 09-467

- Anzeige -

Home Instead Seniorenbetreuung

Wallstraße 3, 45468 Mülheim an der Ruhr

Telefon 02 08 - 94 15 45-0

rhein-ruhr@homeinstead.de, www.homeinstead.de

Weitere Pflegeanbieter mit eingeschränkter Grundpflege sowie 24-Stunden-Betreuungsdienste

Die Vermittlung von meist osteuropäischen Haushaltshilfen erfolgt zentral und mit persönlicher Beratung über die

Bundesagentur für Arbeit – Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), Internationaler Personalservice
 Villemombler Straße 76, 53123 Bonn
 Telefon 02 28 - 713 21 32, Fax 02 28 - 713 22 24
zav.haushaltshilfen@arbeitsagentur.de, www.zav.de
Siehe auch Infos auf Seite 154!

Ortsnahe 24-Stunden-Rund-um-die-Uhr-Betreuung
 (Es gibt möglicherweise noch andere Anbieter!)

AMILIA – Besser leben daheim
 24-Stunden-Betreuung und Beratung in Pflegeangelegenheiten
 Musfeldstraße 103, 47053 Duisburg
 Ansprechpartner: Marc Hüwe
 Telefon 02 03 - 398 555 90, Fax 02 03 - 398 555 91
info@amilia.eu, www.amilia.eu

*mind. Vertragslaufzeit 2 Monate

**200 Euro Neukunden-
Dankeschön-Bonus***



PROMEDICA PLUS
24h Betreuung und Pflege daheim



24h Betreuung und Pflege zu Hause

• Fürsorglich • In hoher Qualität • Zu fairen Preisen



Beratung und Information: Tel. 02064 – 970 88 66



PROMEDICA PLUS Region-Kreis-Wesel und Umgebung
ehemals pflegeagenturplus - Dinslaken

Inhaber: Paul Fülbrandt
 Steigerstraße 13 | Büro im Ledigenheim Lohberg | 46537 Dinslaken
info@region-kreis-wesel.promedicaplus.de | www.region-kreis-wesel-promedicaplus.de





AWI NRW Ambulante Weaning und Intensivversorgung GmbH

Hochstraße 17, 47228 Duisburg (Hochemmerich)

Telefon 0 20 65 - 900 800 1, Fax 0 20 65 - 900 800 2

info@awi-nrw-pflege.de, www.awi-nrw-pflege.de

24-Stunden-Pflege und -Betreuung in Wohngemeinschaften oder 1:1 von intensivpflegebedürftigen/beatmeten Menschen.

PROMEDICA PLUS Mülheim a. d. Ruhr u. Duisburg

24-Stunden-Betreuung und Pflege zu Hause

Inhaber: Uwe Späh/Assessor

Priesters Hof 42, 45472 Mülheim

Telefon 02 08 - 88 36 90 73, Mobil 01 52 - 55 74 78 98,

Fax 02 08 - 37 18 31

muelheim@promedicaplus.de

www.promedicaplus.de/muelheim

PROMEDICA PLUS Region Niederrhein

Rund um die Uhr Betreuung und Pflege daheim

Geschäftsleiter Paul Fülbrandt

Steigerstraße 13 (Büro im Ledigenheim Lohberg), 46537 Dinslaken

Telefon 0 20 64 - 970 88 66, Fax 0 20 64 - 970 88 65

region-kreis-wesel@promedicaplus.de

www.promedicaplus.de/region-kreis-wesel

Pro-VIVA gGmbH

Häusliche Alten- und Krankenpflege, 24-Stunden-Pflege und -Betreuung, intensivmedizinische Leistungen für Kinder und Erwachsene

Sonnenwall 53, 47051 Duisburg (Dellviertel)

Telefon 02 03 - 71 85 695, Fax 02 03 - 71 85 675

info@pro-viva-gmbh.de

www.viva-pflegedienst.de

SENIORO24

Ursula Niedziela

Brend'amourstraße 78, 40545 Düsseldorf

Telefon 02 11 - 859 69 881, Mobil 01 72 - 844 41 26

info@senioro24.de, www.senioro24.de

Toll 24 Betreuung GmbH & Co. KG

Goethestraße 89, 45130 Essen

Telefon 08 00 - 7 24 24 24


info@toll-betreuung.de

www.toll-betreuung.de



Brinkmann.
PFLEGEVERMITTLUNG

24h in guten Händen –
Exklusive Pflegekraft für Zuhause

Wir beraten Sie gerne:
 **0203 39 51 02 55**

Standortleitung Duisburg

Axel Matheja

Schumannstraße 10 · 47239 Duisburg
Telefon 0203 39 51 02 55 · Telefax 0203 39 51 02 56
duisburg@brinkmann-pflegevermittlung.de



© stockxpert.com

Rund-um-Betreuung und Pflege zu Hause



Immer an Ihrer Seite:
Herzlich. Kompetent.
Engagiert.

PROMEDICA PLUS



Tel. 0152-55747898 oder
0208-88369073



PROMEDICA PLUS Mülheim an der Ruhr

Uwe Späh (Assessor)
Priester Hof 42
45472 Mülheim an der Ruhr
muelheim@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/muelheim

Tagespflege

Aktuelle Änderungen und mehr Infos finden Sie im Internet unter:
<http://senioren.duisburg.de>

Walsum

Tagespflege Duisburg-Walsum

Pflegebasis Ruhr GmbH

Dr.-Hans-Böckler-Straße 20, 47179 Duisburg (Aldenrade)

Telefon 02 03 - 555 88 68-0, Fax 02 03 - 555 88 68-30

info@pflegebasis.ruhr

www.pflegebasis.ruhr

15 Tagespflegeplätze

Seniorenzentrum Vierlinden

AWOcura gGmbH

Rudolfstraße 19, 47178 Duisburg (Vierlinden)

Telefon 02 03 - 5 55 89 104, Fax 02 03 - 5 55 89 200

tapfsvl@awocura.de

www.awocura.de

13 Tagespflegeplätze

Wohnzentrum am Rosengarten/Hildegard Bienen Haus

Heimstatt St. Barbara e. V.

Am Rosengarten 3, 47179 Duisburg (Aldenrade)

Telefon 02 03 - 860 59 690, Fax 02 03 - 860 59 691

tagespflege@heimstatt-stbarbara.de

www.heimstatt-stbarbara.de

14 Tagespflegeplätze

Hamborn

Wohnstift Walter Cordes am Röttgersbach

Evangelisches Klinikum Niederrhein

– Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf –

Fahrner Straße 125, 47169 Duisburg (Röttgersbach)

Telefon 02 03 - 5 08 16-80 oder -84, Fax 02 03 - 5 08 1694

www.klinikum-niederrhein.de

14 Tagespflegeplätze

Meiderich/Beeck

Caritas-Tagespflege „Mittendrin“

Hollenbergstraße 3, 47137 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 70 90 23 00, Telefax 02 03 - 70 90 23 01

tap@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de

19 Tagespflegeplätze

Tagespflege in Laar am Rhein

Florastraße 1, 47119 Duisburg (Laar)

Telefon 02 03 - 47 99 03 55, Fax: 02 03 - 47 99 03 56

alexander.perepelizki@web.de

12 Tagespflegeplätze

Tagespflege im Werner-Brölsch-Haus

Evangelisches Christophoruswerk e. V.

Bonhoefferstraße 12, 47138 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 410 1260, Fax 02 03 - 410 1264

anita.biegus@cwdu.de, info@cwdu.de

www.cwdu.de

16 Tagespflegeplätze



Kreativwerkstatt (Foto: Lehmbruck-Museum)

Homborg/Ruhrort/Baerl

Tagespflege Arkadenhof

AWOcura gGmbH

Moerser Straße 253, 47198 Duisburg (Homborg)

Telefon 0 20 66 - 3 93 49 66, Fax 0 20 66 - 3 93 49 65

tapfah@awocura.de, www.awocura.de

16 Tagespflegeplätze

Mitte

AWO Seniorenzentrum Innenhafen

AWO Seniorendienste Niederrhein gGmbH

Philosophenweg 15, 47051 Duisburg (Altstadt)

Telefon 02 03 - 28 12 225, Fax 02 03 - 28 12 212

sz-innenhafen@awo-niederrhein.de

www.awo-seniorendienste-nr.de

12 Tagespflegeplätze

Seniorenzentrum Ernst Ermert

AWOcura gGmbH

Wintgensstraße 63–71, 47058 Duisburg (Duissern)

Telefon 02 03 - 30 95 167, Fax 02 03 - 30 95 166

tapfsee@awocura.de

www.awocura.de

13 Tagespflegeplätze

Pflegezentrum Harmonie

Tagespflege Harmonie GmbH

Bismarckstraße 152, 47057 Duisburg (Neudorf)

Telefon 02 03 - 346 69 330, Fax 02 03 - 346 69 333

tagespflege@harmonie-pflegedienst.de

www.pflegezentrum-harmonie.de

20 Tagespflegeplätze

PariSozial Tagespflege Neuenkamp

im Dietrich-Krins-Weber-Service-Zentrum, PariSozial – Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialdienste mbH Duisburg

Mevisenstraße 12, 47059 Duisburg (Neuenkamp)

Telefon 02 03 - 31 81 441, Fax 02 03 - 31 81 411

tagespflege@parisozial-duisburg.de

www.pariisozial-duisburg.de

15 Tagespflegeplätze

Unser Ziel -
Ihr Wohlbefinden



Pflegezentrum. Harmonie

Alles aus einer Hand Ambulante Pflege Pflegewohngemeinschaft
Tagespflege Verhinderungspflege

Gemeinsam statt einsam

Unsere Tagespflege unterstützt Menschen, die pflege- und behandlungsbedürftig sind und entlastet pflegende Angehörige. Betreuung in der Gemeinschaft steht bei uns im Mittelpunkt. Wir bieten alltagsstrukturierende Aktivitäten in einer kleinen Gruppe von Tagesgästen. Wir sind gerne für Sie da!

Fahrdienst, kostenloser Probetag und Informationsveranstaltungen

Unser Fahrdienst holt Sie ab und bringt Sie wieder nach Hause. Gern können Sie einen kostenlosen Probetag bei uns verbringen!

Wir bieten Informationsveranstaltungen für Angehörige. Rufen Sie gleich an und vereinbaren Sie einen Termin!

Das bieten wir Ihnen

- Frühstück, Mittagessen und Kaffeetrinken
- Bewegungsübungen und Gymnastik
- Gesprächskreis mit biografischer Ausrichtung
- Konzentrations- und Gedächtnistraining
- Lektüre von Büchern und Zeitschriften
- Malen und Gesellschaftsspiele
- Singen, Tanzen und Musikhören
- Spaziergänge und Ausflüge

Sie wünschen ein persönliches Beratungsgespräch? Rufen Sie gleich an. Wir freuen uns auf Sie und informieren Sie gern! Bei Bedarf kommen wir auch zu Ihnen nach Hause.

Seit 2004

Tagespflege Harmonie GmbH
Bismarckstraße 152 | 47057 Duisburg
Telefon: 0203/346 69 330
Telefax: 0203/346 69 333
tagespflege@harmonie-pflegedienst.de
www.pflegezentrum-harmonie.de



Rheinhausen

Tagespflege Rheinhausen

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Duisburg e. V.
Lindenallee 36, 47226 Duisburg (Rheinhausen)
Telefon 0 20 65 - 9 88 56 10, Fax 0 20 65 - 9 88 56 29
tagespflege@drk-duisburg.de, www.drk-duisburg.de
16 Tagespflegeplätze

Süd

Erfolgreich Pflegen Tagespflege

Florczyk & Florczyk & Szalek GmbH
Korbmacherstraße 2, 47259 Duisburg (Mündelheim)
Telefon 02 03 - 7 57 77 55, Fax 02 03 - 7 57 77 59
info@erfolgreich-pflegen.eu, www.erfolgreich-pflegen.eu
17 Tagespflegeplätze

Malteserstift St. Hedwig

Malteser Rhein-Ruhr gGmbH
Albertus-Magnus-Straße 37, 47259 Duisburg (Huckingen)
Telefon 02 03 - 7 55 26 11, Fax 02 03 - 7 55 26 95
tagespflege.duisburg@malteser.org
michael.schaus@malteser.org
www.malteserstifte-rhein-ruhr-ems.de
12 Tagespflegeplätze

Pflegeheime/ Kurzzeitpflegeeinrichtungen

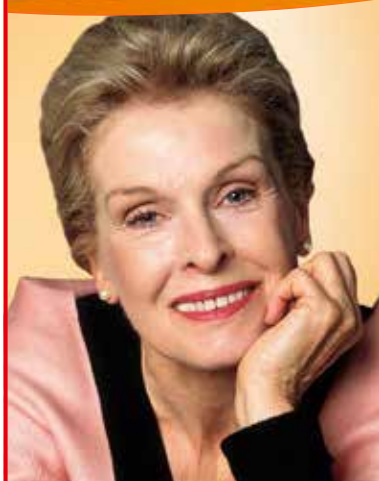
Aktuelle Änderungen und mehr Infos finden Sie im Internet unter:
<http://senioren.duisburg.de>

Walsum

Altenheim St. Barbara

Heimstatt St. Barbara e. V.
Josefstraße 5, 47178 Duisburg (Vierlinden)
Telefon 02 03 - 99 15-50, Fax 02 03 - 99 15-518
info@heimstatt-stbarbara.de, www.heimstatt-stbarbara.de
3 Kurzzeitpflegeplätze

*Besichtigungen sind jederzeit
nach Absprache möglich*



Residenz-Wohnen für mehr Lebensqualität im Alter

- Wohnen mit Service
- Pflege im Appartement
- Pflege-Wohnbereich
- Kurzzeit-/Erholungspflege
- Urlaubs-/Probewohnen
- TÜV-zertifiziert

Kursana Residenz Krefeld, Hansastraße 115, 47798 Krefeld
Tel: 0 21 51.8 24-0, Mail: kursanakrefeld@dussmann.de

Mein sicheres Zuhause.

KURSANA
RESIDENZ

Elisabeth Groß Haus

Einrichtung für junge Pflegebedürftige und Senioren
Heimstatt St. Barbara e. V.

Josefstraße 15, 47178 Duisburg (Vierlinden)

Telefon 02 03 - 99 15-599, Fax 02 03 - 99 15-5 80 61

info@heimstatt-stbarbara.de

www.heimstatt-stbarbara.de

3 Kurzzeitpflegeplätze

Seniorenzentrum Jupiterstraße

Pflege Plus + Verwaltungsgesellschaft mbH

Jupiterstraße 28, 47179 Duisburg (Aldenrade)

Telefon 02 03 - 5 70 74-0, Fax 02 03 - 5 70 74-199

rezeption@senioren-pflegeplus.de

www.senioren-pflegeplus.de

10 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Seniorenzentrum Vierlinden

AWOcura gGmbH

Rudolfstraße 19, 47178 Duisburg (Vierlinden)

Telefon 02 03 - 5 55 89-0, Fax 02 03 - 5 55 89-200

vierlinden@awocura.de, www.awocura.de

AWO-Pflegeplatzvermittlung Duisburg:

Frau Lattenkamp, Frau Augustin-Loss

Telefon 02 03 - 30 95-432, Fax 02 03 - 60 06-367

seniorenberatung@awo-duisburg.de

Wohnbereich für Menschen mit Demenz.

2 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze, 13 Tagespflegeplätze

Wichernheim Walsum

Evangelische Altenhilfe Duisburg GmbH

Overbruchstraße 88, 47178 Duisburg (Overbruch)

Telefon 02 03 - 4 79 09-0, Fax 02 03 - 4 79 09-450

wichernheim.leitung@eahd.de, www.eahd.de

Zentrale Einzugsberatung:

Telefon 02 03 - 4 53-319, Fax 02 03 - 4 53-213

jutta.bleckmann@eahd.de

9 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Hamborn

Altenwohnheim Morian-Stift

Herbert-Grillo-Haus, Morian-Stiftung e. V.

Markgrafenstraße 127, 47166 Duisburg (Obermarxloh)

Telefon 02 03 - 54 42-0, Fax 02 03 - 54 42-131

morian-stiftung-weigelt@t-online.de

www.morian-stiftung.de

5 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Caritas-Altenheim St. Josef

Liebrechtstraße 4–6, 47166 Duisburg (Alt-Hamborn)

Telefon 02 03 - 5 55 07-0, Fax 02 03 - 5 55 07-176

ah-st.josef@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de

5 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Salenium Duisburg-Neumühl GmbH

Otto-Hahn-Straße 8, 47167 Duisburg (Neumühl)

Telefon 02 03 - 57 89 98 31, Fax 02 03 - 57 89 98 83

duisburg@salenium.de, www.salenium.de

2 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

HEWAG Seniorenstift Duisburg GmbH

Max-Planck-Straße 39 a, 47167 Duisburg (Neumühl)
 Telefon 02 03 - 7 38 98-0, Fax 02 03 - 7 38 98-152
seniorenstift.neumuehl@hewag.de, www.hewag.de
8 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Seniorenstift Duisburg-Hamborn

HEWAG Seniorenstift Duisburg GmbH
 Hufstraße 2, 47166 Duisburg (Alt-Hamborn)
 Telefon 02 03 - 3 93 59-0, Fax 02 03 - 3 93 59-152
seniorenstift.hamborn@hewag.de, www.hewag.de
9 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Sana Seniorenzentrum Hamborn GmbH

Aachener Straße 27, 47169 Duisburg (Röttgersbach)
 Telefon 02 03 - 5 00 04-0, Fax 02 03 - 5 00 04-15
seniorenzentrum.hamborn@sana.de
www.sana-duisburg.de
15 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Seniorenzentrum „Haus Marxloh“

Seniorenpflege Duisburg GmbH
 Kaiser-Wilhelm-Straße 233, 47169 Duisburg (Marxloh)
 Telefon 02 03 - 54 43 99-0, Fax 02 03 - 54 43 99-23
info@sz-haus-marxloh.de
www.sz-haus-marxloh.de
6 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Seniorenzentrum Röttgersbach

Evangelisches Christophoruswerk e. V.
 Schlachthofstraße 95, 47167 Duisburg (Röttgersbach)
 Telefon 02 03 - 799 099 72, Fax 02 03 - 799 099 80
michaela.welles@cwdu.de
www.cwdu.de
7 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Seniorenzentrum St. Barbara

Deutsches Rotes Kreuz Seniorenbetreuung Duisburg gGmbH
 Dörnbergstraße 4, 47167 Duisburg (Neumühl)
 Telefon 02 03 - 51 99-661, Fax 02 03 - 51 99-659
www.drk-seniorenbetreuung-duisburg.de
www.drk-duesseldorf.de
hans-bernd.wiemann@drk-barbara.de
6 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Wohnstift Walter Cordes am Röttgersbach
Evangelisches Klinikum Niederrhein gGmbH
Fahrner Straße 125, 47169 Duisburg (Röttgersbach)
Telefon 02 03 - 5 08 16 71, Fax 02 03 - 5 08 16 73
margret.sobottka@evklin.de
www.evklin.de
10 eingestrente Kurzzeitpflegeplätze, 14 Tagespflegeplätze

Meiderich/Beeck

Altenzentrum St. Elisabeth gGmbH
Biesenstraße 22–26, 47137 Duisburg (Mittelmeiderich)
Telefon 02 03 - 45 03 30, Fax 02 03 - 43 75 36
kontakt@altenzentrum-st-elisabeth.de
www.altenzentrum-st-elisabeth.de
*12 eingestrente Kurzzeitpflegeplätze,
Haus 2 gerontopsychiatrischer Fachbereich*

Cordian Hausgemeinschaften Duisburg-Laar
ProjectCare Ruhr Betriebsgesellschaft mbH
Austraße 3, 47119 Duisburg (Laar)
Telefon 02 03 - 60 86 20-0
duisburg@projectcare.de
www.duisburg.cordian-pflege.de
8 eingestrente Kurzzeitpflegeplätze

Beecker Hausgemeinschaften/Haus an der Flottenstraße
Evangelische Altenhilfe Duisburg GmbH
Flottenstraße 55, 47139 Duisburg (Beeck)
Kontakt: Frau Jutta Bleckmann
Telefon 02 03 - 453-319, Fax 02 03 - 4 53-213
jutta.bleckmann@eahd.de
www.eahd.de
*4 eingestrente Kurzzeitpflegeplätze, Schwerpunktpflegebereiche
für Menschen mit Behinderungen sowie für Menschen mit Demenz
und herausforderndem Verhalten*

... hier kann
ich leben wie ich bin!
Wir tun noch mehr!



DIN ISO 9001
zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem



- stationäre Pflege
- spezielle gerontopsychiatrische Pflege nach dem Normalitätsprinzip von Prof. Erwin Böhm für Demenzerkrankte einschließlich Betreuung in der „Guten Stube“
- anerkannt über eine eigene Leistungs- und Qualitätsvereinbarung nach § 80a SGB XI



Altenzentrum St. Elisabeth gem. GmbH

Biesenstraße 22-26 · 47137 Duisburg (Meiderich)

Telefon: 0203/45033-0 · Telefax: 0203/437536

E-Mail: info@altenzentrum-st-elisabeth.de

www.altenzentrum-st-elisabeth.de

*Ein gutes
Thema*

Seniorenzentrum im Wohndorf Laar

AWOcura gGmbH

Im Wohndorf 2, 47119 Duisburg (Laar)

Telefon 02 03 - 80 86-182, Fax 02 03 - 80 86-172

wohndorf@awocura.de, www.awocura.de

info@gewoge-duisburg.de, www.gewoge-duisburg.de

4 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

AWO-Pflegeplatzvermittlung Duisburg:

Frau Lattenkamp, Frau Augustin-Loss

Telefon 02 03 - 30 95-432, Fax 02 03 - 60 06-367

seniorenberatung@awo-duisburg.de

Evangelisches Christophoruswerk e. V.

Peter-Kuhn-Haus (mit Wohnbereich für Gehörlose),

Albert-Schweitzer-Haus, Jochen-Klepper-Haus

(mit Spezialbereich „Junge Pflege“), Werner-Brölsch-Haus,

Friedrich-von-Bodelschwingh-Haus, Johann-Hinrich-Wichern-Haus

Bonhoefferstraße 6–22, 47138 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 4 10-0, Fax 02 03 - 4 10-10 00

info@cwdu.de, www.cwdu.de

insgesamt 25 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze



Nachbarschaftswohnen mit Service



Mit Sicherheit gut aufgehoben. Ihre Vorteile:

- Selbständigkeit durch ein normales Mietverhältnis
- hohe Sicherheit für die Eventualitäten des Lebens durch einen vielfältigen Grund- und Wahlservice
- fachliche Beratung durch feste Ansprechpartner
- Gute Nachbarschaft mit gemeinsamen Aktivitäten

5
mal in
Duisburg

Evangelisches
Christophoruswerk e.V.

Service-Tel.: 410-1009

E-Mail: info@cwdu.de

www.cwdu.de



Homborg/Ruhrort/Baerl

Altenzentrum Ruhrort

Evangelisches Christophoruswerk e. V.
Fürst-Bismarck-Straße 44, 47119 Duisburg (Ruhrort)
Telefon 02 03 - 80 98-201, Fax 02 03 - 80 98-230
marcel.falkenhof@cwdu.de, www.cwdu.de
5 Kurzzeitpflegeplätze

Haus an der Rheinkirche

Evangelische Altenhilfe Duisburg GmbH
Rheinstraße 12, 47198 Duisburg (Alt-Homborg)
Telefon 0 20 66 - 9 94-0, Fax 0 20 66 - 9 94-496
rheinkirche@eahd.de, www.eahd.de
Zentrale Einzugsberatung:
Telefon 02 03 - 4 53-319, Fax 02 03 - 4 53-213
jutta.bleckmann@eahd.de
4 Kurzzeitpflegeplätze

Malteserstift St. Johannes

Malteser Rhein-Ruhr gGmbH
Marienstraße 11, 47198 Duisburg (Alt-Homborg)
Telefon 0 20 66 - 29 25 05, Fax 0 20 66 - 29 25 49
peter.kamp@malteser.org
www.malteserstifte-rhein-ruhr-ems.de
7 Kurzzeitpflegeplätze

Malteserstift St. Nikolaus

im Horstmann-Haus, Malteser Rhein-Ruhr gGmbH
Dr.-Hammacher-Straße 41, 47119 Duisburg (Ruhrort)
Telefon 02 03 - 2 89 17-0, Fax 02 03 - 2 89 17-43 00
petra.schnuell@malteser.org
heike.petzold@malteser.org
www.malteserstifte-rhein-ruhr-ems.de
Wohnbereich für Menschen mit Demenz, Wohnbereich für Menschen nach Schlaganfall, mit 4 eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen

Multikulturelles Seniorenzentrum „Haus am Sandberg“

Deutsches Rotes Kreuz Nordrhein gGmbH
Kirchstraße 28 g, 47198 Duisburg (Hochheide)
Telefon 0 20 66 - 99 70-0, Fax 0 20 66 - 99 70-700
r.krause@drk-nordrhein.net
www.drk-haus-am-sandberg.de
5 eingestreuse Kurzzeitpflegeplätze



Seniorenwohnpark
Homberg

Barrierefreie
Wohnungen

Seniorenzentrum Zechenstraße & Seniorenzentrum Feldstraße

„Der Mensch ist der Mittelpunkt unserer Arbeit. Er bestimmt mit seinen Wünschen und Bedürfnissen unser Handeln.“

Unser Angebot auf einen Blick

- Großzügige freundliche Zimmer
- Ansprechende Wellnessbäder
- Liebevolle Betreuung und qualifizierte Pflege rund um die Uhr, für alle Pflegestufen
- Ärztliche Versorgung
- Betreuung und Pflege von Demenzzkranken
- Kurzzeitpflege
- Umfassende Beratung von Angehörigen
- Attraktives Freizeit- und Therapieangebot
- Friseur und Fußpflege
- Eigene Küche und Wäscherei
- Lichtdurchflutete Cafeteria
- Gepflegte Gartenanlage
- Haustiere sind nach Absprache willkommen



Fordern Sie unsere Informationen an oder vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin

Zechenstraße 50 | 47198 Duisburg

Tel.: 02066 4180-0 | Fax: 02066 4180-333

E-Mail: info@seniorenzentrum-homberg.de

Web: www.seniorenzentrum-homberg.de

Seniorenzentrum Homberg

der GeSoB GmbH & Co. KG Gesellschaft für soziale Betriebe
 Zechenstraße 50, 47198 Duisburg (Alt-Homberg)
 Telefon 0 20 66 - 41 80-0, Fax 0 20 66 - 41 80-333
info@seniorenzentrum-homberg.de
www.seniorenzentrum-homberg.de
10 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Seniorenzentrum Feldstraße

der GeSoB GmbH & Co. KG Gesellschaft für soziale Betriebe
 Feldstraße 15, 47198 Duisburg
 Telefon 0 20 66 - 41 80 800, Fax 02 03 - 41 80 888
el@seniorenzentrum-homberg.de
4 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Wortmannstift Ruhrort

Evangelische Altenhilfe Duisburg GmbH
 Schifferheimstraße 4, 47119 Duisburg (Ruhrort)
 Telefon 02 03 - 8 00 09-0, Fax 02 03 - 8 00 09-75
wortmannstift@eahd.de
www.eahd.de
 Zentrale Einzugsberatung:
 Telefon 02 03 - 4 53-319, Fax 02 03 - 4 53-213
jutta.bleckmann@eahd.de
4 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Mitte

Altenheim an der HELIOS St. Vincenz Klinik

HELIOS Residenzen Duisburg GmbH
 Papendelle 6, 47051 Duisburg (Dellviertel)
 Telefon 02 03 - 28 29-258, Fax 02 03 - 28 29-289
christiane.nierhaus-koose@helios-kliniken.de
www.helios-kliniken.de/duisburg
2 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

AWO-Seniorenzentrum Innenhafen

AWO-Seniorendienste Niederrhein gGmbH
Philosophenweg 15, 47051 Duisburg (Mitte)
Telefon 02 03 - 28 12-0, Fax 02 03 - 28 12-212

sz-innenhafen@awo-niederrhein.de, www.awo-seniorendienste-nr.de

AWO-Pflegeplatzvermittlung Duisburg:

Frau Lattenkamp, Frau Augustin-Loss

Telefon 02 03 - 30 95-432, Fax 02 03 - 60 06-367

seniorenberatung@awo-duisburg.de

8 eingestrente Kurzzeitpflegeplätze, 12 Tagespflegeplätze

AWO-Seniorenzentrum Karl-Jarres-Straße

AWO-Seniorendienste Niederrhein gGmbH

Karl-Jarres-Straße 100–104, 47053 Duisburg (Hochfeld)

Telefon 02 03 - 60 06-0, Fax 02 03 - 60 06-360

sz-karl-jarres-strasse@awo-niederrhein.de

www.awo-seniorendienste-nr.de

AWO-Pflegeplatzvermittlung Duisburg:

Frau Lattenkamp, Frau Augustin-Loss

Telefon 02 03 - 30 95-4 32, Fax 02 03 - 60 06-367

seniorenberatung@awo-duisburg.de

13 eingestrente Kurzzeitpflegeplätze

Caritas-Altenheim St. Clemens

Klemensstraße 34, 47059 Duisburg (Kaßlerfeld)

Telefon 02 03 - 7 09 05-0, Fax 02 03 - 7 09 05-119

ah-clemens@caritas-duisburg.de, www.caritas-duisburg.de

9 eingestrente Kurzzeitpflegeplätze

Johanniter-Stift Duisburg-Neudorf

Johanniter Seniorenhäuser GmbH

Wildstraße 10, 47057 Duisburg (Neudorf-Süd)

Telefon 02 03 - 93 08-0, Fax 02 03 - 93 08-555

info-duisburg@jose.johanniter.de

alexandra.karwinski@jose.johanniter.de

www.johanniter.de/senioren/duisburg

5 eingestrente Kurzzeitpflegeplätze

Seniorenstift Duisburg-Duisern

HEWAG Seniorenstift Duisburg GmbH

Brauerstraße 43, 47058 Duisburg (Duisern)

Telefon 02 03 - 28 94-0, Fax 02 03 - 28 94-152

seniorenstift.duisern@hewag.de, www.hewag.de

8 eingestrente Kurzzeitpflegeplätze

Seniorenstift Duisburg-Neudorf

HEWAG Seniorenstift Duisburg GmbH

Karl-Lehr-Straße 159, 47057 Duisburg (Neudorf-Süd)

Telefon 02 03 - 48 57-0, Fax 02 03 - 48 57-152

seniorenstift.neudorf@hewag.de

www.hewag.de

8 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Seniorenstift Duisburg-Wanheimerort

HEWAG Seniorenstift Duisburg GmbH

Fuchsstraße 31, 47055 Duisburg (Wanheimerort)

Telefon 02 03 - 48 49-0, Fax 02 03 - 48 49-152

seniorenstift.wanheimerort@hewag.de

www.hewag.de

8 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Seniorenzentrum Ernst Ermert

AWOcura gGmbH

Wintgensstraße 63–71, 47058 Duisburg (Duisern)

Telefon 02 03 - 30 95-0, Fax 02 03 - 30 95-399

ies@awocura.de

www.awocura.de

AWO-Pflegeplatzvermittlung Duisburg:

Frau Lattenkamp, Frau Augustin-Loss

Telefon 02 03 - 30 95-432, Fax 02 03 - 60 06-367

seniorenberatung@awo-duisburg.de

8 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze, 13 Tagespflegeplätze

Seniorenzentrum Im Schlenk

AWOcura gGmbH

Im Schlenk 1–3, 47055 Duisburg (Wanheimerort)

Telefon 02 03 - 30 95-700, Fax 02 03 - 30 95-740

isis@awocura.de

www.awocura.de

AWO-Pflegeplatzvermittlung Duisburg:

Frau Lattenkamp, Frau Augustin-Loss

Telefon 02 03 - 30 95-432, Fax 02 03 - 60 06-367

seniorenberatung@awo-duisburg.de

Wohnbereich für Menschen mit Demenz,

6 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Rheinhausen

Altes Rathaus Rumeln/Rumelner Hausgemeinschaften

Evangelische Altenhilfe Duisburg GmbH

Rathausallee 4

47239 Duisburg (Rumeln-Kaldenhausen)

Telefon 0 21 51 - 5 23 08-0, Fax 0 21 51 - 5 23 08-411

rathaus-rumeln@eahd.de

www.eahd.de

Zentrale Einzugsberatung:

Telefon 02 03 - 453 319, Fax 02 03 - 453-2 13

jutta.bleckmann@eahd.de

4 eingestrente Kurzzeitpflegeplätze

Haus am Wasserturm Stationäre Pflege GmbH

Uerdinger Straße 60 a, 47229 Duisburg (Friemersheim)

Telefon 0 20 65 - 4 73 27, Fax 0 20 65 - 4 14 21

info@haus-am-wasserturm.de

www.haus-am-wasserturm.de

3 eingestrente Kurzzeitpflegeplätze

Seniorenzentrum Lene Reklat

AWOcura gGmbH

Friedrich-Ebert-Straße 147, 47226 Duisburg (Rheinhausen-Mitte)

Telefon 0 20 65 - 3 02-0, Fax 0 20 65 - 3 02-222

ifes@awocura.de

www.awocura.de

AWO-Pflegeplatzvermittlung Duisburg:

Frau Lattenkamp, Frau Augustin-Loss

Telefon 02 03 - 30 95-4 32, Fax 02 03 - 60 06-367

seniorenberatung@awo-duisburg.de

4 eingestrente Kurzzeitpflegeplätze

Malteserstift Veronika-Haus

Malteser Rhein-Ruhr gGmbH

Nelkenstraße 19-21, 47239 Duisburg (Rumeln-Kaldenhausen)

Telefon 0 21 51 - 62 40-0, Fax 0 21 51 - 62 40-199

joachim.pertz@malteser.org

www.malteserstifte-rhein-ruhr-ems.de

6 Kurzzeitpflegeplätze, Schwerpunktpflege Morbus Parkinson

Pro Seniore Domizil Duisburg-Rheinhausen

Medicus Domizil Duisburg-Rheinhausen GmbH

Flutweg 1, 47228 Duisburg (Bergheim)

Telefon 0 20 65 - 92 89-0, Fax 0 20 65 - 92 89-12

duisburg@pro-seniore.com

jens.adems@pro-seniore.com

www.pro-seniore.de

12 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Ansprechpartner: Herr Ulrich Wolfhagen (Residenzberater)

Telefon 0 20 65 - 92 89-26

ulrich.wolfhagen@pro-seniore.com



Innenhafen Duisburg, Spielplatz
(Foto: privat)

Langzeitpflege · Kurzzeitpflege



*Ich will mein
Leben leben*

Leben Sie *Ihr* Leben in einer
Residenz von Pro Seniore!

*pro*seniore

Pro Seniore Domizil Duisburg-Rheinhausen

Flutweg 1 · 47228 Duisburg

Telefon 02065 9289-0 · www.pro-seniore.de

Sana Seniorenzentrum Lindenallee GmbH

Lindenallee 23, 47229 Duisburg (Rheinhausen-Mitte)

Telefon 0 20 65 - 92 90-0, Fax 0 20 65 - 92 90-4 15

seniorenzentrum.rheinhausen@sana.de, www.sana-duisburg.de

15 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Ev. Alten- und Pflegeheim von Bodelschwingh-Haus

Ev. Altenhilfe Kamp-Lintfort/Duisburg-Rheinhausen gGmbH

Hohe Flur 2, 47228 Duisburg (Bergheim)

Telefon 0 20 65 - 25 26-0, Fax 0 20 65 - 25 26-25

liss@von-bodelschwingh-haus.de

www.von-bodelschwingh-haus.de

Zentrum für Pflege und Wohnen, Seniorenwohnheim Rheinhausen

Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen GmbH

Kreuzacker 1–7, 47228 Duisburg (Bergheim)

Telefon 0 20 65 - 6 00 63, Fax 0 20 65 - 76 919

k.pancur@johanniter-rheinhausen.de

www.johanniter-rheinhausen.de

6 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

HEWAG Seniorenstift Duisburg Rheinhausen

Duisburger Straße 7–9, 47226 Duisburg

Telefon 0 20 65 - 25 65-0, Fax 0 20 65 - 25 65 152

seniorenstift.rheinhausen@hewag.de

www.hewag.de/duisburg-rheinhausen

12 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Süd

Sana Seniorenzentrum Großenbaum GmbH

Zu den Wiesen 62, 47269 Duisburg (Großenbaum)

Telefon 02 03 - 71 00-0, Fax 02 03 - 71 00-415

seniorenzentrum.groessenbaum@sana.de

www.sana-duisburg.de

15 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Seniorenzentrum „Haus am See“

Seniorenpflege Duisburg GmbH

Masurenallee 255, 47279 Duisburg (Wedau)

Telefon 02 03 - 9 94 23-0, Fax 02 03 - 9 94 23-23

info@sz-haus-am-see.de, www.sz-haus-am-see.de

6 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Altenwohnanlage Duisburg-Großenbaum

Theodor Fliedner Stiftung

Zu den Tannen 10–12, 47269 Duisburg (Großenbaum)

Telefon 02 03 - 9 75 99-0, Fax 02 03 - 9 75 99-599

info@awg.fliedner.de

www.awg.fliedner.de

Einzugsberatung: Frau Buchholz

Telefon 02 03 - 9 75 99-505, Fax 02 03 - 9 75 99-595

elke.buchholz@awg.fliedner.de

10 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Seniorenzentrum Altenbrucher Damm

Evangelisches Christophoruswerk e. V.

Altenbrucher Damm 8, 47249 Duisburg (Buchholz)

Telefon 02 03 - 7 97 90, Fax 02 03 - 7 97 92 00

frank.frischauf@cwdu.de

www.cwdu.de

3 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze



Gute Wahl!

Seniorenzentrum Altenbrucher Damm



Evangelisches Christophoruswerk e.V.
Altenbrucher Damm 8, 47249 Duisburg-Buchholz

138 Plätze, davon 74 Apartments, teilweise mit Küche/Balkon -
 TV- und Telefonanschluss - hauseigene Küche mit Auswahlmenüs -
 Cafeteria - Friseur - Praxis für Krankengymnastik

 Beratungstelefon: (0203) 79 79-0

 per Email: info@cwdu.de

 im Internet: www.cwdu.de

Malteserstift St. Hedwig

Malteser Rhein-Ruhr gGmbH

Albertus-Magnus-Straße 37, 47259 Duisburg (Huckingen)

Telefon 02 03 - 7 55 26 00, Fax 02 03 - 7 55 26 95

andrea.bierhoff@malteser.org

marc.sauter@malteser.org

www.malteserstifte-rhein-ruhr-ems.de

15 Kurzzeitpflegeplätze, 12 Tagespflegeplätze

Malteserstift St. Sebastian

Malteser Rhein-Ruhr gGmbH

Sermer Straße 16, 47259 Duisburg (Mündelheim)

Telefon 02 03 - 57 88-0, Fax 02 03 - 57 88-15 61

andrea.bierhoff@malteser.org

barbara.hinninghofen@malteser.org

www.malteserstifte-rhein-ruhr-ems.de

4 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Seniorenzentrum „Haus am Biegerpark“

Seniorenpflege Duisburg GmbH

Düsseldorfer Landstr. 132, 47249 Duisburg (Wanheim-Angershausen)

Telefon 02 03 - 555 80 500 oder 511, Fax 02 03 - 555 80 523

info@sz-haus-am-biegerpark.de

www.sz-haus-am-biegerpark.de

5 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze

Pflegeheime für Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen und zusätzlichem hohem Pflegebedarf

Pflege und Betreuung plus – für Menschen mit Behinderungen mit einer Pflegestufe – Haus an der Flottenstraße

Flottenstraße 55, 47139 Duisburg (Beek)

Telefon 02 03 - 4 53-0, -319, Fax 02 03 - 4 53-213

Überleitungsmanagement: Mobil 01 51 - 67 63 64 35

jutta.bleckmann@eahd.de

www.altenhilfe-duisburg.de

Pflegeheime für junge Pflegebedürftige

Heimstatt St. Barbara e. V. – Elisabeth Groß Haus

Josefstraße 15, 47178 Duisburg (Vierlinden)

Telefon 02 03 - 99 15-599, Fax 02 03 - 99 15-5 80 61

Ansprechpartnerin: Frau Monika Stöhr

info@heimstatt-stbarbara.de, www.heimstatt-stbarbara.de

Evangelisches Christophoruswerk e. V. – Jochen Klepper Haus

Bonhoefferstraße 6–22, 47138 Duisburg

Telefon 02 03 - 4 10 10 52, 410 10 09, Fax 02 03 - 4 10 10 10

Ansprechpartner/-in: Frau Beukenbusch, Herr Cavallo

info@cwdu.de, www.cwdu.de

Pflegeeinrichtungen für gehörlose Menschen

„Sprechende Hände“ – Einrichtung für Gehörlose im Peter Kuhn Haus

Evangelisches Christophoruswerk e. V.

Bonhoefferstraße 22, 47138 Duisburg (Meiderich)

Telefon 02 03 - 4 10 13 00, Fax 02 03 - 4 10 13 27

Ansprechpartner/-in: Herr Schmidt, Frau Najdrowski

info@cwdu.de, www.cwdu.de

Wohngemeinschaften für ältere Menschen mit besonderem Bedarf

Aktuelle Änderungen und mehr Infos finden Sie im Internet unter:

<http://senioren.duisburg.de>

Hamborn

Wohngemeinschaft „Die Herbstzeitlosen“

für Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf ab Pflegegrad 1

Weidmannstraße 15, 47166 Duisburg (Hamborn)

Telefon 02 03 - 50 03 15 51

info@pflegedienst-epis.de, www.pflegedienst-epis.de

Meiderich

Wohngemeinschaft für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz SenioRedenz

Von der Mark Straße 36, 47137 Duisburg (Meiderich)

Infos unter: Telefon 02 08 - 777 0 555, Ansprechpartner: Herr Sentef
e-post@senioredenz.de, www.senioredenz.de

Wohngemeinschaft für intensivpflegebedürftige Menschen/ Beatmungspatienten

Von-der-Mark-Straße 34, 47137 Duisburg (Meiderich)

Relevium, Herr Sentef, Telefon 02 08 - 777 0 555

Pflegedienst: Lebensraum IP

Frau Christiane Jaenisch 02 03 - 41 04 69 27

Homburg

Ambulante Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Alpha – Allgemeine und psychiatrische Hauskrankenpflege

Ehrenstraße 19 und Ottostraße 80, 47198 Duisburg (Hochheide)

Telefon 0 20 66 - 9 93 89 24, Mobil 01 57 - 83 92 80 93

Fax 0 20 66 - 9 93 89 10

m.froemmert@sozialwerk-st-georg.de

www.gemeinsam-anders-stark.de/alpha

Mitte

Ambulante Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

in Duisburg-Wedau an der Sechs-Seen-Platte

Am See 30–34, 47279 Duisburg (Wedau)

Kontakt: Veritas GmbH Kranken- und Seniorenpflege

Brauerstraße 3 a, 47058 Duisburg, Herr Gädcke

Telefon 02 03 - 3 46 99 30, Fax 02 03 - 3 46 99 31

info@veritasonline.de

Pflegezentrum Harmonie

Pflege-Wohngemeinschaft der Pflegedienst Harmonie

für Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf ab Pflegegrad 1

Bismarckstraße 152, 57057 Duisburg (Neudorf)

Telefon 02 03 - 348 19 78, Fax 02 03 - 348 19 79

info@harmonie-pflegedienst.de

www.pflegezentrum-harmonie.de

Unser Ziel -
Ihr Wohlbefinden



H Pflegezentrum . Harmonie

Alles aus einer Hand Ambulante Pflege Pflegewohngemeinschaft
Tagespflege Verhinderungspflege

An wen richtet sich unser Angebot?

An Menschen mit

- leichten bis fortgeschrittenen Merkfähigkeitsstörungen
- zunehmender Desorientierung
- erhöhter Einschränkung der lebenspraktischen Fähigkeiten
- gesteigertem Hilfebedarf
- der Notwendigkeit einer „Rund-um-die-Uhr“-Alltagsbegleitung

Demenzgerechte Wohnumgebung

In einer familiären Atmosphäre betreuen die Mitarbeiter der Harmonie GmbH in einer Wohn-gemeinschaft bis zu sechs demen-ziell beeinträchtigte Menschen.

Im Vordergrund stehen das selbstbestimmte Leben und die Unterstützung der Bewohner in allen lebenspraktischen Angelegenheiten. Die Biografie der Bewohner findet besondere Berücksichtigung. Innovative technische Assistenz unterstützt die Betreuung und Pflege.

Angehörige und Ehrenamt

Angehörige und Ehrenamtler sind ein wichtiger Bestandteil im Wohngemeinschaftsalltag. Der Angehörigenarbeit sowie auch der Schulung und dem Einsatz von freiwilligen Helfern wird eine hohe Bedeutung beigemessen.

Seniorenwohngruppe der Evangelischen Sozialstationen GmbH
Betreutes Wohnen für ältere Menschen mit Betreuungsbedarf
Vom-Rath-Straße 8, 47051 Duisburg (Altstadt)
Telefon 02 03 - 79 11 19, Herr Finke
pflege-mittesued@pflege4du.de

Rheinhausen

AWI NRW GmbH
Wohngemeinschaften für Intensivpflegebedürftige/
beatmungspflichtige Menschen
Kreuzacker 1 a, 47228 Duisburg (Rheinhausen, am Johanniter
Krankenhaus)
und In den Peschen 5, 47228 Duisburg (Rheinhausen)
24 Std. Intensivpflege durch AWI NRW Ambulante Weaning und
Intensivversorgung GmbH, Hochstraße 17, 47228 Duisburg
Telefon 0 20 65 - 900 800 1, Fax 0 20 65 - 900 800 2
info@awi-nrw-pflege.de, www.awi-nrw.de

Süd

Hirschel Pflegedienste GmbH
Wohngemeinschaft für Intensivpflegebedürftige Menschen
Angermunder Straße 27, 47269 Duisburg (Großenbaum)
und Am Lipkamp 19, 47269 Duisburg (Großenbaum)
Ambulanter Pflegedienst Hirschel, Telefon 02 03 - 80 74 189
info@hirschel-pflegedienste.de
www.hirschel-pflegedienste.de

Medimobil GmbH, Krefeld
Wohngemeinschaft für außerklinische Beatmung Märchenweg
Märchenweg 20–22, 47279 Duisburg-Bissingheim
24-Std.-Intensivpflege, Bewohner mit invasiver/noninvasiver
Beatmung, Trachealkanülen träger und Weaning
Telefon 0 21 51 - 76 10 12, Fax 0 21 51 - 87 54 25
info@pflegedienst-medimobil.de
www.pflegedienst-medimobil.de

**Wohngemeinschaft für Menschen mit eingeschränkter
Alltagskompetenz SenioRedenz**
Steinbrinkstraße 151, 47249 Duisburg (Wanheim-Angerhausen)
SenioRedenz, Herr Sentef, Telefon 02 08 - 777 0 555

Wichtige Telefonnummern/ Notdienste

Feuerwehr, Rettungswagen, Notarzt

Telefon 112 und 02 03 - 1 92 22

Notruf-Fax 02 03 - 3 08 40 07

Notruf-Schreibtelefon 02 03 - 3 08 40 08

Polizeinotruf

Telefon 110

Polizeipräsidium Duisburg

Telefon 02 03 - 2 80-0, Fax 02 03 - 2 80-10 09

Stadt Duisburg

Service-Telefon Call Duisburg 02 03 - 94 000

Fax 02 03 - 283 65 50

E-Mail call@stadt-duisburg.de

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen

Gehörlosen-Fax 02 03 - 283 23 74

Behördennummer 115

*Bei vielen Anbietern zum Ortstarif oder in der Flatrate,
Mobil z. T. deutlich teurer.*

Telefon-Inlandsankunft

Kostenpflichtig!!! Aus dem Festnetz 1,99 €/Min.,

Mobilfunk ggf. teurer.

Telefon 11 8 33

Apotheken-Notdienst (Hotline)

(kostenlos aus dem Festnetz)

Telefon 08 00 - 00 22833

Notdienst siehe auch Aushänge in jeder Apotheke

Internet: www.apotheken.de

(Mobilfunk max. 0,69 €/Min.)

Mobilnummer 22833

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Bundesweit einheitliche Rufnummer für den ärztlichen
Bereitschaftsdienst 116 117

*(kostenlos sowohl aus dem Festnetz als auch Mobil)
Außerhalb der regulären Sprechzeiten – abends, nachts,
an Wochenenden und Feiertagen*

Wichtig: Die 116 117 ist keine Notfallnummer. In lebensbedrohlichen
Situationen muss über die 112 der Rettungsdienst verständigt werden.

Giftnotrufzentrale Bonn

Telefon 02 28 - 1 92 40

*Informationen auch im Internet unter:
www.giftzentrale-bonn.de*

Notdienst Strom, Gas, Wasser und Fernwärme

Netze Duisburg GmbH

Telefon 02 03 - 604 20 00

Taxi (Funktaxi-Zentrale Duisburg)

Telefon 02 03 - 33 33 33 und 33 30 30

Telefonseelsorge

(kostenfreie Rufnummern)

Telefon 08 00 - 111 0 111 und 08 00 - 111 0 222

Tierärztliche Notdienste/Tierkliniken

Telefon 02 03 - 30 53 70 (Mitte), 0 20 65 - 9 03 80
(Rheinhausen), 0 20 66 - 3 06 59 und 3 76 89 (Homburg)

Sperr-Notruf – Kartensperre bei Verlust von Debit-/Kreditkarten, Sperrung der elektronischen Identitätsfunktion bei Verlust des neuen Personalausweises

(rund um die Uhr besetzt, bundesweit einheitlich, im Inland kostenlos)

Telefon 116 116

Zahnärztlicher Notdienst

(Festnetzpreis 0,14 €/Min., höchstens 0,42 €/Min. aus Mobilfunknetzen)

Telefon 0 18 05 - 98 67 00

- **neutral**
- **zuverlässig**
- **unabhängig**



HAUSNOTRUF

Sicherheit in Wohnung und für unterwegs

0203 - 410 3000

Albtraum HEIM → Vergangenheit

- **Standard:** Mit 24 Std./365 Tage Notrufzentrale
- **Kosten** ab 0,00 € monatlich
- **Mit und OHNE:**
 - Festnetz-Telefonanschluss
 - Pflegekasse
 - 24 Std. Hilfestellung

Notfall-Telefax



Ich kann
nicht hören ☐



Ich kann
nicht sprechen ☐



Ich bin
behindert ☐

Wer faxt?

Name: _____ Eigene Fax-Nummer: _____

Wohin soll Hilfe kommen?

Straße: _____ Hausnummer: _____ Etage: _____

Ort: _____

Wer soll helfen?



☐ **Feuerwehr**



Feuer ☐



Notlage ☐



Unfall ☐



☐ **Rettungsdienst**



Notarzt ☐



Verletzung ☐



Erkrankung ☐



☐ **Polizei**



Einbruch ☐



Überfall ☐



Schlägerei ☐

Was ist geschehen?

☐ Ich bitte um Auskunft über den Bereitschaftsdienst von:



Arzt ☐



Zahnarzt ☐



HNO-Arzt ☐



Augenarzt ☐



Apotheke im Bereich der Stadt/Gemeinde _____

Anschrift: _____

Faxnummer: _____ Telefon: _____

Vielen Dank!





Unterschrift: _____

Bitte zurückfaxen!-----Bitte zurückfaxen!-----Bitte zurückfaxen!-----Bitte zurückfaxen!




Das Notfall-Telefax ist eingegangen und _____

ist auf dem Weg zu Ihnen.

Unterschrift des aufnehmenden Disponenten: _____

	Ich kann nicht (gut) hören!		Ich kann nicht (gut) sprechen!
	Ich kann nicht (gut) schreiben!		Ich kann nicht (gut) lesen!

Name	Vorname oder Geburtsdatum
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	

Telefon 	Telefax 
E-Mail 	


Ihr Problem, was?



Dolmetscher nötig?

☐ Ja

☐ Nein





Termin kommt


 mit Brief ☐


 mit Telefax ☐


 mit E-Mail ☐

Ihr Termin (Dolmetscher/-in ist da)

 Wo: _____

 Wann: _____

 Um: _____

 Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister

Zimmernummer: _____

Index, Stichwortverzeichnis A-Z

A			
ADFC	54	Bahnhof, Unterstützung im	
AG-handicap	164	Bahnhof	63
AGI-PENS	75	Barmer Pflegekasse	111
Aktiv Bleiben 65+	80	Barrierefreie Kommunikation mit der Stadtverwaltung	29
Altenpflege, Ausbildungsstätten in Duisburg	153	barrierefreies Einkaufen	82
AlzheimerGesellschaft Duisburg e. V.	203	barrierefreie Toiletten	183
Amalie Sieveking Gesellschaft Duisburg gGmbH	174	Barrierefreiheit	62
Amtsgerichte	211	Barrierefreiheit der Haltestellen von Bussen und Bahnen	62
Amtsgerichte, Rechtsantragsstellen	215	Barrierefreiheit, Piktogramme	21
AOK	111, 189	Bausenioren	75
Apotheken	189	Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ)	31, 97
Arbeiter-Samariter-Bund RV Oberhausen/Duisburg e. V.	71	Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ), Liste	238
„Ars Vivendi“, Ladengalerie	82	Beglaubigungen, Beurkundungen	218
Ärzte	189	Begleitservice, DVG	63
AWO 35, 67, 74, 79, 80, 90, 100, 207		Behindertenparkplatz	169
AWO Duisburg e. V. Geschäftsstelle	67	Behinderung, Anlaufstellen	164, 166, 174
AWO, ehrenamtlicher Besuchsdienst	79	Behördennummer 115	28
AWO-Ehrensache/AWO- Bürgerengagement	69	Beirat für Menschen mit Behinderungen	163
AWO-Integrations gGmbH	100, 107	Beratung für Seniorinnen und Senioren	97, 238, 246
AWO-Migrationsberatung	107	Beratungspartnerschaften im Ortsteil	74
B		Beratung und Angebote für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte	104
Bahnhof, Mobilitäts- Servicezentrale	64	Besuchs- und Begleitdienste	78
Bahnhofsmision im Hauptbahnhof Duisburg	64	Betreuungen, Verein im Diakonischen Werk Moers e. V.	214

Betreuung nach dem Betreuungsgesetz	213
Betreuungsgruppen	210
Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz, Liste	250
Betreuungsstelle, Stadt Duisburg	214
Betreuungsverein der Lebenshilfe Duisburg e. V.	215
Bildungsstätten	34
Bildungswerke	34
Binationale, Verband	76
blinde Menschen, Lokalnachrichtendienst	177
Blindengeld	178
Blinden- und Sehbehinderten- verein Duisburg e. V.	175
Blinden- und Sehbehinderten- verein Duisburg e. V., Sprechstunde	176
Branchenverzeichnis	24
Bücherschränke, öffentliche	95
Buchholzer Fenster	249
Bürgerhäuser	32
Bürger-Service-Stationen	30
Bürgerstiftung Duisburg	78, 95

C	
Café Klamotte	94
Call Duisburg	28
Caritas	67, 70, 74, 100, 103, 200
Caritascentren	246, 247, 248, 250
Caritas, Gemeindecaritas	93, 94
Caritasverband Duisburg e. V., Ehrenamt	70
Caritasverband Duisburg e. V., Geschäftsstelle	67

Christophoruswerk e. V., Evangelisches	70, 182, 247, 248, 249
Computerkurse für ältere Menschen	38

D	
DAA Duisburg	35
„Dementi“, Selbsthilfegruppe	206
Demenz, Abendbetreuung	209
Demenz, Beratung	207
Demenz, Betreuungsangebote	209
Demenz, Betreuungscafés	209
Demenzerkrankung, Kapitel	203
Demenz, Gedächtnissprechstunde	208
Demenz, Gesprächskreise für pflegende Angehörige	210
Demenz, Häusliche Unterstützungsdienste	210
Demenz, Qualifizierung von Ehrenamtlern	210
Demenz-Servicezentrum, Datenbank	206
Demenz-Servicezentrum Nordrhein-Westfalen – Region Westliches Ruhrgebiet	140, 205
Demenz, Tagesbetreuungen	209
„Der Kleine Prinz“, Café-Restaurant	38
„Der Kleine Prinz“, Konferenz- und Beratungszentrum	39
Der Paritätische NRW/ Kreisgruppe Duisburg	67, 70
Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Duisburg e. V.	35, 36, 67, 69
Deutsches Rotes Kreuz, Repaircafé	76

Diakoniewerk Duisburg	100
Diakonisches Werk Duisburg	67, 70, 74
Die Duisburger – Besuchsdienst	79
Dolmetscher anfordern (Formular)	323
DVG-Begleitservice	63
DVG-Pensionäre	75

E	
Ehrenamtler, Qualifizierung	210
Ehrenamtskarte	69
Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement	68
einrichtungseinheitlicher Eigenanteil	150
Eissporthalle	53
Elternunterhalt	162
Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EG DU)	110
Euro-Schlüssel	183
Evangelische Altenhilfe Duisburg GmbH	70, 247
Evangelische Gesellschaft für Aus- und Fortbildung	153
Evangelischen Christophoruswerk e. V., Gehörlosensprechstunde	182
Evangelisches Bildungswerk, Projekt	85
Evangelisches Christophoruswerk e. V.	207, 247, 248, 249
Evangelisches Christophoruswerk e. V. Geschäftsstelle	70
Evangelisches Familienbildungswerk	35, 36, 85

F	
Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte Menschen (Rollstuhlnutzerinnen und Rollstuhlnutzer)	170
Fahrradfahren, ADFC	54
Fahrradfahren, Radstation	55
Fahrradwerkstatt der „wfbm“	55
Flüchtlinge, Patenschaften	78
FORUM Demenz/Beratung	207
Frauenberatung	102
Frauenberatung, Migrantinnen	108
Freibäder	50

G	
Galeria Kaufhof Duisburg, barrierefreies Einkaufen	82
Gehörlosenseelsorger	180
Gehörlosensprechstunde	165, 182
Gehörlosenvereine- und Treffpunkte	179
Gehörlosigkeit, Anlaufstellen	179
Gehörlosigkeit, finanzielle Leistungen	182
Gehörlosigkeit, Videoinformation	179
Gesellschaft für Beschäftigungsförderung Duisburg mbh, GfB	79, 235
Gesprächskreise für pflegende Angehörige	140, 210
Gesundheitskonferenz, kommunale	184, 185
Gesundheitsmediatoren	105
Gesundheitswegweiser	185
Gesundheitswegweiser für Migrantinnen und Migranten	105

Grafschafter Diakonie gGmbH Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers	67, 100
Großeltern-Telefon	86
Grundsicherung im Alter	155
Grüne Damen und Herren	85
Grußwort des Oberbürgermeisters und des Stadtdirektors	4

H	
Hallenbäder	50
Hallen, Veranstaltungsorte	44
Haushaltshilfenvermittlung der ZAV	154
Haushaltsnahe Dienstleistungen	112
Haushaltsnahe Dienstleistungen, Liste	255
häuslicher Unterstützungs- dienst	210, 251, 252, 255
Hausnotruf	117
Hausnotrufe, Liste	261
Heimaufsicht	144
Heimstatt St. Barbara	87
Hospiz	194
Hospizdienste, ambulante	195

I	
IG BCE Senioren	75
Impressum	2
Integrationsmodell	
Ortsverband Duisburg e. V.	174
Integrationsrat	105
Interessensgemeinschaften älterer Menschen	74
Internationales Zentrum, Stadt Duisburg	104

J	
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. – Regionalverband Rhein-Ruhr	70
Jüdische Gemeinde	68
„Jung trifft Alt“, Projekt	87
K	
KadeDi – Kaufhaus der Diakonie	233
Kaiserswerther Diakonie – Behindertenhilfe	174
KAP DU	112
Kath. Fachseminar für Altenpflege Duisburg e. V.	153
Katholische Akademie DIE WOLFSBURG	35
Katholisches Bildungsforum Duisburg-West	37
Katholisches Bildungswerk	35
Katholisch öffentliche Büchereien	84
Kinderschutzbund Duisburg	83
Kino, Kino-Café, filmcafé	46
KipE Kontakt- und Beratungsstelle für Kinder psychisch kranker Eltern (und deren Eltern)	175
Kirchengemeinden	32
Kleiderläden/Kleiderkammern	93
Kneippverein	59
KÖB	84
KoKoBe	166
Kommunales Integrations- zentrum der Stadt Duisburg	104
Konferenz „Alter und Pflege“	112
Konferenz- und Beratungs- zentrum „Der Kleine Prinz“	39
Krankenhausaufenthalt, Versorgung nach	127
Krankenhaus, Checkliste	193

Krankenhäuser	190
Krankenhaussozialdienste	127, 190
Krebsberatung	188
Kriminalprävention	212
Krupp-Stahl-AG, Pensionäre	76
Kultur, Theater, Veranstaltungsorte	44
Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg	42
Kuren im Alter	187
Kurzzeitpflege	135

L

Landesarchiv NRW	37
Landschaftspark Duisburg-Nord	46
Lebensmittelhilfe	95
Lebensmittel-Lieferservice	90
LEBENSNAH	88
LebensRäume Duisburg	80
Lehmbruck Museum	42
Liberale Senioren	76
Lokalnachrichtendienst für blinde Menschen	177

M

Mahlzeitendienste	116
Mahlzeitendienste, Liste	263
Malteser Duisburg, Besuchshunde	83
Malteser Hilfsdienst e. V./ Stadtgeschäftsstelle Duisburg	71
Malteser-Migranten-Medizin	106
Malteser Palliativ Zentrum (MPZ) Rhein-Ruhr	200
Malteser Rhein-Ruhr gGmbH	70
Malteser Rhein-Ruhr gGmbH, Ehrenamt	71

Männerberatung	103
Marxloh, Runder Tisch	77
Mehrgenerationenspielplatz	87
Mercatorhalle Duisburg im CityPalais	45
Migrantinnen und Mitgranten, Angebote	104
Migrationsberatung	107
MKM-Museum Küppersmühle für Moderne Kunst	42
Möbelspenden	234
Modellbauer	75
Museen	42
Museum der Deutschen Binnenschifffahrt	42

N

Nah dran-Nachbarschaftshilfe	89
Naturschutz	56
Nebenan.de	88
Netzwerk 55 plus Duisburg Süd	88
Notdienste	319
Notfall-Telefax	322
Novitas BKK	106

O

Offenes Ohr – Meidericher hören hin	74
Opferschutz	212

P

Palliativausweis Duisburg	199
Palliativ-Care-Team	290
palliative Einrichtungen	194
Palliativnetzwerk Duisburg, PanDu	200
Palliativpflege, anerkannte	198

Palliativ-Pflegedienste, anerkannte	289
Palliativversorgung, SAPV	199
PariSozial – Gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialdienste mbH Duisburg	69
Paritäten	69
Paritätische, Der	67, 70
Patenschaften für Geflüchtete	78
Patientenberatung, unabhängige	186
Patientenverfügung	216
Pflegeanbieter 24-Stunden	291
Pflegeanbieter mit eingeschränkter Grundpflege	291
Pflege, Angebote zur Unterstützung im Alltag	124
Pflege, Begutachtungsverfahren	127
Pflegeberatung	97
Pflegedienste, Liste	266
Pflege durch häusliche Pflegedienste	130
Pflegeeinrichtungen für gehörlose Menschen	315
Pflege, einrichtungseinheitlicher Eigenanteil	150
Pflege, Elternunterhalt	162
Pflege, Entlastungsbetrag für Pflegebedürftige	123
Pflegegrad 1, Besonderheit	126
Pflegegrade	122
Pflegeheim	145
Pflegeheime für junge Pflegebedürftige	315
Pflegeheime für Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen und zusätzlichem hohen Pflegebedarf	314

Pflegeheime/Kurzzeitpflegeeinrichtungen, Liste	298
Pflegeheim, Selbstbehalt	161
Pflegeheim, Taschengeld	161
Pflegehilfsmittel	119
Pflege im Pflegeheim	145
Pflege, Kapitel	111
pflegende Angehörige, Absicherung	136
pflegende Angehörige, Arbeitsförderung	142
Pflegende Angehörige, Gesprächskreise	140
Pflegende Angehörige, Kurse	140
pflegende Angehörige, Wiedereinstieg	142
Pflegeplatzvermittlung	150
Pflegeurlaub	136
Pflegeversicherung/ Pflegekassen	121
Pflegewohngeld	161
Pflege, Wohngemeinschaften	144
Pflegezeit	136
Pflege zu Hause, Pflegegeld	129
Piktogramme zur Barrierefreiheit	21
Psychiatrische Hilfgemeinschaft PHG Duisburg	174

Q

Quartiersbüro Duisern	80
Quartiersprojekt Neuenkamp	79

R

Radfahren	54
Radstation	55
Radstation am Hauptbahnhof Duisburg	55
Rechtsberatung	211

Rechtsberatung, kostengünstige	211
Referat für Gleichberechtigung und Chancengleichheit, Stadt Duisburg	73
Referat für Kommunikation und Bürgerdialog	68
Referat für Kommunikation und Bürgerdialog, Stadt Duisburg	68
Regenbogen e. V.	175
Regenbogen-Treffs	175
Rehasport	186
Reisen für Menschen mit Behinderungen	59
Reisen und Erholung	59
Rentenfragen	156
Rente, Versichertenälteste	156
Repair-Café	76
Rheinhausen-Halle	45
Rollator-Walking	50
Ruhrorter Fenster	248
Runder Tisch Marxloh	77
Rundfunkbeitragspflicht, Befreiung	158

S

Schlaganfallbüros	189
Schöne60Ticket NRW	63
Schuldnerberatung	100
Schwerbehindertenausweis	167
Schwerhörigkeit, Anlaufstellen	179
Selbsthilfegruppen	66
Selbsthilfe-Kontaktstelle Duisburg	66
Seniorenbeirat	65
Senioren Lotse Buchholz	74
Seniorenlotsen Hochheide	74
Seniorentreffs	31
Seniorentreffs, Liste	238

Senioren und Pflegeberatung der 23 ortsteilnahen BBZ	97
Senioren- und Pflegeberatung in den Stadtbezirken, weitere Anlaufstellen	246
Sozialamt, Grundsicherung	155
Sozialer Möbelservice Duisburg – Möbelspenden	234
Sozialhilfe, Außenstellen	98
Sozialhilfe – Ihr gutes Recht	157
Sozialhilfe im Pflegeheim/ in Einrichtungen	160
Sozialkaufhaus	234
Sozialverband Deutschland	71
Sozialverband VdK	72
Sportangebote für die ältere Generation	48, 49
Sport, Rehasport im Alter	186
Stadtarchiv	37
Stadtbibliothek	32
Stadtbibliothek Zweigstellen	33
Städtische Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen	164
Stadtteilküche Bruckhausen	95
Stadtteilsparziergänge	50
Stadtverwaltung Duisburg	28
Sterbefall	220
Sternwarte	57
Straßenambulanz	95

T

Tafel, Duisburger Tafel	92
Tageskliniken für ältere Menschen	194
Tagespflege	132
Tagespflege, Liste	294
Tanzen	48
Tauschring AWO-Markt	90

Telefongebührenermäßigung/ Sozialtarif	159
Telefonketten	89
Telefonnummern, wichtige	319
Telefonseelsorge	101
Telefonseelsorge, Krisenbegleitung	101
Testament	219
Theater	44
Theater am Marientor (TaM)	45
Theater Duisburg, Deutsche Oper am Rhein	44
Theodor Fliedner Stiftung	153
Tourist Information	54
Trauerberatung	194, 200

U

Umzug	232
Universität Duisburg-Essen, Seniorenangebote	40

V

VdK	72
VdK-Sprechstunden	72
Verbraucherberatung	100
Verein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Duisburg e. V.	175
Verhinderungspflege	134
Verkehrssicherheitsberatung	64
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)	60
Volkshochschule	34
Vorlesepatin/Vorlesepate	84
Vorsorgevollmacht, Generalvollmacht	216

W

Walsum, Stadthalle	45
--------------------	----

Wandern und Wandervereine	57
WEISSE FLOTTE Düsseldorf/ Duisburg GmbH	56
Weißer Ring e. V.	212
WerkStadt Duisburg Service	235
Werkstatt für Menschen mit Behinderung	38, 80, 82
Wheelmap	183
Wir sind DU	104
Wirtschaftliche Hilfe in Einrichtungen	160
Wohlfahrtsverbände	66
Wohnberatungsagentur für Seniorinnen und Senioren	223
Wohnberechtigungsschein	230
Wohnen in Duisburg, städtische Internetpräsenz	226
„Wohnen und Leben in Duisburg – Woledu“	230
Wohngeld	232
Wohngemeinschaften, Förderung	143
Wohngemeinschaften für ältere Menschen	144
Wohngemeinschaften für ältere Menschen mit besonderem Bedarf, Liste	315
Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen, Zuschüsse	143
Wohn- und Teilhabegesetz (WTG NRW), Behörde Duisburg	144
Wunschomas/Wunschopas	83

Z

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit	154
„Ziegenpeter“, Restaurant am Rheinpark	40
Zoo	48



Malteser
...weil Nähe zählt.



Im Alter in guten Händen

Pflegebedürftigen und älteren Menschen machen die Malteser in Duisburg eine Vielzahl von Angeboten:

- **Vollstationäre Pflege**
- **Kurzzeitpflege bzw. Urlaubspflege**
- **Tagespflege mit regelmäßiger Abendbetreuung**
- **Schwerpunktpflege (Demenz, Schlaganfall, Parkinson, Wachkoma/Beatmung)**
- **Wohnen mit Service in komfortablen Appartements (zertifiziert)**
- **Ambulante Pflege und Ambulante Palliativpflege (SAPV)**
- **Begleit- und Betreuungsdienst und hauswirtschaftliche Hilfen**

Dabei steht immer der ganze Mensch im Vordergrund – mit seinen körperlichen und seelischen Bedürfnissen.

Weitere Informationen:

Malteser Rhein-Ruhr gGmbH | Johannisstraße 21 | 47198 Duisburg
Telefon: 02066 29-2711

www.malteserstifte-rhein-ruhr-ems.de

Begegnung von Mensch zu Mensch

Immer an Ihrer Seite ...

- ⊕ Stationäre Pflege ⊕ Kurzzeitpflege ⊕ Wohnen mit Service
- ⊕ Pflege & Betreuung von Menschen mit Behinderungen
- ⊕ Pflege & Betreuung von Menschen mit Demenz und herausforderndem Verhalten

... an diesen Orten

- ⊕ **Beecker** Hausgemeinschaften / Haus an der Flottenstraße
- ⊕ Evangelisches Alten- und Pflegeheim **Orsoy**
- ⊕ Evangelisches Pflegeheim Altes Rathaus / **Rumelner** Hausgemeinschaften
- ⊕ Haus an der Rheinkirche – **Homburg**
- ⊕ Wichernheim **Walsum**
- ⊕ Wortmannstift **Ruhrort**



**Evangelische Altenhilfe
Duisburg GmbH**

**Zentrale Beratung in allen
Fragen zu Alter und Pflege**

Jutta Bleckmann

Telefon: 0203 453-319

Mail: jutta.bleckmann@eahd.de

www.eahd.de

www.facebook.com/EAHDU

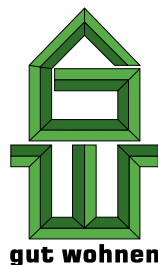
Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd eG

Eichenhof 9, 47053 Duisburg, Tel. (02 03) 75 99 96-0
Fax (02 03) 75 99 96-45

Sprechzeiten: dienstags 08:00 – 10:00 Uhr sowie
donnerstags 14:00 – 17:30 Uhr

Internet: www.wogedu.de
E-Mail: info@wogedu.de

- ◆ Zentrale und attraktive Wohnanlagen im Duisburger Süden
- ◆ Seniorenwohnanlagen in Buchholz und Neudorf
- ◆ Seniorenberatung
- ◆ Vermittlung seniorengerechter Serviceleistungen



Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd Nachbarschaftshilfe e.V.

Eichenhof 9, 47053 Duisburg

Seniorenbüro und Begegnungsstätte:
Andersenstraße 32, 47057 Duisburg, Tel. (02 03) 37 44 83

Sprechzeiten: montags bis freitags 08.00 – 11.00 Uhr
mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

Öffnungszeiten: montags 14.00 – 17.30 Uhr
und donnerstags

Internet: www.wogedu.de
E-Mail: taube@wogedu.de

Der gemeinnützige Nachbarschaftshilfeverein bietet Serviceleistungen rund um das Wohnen an, wie z. B. haushaltsnahe Dienstleistungen.

Haben Sie Interesse an einer Mitgliedschaft?
Sprechen Sie uns an!

